



Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Edelsteine
sind die Heilpflanzen
der Mineralwelt

Profitieren Sie von ihren
Kräften.
Welche Edelsteine passen in
Ihr Sternbild?
Schauen Sie monatlich nach in

GÄCHTER DROGERIE
GLATTBRUGG ... ganz Natur!

Ein Künstler ist er nicht, ohne Zweifel
aber Lebenskünstler:
der 94jährige Alfred Schellenberg.
Seite 3

Wichtige Vorlagen und die Stadtrats-
Ersatzwahl rufen zur Urne. Interessant
dazu sind auch die Leserbriefe auf
Seite 7

Vor 50 Jahren kam am Rietgraben-
hang ein Steinkistengrab zutage.
Was wird beim geplanten Aushub
entdeckt? Seite 7



Die Familiengärten werden aufgehoben - Wohnungen für alle Bevölkerungsschichten sollen entstehen

Stadtrat stellt Projektstudien aus:

Am Rietgrabenhang sollen 180 günstige Wohnungen gebaut werden

Nach optimistischer Schätzung können ab 1996 die ersten von insgesamt 160 bis 180 kostengünstigen Wohnungen am Rietgrabenhang bezogen werden. Die geplante Wohnüberbauung entsteht auf Initiative der Stadt Opfikon. Ziel ist es, dazu beizutragen, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wohnraum und Arbeitsplätzen erhalten bleibt und gleichzeitig sollen Wohnungen für alle Bevölkerungsschichten entstehen. Stadtrat und Liegenschaftsvorstand Jacques Mettler orientierte über die zu diesem Bauvorhaben durchgeführten Projektstudien und erläuterte das weitere Vorgehen. Die sieben eingegangenen Projekte sind bis Samstag, den 12. Juni, im katholischen Kirchgemeindehaus «forum» öffentlich ausgestellt.

Die Überbauung soll mit behindertengerechten Wohnungen, Wohnungen für ältere Menschen sowie für grosse und kleinere Familien eine gute Bevölkerungs-Durchmischung gewährleisten und kostengünstigen, flexiblen Wohnraum anbieten. Und mit dem Boden soll haushälterisch umgegangen sowie ökologisch verantwortungsbewusst geplant werden, hiess es u. a. in den Wettbewerbsbedingungen zur Wohnüberbauung auf dem Rietgrabenhang mit seinen rund 25 000 m² Bauland. Mit der Bearbeitung des Studienauftrags wurden drei ortsansässige und vier erfahrene auswärtige Fachleute und Büros betraut. Die Auswertung ist inzwischen erfolgt: im ersten Rang steht das Projekt «Ost-West 1993» der Archi-

tektekten Hertig, Hertig und Schoch aus Zürich. «Paseo» von Max Baumann & Georges Frey, Zürich, steht im zweiten Rang und «Wege» vom Büro Hasler, Schlatter, Werder, Zürich, wurde als drittes rangiert. Auf Platz vier steht «Extra Dry Viertel» der map architektur + planung, Wallisellen.

Die Projektverfasser von «Ost-West 1993», «Paseo» und «Wege» sollen ihre Arbeiten nun den ergänzenden Bestimmungen entsprechend weiterführen; im kommenden Oktober wird dann die Jury den geeignetsten Projektvorschlag bestimmen. Dieser wird als «Masterplan» bezeichnet und gilt in der Folge als Basis für die weitere Bearbeitung durch die drei Architekturbüros.

Land soll im Baurecht abgegeben werden

Die Stadt Opfikon will die Überbauung Rietgrabenhang aber nicht selber realisieren, vielmehr soll das Land im Baurecht an einen sogenannten Bau-träger zu einem günstigen Zinssatz abgegeben werden. «Wir denken dabei», erklärt Jacques Mettler, «an eine Pensionskasse, an ein Handwerkerkonsortium oder an eine Baugenossenschaft» und fügt bei, dass sich Interessenten bis 30. August mit dem Stadtrat in Verbindung setzen können. Das Investitionsvolumen für dieses in drei Etappen zu realisierende Bauvorhaben beläuft sich

Fortsetzung auf Seite 7

Abstimmungsparolen der Ortsparteien vom 5./6. Juni 1993

	CVP	EVP	FDP	LdU	SP	SVP	GV
EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN							
Volksinitiative «40 Waffenplätze sind genug - Umweltschutz auch beim Militär»	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	
Volksinitiative «für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge»	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	
KANTONALE VORLAGEN							
Gesetz über den Schutz von Personendaten (Datenschutzgesetz)	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	
Gesetz über die Versicherungskasse für das Staatspersonal	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
Behördeninitiative des Gemeinderates von Zürich betr. Ergänzung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnungen für Familien (WEG)	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	
Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Objektkredites an den Neubau der Sonderabfallstelle Hagenholz der Stadt Zürich	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	
GEMEINDEVORLAGE							
Stadtratskandidat (Ersatzwahl Tantanini)	Steiner	Häne	Steiner	Häne	Häne	Steiner	Stimm-freigabe

6. Juni in der Galleria

Volksfest zur Eröffnung der Volksbank

Endlich ist es soweit: Das neue Rechen- und Verwaltungszentrum der Schweizerischen Volksbank in der Galleria ist bezogen und wird festlich eingeweiht. Am Samstag, den 5. Juni, werden sich offizielle Gäste umschauen und am Sonntag, den 6. Juni, zwischen 10 und 16 Uhr, ist ein Volksfest angesagt. Das imposante Gebäude kann besichtigt werden, für Speis und Trank ist bestens vorgesorgt, und sogar ein Kinderhort ist organisiert.

Gemäss ihrem Wunsch nach möglichst rascher und guter Integration in der Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg und um die Volksverbundenheit der Volksbank zu dokumentieren, haben alle Ortsvereine Gelegenheit erhalten, sich am Sonntag in der Galleria der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Teilnehmerliste entsprechend, darf man sich auf ein kunterbuntes, originelles Programm freuen! /SA

Die feine
hausgemachte
Glace
von Ihrem
Konditor



Schaffhauserstrasse 46
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 54

Heute müssen
Anlageziele im
globalen Zusammenhang
gesehen werden.

Ein kompetenter Partner
mit individuellen Lösungen.
Der Anlageberater der SBG.
Wir machen mit.



Glattbrugg Schaffhauserstrasse 59 Tel. 809 11 11
Mövenpick Zürich Airport Tel. 809 12 11
Rümlang Oberdorfstrasse 22 Tel. 809 12 22

Wohin, wenn
Ihre
Wanduhr
stehen bleibt?

IHR FACHGESCHÄFT
uhren ⌚ bijouterie
berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 01 810 65 64
IST FÜR SIE DA

Uebrigens

Für Ihre Buchhaltung
stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung

Ihre

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



Salve!

Vom 4. bis 10. Juni offerieren wir Ihnen als Wochenspezialität ein herrliches Fischgericht.

Spezzatino di salmone al cocomero e menta fresca

Fr. 22.80

Ein Ragout vom Salm, zubereitet an einer leichten Sauce mit vielen Gewürzen und frischen Pfefferminzblättern. Als Beilage gibt's feine Salzkartoffeln.

Dazu empfehlen wir Ihnen einen besonders gut passenden italienischen Weisswein im Offenausschank aus der 7-cl-Flasche:

Verdicchio dei Castelli di Jesi DOC Fazi Battaglia

1 dl Fr. 4.80

Buon Appetito!
Ihr Gino Pellegrino

NB: Samstag- und Sonntagnachmittag immer durchgehend warme Küche (ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18



Beladen mit seinen Handwerks-Utensilien und voller Tatendrang kam ein junger Bündner namens **Sep Cahanne** vor genau 40 Jahren nach Glatbrugg, um einen einzigen Auftrag auszuführen und dann ohne Umwege in seine Surselva zurückzukehren. Aber seine Geschicklichkeit und die Qualität seiner ersten Arbeit im damaligen Dorf blieben nicht unbemerkt und sein schnell erworbener Ruf als exzellenter Hafner und Plattenleger brachten ihm prompt einen zweiten und dann stets neue Aufträge. Seine vielen Freunde freuen sich, dass er in unserer Stadt geblieben ist und wünschen dem immer noch Vielbeschäftigten ein etwas gemächlicheres Tempo sowie weiterhin gute Gesundheit.

Opfikon-Glatbrugg kurzfristig verlassen hat die **FDP-Fraktion**. Im schönen Calvi, auf Korsika, ist mütterlich zu einer **ausserordentlichen Sitzung** zusammengekommen und es ist anzunehmen, dass die Traktandenliste umfangreich gewesen ist...

In Winterthur hat sich der Glatbruggler **Rostislav Tuma** den körperlichen Leistungsprüfungen der Schweizer Armee unterzogen, sie mit 159 Punkten hinter sich gebracht und somit die **Rekrutenschule vor sich**.

Ein **geplatzter Blinddarm** und freund-nachbarliche Gespräche mit dem aus Glatbrugg stammenden Chirurgen Dr. med. **René Habegger** in der Bülacher Krankenstube - das schreibt sich **Erika Eichmann** ins Tagebuch der vergangenen Woche. In-

zwischen ist sie wieder glücklich daheim und wir wünschen weiterhin gute Genesung.

Herzliche Glück- und Segenswünsche schicken wir ins Altersheim Hofwiesen in Dietlikon. Dort nämlich feiert **Rosa Hurter** am kommenden Sonntag, den 6. Juni, ihren 85. Geburtstag. Die Züglete von der Neugutstrasse, im Februar, ist der lebenswerten alten Dame nicht leicht gefallen, inzwischen habe sie sich gut eingelebt, freue sich aber immer riesig über Besuch aus der alten Heimat.

Musikalische Grässe sind auf dem Weg zu **Heinz Schild**, welcher am kommenden Montag, den 7. Juni, seinen 70. Geburtstag feiert. Er ist begeisterter Männerchörler und hat, wenn Not am Mann war, auch gekonnt den Dirigentenstab geschwungen.



Um allen Spekulationen vorzubeugen: dies ist ein Jugendbild. Und zwar eines von **Lydia Wiser**, welche auf diesem Weg ganz herzliche Glück- und Segenswünsche von ihren Flumser und Glatbruggler Freunden erhält. Warum? Weil sie am 8. Juni gesund und zufrieden ihren 65. Geburtstag feiern darf. Felicitas schliesst sich der Gratulation gerne an.

Als Sonntagskind feiert **Silvia Schmid**, der Löwen-Drogerie und dem Dorf-Träff gleichermaßen verbunden, ihren 65. Geburtstag. Wir gratulieren - und interessieren uns, mit Verlaub, für das Energie-Geheimrezept...

Jugendliche 60 feiert **Heidi Güttinger** an selbigem Tag, dem 8. Juni. Der aktiven Opfiker Landwirtin ein herzliches Glück-auf und weiterhin Erfüllung bei allen Tätigkeiten.

Ein klein wenig verspätet, aber nicht minder herzlich gratulieren wir **Primo Pretto**, dem Tapezierer von Beruf und Judoka aus Leidenschaft, zum 60. Geburtstag, welchen er am Pfingstsonntag mit viel Freude hat feiern dürfen.

Ein hervorragender Schütze und ein gefürchteter Jasser - und morgen auch noch Jubilar. Richtig, die Rede kann nur von **Paul Matter** sein, welcher am 4. Juni seinen 60. Geburtstag feiern wird. Herzlichen Glückwunsch!

Wer nun befürchtet, vor lauter Geburtstagskuchen und -kerzen werde der Gang an die Urnen vergessen, täuscht sich. Wir, in Opfikon-Glatbrugg, nehmen doch unsere Bürgerpflichten trotz aller Festlichkeiten wahr!

In diesem Sinne: gut Fest, gut Pflicht und herzliche Grüsse

Ihre Felicitas



Eislauf im hohen Alter

Am 9. Juni feiert **Awner Cohen**, Dr. ing. chem. seinen 80. Geburtstag bei guter Verfassung. Im Winter zeigt er immer noch auf den umliegenden Eisbahnen mit seiner Partnerin **Lilly Wildhaber** anspruchsvollen Eisstanz. Die Aufnahme zeigt das Paar am 6. Februar 1993 auf der Eisbahn Wallisellen während einer schwungvollen Zinkel-Spirale. Auch geistig ist er noch auf der Höhe. Am 11. Februar 1992 reichte er einen detaillierten Vorschlag ein, betitelt «Bessere Busverbindungen in Opfikon bei gleicher Länge». Sein wichtigster Teil: «Verschiebung der Linien 759 und 781 um einen Strassenzug bergwärts» wurde von der Stadtverwaltung Opfikon in verdankenswerter Weise auf den jetzigen Fahrplanwechsel erstaunlich rasch verwirklicht. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Jubilaren weiterhin so viel geistige und körperliche Beweglichkeit./SA

ZÜRICH
KLOTEN AIRPORT



Belle Epoque im Zürich Hilton - with a touch of champagne...

Bis zum 25. Juni steht der **Harvest Grill** im Zürich Hilton unter dem Motte «Belle Epoque - Spargeln und Champagner». Diese interessante kulinarische Kombination - das Debut des kreativen Elsässer Küchenchefs **Patrice Gothié** - verwöhnt den Feinschmecker mit allerlei Köstlichkeiten, wie Salatbouquet mit Jakobsmuscheln und Spargeln an einer Himbeer-Champagner-Vinaigrette, Seeteufel-Medaillons, pochiert in Champagner an Morchelsauce und feinen Nudeln, das Beste vom Kalb poeliert an einer Champagner-Estragon-Sauce und vielem mehr. Der ideale flüssige Begleiter zu diesen Gerichten ist - versteht sich - erlesener Champagner, der sowohl im Offenausschank als auch flaschenweise erhältlich ist. Original Belle Epoque Porzellan und die dazugehörige Dekoration entföhren die Gäste in eine andere kulinarische Welt. Im Rahmen dieser Promotion, die in Zusammenarbeit mit Seagrams und Air France entstanden ist, findet ausserdem ein Wettbewerb statt, dessen Hauptgewinn ein Wochenende für zwei Personen im Herzen der Champagne, in Reims, ist.

Tischreservierungen unter Telefon 01 810 31 31/coe

DER HEISSE DRAHT FÜR ELEKTRO & TELEFON

KOWNER

FABRIKSTRASSE 29
01 810 14 16
GLATTBRUGG

Autoversichert bei

Versicherungs-Chrigi

Schweizerische Mobiliar

Christian Tischhauser Telefon:
Grätzlistrasse 3 G. 311 32 90
8152 Opfikon P. 810 23 07

Unsere neuen Wunschlisten

erfreuen sich steigender Beliebtheit. Aus über 600 Artikeln der Haushalt- und Elektrobranche wählen Verwandte, Freunde und Bekannte das passende Geschenk zu Ihrer Hochzeit.

Robatt Shop

Toni Hagnauer
Schaffhauserstrasse 76
8152 Glatbrugg
Telefon (01) 810 33 51

Terre des hommes Kinderhilfe

Eine Armee ohne wirkungsvolle Flugwaffe bietet wenig Schutz!

Franz Strohmeier, Dietlikon, Kantonsrat

Am 6. Juni **2 x NEIN** zur Armee-Abschaffung in Räten.

Gartenmöbel-Center VOLKETSCHWIL

BEI KIESWERK HARD HARDSTRASSE 12 01/945 48 48

Grösste Auswahl auf 1400 m²
- Sonnenstoren
- Garten-Cheminée und Grill

Verlangen Sie unseren 64seitigen Katalog!

Montag-Freitag 9-12 Uhr/13-18.30 Uhr
Samstag 9-16 Uhr

MAZUVO

Für schöneres Wohnen im Freien

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A + B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt

Elektro-Winkler & Cie AG

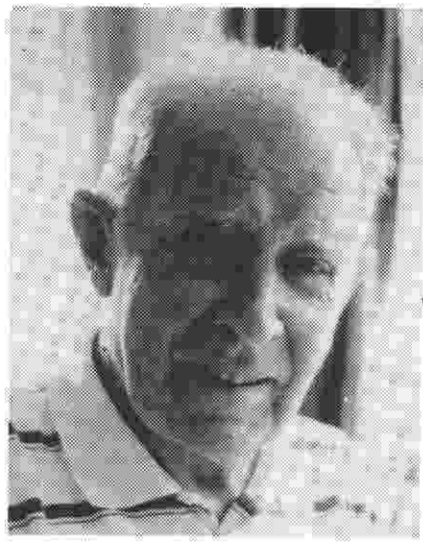
Glatbrugg, Telefon 810 40 40

Rüegg-Naegeli

Rüegg-Naegeli: Direktverkauf ab Lagerrampe

Aufsehenerregende Tiefpreise

Die Firma Rüegg-Naegeli AG an der Kanalstrasse 19 veranstaltet am kommenden Freitag, den 4. Juni, zwischen 9.00 und 18.30 Uhr, und am Samstag, den 5. Juni, von 9.00 bis 14.00 Uhr einen Direktverkauf ab Lagerrampe. Angeboten werden Büroartikel, Büromaschinen, Papeteriewaren, Manager-Accessoires sowie Sitzmöbel, Pulte, Schränke und Korpusse zur Büroeinrichtung. Gleichzeitig offeriert Rüegg-Naegeli «Fest»-Artikel zur Feier des 125-Jahr Jubiläums und stellt besonders preiswerte Occasionen, Auslaufmodelle und Ausstellungsobjekte zum Verkauf bereit. Für den Direktverkauf ab Lagerrampe gilt: alles zu aufsehenerregenden Tiefpreisen! /SA



Alfred Schellenberg:
Für ein harmonisches
Zusammenspiel von
Körper, Geist und Seele

Am vergangenen Pfingstmontag, den 31. Mai, konnte Alfred Schellenberg an der Gibeleichstrasse 47, seinen 94. Geburtstag feiern.

Er habe dann nicht lange Zeit für das Gespräch, denn immer dienstags und freitags gehe er an die Gipfelkonferenz. Er bezeichnet diese Zusammenkunft als eigentliche Verjüngungskur, weil er der älteste Teilnehmer dieser Runde ist. Der Name ist vielleicht etwas hochgestochen, stammt er doch vom Zünitgipfel. Der Wert dieser Diskussionsrunde ist jedoch nicht zu unterschätzen, denn es treffen sich hier allerlei Berufsleute und unterhalten sich über die verschiedensten Themen.

Im Alter von 40 Jahren ist Alfred Schellenberg mit seiner Familie aus dem Oberland nach Glattbrugg gezogen, um etwas näher bei seinem Arbeitsplatz, der «Loki» in Oerlikon, zu sein. Damals war Glattbrugg noch ein Bauerndorf und Alfred Schellenberg hat das Gefühl des «fremden» Fötzels am eigenen Leib erlebt. Erst als er Mitglied der Stadtmusik wurde, hat sich die Stimmung gewendet. Im Alter von 44 Jahren hat der Jubilar – von Haus aus Gitarrist – noch das Spielen auf dem B-Horn erlernt. Heute würde man so etwas kaum noch für möglich halten, beginnt doch die musikalische Ausbildung bereits im Kindergarten.

Vor allem den älteren Glattbrugger ist Alfred Schellenberg kein Unbekannter, hat er doch während 25 Jahren die Zähler abgelesen und eine gewisse Zeit das Amt des Hilfsgrüsten innegehabt. Einen grossen Teil seiner Freizeit hat er also für die Allgemeinheit eingesetzt. Sein liebstes Hobby allerdings war immer der Garten. Und zwar hat er schon biologischen Gartenbau betrieben, lange bevor dieser in Mode gekommen ist. Zudem hat sich Alfred Schellenberg immer für die Politik interessiert, und verpasst noch heute keinen Urnengang. Es ist interessant, seinen fundierten Argumenten für die kommenden Abstimmungsvorlagen zuzuhören.

Alfred Schellenberg ist ein geradliniger Bürger von altem Schrot und Korn, wenn ihn etwas beschäftigt oder bedrückt, geht er der Sache auf den Grund und sucht so lange, bis er eine befriedigende Lösung gefunden hat. Ihn bedrückt die Tatsache sehr, dass die Menschheit, welche die Erde als Lehen erhalten hat, nicht mehr Sorge trägt dazu, ja, er befürchtet, dass sie systematisch ausgelaugt und zerstört wird.

Seit 63 Jahren sind Alfred Schellenberg und seine Frau verheiratet, haben eine Tochter und drei Söhne – einer davon ist leider in jungen Jahren tödlich verunglückt – grossgezogen, welche ihnen dann fünf Enkel und zwei Urenkel geschenkt haben. Seit zwei Jahren nun ist seine Frau bettlägerig und so musste der Jubilar einen grossen Teil der Haushaltführung übernehmen. Im Alter von 92 Jahren habe er noch kochen gelernt, schmunzelt Alfred Schellenberg, früher habe er sich immer bedienen lassen. Er hat aus der Not eine Tugend gemacht und ist glücklich, dass seine Frau gerne isst, was er auf den Tisch bringt. Übrigens kommt die Tochter, welche in der Nähe zu Hause ist, oft vorbei, um die Mutter zu betreuen, wenn Alfred Schellenberg weg muss oder sich einen Jassnachmittag leistet.

Alfred Schellenberg bezeichnet sich selbst nicht als Künstler, aber ein Lebenskünstler ist er ohne Zweifel. Vor allem sein Humor erleichtert es ihm, Schweres zu ertragen oder zu vergessen, er macht auch aus dem Leben eine Freude damit. Seine Lebensphilosophie ist der Dreiklang, das heisst, er bemüht sich, Körper, Geist und Seele in einem harmonischen Zusammenspiel zu halten.

Die Redaktion des Stadt-Anzeigers gratuliert Ihnen, lieber Herr Schellenberg, ganz herzlich zu Ihrem hohen Geburtstag und wünscht, dass es Ihnen noch recht lange gelingt, die Harmonie des Dreiklangs zu finden und zu halten. So wird vielleicht der Wunschtraum, grössere Reisen zu unternehmen, über Film oder Diavorträge zu einem ähnlich eindrücklichen Erlebnis/Az.



Ausstellung im Ortsmuseum

Streichel-Zoo

Am nächsten Samstag/Sonntag, 5. und 6. Juni, wird der Dorfplatz vor dem Ortsmuseum in Opfikon ein besonderer Anziehungspunkt für Kinder und Tierfreunde. In Zusammenarbeit mit dem Ornithologischen Verein Opfikon und hilfsbereiten Landwirten ist ein Kleintierpark zu bewundern.

Für einmal werden nicht alte häusliche oder gewerbliche Raritäten zur Schau gestellt. Einen Bezug zur Vergangenheit hat die Sonderschau trotzdem. Im ehemals ländlichen Opfikon gehörte die Kleintierzucht zur notwendigen Selbstversorgung. Heute – im städtischen Opfikon – ist die Kleintierhaltung weitgehend abgelöst durch die Heimtierhaltung. Sie gewinnt an Bedeutung, je mehr sich eine «verstädterte» Menschheit – und insbesondere auch die Kinder – der Natur entfremden. Der vergnügliche Streichel-Zoo in dem es Kälbchen, Schafe, Kaninchen, Hühner, Gänse und viele Haustiere zu bewundern gibt, ist am Samstag, von 14 bis 17 Uhr, und am Sonntag, von 11 bis 17 Uhr, in Betrieb. Im Dorf-Träff-Beizli kann der Durst gelöscht und der kleine Hunger gestillt werden.

Opfikon – grösste Eierfabrik der Schweiz

Das war einmal. In Opfikon wurde in den Kriegsjahren nicht nur die berühmteste «Güggelbeiz», der «Wunderbrunnen» betrieben. Am Rietgrabenhang



und im Gebiet der Au stand auch eine der grössten Leghornfarmen der Schweiz. Rund dreissig Jucharten Hühnerhöfe mit grossen Herden und den dazugehörigen Gebäuden und Hallen boten einen imposanten Eindruck. Eine Sonderschau über eine Kleintierhaltung besonderer Art gibt einen interessanten Rückblick in die vergangene Hühnerwelt in Opfikon. Die Ausstellung im Tenn des Dorf-Träffs kann während der Öffnungszeiten des Streichel-Zoos besichtigt werden.

Hühnerereien

Am Freitag und Samstag, von 17 bis 20 Uhr, und am Sonntag, von 14 Uhr bis 17 Uhr, kann in der Galerie letztmals die Bilderausstellung des Kunstmalers Charly Bühler besichtigt werden. Er zeigt eine bunte und vergnügliche Hühnerwelt in Oel, Acryl, Aquarellen und in Cartoons. /hrl

Klara Sedlacek zum 85. Geburtstag

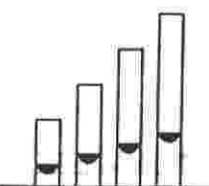
Morgen, Freitag, den 4. Juni, kann Klara Sedlacek-Kuhn an der Stationsstrasse 8, ihren 85. Geburtstag feiern.

Über fünfzig ihrer 85 Jahre wohnt Klara Sedlacek bereits in Glattbrugg. Sie ist eine jener Bürgerinnen, welche ihr zu Hause und die Ruhe sehr schätzen. Sie hat zusammen mit ihrem Mann drei Töchter grossgezogen, welche sie zur sechsfachen Gross- und zur achtfachen Urgrossmutter gemacht haben. Das Jüngste ist eben erst halbjährig geworden. Obwohl ihre Töchter vielbeschäftigte Frauen sind, haben sie immer Zeit für ihre Mutter und das schätzt die Jubilarin sehr.

So weit es geht, besorgt Klara Sedlacek ihren Haushalt noch selbständig, nimmt aber die Hilfe der Spitex-Dienste gerne in Anspruch. Einmal wöchentlich erhält die Jubilarin Besuch von einer Betreuerin des Besucherdienstes, welche mit ihr eine Ausfahrt macht oder einfach zu einem Plauderstündchen kommt. Das ist ein Service, den sie nicht missen möchte, für den sie sehr dankbar ist, ist sie doch viel allein. Da wird dann die Zeitung genauestens durchgestöbert, werden Bücher gelesen oder der Fernseher zur Unterhaltung eingeschaltet.

Früher hat die Jubilarin alles selber genäht und gestrickt, heute beschränkt sie sich auf die Pflege der Blumen im Garten, eine Arbeit, die ihr viel Freude bereitet. Im übrigen geniesst sie die Musse des Alters, welche sie wohlverdient hat. Treuer Begleiter in ihrem ruhig gewordenen Alltag ist ihr das Bäsi Toni, welches ja auch Pflege und Betreuung braucht.

Liebe Frau Sedlacek, die Redaktion des Stadt-Anzeigers wünscht Ihnen weiterhin gute Gesundheit und viel Freude und Sonnenschein im neuen Lebensjahr./Az.



Katholischer Kirchenchor

Die hohen kirchlichen Feiertage, Ostern und Pfingsten, sind vorbei und damit ist auch ein schönes, reichhaltiges Programm aus der katholischen Liturgie und Kirchenmusik beendet.

Aber wir bleiben nicht stehen! – Es geht weiter in unserem Jahresprogramm! Wir werden am 10. Juni – Fronleichnam – und am 20. Juni die «Friedensmesse» von Paul Huber (eine moderne deutsche Messe) und am 3. Juli die 4stimmige deutsche Schubertmesse singen.

Für den eidgenössischen Buss- und Bettag am 19. September ist die lateinische Messe in G-Dur von Franz Schubert auf dem Programm, ökumenisch in der ref. Kirche Halden, Glattbrugg. Mitwirkende sind Sängerinnen und Sänger

aus der reformierten und der methodistischen Glaubensgemeinschaft. Begleitet werden wir vom ref. Kirchenorchester, (Hans Huber), Seebach. Zu diesem Anlass, und natürlich auch als späteres Chormitglied, suchen wir Sängerinnen und Sänger jeden «Alters» und jeder christlicher Glaubensrichtung, die Nationalität ist ebenfalls nicht entscheidend.

Am 1. Juni (Dienstag) haben wir mit den Proben zur Bettagsmesse begonnen. Sie sind natürlich auch jetzt noch herzlich bei uns willkommen, die Proben finden jeweils am Dienstag, 20 Uhr, im «forum» statt! Wir würden uns freuen, Sie zu den nächsten Proben bei uns begrüßen zu dürfen! Der Chor singt auch nicht jeden Sonntag und solo singen müssen Sie auch nicht. Um eventuelle «Schwellenängste» zu überwinden, werden wir Sie auch gerne abholen.

Für den katholischen Kirchenchor
Der Präsident: Hans Ott

Kontaktadressen:
Karl Mäder, Dirigent: Vrenikerstr. 21,
8152 Opfikon, Telefon 810 77 83

Hans Ott-Mitteregger, Präsident,
Fliederstr. 7, 8152 Glattbrugg, Tele-
fon 810 43 56

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Bürgi Fotograf SPHV
Telefon 01/810 43 70

Kirchenezettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Freitag, 4. Juni

- 16.45 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus
- 19.30 «Fäden knüpfen – Netzwerk sein», Abendgottesdienst mit Pfr. E. Christmann und Trudy Kulli mit anschliessender «Teilete»

Sonntag, 6. Juni

- Konfirmationssonntag
- 9.30 Gottesdienst Pfarrer E. Christmann Mitwirkung: Henri Adelbrecht, Trompete Kollekte: Jugend in unserer Gemeinde
- 9.30 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 9. Juni

- 14.30 Seniorennachmittag im Kirchgemeindeaal. Pfr. K. Engler plaudert über das Beresinalied, das wir natürlich auch singen werden.
- 20.00 Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindefaal

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 5. Juni

- 18.00 Familiengottesdienst zum Abschluss des Heimgruppenunterrichts Mitwirkung der Singgruppe, anschliessend Pfarreikaffee

Sonntag, 6. Juni

- 8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
- 9.30 Eucharistiefeier
- 11.15 Santa messa con predica
- 19.00 Forumgottesdienst mit Agape Wortgottesdienst – Eucharistiefeier – Agape (Imbiss) Zum Essen bringen alle eine Kleinigkeit mit Tüppel: Fonds für die Ausbildung von Priestern und Seelsorgern/-innen im Bistum Chur

Donnerstag, 10. Juni

- Fronleichnamfest
- 19.00 Festlicher Gottesdienst Mitwirkung des Kirchenchors, anschliessend frohes Beisammensein auf dem «forum»-Platz oder im «forum»

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 6. Juni

- 9.30 Bezirksgottesdienst in Kloten, anschliessend Kirchenkaffee

Montag, 7. Juni

- 15.45 Kinderstunde

Mittwoch, 9. Juni

- 12.15 Suppezmittag

Freie Missionsgemeinde FMG Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Sonntag, 6. Juni

- 9.45 Gottesdienst

Mittwoch, 9. Juni

- 20.00 Bibelabend

Radio TV Hagmann
Im 48
Sehen und hören Sie!
Telefon 810 07 61
Talackerstrasse 48
8152 Glattbrugg

Sie können mich... wählen!
David Häne am 6. Juni in den Stadtrat.

RENAULT ZÜRICH SA • GLATTBRUGG
Thurgauer-/Talackerstrasse 3 • Tel. 01 810 05 35



Renault Safrane
ab nur Fr. 31'450.- brutto

RENAULT ZÜRICH SA • ZÜRICH
Badenerstrasse 330-334 • Tel. 01 493 53 44

STADT OPFIKON



Wahlen und Abstimmungen

Am Sonntag, 6. Juni 1993 finden statt:

Eidgenössische Abstimmungen:

- Bundesbeschluss über die Volksinitiative «40 Waffenplätze sind genug - Umweltschutz auch beim Militär» vom 28. August 1992

- Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge» vom 19. März 1993

Kantonale Wahlen und Abstimmungen:

- Gesetz über den Schutz von Personendaten (Datenschutzgesetz)

- Gesetz über die Versicherungskasse für das Staatspersonal

- Behördeninitiative des Gemeinderates von Zürich betreffend Ergänzung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnungen für Familien (WEG)

- Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Objektkredites an den Neubau der Sonderabfallsammelstelle Hagenholz in der Stadt Zürich

Kommunale Wahl

- Ersatzwahl eines Mitgliedes des Stadtrates für den Rest der Amtsdauer 1990 bis 1994

Abstimmungslokale

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

Freitag 4. 6. 1993	19.00-20.00 Uhr	Stadthaus
Samstag 5. 6. 1993	10.30-12.30 Uhr 19.00-20.00 Uhr	Stadthaus Stadthaus
Sonntag 6. 6. 1993	08.00-08.45 Uhr 09.00-10.00 Uhr 09.00-10.00 Uhr	Alterssiedlung Café Künzli Stadthaus Dorf-Träff

Das Stimmregister liegt in der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

Der Stadtrat

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung bleibt wegen Hauptreinigung am

Freitag, 11. Juni 1993

den ganzen Tag geschlossen.

In dringenden Fällen können das Bestattungsbüro unter Telefon-Nr. 829 81 11 und die Städtischen Werke unter der Telefon-Nr. 810 77 81 erreicht werden.

Der Stadtrat

Sackbillige Altstoffentsorgung:

Trennen Sie Ihre Abfälle und bringen Sie sie zur Sammelstelle.

STÄDTISCHE WERKE OPFIKON

Achtung, unterirdische Leitungen!

Für unser technisches Büro der Strom- und Wasserversorgung suchen wir eine(n)

Technische(n) Zeichner(in)

Elektro-, Vermessungs-, Tiefbau- oder Bauzeichner(in)

Möchten Sie in einem kleinen, kollegialen Arbeitsteam mitarbeiten? Bei uns erwarten Sie interessante Aufgaben:

- Erstellen von Leitungskataster- und Netzübersichtsplänen
- Einmessen und Orten von Leitungen
- Erstellen von Projektplänen und aktive Mitwirkung bei der Projektierung von Netzanlagen
- Auskunftserteilung bei Leitungserhebungen

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz und fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Gerne führen wir Sie in Ihr neues Tätigkeitsgebiet ein.

Wenn Sie an diesen vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben interessiert sind und über eine abgeschlossene Zeichnerlehre verfügen, dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen uns an.

Unser Betriebsleiter, Armand Weiss, Telefon 01/829 82 50, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Personalabteilung der Stadt Opfikon
Oberhauserstrasse 25
8152 Opfikon

STADT OPFIKON

Format c: >>> wie weiter?

Bei uns ist neben dem technischen Fachwissen Kommunikation und Kontakt mit den EDV-Anwendern sehr wichtig. Sind Sie an Detailfragen, aber auch an ganzheitlichen Aufgabenstellungen interessiert?

Dann sind Sie vielleicht unser neuer

Anlagechef EDV (Operator),

den wir raschmöglichst suchen.

In dieser Funktion sind Sie hauptsächlich zuständig für die Durchführung der Stapelverarbeitungen und der Datensicherungen auf unserer HOST-Anlage NCR I-9500. Im weiteren bedienen Sie die Papiernachbearbeitungsgeräte und sind für den Menu-Unterhalt verantwortlich.

Die Beratung/Unterstützung unserer Anwender (inkl. PC-Anwender) und das Durchführen von kleineren EDV-Projekten runden das vielseitige Arbeitsgebiet ab.

Haben Sie bereits Erfahrung auf einem NCR-I-System und Kenntnisse der PC-Software Word 5.0, Harvard-Graphics und Quattro Pro?

Für diese anspruchsvollen Aufgaben verlangen wir eine kaufmännische Berufslehre. Sind Ihre Stärken Teamgeist, Kontaktfreude, Initiative und Freude am selbständigem Arbeiten? Sind Sie zudem zwischen 25 und 35 Jahre jung, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Unser Informatikbeauftragter, Jörg Zeindler, Telefon 829 82 33, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Personalabteilung der Stadt Opfikon
Oberhauserstrasse 25, 8152 Opfikon

Ferienzeit - Reisezeit

Aktion Identitätskarten und Passempfehlungen

Viele sonnenhungrige Einwohnerinnen und Einwohner werden auch dieses Jahr wieder ihre Ferien im Ausland verbringen. Sind Ihre Reisedokumente Identitätskarte oder Pass noch gültig?

Am kommenden Abstimmungs-Samstag, 5. Juni, 10.30 bis 12.30 Uhr stellt Ihnen die Einwohnerkontrolle beim Urnengang im Stadthaus eine Identitätskarte oder eine Passempfehlung aus.

Mitzubringen sind:

- alte Identitätskarte oder alter Pass
- Schrifteneingangsschein
- 1 neues Passfoto für eine ID-Karte oder deren 2 für eine Passempfehlung

Gebühren:

Identitätskarte: Erwachsene Fr. 30, Kinder bis 15 Jahre Fr. 15.-
Passempfehlung: Fr. 20.-

Persönliches Erscheinen ist unumgänglich

Einwohnerkontrolle Opfikon



Veranstaltungskalender

Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag-Samstag, 9-12 Uhr und Dienstag-Freitag, 14.30-18 Uhr

Jeden Montag von 13-17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Gibeleich

Jeden Montag von 14-17 Uhr, Senioren für Senioren, Tel. 810 93 05

Jeden Montag, von 15-17 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, Chrabbelstube, Familienclub

Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Jeden Dienstag von 14-16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Gibeleich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes

Mütter-, Väterberatung im Saal alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen, 9.30-11.30 Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag, 13.30-16 Beratung ohne Voranmeldung, Tel. Beratung: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7.30-8.30 Uhr, Tel. 302 86 85

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Gibeleich

Jeden Donnerstag, von 15-17 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Träff», Familienclub

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Gibeleich, (Untergeschoss) Schachklub

Jeden Samstag, von 9-11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30-18 Uhr

Bis 2. Juli, Hilton Kunstgang, Ausstellung von Ursula Stüdl, Seidenmalerei

Bis 6. Juni, Dorf-Träff, Ausstellung von Charly Bühler, «Hühnererei», Bilder, Cartoons, Lithographien; Fr. u. Sa., 17-20 Uhr, So., 14-17 Uhr

Freitag, 4. Juni

18-20 Uhr, Schiessstand Rohr, eidg. Feldschiessen, Feldschützen

19.30 Uhr, ref. Kirche, «Fäden knüpfen - Netzwerk sein», Abendgottesdienst mit «Teilete»

Samstag, 5. Juni

Abstimmungen und Wahl eines Stadtrates

8-11.30 Uhr, Schiessstand Rohr, eidg. Feldschiessen, Feldschützen

9.30-12 Uhr, «forum», Pfarreiform der kath. Pfarrei

14-17 Uhr, Dorf-Träff, Kleintierpark, Ornithologischer Verein

Sonntag, 6. Juni

Abstimmungen und Wahl eines Stadtrates

8.30-11.30 Uhr, Schiessstand Rohr, eidg. Feldschiessen, Feldschützen

9.30 Uhr, ref. Kirche, Konfirmation, Pfr. E. Christmann

10-16 Uhr, SVB-Eröffnung, Galleria, Volksfest und Tag der offenen Tür, Mitwirkung der Ortsvereine

11-17 Uhr, Dorf-Träff, Kleintierpark, Ornithologischer Verein

14-17 Uhr, Ortsmuseum, Dorfstrasse 32, geöffnet

Montag, 7. Juni

18 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, 34. Sitzung des Gemeinderates (Doppelsitzung, öffentlich)

Mittwoch, 9. Juni

14 Uhr, Haldengutwiese, Lindenfest für jung und alt

14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Seniorennachmittag

14.30 Uhr, «forum», Seniorennachmittag

19.30 Uhr, Fairmondo, Wallisellerstr. 22, Höck des Vereins Dritte Welt

20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgemeindeversammlung

FDP-Fraktionsecke



Sparen, aber wie?

Wer auf die Rechnungsabnahme 1992 zurückblickt, stellt fest, dass das meistgenannte Wort der Debatte «sparen» war. Doch wo bzw. wie gespart werden sollte oder müsste, wussten die wenigsten Votanten anzugeben. Immerhin: von allen Fraktionen plädierte nur die NIO für Steuererhöhungen im grösseren Stil, das heisst, bis in den Bereich des kantonalen Mittels, welches etwa 25 % über dem aktuellen Opfiker Steuerfuss liegt. An Ausgabenkürzungen denkt diese lediglich bei Tiefbauten, und auch da nur, wenn Massnahmen zugunsten des Autoverkehrs geplant werden. Von diesem Extrem rücken die übrigen Fraktionen mehr oder weniger stark ab; insbesondere wird der Aufwandminderung allgemein der Vorzug gegenüber Steuererhöhungen gegeben. Die Entscheidung, wo der Sparhebel anzusetzen ist, fällt jedoch sehr schwer, denn letztlich stehen hinter jeder Ausgabe löbliche Absichten und durchaus vertretbare Begründungen.

Mehr Aufmerksamkeit für die Finanzplanung

Ein Vergleich mit Nachbargemeinden (die einfachste Art, Ideen zu sammeln) zeigt, dass die Grundsätze der Ausgabenpolitik keineswegs überall gleich sind. Man stellt beispielsweise fest, dass Opfikon dem Verursacherprinzip, also der Abwälzung von Kosten auf deren Verursacher oder die Benutzer einer Dienstleistung, zu wenig nachlebt. Die Sozialausgaben pro Kopf liegen in Opfikon hoch – so hoch, dass sie nicht mehr nur durch demographische Besonderheiten erklärbar sind. Institutionen wie das Altersheim oder das Schwimmbad arbeiten vergleichsweise unwirtschaftlich. Auch die Personalkosten drücken Opfikon sehr stark, wobei hier eine gewisse Überalterung des Personals eine Rolle spielt. Von Bedeutung ist aber auch die ausgeprägte Hierarchisierung der Verwaltung, welche zu einer Vielzahl von teuren Kaderpositionen führt.

In diesen Bereichen ist nach Verbesserungen für die Finanzsituation unserer Gemeinde zu suchen. Obwohl ihm bereits im Sommer 1992 klar sein musste, dass die städtischen Finanzen aus dem Gleichgewicht geraten, verpasste es der Stadtrat, ein eigentliches Sparpaket zu schnüren, welches schon 1993 erste Auswirkungen hätte zeitigen können. Zwar unternahm das Parlament in der Budgetdebatte einige Sparanstrengungen, aber die Effizienz einer solchen Übung kann nicht anders als marginal bleiben. Wirklich greifen kann nur eine rigorose Finanzplanung mit verbindlichen Budgetvorgaben für die Abteilungen, welche unter allen Umständen einzuhalten sind. Das bedeutet, dass der Finanzplan einer Aufwertung bedarf, indem er als Grundlage für die Budgetierung der einzelnen Abteilungen dient, statt bei abweichenden Abteilungsbudgets einfach auskorrigiert zu werden. Dies kann allerdings nur funktionieren, wenn alle Stadträte einsehen, dass eine Bescheidung auf das Wesentliche vordringlich ist. Dies ist aber offenbar noch lange nicht der Fall.

Erhöhter Spardruck

Nur mit einschneidenden Einschränkungen ist es möglich, markante Verbesserungen des Gesamthaushaltes zu erreichen. In der GPK-Motion zur Personalpolitik wurden bereits Anstösse gegeben:

- die Reprivatisierung von Dienstleistungen, welche auch durch private Betriebe angeboten werden können;
- der Abbau von wünschbaren, aber nicht unverzichtbaren oder übermässig ausgebauten Leistungen der Stadt;
- Reduktionen im Personalsektor (vor allem im Teilzeitbereich) und Verflachung der Hierarchien.

Keinen Ausweg bieten dagegen Steuererhöhungen. In der Rechnung 1992 wäre ein Steuerfuss von 94 % (statt 87 %) nötig gewesen, um den Betriebsaufwand (ohne Investitionen bzw. Ab-

schreibungen) zu decken, ein solcher von 105 %, um die Rechnung bei einem Selbstfinanzierungsgrad von nur 38 % auszugleichen und gar ein Steuerfuss von 124 %, um einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % zu erreichen. Abgesehen davon, dass Steuererhöhungen den Spardruck mildern, zeigen diese Zahlen deutlich, dass tatsächlich nur grössere Aufwandminderungen zum Ziel des Rechnungsausgleichs führen können. Trotzdem sind im Budget 1993 gegenüber der Rechnung 1992 markante Steigerungen der Nettokosten, beispielsweise im Sozialamt (19 %) und in der Präsidialabteilung (4,6 %) vorgesehen, um nur die wichtigsten zu nennen. Demgegenüber sind in der Liegenschaftsabteilung (-57 %), im Bauamt (-25 %), in der Allgemeinen Abteilung (-9,9 %) und in der Gesundheitsabteilung (-7,3 %) die Zeichen der Zeit eher erkannt worden, wobei allerdings eine Rolle spielen mag, dass zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht auf die definitiven Ergebnisse 1992 abgestellt werden konnte, wodurch das Budget insgesamt eher optimistisch sein dürfte.

Der Wähler entscheidet über die Zukunft

Angesichts der heutigen, allerdings knappen Mehrheiten in Stadt- und Gemeinderat, ist es fraglich, ob sich die Einsicht durchsetzt, dass auch bei der öffentlichen Hand Kosten und Nutzen in einem annehmbaren Verhältnis stehen sollten. Dies könnte etwas anders werden, wenn am 6. Juni mit einer Wahl Anton Steiners eine bürgerliche Mehrheit im Stadtrat entstünde und vor allem die Wahlen 1994 eine eindeutige Absage an den steuerfressenden Moloch rotgrüner Wünsche brächten. Wenn ausgabefreudige Politiker weiterhin die Mehrheit behalten, wird der Steuerzahler dies längerfristig mehr als deutlich zu spüren bekommen.

Ihre FDP-Fraktion
Opfikon-Glattbrugg

In den Stadtrat
Anton Steiner



mit politischer
und unternehmerischer
Erfahrung

Gewerbeverein
Opfikon-Glattbrugg

Zu den Stadtratswahlen



Wir brauchen einen Mann
mit Führungserfahrung: Anton Steiner

Mit Anton Steiner und David Häne stehen zwei Kandidaten zur Verfügung, die ich beide menschlich als integer betrachte.

So stellt sich für mich, auch als Vorstandsmitglied der SVP, primär die Frage, welche anderen Punkte muss ein Stadtratskandidat erfüllen, damit er auch die Unterstützung der SVP verdient?

An erster Stelle stehen für mich
- die politische Einstellung, weil diese die jeweiligen Entscheide als Politiker sehr stark beeinflusst,

und
- die Führungserfahrung, weil diese nötig ist, um als Stadtrat und Abteilungsmitglied eine Stadt und eine Abteilung der Stadtverwaltung zu führen.

In letzter Linie spielt für mich das Alter eine Rolle. Je nach Tätigkeitsfeld können Erfahrungen früher oder – manchmal scheint es sogar – nie gemacht werden.

Mit seinen «Gedanken zur Wahl in den Stadtrat» gibt mir Bernard Grunholzer, seines Zeichens Präsident des Gemeindevereins, teilweise Gelegenheit, zu den verschiedenen Punkten Stellung zu beziehen, indem ich auf seine Äusserungen antworte.

- Politische Einstellung

Wenn Bernard Grunholzer schreibt, dass das Bauamt nicht ganz ohne bürgerliches Management steht, weil der Stadtgenieur Mitglied des Vorstandes der FDP Opfikon-Glattbrugg war, so stimmt wenigstens der zweite Teil seiner Aussage. Es ist ein offenes Geheimnis, dass das Verhältnis zwischen Stadtrat Tantanini und dem Stadtgenieur nicht das beste war. Als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission hatte ich oft das Gefühl, dass die beiden das Heu nicht auf der gleichen Bühne haben und hatten.

Vielmehr entstand mehrmals der Eindruck, dass Stadtrat Tantanini bis ins letzte Detail den Weg bestimmte, den das Bauamt zu gehen hatte, und dass er dabei Fritz Maurer als Stadtgenieur des öfteren übergegangen hat.

Nach den Jahren, in denen Bruno Tantanini das Bauamt durch seine eigenwillige, oft auch grüne Politik geprägt hat, wird es Zeit, dass das Amt wieder vermehrt als Dienstleistungssektor unserer Stadtverwaltung geführt wird. Das Baugesetz soll nicht weiter Spielwiese für eine rotgrüne (Ver-)Planungspolitik sein.

Im weiteren erwarte ich, dass weniger Geld verplant wird, oder eine Planung vorgenommen wird, die auch durchführbar ist. So hat uns in den letzten Jahren die Experimentierfreude von Stadtrat Tantanini viel Geld gekostet. Man denke dabei nur an die Planung der Baulinien Schaffhauserstrasse oder an die Zentrumsplanung. Hier befürchte ich eben, dass David Häne, welcher von der politischen Richtung her Tantanini in vielen Punkten ähnlich sein dürfte, als Stadtrat im gleichen Stil weiterfahren würde.

Von der politischen Einstellung her, dürfte David Häne auch mit der Zürcher Stadträtin Ursula Koch viele Gemeinsamkeiten haben.

Vor einer Stadt Opfikon, welche wie Zürich bereit wäre, für jeden Entscheid, welcher von der Bauherrschaft angefochten wird, vor Bundesgericht zu gehen, vor solch einer Stadt fürchte ich mich. Erst vor kurzem hat das Bundesgericht Stadträtin Koch eine Abfuhr erteilt. Das Verfahren hat allerdings fünf Jahre gedauert. Eine lange Zeit für einen Bauherrn, welcher vielleicht nicht über ausserordentliche Finanzen verfügt.

Wenn rotgrüne Ideen nur noch Geld kosten und den Wohnungsbau unnötig verteuern, sind sie nicht mehr tragbar.

Weiter darf nicht vergessen werden, dass David Häne bei der Oberhauserriet-Initiative zu den Hauptinitianten gehörte. Die Annahme der Initiative wäre einer materiellen Enteignung der Grundeigentümer gleichgekommen!!! Es bereitet mir Mühe, zu glauben, dass er als Stadtrat und Bauvorstand etwas vorantreibt, was er vor kurzem noch aus politischen Gründen abgelehnt und bekämpft hat.

- Führungserfahrung und Alter

Wenn Bernard Grunholzer weiter erklärt, einen 28-jährigen Anton Steiner würde er wohl als Jungunternehmer bezeichnen, kann ich ihn in dieser Aussage unterstützen. Auch als Jungunternehmer würde Anton Steiner eben die nötige Führungserfahrung mitbringen. Diese Erfahrung dürfte David Häne wohl fehlen. Es ist auch richtig, dass David Häne und Anton Steiner ihre Funktion als Gemeinderatspräsident sehr gut ausgeführt haben. Nur, ein Gemeinderat ist kein Unternehmen und vor allem kein Bauamt.

Weiter hinkt natürlich auch der Vergleich mit dem Kompaniekommandanten. Es ist richtig, dass ein 28-jähriger Offizier Kommandant einer Kompanie sein kann. Nur scheint Bernard Grunholzer vergessen zu haben, dass ein solcher Offizier mehr als 2 Jahre Militärdienst, vor allem in Führungsfunktionen, geleistet hat, bis er nur einmal den Kompaniekommandanten samt Grad abverdient hat.

Auf eine längere Führungserfahrung kann wohl Anton Steiner in seiner Funktion als Mitinhaber eines Schreinereibetriebes zurückblicken, nicht aber David Häne.

Für mich persönlich gibt es deshalb keinen Zweifel daran, dass ich Anton Steiner wählen werde. Ich empfehle auch Ihnen seine Wahl.

Markus Goetschi, Vize-Präsident SVP



David Häne
in den Stadtrat

An ihrer Parteiversammlung hat sich die Ortsgruppe Opfikon-Glattbrugg der Evangelischen Volkspartei für die Unterstützung des Stadtratskandidaten David Häne ausgesprochen. Die Vorlagen der Volksabstimmung vom 6. Juni wurden diskutiert und die Parolen beschlossen.

Entscheidung für David Häne

Die Qualifikationen beider Kandidaten für die bevorstehenden Stadtratswahlen wurden verglichen und eingehend diskutiert. Die Versammlung kam zum Schluss, dass David Häne, im Vergleich zu Anton Steiner, der Politik der EVP nähersteht und Gewähr für eine vernünftige Wohn-, Planungs- und Verkehrspolitik bietet. Deshalb wurde einstimmig der Unterstützung von David Häne zugestimmt.

Kantonale Vorlagen

Die Ergänzung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnungen für Familien wurde von der Versammlung einstimmig abgelehnt. Das Enteignungsrecht für leerstehenden Wohnraum ist ein Eingriff ins Eigentumsrecht, welches nicht dazu geeignet ist, das Wohnungsproblem im Kanton Zürich zu lösen. Zu den übrigen drei Vorlagen wurde oppositionslos die Ja-Parole beschlossen.

Eidgenössische Vorlagen

Sowohl die Waffenplatz-Initiative als auch die Initiative «Für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge» waren heftig umstritten und wurden eingehend diskutiert, wobei unsere Armee niemals in Frage gestellt wurde. Die Versammlung war aber mehrheitlich der Ansicht, dass nach dem Ende des kalten Krieges eine Neuorientierung nötig sei und dass der Armee nicht mehr die höchste Priorität eingeräumt werden dürfe. Mit einer knappen Mehrheit wurde zu beiden Vorlagen die Ja-Parole beschlossen.

Evangelische Volkspartei
Opfikon-Glattbrugg



Einladung zur öffentlichen Veranstaltung

Monika Weber
direkt aus dem Ständerat

Am Donnerstag, 10. Juni 1993, 20.00 Uhr, im Dorf-Träff, wird Monika Weber, Ständerätin LdU, aus dem Ständerat berichten. Falls Sie ebenfalls über Bundespolitik direkt informiert sein möchten oder Antworten von Frau Weber zu Ihren Fragen wünschen, sind Sie herzlich eingeladen, an der öffentlichen Veranstaltung teilzunehmen.

Die Revision des Asylgesetzes birgt viel Zündstoff. Frau Weber kann hier einige Hintergrundinformationen liefern und erklären, wie in Bern die Karten gemischt und warum Entscheide so und nicht anders gefällt werden.

Das Konsumkreditgesetz ist ein altes Konsumentenliegen. Immer wieder werden diesem Gesetz die Zähne gezogen oder Hürden aufgebaut. Wie geht es weiter? Monika Weber weiss Neues dazu. Wohneigentumsförderung wollen heute alle betreiben. Warum dies mit Pensionskassengeldern sinnvoll sein kann und was Sie davon haben, darüber können Sie am kommenden Donnerstag mehr erfahren. Frau Weber hat bereits die Initiative für volle Freizügigkeit lanciert. Bundespolitik wird für einmal in unserer Gemeinde diskutiert. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Die Unabhängigen
von Opfikon-Glattbrugg

Fortsetzung von Seite 1

«Am Rietgrabenhang sollen 180 günstige Wohnungen gebaut werden»

auf zwischen 60 und 70 Millionen Franken.

Der Landpreis am Rietgrabenhang wird zur Zeit mit 700 bis 900 Franken pro m2 angenommen. Kann die Bau-trägerschaft die 25000 m2 zu einem vernünftigen Baurechtszins von der Stadt Opfikon an-treten, kann die Überbauung zudem nach den WEG-Richtlinien finanziert werden – und der Stadtrat will sein besonderes Augenmerk darauf richten – und wird eine möglichst einfache Erschliessung vorgenommen sowie eine schlichte Bauweise gewählt, dann sollten, so Liegenschaftsvorstand Mettler bis 1996/97 «günstige Wohnungen zu ortsüblichen Preisen für eine durchmischte Bevölkerung» entstehen können.

Es ist nicht das letzte Stück

Der Rietgrabenhang sei, so war weiter zu erfahren, nicht das allerletzte Stück Land, das die Stadt Opfikon jetzt überbauen lassen will. In der Böschewiesen befindet sich nochmals soviel Baulandreserve; hierfür bestehen aber noch keine konkreten Baupläne.

Ganz aktuell und in Diskussion aber ist der Realersatz, der den Familiengarten-Besitzern angeboten werden soll. Etwa 70 Schrebergärten werden in absehbarer Zeit ihre Beete am Rietgrabenhang räumen müssen, der Stadtrat

ist nun besorgt, ihnen ein anderes Stück Land zur Pflege ihres Hobbys zur Verfügung zu stellen. Wo genau es sich befindet, wollte Jacques Mettler nicht be-kannntgeben, es seien noch Abklärungen im Gange.

Ausstellung der Projekte im «forum»

Alle sieben eingegangenen Projekte zur Überbauung Rietgrabenhang sind bis Samstag, den 12. Juni, im katholi-schen Kirchgemeindehaus «forum» ausgestellt. (Die Ausstellung ist am Sonntag, den 6. Juni, nicht zugänglich.)

Das Siegerprojekt «Ost-West 1993» bezeichnete Fachpreisrichter Luzius Huber als «bestechend durch seine Ein-fachheit», es zeichne sich durch ein sauberes und dennoch flexibles Konzept aus. Aber auch «Paseo» sei «städtebau-lisch sehr interessant» und wert, weiter-bearbeitet zu werden. Das Projekt «Wege» reagiere sinnvoll auf die Lärmsitua-tion entlang der Wallisellerstrasse und oberhalb der Autobahnlinien und weise ebenfalls sehr interessante Ansätze auf. Die ersten drei Projektverfasser sind mit der Weiterbearbeitung beauftragt, im Oktober erfolgt dann die Festlegung des geeigneten Projektvorschlages. Nach optimistischen Schätzungen soll 1995 mit der Realisation der Wohn-überbauung begonnen werden. /kf

Ein Steinkistengrab im Rietgrabenhang

«Wo eines ist, können auch zwei sein»

Als sich auf dem Rietgrabenhang noch die Geflügelfarm der Familie Weilenmann befand, brachten klei-nere Bauarbeiten im Jahre 1931 einen sensationellen Fund zutage: zu-erst stiess man auf eine grosse graue Sandsteinplatte, die zerschlagen wurde, worauf die Ränder von vier aufrecht stehenden Steinplatten zum Vorschein kamen. Geflü-gelzüchter Weilenmann erkannte den Wert des historischen Fundes, verhinderte die Ausräumung des Steinkistengrabes und benachrichtigte das Landesmuseum.

Die anschliessenden Grabungen und Forschungen haben dann erge-ben, dass vor etwa 2500 Jahren in Opfikon «ein Mann und eine Frau gleichzeitig in gestreckter Rücken-lage in einer Steinkiste beigesetzt worden sind». Beide müssen sehr klein gewesen sein und beiden hat man ihre Gebrauchsgegenstände, u. a. «dem Mann einen schönen Dolch und der Frau ein Messer» mitgegeben.

Das Opfiker Steinkistengrab, mit all seinen zum Teil recht gut erhaltenen Beigaben, hat die Forscher in ihren bisherigen Annahmen bezüglich steinzeitlicher Doppelbestat-tungen bestätigt. Der gesamte Fund befindet sich im Zürcher Landes-museum, ist aber nicht ausgestellt, kann also nur mit besonderer Be-willigung besichtigt werden.

Auch auf eindringliches Bitten hin war es bis jetzt nicht möglich, das Steinkistengrab nach Opfikon zurückzuholen. Im Gegenteil, im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung am Fundort, dem Riet-grabenhang, macht die Denkmal-pflege des Kantons Zürich die Stadt Opfikon darauf aufmerksam, dass sie als Eigentümerin der fraglichen Parzellen verpflichtet ist, «archäolo-gische Stätten und Funde zu schonen und zu erhalten».

Da ist beim Aushub also erhöhte Vorsicht geboten! Denn, wo ein Steinkistengrab ist, kann leicht ein zweites sein. Und dieses, so meinte Stadtpräsident Jürg Leuenberger im Anschluss an seinen kurzen jung-steinzeitlichen Abstecher während der Orientierung zum Rietgrabenhang, «werden wir dann wohl nicht mehr so einfach aus den Händen ge-ben». /S4

Anton Steiner am 6. Juni in den Stadtrat



Vorhandene Bausubstanz besser nutzen

Unser Boden ist knapp. Die Ansprüche an ihn sind vielfältig und gross. Der Boden ist – neben Luft und Wasser – Lebensgrundlage. Landwirtschaftlich genutzt bringt er unsere Nahrung hervor. Wir entnehmen dem Boden seine Produkte und Rohstoffe, sei es Holz (für meinen Schreinereibetrieb) oder Stein, Kies oder Sand. Wir brauchen das Land als Standort unserer Woh-nungen, unserer Industrie- und Verkehrsanlagen, in der Freizeit und zur Er-holung. Wir wissen, dass nur ein Bruchteil jenes Landes zur Verfügung steht, das wir haben sollten, um alle Bedürfnisse uneingeschränkt zu befriedigen. Daher müssen wir ihn einteilen.

Ich bin der Ansicht, dass wir daher bei der zur Zeit in Revision befindlichen Bau- und Zonenordnung eher über die Boden- als über die Planungspoli-tik sprechen müssen. Es ist nicht unbedingt nötig, dass noch mehr gutes Landwirtschaftsland eingezont wird. Dieses Land würde uns eines Tages als Erholungsraum oder zur Sicherung der Ernährung in Notzeiten fehlen. Es gilt das eingezonte Land, die vorhandene Bausubstanz innerhalb unse-rer Stadt haushälterisch zu nutzen. Dieses Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft. Im Vordergrund stehen diejenigen Massnahmen, die ohne gesetzgeberischen Aufwand ergriffen werden können. Mit dem sogenann-ten verdichteten Bauen kann enorm Land gespart werden. Das Wohnen in verdichteten Siedlungen ist jedoch nur dann attraktiv, wenn den erhöhten Ansprüchen an Lärmisolation und Privatsphäre durch qualitativ hochste-hende Bauten Rechnung getragen wird. Die vorhandene Bausubstanz darf nicht wegen Bau- und Nutzungsvorschriften, wegen Ortsbildschutz und Denkmalpflege unternutzt bleiben. Sie muss aktiviert werden.

Von Stadtratskandidaten, Berufsboxern und beleidigten Leberwürsten

Mein Schreiben im vorletzten «Stadt-Anzeiger», in dem ich kritische Bemerkungen zu einem der beiden Stadtrats-kandidaten angebracht habe, hat mir positive wie negative Kritiken einge-bracht.

Es ist leider so, dass es die heutige poli-tische Kultur offenbar verbietet, seine Meinung klar zu sagen. Gerade von der jüngeren Generation sollte man aber Verständnis dafür aufbringen. Sie ist es, die mit Recht den Anspruch reklamiert überall und jederzeit unverblümt die Meinung zu sagen. Woher kommt die vielbeschriebene Politikverdrossenheit? Unter anderem davon, dass Politiker al-ler Arten nur noch in seltsamen, unver-ständlichen, nichtssagenden Blabla-Sät-zen reden. «Sowohl als auch» ist Trumpf. Nur keine Meinung haben. Niemand soll wissen, was man eigentlich glaubt. Dies ist nicht meine und nicht Sache der SVP.

In diesem Sinne ist es unverständlich, wenn Sandra Altdorfer als Sprachrohr der NIO meine Meinungsäusserung als

Tiefschlag unter die Gürtellinie erkannt haben will. Der Ausdruck kommt übri-gens aus dem Metier der Berufsboxer, das der lieben Sandra vielleicht nicht so bekannt ist. Sonst wüsste sie auch, dass die Profis gerade an der genannten Ste-le besonders geschützt sind. Ein echter Kämpfer ist sozusagen immun, er be-nutzt einen Tiefschlag höchstens dazu, zu simulieren oder etwas Luft zu holen. Die beleidigte Leberwurst spielt er si-cher nicht. Das Publikum hat kein Ver-ständnis dafür.

Auch die Entgegnung des Gemeinde-vereins ist eine Unterstellung. Nicht das Alter des Kandidaten ist ein Kriterium. Nein, die mangelnde Erfahrung habe ich kritisiert. Wohl wissend, dass schon viel jüngere Leute noch viel wichtigere Positionen bekleidet haben. Napoleon war mit 27 General. Karl der Grosse kam noch jünger auf den Kaiserthron, der letzte Kaiser von China noch im Kin-dergarten. Dies ist nicht das Kriterium. Ein Amt in einer demokratischen Behörde erfordert andere Qualitäten. Es soll übernehmen, wer Erfahrung mit-bringt. Anton Steiner hat sie, darum haben wir uns für ihn entschieden.

Alfred Ariger
Präsident SVP, Opfikon-Glattbrugg

Betr. Inserat «Anton Steiner» im Stadt-Anzeiger vom 27. Mai, Seiten 7 und 10

Wer nimmt sich das Recht, anonym im Namen «aller ökumenisch denken-den Bürger/-innen» Parteipropaganda zu betreiben und warum wird ein In-serat ohne Hinweis auf die Urheberschaft veröffentlicht.

Mit diesem Brief distanzieren wir uns als ökumenisch engagierte Stimmbürger und Stimmbürgerinnen vehement von dieser Art Parteipolitik!

Mehrheit im Stadtrat zurück. Kann es sein, dass die bereits gewählten bürger-lichen Stadträte und Stadträtinnen für Eure Begriffe zu wenig bürgerlich sind? Oder hat es gar solche, die rot-grün-linksbürgerlich und postkommunistisch sind, obwohl sie nur bürgerlich sein dürften?

- Vreni Fiabane
- Trudi und Charles Kulli
- Ruth Brunner
- Doris Banz
- Marion Richner, Lina Walt
- Lotti und Gerhard Baumgartner
- Maya Engler, Alice Woessner
- Liz Humeck
- Dorothee Wieser
- Madeleine und Jürg Lanz-Urben
- Marie-Louise Aepli-Hasler
- Werner und Irmina Elber
- Esther Davatz
- Marianne und Walter Roos
- E. Flückiger-Häne
- M. und A. Mendelin
- U. und B. Kübler

Ein Vorschlag, den wir uns alle wie-der einmal zu Herzen nehmen sollten: Betreiben wir doch alle – wie David Hä-ne – eine sachbezogene und keine par-teipolitische Politik. Die Einwohnerin-nen und Einwohner von Opfikon-Glat-tbrugg werden es uns danken.
Carmen Seebacher, NIO Gemeinderätin

Wir wollen auch... regieren!
David Häne am 6. Juni in den Stadtrat.

Leser-
briefe

Podiumsgespräch zur Stadtratswahl: Vergrämter Beobachter

Vor bewegten Wahlkämpfen taucht in Kommentaren und Leserbriefen regel-mässig die Frage auf, ob es denn un-möglich sei, eine solche Auseinander-setzung sachlich zu führen. Weshalb die ständigen Ausbrüche? Geht es nicht um die schlichte Gegenüberstellung befür-wortender und ablehnender Argumen-te? Um leidenschaftsloses, nur von der Vernunft diktiertes Abwägen?

Die Stimmabstänzen, heisst es dann, rühre doch auch davon her, dass man des aufgeregten Gezeters überdrüssig sei. Vor allem meine Generation kann mit diesem Stil demokratischer Aus-marchung schlechterdings nichts anfan-gen. Es stösst vielmehr ab.

So viel trifft zweifelsfrei zu: Wir haben bei jeder wahlpolitischen Gelegenheit ein kontradiktorisches Gerangel, dem in der Tat wenig abzugewinnen ist. Wen sollen die politischen Ladenhüter, die für öffentliche Kampagnen aufgefrischt werden, im Ernst noch interessieren? Ebenso wenig lässt sich zumeist dem Podiumsgewerbe abgewinnen. Wenn heute die Politik für viele als schmutzi-ges Geschäft gilt, hat daran die Art, wie sie dargestellt wird, ihren massgeblichen Anteil. Je mehr es um Attraktivität geht und je weniger um Substanz, desto stär-ker wird auch das Bedürfnis, die eigene Person vor die Sache zu rücken.

In Wahlgeplänkel wimmelt es auf der Seite der Neuen Idee Opfikon von unverbindlichen Bekenntnissen, die wenig oder nichts besagen. Der Auslegung sind kaum Schranken gesetzt. Und dies sollte Ziel und Inhalt künftiger Politik sein? Unter vollsinnigen Staatsbürgern ist eine solche Vorstellung nichts weiter als absurd.

Aber die Alternative dazu ist die «Rückkehr zur reinen Sachpolitik» schon deshalb nicht, weil es diese «rei-ne Sachpolitik» nie gegeben hat und niemals geben konnte.

Nichts ist unsinniger, als nach einem leidenschaftlichen Wahlkampf ein wei-teres Mal «Versachlichung» der Politik

zu fordern. Und es ist vollends ein kapita-ler Irrtum, sich einzubilden, dass ausgerechnet die junge Generation auf eine «Politik der Emotionslosigkeit» ein-schwenken sollte. Weit eher dürfte das Gegenteil zutreffen. Was grosse Teile der kommenden Generation abschreckt, ist das ausgeleierte Ritual, das sich als demokratische Auseinanderset-zung ausgibt, der blutleere Betrieb also, der nur noch sich selbst genügt. Kein Wort, das versteht sich, gegen das Bemühen um sachliche Argumentation. Aber der Antrieb aller Politik ist das persönliche Engagement, und es lässt sich leicht ausmachen, welche Geisteshal-tung es am krasssten behindert: die In-toleranz.

Karl Fluder

Blüten im Wahlkampf

Da die anstehenden Stadtratswahlen noch im Frühling stattfinden, ist es nicht erstaunlich, dass die Argumente für oder wider den einen oder anderen Stad-tratskandidaten die eigenartigsten Blü-ten treiben. So bezeichnet Valentin Pe-rego David Häne als «Super-Geldausge-ber» und unterstellt ihm dabei indirekt, auch für die Finanzmisere der Stadt ver-antwortlich zu sein. Er scheint dabei zu vergessen, dass in unserer Stadt ein Par-lament – notabene mit bürgerlicher Mehrheit – über die Finanzen entschei-det. In die gleiche Kerbe schlägt auch Hans A. Kohler, der die Oberhauserriet-Initiative der NIO, die immerhin zu einer umweltfreundlicheren Gesamtplan-ung geführt hat, lediglich unter dem Gesichtspunkt der Kosten zu beurteilen weiss.

Auch scheint den bürgerlichen Poli-tikern die politische Zuordnung von Da-vid Häne einige Mühe zu bereiten. Nach dem Zerfall der Sowjetunion macht ja die Bezeichnung Kommunist nur noch wenig Sinn und so fügt man einfach das Wörtchen «post-» bei und erfindet da-mit ein postkommunistisches Lager. Wo und was das auch immer sein mag. Zum Wörtchen «post-» hat Ulrich Beck, Pro-fessor für Soziologie an der Uni Mün-chen, übrigens folgendes geschrieben: «Post ist das Codewort für Ratlosigkeit, die sich im Modischen verlängt». Wenn also mit Postkommunismus die Ratlo-sigkeit gegenüber David Häne und einer neuen Politik der NIO in Opfikon demonstriert werden sollte, so ist dies vor-trefflich gelungen.

Christian Grasser, Opfikon

Noch keine passende Bezeichnung für die NIO-Politik gefunden?

Lieber Hans Kohler,
lieber Valentin Perègo

Mit grossem Vergnügen habe ich Eure Leserbriefe im letzten «Stadt-Anzei-ger» mehrere Male gelesen. Ich frage mich, wie lange Ihr wohl noch braucht, bis Ihr die passendste Bezeichnung für die Politik der Neuen Idee Opfikon ge-funden habt. Einmal sind wir rot-grün, dann links, oder wir werden als post-kommunistisch bezeichnet. Wer ein solches Schubladendenken an den Tag legt, hat noch nicht begriffen, dass dies wohl in der eigenen Partei anwendbar, jedoch nicht auf die NIO übertragbar ist.

Veranstaltungen, um dies festzustel-len, wären genügend da gewesen. Ich habe zum Beispiel Eure kritischen Fra-gen am Podiumsgespräch im Dorf-Träff vermisst. Dort wäre Gelegenheit gewe-sen, David Häne auf Herz und Nieren zu prüfen. Wie ich dem «Stadt-Anzeiger» entnehmen konnte, hattet auch Ihr An-ton Steiner an Eurer Generalversamm-lung zu Gast, um ihm bei dieser Gele-genheit kritische Fragen zu stellen und ihn dann anschliessend als den geeig-neten Stadtratskandidaten zu unterstüt-zen. Ich frage mich, wie Ihr dies mit Überzeugung tun könnt, ohne dem Ge-genkandidaten die gleichen Fragen ge-stellt zu haben. Hattet Ihr Bedenken, dass Euch David Häne mit seinen fun-dierten Antworten auf Eure Fragen in Zweifel hätte bringen können? Ihr for-dert immer wieder die bürgerliche

LA NOSTRA COMUNITÀ

Festa della mamma

La festa della mamma organizzata dall'Agess di Glattbrugg ha avuto un carattere particolare quest'anno per la presenza di Mons. Tienchiai, vescovo thailandese e del suo sacerdote novello d. Paolo Somnuk adottato dalla nostra comunità.

Nella foto un momento della celebrazione in chiesa animata dalla partecipazione dei ragazzi della comunità preparati da Dunia Riondato.

Al vescovo la nostra comunità ha fatto una sostanziosa offerta per il

lebbrosario e il seminario di Bangkok.

Felicitazioni a nuovo parroco Huber

Arnold Huber è il nuovo parroco di Glattbrugg eletto dall'assemblea parrocchiale. Ci felicitiamo con lui e gli auguriamo una buona continuazione di lavoro pastorale al servizio della nostra comunità di Glattbrugg. Un saluto e un sentito grazie a Pius Hüsler che intraprende un nuovo delicato lavoro nel settore pastorale.



Dichiarazione dei redditi 1992

Anche gli emigrati devono stare attenti

La dichiarazione dei redditi (mod. 740/1992) dei cittadini italiani all'estero non è poi tanto differente da quella di competenza dei residents in patria. Vediamo ora cosa devono considerare i nostri lettori:

- indicare il codice fiscale, il domicilio e la residenza nel paese che ospita;

- presentare la dichiarazione dei redditi al comune ove gli stessi si sono prodotti;

- pagare l'IRPEF sui redditi immobiliari se superiori a lit. 360.000;

- dichiarare i pagamenti relativi a I.S.I., I.C.I. e I.L.O.R.;

- dichiarare ogni genere di proprietà immobiliare nella penisola. Terreni agricoli compresi.

Chiaramente, i connazionali all'estero non hanno l'obbligo di dichiarare i redditi da lavoro nel paese che li ospita, dato che gli stessi sono soggetti a ritenuta fiscale alla fonte.

N. B. i formulari del mod. 740 possono essere richiesti al Consolato di Zurigo.

Promemoria per gli inquilini

10 consigli utili

1. Prima della firma

Una volta sottoscritto, il contratto di affitto non può più essere annullato. E' perciò importante leggerlo con molta attenzione. Si raccomanda di farlo firmare da tutti i locatari (coniuge, convivente), affinché ognuno di essi goda degli stessi diritti. In caso di una separazione possono tuttavia sorgere delle difficoltà. Nel caso in cui il contratto preveda un deposito di garanzia, esso deve essere obbligatoriamente versato su un conto bancario vincolato, intestato all'inquilino; gli interessi maturati appartengono solo all'inquilino.

2. Presa in consegna

L'inquilino deve osservare attentamente lo stato del nuovo appartamento, notificando gli eventuali danni o mancanze su di una lista, da inviare al locatore per lettera raccomandata. Una copia di questa lista va conservata. Omettendo questa operazione, il locatario arrischia - alla riconsegna dell'appartamento - di dover pagare anche i danni arrecati dai precedenti inquilini.

3. Manutenzione e modifiche

Il proprietario dell'appartamento è responsabile della manutenzione, soprattutto per le riparazioni di maggiore entità. Le spese per piccole riparazioni sono invece a carico dell'inquilino.

4. Aumento della pigione

L'aumento della pigione deve essere notificato mediante l'apposito formulario ufficiale. L'inquilino può contestarlo entro 30 giorni presso l'Ufficio di conciliazione competente: la lista di questi uffici si trova sul formulario. La procedura è gratuita.

5. Disdetta

a) da parte del locatario

La disdetta deve essere data per lettera raccomandata, rispettando il termine di preavviso contrattualmente previsto. Si consiglia di inviare la disdetta con una decina di giorni di anticipo rispetto alla fine del mese. La disdetta va presentata per lettera raccomandata. In caso di locatari coniugati, va sottoscritta da entrambi i coniugi; in caso di locatari conviventi, va sottoscritta dalle persone che avevano firmato il contratto.

b) da parte del locatore

In caso di abitazione familiare, la disdetta va inviata separatamente ad en-

trambi i coniugi tramite l'apposito formulario ufficiale. Il locatario che - a seguito della disdetta dovesse venire a trovarsi in situazioni di particolare disagio, ha la possibilità di inoltrare entro 30 giorni al tribunale competente una richiesta di annullamento (a certe condizioni) o di prolungamento del contratto fino a 4 anni. E' importante osservare il termine di scadenza.

6. Prima del trasloco

Annunciare il cambiamento di indirizzo ai vari enti pubblici ed aziende industriali: elettricità, gas, acqua, telefono, posta ecc. Gli uffici postali mettono gratuitamente a disposizione avvisi di cambiamento di indirizzo già affrancati.

7. Riconsegna

Alla riconsegna dell'appartamento, di solito il locatore stende un verbale quale risultino i difetti e le mancanze. Si raccomanda di leggerlo e controllarlo attentamente prima della firma. (Attenzione alle esagerazioni!) In caso di controversie si richiama l'intervento di un esperto dell'Associazione inquilini oppure di un perito comunale.

8. Danni

Quando l'inquilino lascia definitivamente la cosa locata, tocca al locatore provare che la stessa era stata consegnata in perfetto stato. L'inquilino è responsabile unicamente per i danni che esulano dal normale deperimento dovuto all'uso. In caso di anni, si informi la propria assicurazione responsabilità civile, che deve tutelare gli interessi dell'inquilino anche in casi controversi.

9. Sublocazione

Essa è permessa, ma deve essere annunciata al locatore. L'inquilino non può pretendere dal subinquilino una pigione maggiore di quella pagata al locatore.

10. Disdette-vendita

Il principio secondo cui la vendita dell'immobile abbia per logica conseguenza la disdetta dei contratti d'affitto non è quasi mai valido.

In caso di necessità e per ulteriori consigli, ci si può rivolgere ai vari consultori, centri di contatto per gli stranieri ed associazioni inquilini o presso la Missione.

20 giugno a Glattbrugg, con animatore don Valerio Bocci:

Incontro nazionale Giovanissimi

Cari amici,

con gioia vi comunico che il prossimo incontro nazionale giovanissimi si terrà domenica, 20 giugno, a Glattbrugg ed avrà per tema:

«Gesù Cristo: uno fra tanti?».

Oggi come non mai ci troviamo infatti confrontati anche a livello religioso con innumerevoli e svariate proposte. E' diffusa inoltre la tendenza a ritagliarsi la propria religione su misura, miscelando, come in un cocktail, elementi diversi: cristianesimo, religioni orientali, psicologia, magia, superstizione, esoterismo, ecc. ...

Con l'aiuto di don Valerio Bocci, salesiano esperto in comunicazioni sociali, desideriamo approfondire questo tema così attuale e vitale.

MARINA

Con gli occhiali è tutto più chiaro

Servizio rapido di riparazioni

schaffhauserstrasse 117 8152 glattbrugg
berger meyer ag optik
 tel. 810 65 64

Mamma Mia
 VINOTECA

Salve!

Per banchetti e feste familiari lasciatevi viziare da noi: a partire da 20 fino a 30 persone riserviamo la nostra vinoteca unicamente per voi. Per suggerimenti e proposte sul diversi menu siamo sempre e con piacere a vostra disposizione

il vostro
 Gino Pellegrino

Prenotazioni:
 Mamma Mia, Tel. 810 44 00
 Vinoteca, Tel. 810 44 18

System Sicure Occasion

UNO 1.1ie	1.9i Weiss	3.500 km	10.900,-
UNO 1.4ie	1.9i Schwarz	22.000 km	10.500,-
Coquecetto	493 Weiss	500 km	11.500,-
UNO 1.45ie	2.92 Rot met	9.300 km	11.500,-
Tipo 1.4 5ie	2.92 Grün met	22.700 km	13.200,-
Tipo 1.6 5ie	2.92 Grau met	18.900 km	15.900,-
Tempra 1.6 ie	4.92 Grau met	22.600 km	14.900,-
Tempra 2.0 5K	5.92 Blau met	11.500 km	18.900,-
Debra 1.6 ie	9.92 Weiss	10.000 km	18.500,-
Debra 2.0 S	2.92 Rot	750 km	26.900,-

Auto di prova con prezzi vantaggiosi
 Vasto assortimento di autooccasioni

D'ARIENZO
 GARAGE-CARROSERIE
 2 Jahre
 8153 Rümlang

8153 RÜMLANG, Riedmattstrasse 16
 Telefon 01 817 18 52

taccuino

Ogni martedì
 ore 20.00-20.30, nel «forum»: servizio corrispondenza consolare.

Ogni lunedì e giovedì
 ore 17.00-18.00, presso il segretario scolastico Dorfstrasse 4: il presidente della «Schulpflege» è a disposizione dei genitori. Annunciarsi telefonicamente al segretario, tel. 810 51 85.

Ogni primo martedì
 ore 20.00, presso il centro sociale: incontro di preghiera.



Ersatzwahl in den Stadtrat, Bauvorstand

Für den Gemeindeverein, welcher seit Jahren den Bauvorstand in unserer Gemeinde stellte und noch stellt (Kobel/Tantanini), ist es wahrlich nicht einfach und auch nicht unbedeutend, welcher der beiden Kandidaten (Steiner CVP/Hänc NIO) nun das Rennen in das Amt machen wird.

Seitens des Gemeindevereins erwarten wir vom Gewählten, dass er die grossen Aufgaben, die in unserer Stadt zu bewältigen sind, anpacken und realpolitisch auch lösen kann. - Die Vorgänger im Amt taten dies mit Energie und Fachwissen, Können und Effizienz.

Wer also soll nun aus der Sicht des Gemeindevereins den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen empfohlen werden? Um dies zu besprechen und zu beschliessen, traf sich der Gemeindeverein am letzten Freitag zu einer Mitgliederversammlung. Die Sitzung, sehr gut besucht, hat gezeigt, wie wichtig die Mitglieder diese Vorentscheidung genommen haben. Stellungnahmen für Steiner wie auch für Hänc wurden diskutiert. Unser noch amtierender Bauvorstand konnte den Mitgliedern aus erster Hand Informationen zum Amtsgeschäft geben.

Drei Anträge galt es gegeneinander zu stellen. Der Antrag des Vorstandes auf Stimmfreigabe sowie zwei Anträge aus der Versammlung, je einer für jeden Kandidaten. Der Antrag des Vorstandes stützte sich zudem auf die interparteiliche Konferenz vom 24. März, als die Parteipräsidenten gemeinsam beschlossen, den Wahlkampf den betroffenen Parteien zu überlassen. CVP und NIO sollten ihre Kandidaten bekanntmachen und empfehlen.

An der Endausmarchung obsiegte knapp der Antrag des Vorstandes auf Stimmfreigabe. Es mag Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wenig freuen, wenn Sie aus unserem Lager nicht die Empfehlung für den einen oder anderen der Kandidaten bekommen; wir glauben jedoch, dies ist die korrekte und ehrlichste Wahlempfehlung. Schliesslich hat der Gemeindeverein seit Jahren das Bauamt geführt, wir sind also Partei. Ein weiterer Grund, Sie aufzufordern, den Kandidaten Ihrer Wahl ins Bauamt zu wählen.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Gemeindeverein

Eidg. Abstimmungsvorlagen vom 6. Juni

Ein doppeltes Nein



Die Armee ist Zielscheibe von zwei Volksinitiativen, über die es am 6. Juni abzustimmen gilt. Die Initiative «Für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge» richtet sich gegen die Ausrüstung, die Initiative «40 Waffenplätze sind genug - Umweltschutz auch beim Militär» gegen die Ausbildung unserer Armee. Beide Volksbegehren sind Mogelpackungen, die nicht anderes als die Abschaffung unserer Armee in Raten bezwecken. Wer das Kleingedruckte in den Initiativtexten liest, wird sich der Gefährlichkeit dieser Volksbegehren bewusst. Die Antwort kann deshalb nur 2 x NEIN lauten.

Zeitgemässe Sicherheitspolitik

Die zukünftige Sicherheitspolitik muss grundsätzlich von dem sich für die Schweiz seit 1989 veränderten strategischen Umfeld ausgehen. Angesichts der weiterhin bestehenden Risiken einerseits und den sich eröffnenden Zukunftsmöglichkeiten andererseits gilt es, den Weg zwischen Bewahrung und Offenheit zu finden. Bewahrung ist nötig, da wir nicht überstürzt auf bewährte Sicherheitskonzepte verzichten dürfen. Dies bedeutet, dass die Schweiz aus heutiger Sicht an der Strategie einer in der Neutralität verankerten, glaubwürdigen Landesverteidigung festhalten muss. Offenheit im Sinne von Zusammenarbeits- und Anpassungsbereitschaft ist insofern nötig, als die Sicherheit der Schweiz untrennbar mit der Sicherheit in ganz Europa verbunden ist. Die traditionelle Formel «Sicherheit durch Neutralität und Unabhängigkeit» muss in Zukunft durch «Sicherheit durch Solidarität und Zusammenarbeit» ergänzt werden. Dieser Weg entspricht dem legitimen Sicherheitsbedürfnis eines Kleinstaates wie der Schweiz und setzt die Ablehnung der «Kampfflugzeuginitiative» voraus.

«Scheinheilige Initiativen»

Zugegeben: Der Titel der Volksinitiative «40 Waffenplätze sind genug - Umweltschutz auch beim Militär» ist verführerisch wohlklingend. Dabei darf aber eines nicht vergessen werden: niemand in diesem Land - auch nicht das Militärdepartement - ist der Meinung, es seien mehr als 40 Waffenplätze nötig, wie es und die Initianten scheinheilig weismachen wollen. 40 Waffenplätze sind unbestritten tatsächlich genug! Was aber soll das Volksbegehren? Zur

Beantwortung dieser Frage muss man sich in Erinnerung rufen, in welcher Küche die Initiative vorbereitet worden ist. Die Gegner des Waffenplatzes im St. Gallischen Neuchten-Anschwilen sind es, deren demokratisches Verhältnis nicht dazu ausreicht, Mehrheitsentscheide zu akzeptieren. Sie versuchen nun, das Schweizer Volk dazu zu bewegen, die bereits begonnenen Bauarbeiten zu stoppen und den ursprünglichen Zustand des Geländes wieder herzustellen. Ein Unfug sondergleichen!

Fatale Folgen

Es sind erklärte Armeegegner, die auch bei dieser Initiative das Heft in die Hand genommen haben. Geschickt nutzen sie dabei das Empfinden der Umweltschützer aus und versuchen, den «Rothenthurm-Effekt» zu wiederholen. Sollten sie mit ihrer Zielsetzung beim Schweizer Volk durchkommen, hätte dies in mehrfacher Hinsicht fatale Folgen. Vor allem auch die Armeeangehörigen würden dadurch schwer benachteiligt: Die gleichen Leute, die sich immer wieder lautstark gegen veraltete Unterkünfte mit mangelnden hygienischen Möglichkeiten für unsere Soldaten vehement zur Wehr setzen, wollen nun mit ihrer Initiative verhindern, dass das EMD auch in dieser Hinsicht eine Reform einleiten kann.

Kritik an der Armee und ihren Einrichtungen muss auch weiterhin erlaubt sein. Kritik sollte aber in jedem Fall ehrlich sein; kommt sie in einer Mogelpackung daher, ist Vorsicht geboten. Die Waffenplatz-Volksinitiative gehört in diese Kategorie. Sie verdient deshalb eine deutliche Abfuhr. /Ep.

CVP Opfikon-Glattbrugg



Anton Steiner in den Stadtrat!

- ☛ Er ist Garant für eine bürgerliche, volksnahe Politik
 - ☛ Er ist langjähriger Gemeinderat (war Mitglied der GPK und Gemeinderatspräsident) und somit ein erfahrener Politiker und Volksvertreter
 - ☛ Er ist erfolgreicher Unternehmer und prädestiniert, unsere schlingernden Stadtfinanzen wieder ins Lot zu bringen
 - ☛ Er ist ein einsatzbereiter und für die Bevölkerung stets engagierter Mann, was er als langjähriger Angehöriger der Feuerwehr (Pikett Glattal) immer wieder beweist
 - ☛ Er ist ein loyaler, hilfsbereiter Mensch, der für Anliegen sozial Schwächerer ein offenes Ohr hat, ohne gleich das finanzielle Gleichgewicht zu verlieren
 - ☛ Er ist als selbständiger Unternehmer und Schreinermeister ein praxisnaher Baufachmann und verfügt als Chef seines mittelgrossen Betriebs über ausgewiesene Führungserfahrung
 - ☛ Er ist aktives Mitglied des Gewerbevereins und setzt sich für das lokale Gewerbe und die Erhaltung der Arbeitsplätze ein
-
- ☛ Wir wollen, dass unser Stadtrat endlich wieder eine bürgerliche Mehrheit bekommt
 - ☛ Wir wollen im Bauamt künftig einen Politiker haben, der die Zukunftsaufgaben unserer Stadt mit Vernunft und Fachwissen angeht
 - ☛ Wir wollen im Bauamt keinen Bauverhinderer
 - ☛ Wir wollen einen weiteren bürgerlichen Stadtrat, der sich für das lokale Gewerbe, die lokale Industrie und eine gesunde Finanzpolitik einsetzt
 - ☛ Wir wollen im Stadtrat einen weiteren führungserfahrenen, sich durchsetzenden und kostenbewusst denkenden Mann
 - ☛ Wir wollen im Stadtrat auch einen Mann, der soziales Verständnis aufbringt, ohne dabei die Finanzen zu vergessen
 - ☛ Wir wollen als Bauvorstand einen dynamischen Politiker und Planer



DARUM WOLLEN WIR ANTON STEINER IM STADTRAT

Deshalb geben bürgerlich gesinnte Wähler am 6. Juni
Anton Steiner ihre Stimme!

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 39. Jahrgang

Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 3677
Alle Haushaltungen 6246
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 57.-
auswärtige Fr. 65.-

Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -66
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 6.60
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.-
Reklamen (55 mm breit) Fr. 1.98

Inserate-Kombi im Flughafens-Pool
(vormals Drei-Blatt-Pool):
Stadt-Anzeiger
Anzeiger der Stadt Kloten
Anzeiger von Wallisellen

Pachtvertrag:
of Orell Füssli Werbe AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 860 13 50, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag

Druckerei:
Thurgauer Tagblatt AG, 8570 Weinfelden

Die Garage Riesbach zeigt vom...



Opel Corsa Swing.

Forza Corsa! 1.4i 44 kW (60 PS) Motor, 3- oder 5-türig, Opel Full Size Airbag auf Wunsch (ab Herbst).

Oberembrach, 10 Autominuten ab Stadtgrenze, an erhöhter Südhanglage, in eigenwilligem, kleinen Mehrfam.-Haus per sof. zu vermieten

3-Zimmerwohnung

Lux. Ausbau. Top-Küche mit Geschirrspüler, Glaskeramikherd, 195l Kühlschrank, usw. Cheminée. Elternzimmer mit direktem Zugang zu Bad/WC. Sep. Dusche/WC. Gedeckter Balkon. Zins ohne Nk Fr. 1850.- (Staffelmiete). Einstellplatz vorhanden. Telefon 01/312 23 24

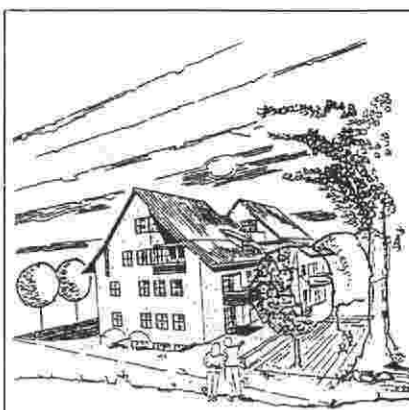
Gesucht nach Opfikon in Privathaushalt zuverlässige, tüchtige

Putzfrau

für 4 Stunden pro Woche
Telefon ab 18 Uhr: 810 59 24

Zu vermieten. Garage

an der Pfändwiesenstrasse sofort oder nach Vereinbarung
Tel. 810 18 61 oder 810 49 39



FAMILIENFREUNDLICH wohnen Sie in unseren Eigentumswohnungen «Chilewiese».

An Top-Wohnlage (Sackgasse, ideale Besonnung, angrenzend an Pferdeweide und doch Zentrumsnah) erstellen wir per Ende 1993 in Rafz 41/2-Zi.-Wohnung (EG mit grossem Sitzplatz und ca. 100 m² Landanteil, 1. OG mit Balkon), sowie 51/2-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen mit grosszügigen Loggias (gedeckte Dachbalkone).

Schlüsselfertige Preise für 41/2-Zi.-Whg. ab Fr. 495 000.-, resp. ab Fr. 640 000.- für 51/2-Zi.-Dachwohnungen, inkl. Land, Gebühren, Gartenanteil für jede Wohnung, etc.

Jede Wohnung verfügt über einen separaten Aussenzugang. Gerne senden wir Ihnen unsere ausführliche Dokumentation.

Schmidli Bau + Wohn AG,
8197 Rafz, Tel. 01/869 05 15
017091

Junges Ehepaar sucht zuverlässige Person, die einen Nachmittag pro Woche (3 bis 4 Std.) hilft, einen Zwei-Personen-Haushalt in Schwung zu halten.

Bitte melden Sie sich abends unter **Telefon 810 45 76**

Zu kaufen gesucht von solventem, zahlungskräftigem Käufer

Mehrfamilienhaus

in Glattbrugg, Opfikon, Zürich-Nord, Kloten, Wallisellen
Sofortige Abwicklung erwünscht

Offerten an Chiffre HB 27
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 110

Aussergewöhnliches Wohnen in SCHAFFHAUSER LANDGEMEINDE (20 km von Schaffhausen, 40 Min. von Kloten, 45 Min. von W'thur) abseits der Hektik und Fluglärm, naturverbunden an traumhafter Südhanglage. Zu verkaufen neues, sofort bezugsbereites

51/2-Zi. Energiespar-Landhaus

freistehend mit allem Komfort, in bester Qualität; grosses Wohn-/Esszimmer, moderne Küche, Gäste-WC, Dusche/Bad/WC, Wärmeluftheizung, Carport, 610 m² Land, viel Holz für eine gemütliche Wohnqualität.

VP Fr. 645 000.-, Anz. Fr. 63 000, monatliche Belastung Fr. 1863.-
Nähere Auskunft und Besichtigungstermin: ASSHAUS Tel. 01/371 33 33

In Kloten,

angrenzend an das Naherholungsgebiet Gerlisberg, verkaufen wir an bester Lage neu erstellte

41/2-Zimmer-Eigentumswohnungen

ab Fr. 670 000.-
Individuelle Einfamilienhäuser in 4er und 6er Gruppen ab 890 000.-

Günstige Finanzierungsmöglichkeiten, Bezug ab 1. Nov. 1993

BURGRING AG, Tel. 01/810 88 80

711402

...4. - 6. Juni die neuen Opel Attraktionen.



Neu. Opel Vectra V6.

Eine neue Fahrkultur.

Mit 2.5i V6 24-Ventil ECOTEC-Motor und 128 kW (170 PS).

Grosse Ausstellung in Kloten...

Mit dem neuen Opel Corsa. Mit dem Topmodell V6 der erneuerten Vectra-Reihe, mit interessanten Astra-Neuheiten und weiteren attraktiven Opel-Angeboten wie z.B. die Sondermodelle Calibra Sunshine, Omega Travel, Vectra Expression und Astra Sportive. Und natürlich mit unschlagbaren Riesbach-Super-Eintausch-Angeboten während der Ausstellung und dem grossen Opel Corsa Wettbewerb.

Öffnungszeiten:

FR 4.6. 8.30-20.00, SA 5.6. 8.30-17.00
und SO 6.6. 10.00-17.00.



Ausstellung und Verkauf Kloten, Industriestrasse 10 (beim Bahnhof),
Telefon 01/813 22 82 - Immer ☑

Handwerker Ring Wallisellen

Dachstock ausbauen dem Handwerkerinnen

Tel. 830 50 22

Gesucht!

möbl. Zimmer, Studio etc.
Wird ca. 5 bis 10 Tage/Mt. benützt von Mitarbeitern aus dem Ausland. Dauer ca. 1 Jahr.
Glattbrugg/Kloten, Nähe Bus od. Bahn.

Auskünfte:

Ariger & Co AG, Tel. 01/814 21 21
(Frau Schumacher verlangen)

Wallisellen - In älterem Objekt, Nähe Bahnhof zu vermieten:

3 Lagerräume von 40 m², 85 m² und 120 m² im 1. OG.

Gute Zufahrt, jedoch kein Lift. Auch als Hobby- oder Ausstellungsräume geeignet.
Telefon 830 21 08

005429

Hauswart reinigt günstig Umzugswohnungen mit Übergabe, Einfamilienhäuser

2 Zr. ab 295 Fr., 3 Zr. ab 395 Fr., 4 Zr. ab 495 Fr., 5 Zr. ab 595 Fr., gratis Offerte, gratis Weg, gratis Shampooieren, Teppich- u. Fensterreinigungen.
Kunz Reinigungen/ Hauswartungen
Telefon 01/748 15 78 bis 21 Uhr.

00753

Chemag

Textilpflege AG Wallisellen

Für Kleider, Vorhänge, Teppiche, u.s.w.
Die günstigste Reinigung in Ihrer Umgebung.
mit 20 % Betriebsrabatt
z.B. Hose, Jupes netto Fr. 8.40
Neue Winterthurerstr. Tel. 830 45 65

Zuverlässiger Mann (34)

(grafischer Lehrabschluss), sucht interessante Dauerstelle in Glattbrugg oder Umgebung.
Telefon: 810 15 47 (morgens)

Lufingen - Erstvermietung

An schöner, ruhiger Lage zwischen Kloten und Embrach vermieten wir:

41/2-Zimmer-Wohnung 1.OG

mit Cheminée, Du./WC und Bad/WC, zwei grosse Balkone, GS, Granitbad, u.v.m.

WFL total 113 m², MZ: Fr. 2255.- exkl.

Bastelraum und Garagenplatz vorhanden. Auch Kauf möglich (VP Fr. 560 000.-) sowie eine originale, grosszügige

51/2-Zi.-Dachmaisonette-Whg.

mit Galerie, Cheminée, eig. WM/Tumbler, viel Holz, Sichtbalken, WFL ca. 160 m². Geeignet für wohnen und arbeiten, oder für WG. Mz: Fr. 2650.- exkl. Nk.

MAIENFISCH Immobilien
Telefon 830 21 08

06428

WOHN-BALKONE

Wir vermieten an zentraler Lage an der Kreuzung Wilden Mann in Kloten ruhige

41/2-Zimmer-Wohnungen 51/2-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung

Alle Wohnungen haben einen hohen Komfortausbau, wie Parkettböden, Glaskeramikherd, Geschirrspüler, Cheminée, Wohnbalkone mit Glasaltwänden etc. Separate Bastelräume und genügend Einstellplätze stehen zusätzlich zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, geben wir Ihnen gerne ergänzende Auskünfte.

Uto AG
Hofwiesenstr. 370
8050 Zürich
Tel. 01/315 72 86



028458

Neu: Colt Fun 15'490.-



Unschlagbar! • 1.5i/12V • 75 PS
• Seiten-Aufprallschutz • Radio/Kassette • 3 Jahre Werkgarantie
• 15'490.- netto.

Colt FunStar • Servolenkung
• elektr. Schiebedach • Zentralverriegelung • 16'990.- netto.



LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombert ag

Garage und Carosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Rümliang)
Telefon 01 - 810 48 30 und 01 - 810 48 32

Wir bieten Alternativen:
Service-Abos • Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten

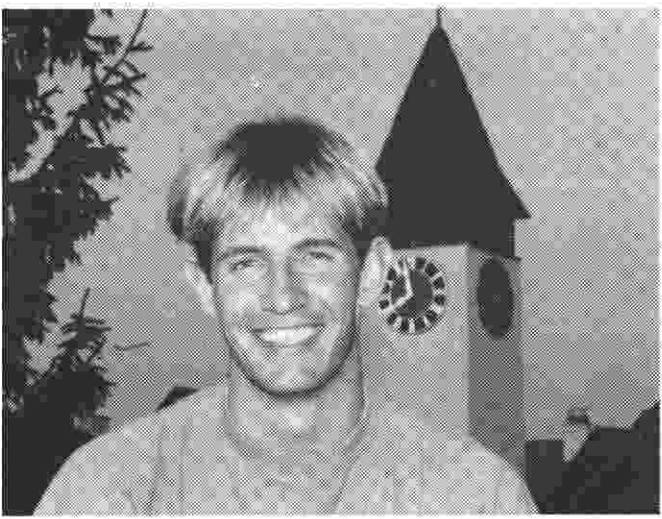
...auch für unsere Amerikaner Freunde.



Pontiac Trans Sport.

Amerikanische Grosszügigkeit.

Der neue Trans Sport 2.3 I 16V mit 108 kW (147 PS),
5-Gang-Getriebe und Klimaanlage für Fr. 38'400.-!



NIO NEUE IDEE OPFIKON

Klare politische Ziele

Die Stadtrats-Ersatzwahlen stehen vor der Tür. Ich möchte an dieser Stelle nochmals einige Themen der Kommunalpolitik aufgreifen und Ihnen meine persönliche Meinung dazu schildern:

Alterspolitik

Mein Grundsatz lautet: Ältere Leute, welche ihr Leben lang in Beruf und Haushalt arbeiteten, haben ein Anrecht auf Hilfe der jüngeren Generationen. Früher konnten sie auch im Alter bei der Familie bleiben oder wurden wenigstens regelmässig von Familienmitgliedern betreut, beziehungsweise gepflegt. Doch die gesellschaftlichen Voraussetzungen haben sich stark geändert:

- Wir Jüngeren haben uns mehr denn je dem Beruf verschrieben und haben deshalb immer weniger Zeit, soziale Aufgaben zu übernehmen. Wir weisen solche sozialen Aufgaben vermehrt der öffentlichen Hand zu.

- Das Leben in der Kleinfamilie (maximal zwei Generationen zusammen) führt dazu, dass viele Menschen im mittleren Lebensalter sich nicht vorstellen können, plötzlich ihre Eltern in den gleichen Haushalt aufzunehmen. Kommt dazu, dass auch die vielen kleinen Wohnungen der Aufnahme im Weg stehen.

- Sowohl die persönliche als auch die berufliche Mobilität führen dazu, dass die eigenen Eltern oft in einer anderen Region wohnen.

Man kann sagen, dass wir uns als Gesellschaft im Zuge des Individualismus in eine Richtung bewegen, welche die persönliche und direkte Betreuung respektive Pflege der älteren Generation erschwert. Unter diesen Umständen ist es umso wichtiger, dass wir wenigstens die Infrastruktur und die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, welche die Älteren für die Bewältigung des letzten Lebensabschnittes benötigen. Dazu gehört zum Beispiel der Neu- und Umbau des Alterszentrums Giebeleich, aber auch die Schaffung von Alterswohnungen in den übrigen Quartieren oder eine gut funktionierende Spitex-Organisation.

Finanzen

Bereits bei der Erarbeitung für das Jahr 1993 hat der Stadtrat diverse Kürzungen am Budget vorgenommen. Die Rechnungsprüfungskommission und der Gemeinderat haben dann an ihren Budgetberatungen noch zusätzliche Einsparungen beschlossen. An diesem Knochen ist also nicht mehr viel Fleisch dran; es sei denn, man sei bereit, auch einen massiven Leistungsabbau in Kauf zu nehmen. Meine persönliche Vorstellung der Opfiker Finanzpolitik sieht folgendermassen aus: Die Stadt zieht ihre geplanten Projekte im Sinn des antizyklischen Handelns durch, kurbelt dadurch die Privatwirtschaft an, sichert Arbeitsplätze und schafft so ein Klima des Vertrauens und nicht eines der Angst. Dabei ist es unumgänglich, den Steuerfuss wieder in die Nähe des kantonalen Mittels zu bewegen – sprich zu erhöhen. Ansonsten wird vielleicht der Kanton in Zukunft der Gemeinde ihre Finanzhoheit absprechen und entsprechende Bestimmungen erlassen.

Lärm

Wir Einwohner und Einwohnerinnen von Opfikon und Glattbrugg sind

dreifach lärmgeplagt: Die Flughafenautobahn, die Bahnlinien und die Abflugschneise des Flughafens queren unser Gemeindegebiet. Alle drei sind überkommene Verkehrsanlagen – somit ist der Spielraum der Gemeindepolitik beschränkt. Trotzdem kann die Gemeinde ihren Einfluss geltend machen:

- Die Überdeckung der Flughafenautobahn ist bald spruchreif. Eine gemeinderätliche Spezialkommission wird den erforderlichen Kredit prüfen. Wir dürfen uns diese Chance, die beiden Ortsteile einander wieder näherzubringen, nicht entgehen lassen und sollten dem Bau zustimmen.

- Projekte für die dringende Lärmsanierung an den Bahnlinien liegen vor, doch das Bundesamt für Verkehr will die entsprechenden Finanzen nicht bereitstellen. Die Stadt Opfikon muss in Bern Druck machen, damit die gesetzlichen Vorschriften endlich vollzogen werden.

- Solange die Flugzeuge nicht bedeutend leiser und schadstoffarmer werden, ist ein Kapazitätsausbau absolut unvorstellbar. Die geplanten Ausbauten (Masterplan) und die Kompetenzabretung an den Bund in wichtigen Fragen kann ich nicht akzeptieren, solange die Anliegen der Bevölkerung derart mit Füßen getreten werden. Ich schlage eine deutliche Erhöhung der Lärmgebühren für laute Flugzeuge vor. Zudem ist eine Verlagerung der Kurzstreckenflüge auf die Bahn vorzunehmen. Die dadurch in der Luft frei werdenden Kapazitäten machen einen

Ausbau des Flughafens für die nächsten Jahre unnötig.

Kommunale Drogenpolitik

Mit einem enormen Einsatz hat der Verein «Am Schärme» während den letzten beiden Wintern geholfen, die Not von Obdachlosen – vor allem Drogenabhängigen – zu lindern. Solche Massnahmen zur Verminderung des Leidens gehören zur Pflicht von uns allen. Diese Hilfe sehe ich unabhängig von Massnahmen der Suchtbekämpfung. Die Suchtbekämpfung ist auf kommunaler Ebene vor allem durch Vorbeugung (Schulen und Jugendtreffpunkte) möglich. Die meisten anderen Massnahmen gehören in die kantonale oder eidgenössische Politik. Wobei ich auf jener Ebene klar für eine kontrollierte Abgabe von Drogen und eine massive Bekämpfung der Geldwäsche bin.

Stadtentwicklung

In Opfikon würde und wird viel gebaut. Zur Zeit vor allem im Industriegebiet Cher und an der Flughafenstrasse. In Zukunft aber vielleicht auch entlang der Schaffhauserstrasse, am Rietgraben

SP Sozialdemokratische Partei für David Häne

Zur Stadtratswahl

Es ist naheliegend, dass die SP David Häne als Stadtratskandidaten unterstützt. Schliesslich gilt es, die «rot-grüne» Stadtratsmehrheit zu verteidigen! Was ist denn an diesem Stadtrat rot oder grün? Aus 2 SVP, 2 FDP, 1 ehemals FDP, (sog. Bürgerliche Parteien) 1 LdU, 1 EVP, (sog. Mitte Parteien) 2 Vertreter des Gemeindevereins (keine Partei, darum politisch nicht einzuordnen) setzte sich bis jetzt der Gesamtstadtrat zusammen. Offensichtlich ist da niemand aus der SP, Poch, PdA (sog. linke Parteien) oder von den Grünen mit dabei. Die Bürgerlichen Parteien haben das Gefühl, alle, die nicht ihrer Meinung sind, seien Linke und Grüne, dabei täuschen sie sich aber gewaltig. Die Politik wird zusehends polarisiert und die Mitte-Parteien werden nach links oder rechts eingeordnet.

Einmal mehr malen jetzt die Bürgerlichen Parteien den Teufel an die Wand und behaupten, der Stadt- und Gemeinderat wäre mehrheitlich links und grün, dabei sind von 36 Mitgliedern des Gemeinderates 2 aus der SP und 7 von der NIO. Stadtrat siehe oben.

Die SP ist der Meinung dass David Häne Ihre Anliegen bestens vertreten wird, zum Beispiel punkto Umweltschutz, Ökologie am Bau, Soziales und so weiter. Ausserdem muss er sich nicht an gewisse Parteirichtlinien halten, wie Fraktionsstimmenszwang, und da er nichts mit dem Bauflitz am Hut hat, wird er auch nicht so einfach beeinflussbar sein. Zudem erhält die Altersgruppe unter 30 Jahren einen Vertreter im Stadtrat.

Mit freundlichen Grüssen
Für die SPOG

Martin Zwysig



Anton Steiner hat dem familieneigenen Schreinerei- und Zimmereibetrieb ein Planungsbüro angegliedert. Hier orientiert er zwei der zur Zeit 40 Mitarbeiter über ein neues Projekt

Anton Steiner und noch viel mehr...

Dynamik und Verantwortungsgefühl

Sehr vielseitig ist er, der Stadtratskandidat der CVP, Anton Steiner. In seinem Dienstleistungsbetrieb, den er zusammen mit seinem Bruder führt, beweist er Tag für Tag, was alles in ihm steckt. Nimmt man da noch seine Hobbies dazu, kommt man unweigerlich zum Schluss, dass man es hier mit einem extrem innovativen, dynamischen Menschen zu tun hat.

Erblich vorbelastet

Anton Steiner kommt aus einer politisch sehr aktiven und engagierten Familie. Sein Vater und auch einer seiner Brüder waren eine Zeitlang Kantonsräte. Ein weiterer Bruder ist Fraktionschef der CVP Zürich.

Der Familienbetrieb

Was den 1946 gegründeten familieneigenen Schreinerei- und Zimmereibetrieb betrifft, so wird dieser heutzutage von Anton Steiner selbst und einem Bruder geführt. Nach wie vor arbeitet deren Vater – mit stattlichen 73 Jahren – tatkräftig im Betrieb mit. Ebenfalls am aktiven Tagesgeschehen beteiligt ist eine Schwägerin von Anton Steiner. Kurzum kann gesagt werden, dass dieses Unternehmen ein klassischer Familienbetrieb ist, wie er im oft zitierten Buche steht. Beschäftigt werden zur Zeit 40 Mitarbeiter.

Das zweite Bein

Bereits auch schon einen Namen gemacht hat sich Anton Steiner als Planer im innenarchitektonischen Bereich. Er hat sich in der Firma ein eigenes Planungsbüro eingerichtet, welches mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Geschäftsaktivitäten geworden ist und durchaus zur Konkurrenzfähigkeit der gesamten Firma beiträgt. Anton Steiner kann mit einem gewissen Stolz auf einige gelungene Arbeiten zurückblicken. Zu seinem festen Kundenstamm gehören diverse Casinos. Als Beispiel hierfür kann wohl dasjenige in Interlaken angeführt werden, wo Anton Steiner für das komplette Design verantwortlich zeichnet. Ausserdem war er bereits für 16 Betriebe der McDonalds-Kette als Planer und Ausführer tätig. Hier in Glattbrugg war er für die effektive Ausführung der Hotelhalle und des Restaurants im Mövenpick-Hotel besorgt.

Rechnen als Grundlage

Anton Steiner ist gelernter Schreinermeister und Betriebsleiter in der Firma. Dabei geht er sehr gerne und gewissenhaft mit Zahlen um. Das A und O im Betrieb ist für ihn die Kalkulation. Er erstellt sämtliche Expertisen selber und ist zuständig für die Acquisition der Aufträge.

Ausserdem fungiert er bereits auch seit vielen Jahren als Lehrlingsausbilder und -experte. So stellt er sich stets neuen Herausforderungen, und durch das Korrigieren und Auswerten der Abschlussprüfungen hält er sich stets «up to date» mit sämtlichen Trends und Neuerungen in seiner Branche. Das zeugt von regem Interesse und ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein. Gute Fachleute auszubilden ist für Anton Steiner ein wichtiges Anliegen.

Dynamisch, vielseitig und offen gegenüber Neuem gibt sich denn auch der Privatmann Anton Steiner. Zu seinen Hobbies zählt vor allem das Theaterspielen, wo er zur Zeit den Teufel in «Jedermann» verkörpert. Weniger teufelisch, aber ebenso engagiert ging er ans Werk, als es hiess, Statistenrollen im Opernhaus zu übernehmen, für Opern wie «Aida» oder «Boris Godunov». Auch hat Anton Steiner schon Kulissen für das Schauspielhaus entworfen.

Seit ca. fünf Jahren ist er ausserdem als Arbeitsrichter im Amt. Alljährlich werden auch «richterliche» Tagungen durchgeführt, wo aktuelle Fälle diskutiert werden; also auch das geht klar auf das Konto Weiterbildung. Des weiteren ist er seit Jahren im Piktet Glattal der Feuerwehr, ist in einer Zunft aktiv und sitzt im Gemeindeverein Schwamendingen/Oerlikon. Anton Steiner ist in Oerlikon aufgewachsen und ist auch heute noch sehr eng verbunden mit seiner angestammten Gegend.

Zu früheren Zeiten war er unter anderem acht Jahre in der Kirchenpflege der römisch-katholischen Kirche in Opfikon, kann drei Jahre RPK-Mitgliedschaft vorweisen und war in den Jahren 91/92 Gemeinderats-Präsident, und und und... Die Liste liesse sich noch beliebig ergänzen.

Anton Steiner – ein Mann mit Perspektiven

Anton Steiner ist ein Mann, der dazu steht, wenn er über eine Sache nicht optimal informiert ist, was ihn durchaus sympathisch macht. Schliesslich hat man ja nie ausgemerkt. Das, und nicht nur das, macht Anton Steiner insgesamt zu einem vertrauenswürdigen, ehrlichen Bürger. Sicherlich wäre Anton Steiner auch bereit, seine guten Kenntnisse in der innenarchitektonischen Bauplanung aktiv einzusetzen; er würde einsteigen für eine gesunde Bauordnung. Als Verantwortlicher für das Bauamt würde er Bauherren wie Kunden behandeln. Deren Anliegen würden seriös und realistisch behandelt, was sicherlich gerade heutzutage, angesichts der Tatsache, dass ja Wohnungsnot nach wie vor ein aktuelles Thema ist, von grosser Wichtigkeit ist.

Ihm persönlich schweben diverse Projekte vor. So will er unter anderem dem Ladensterben insofern Einhalt gebieten, als er sich für ein Laden-Zentrum stark machen möchte. Gemeinde-eigener Raum stünde jedenfalls genügend zur Verfügung. Und wer weiss, nebst der Tatsache, dass alle, die gerne auf ein Auto verzichten – also auch David Häne – so zu einer guten lokalen Einkaufsmöglichkeit kommen würden, fände sich bestimmt auch noch Platz für ein oder zwei hübsche Sitzbänke vor einem solchen Zentrum. /cr

Geschäftsübernahme

Ab 1. Juni 1993 übernehmen wir
das Fachgeschäft

papillon

Papeterie und Bürobedarf
H. P. Pulfer

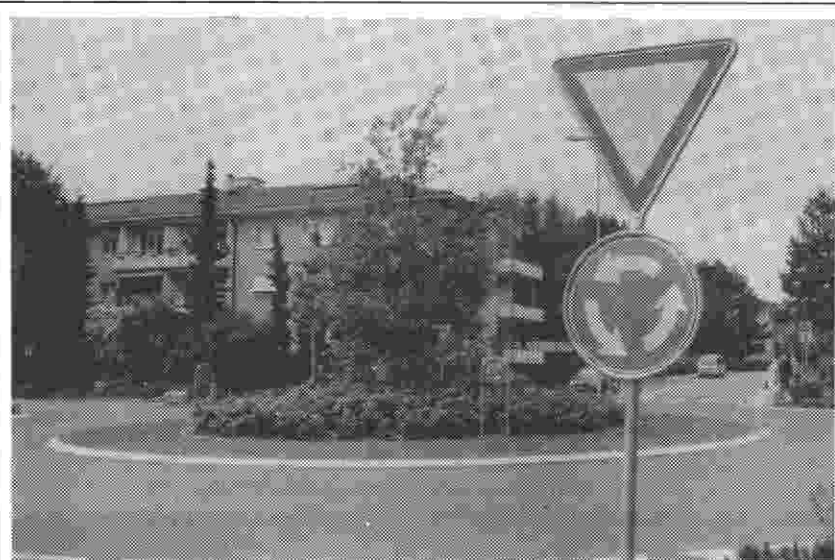
Schaffhauserstrasse 91, Glattbrugg

Für Sie führen wir ein breites Sortiment
an Büromaterial für den täglichen Einsatz.
Sie finden bei uns auch ein breites Karten-
sortiment sowie verschiedene Geschenkartikel.
Auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf freut sich
Ihr papillon-Team

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8-12 und 13.30-18.30,
Samstag, 9-12 Uhr.

Telefon 01/810 63 08 - Fax 01/811 06 37



*Dank eines Postulats der
CVP-Gemeinderats-Fraktion
wurde der Kreisel
an der Kreuzung
Talacker-/Gibeleichstrasse
gebaut.*

**Deshalb die Empfehlung:
Anton Steiner in den Stadtrat**

Anton Steiner in den Stadtrat

CVP
Christlichdemokratische
Volkspartei
Opfikon-Glattbrugg

Dipl.-Ing. **FUST** ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE

KÜCHEN/BÄDER, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO

- Alle Marken • Tiefste Preise
- Fachberatung • Reparatur-Service
- Garantieverlängerung bis 10 Jahre
- Heimlieferung und Anschluss

Waschvollautomat

AEG Lavamat 615
5 kg Trockenwäsche,
Energiesparprogr.,
Schleuderprogramme
mit Sanftlauf und
Unwuchtsystem.
H 85, B 60, T 60 cm.
FUST-Sparpreis
Miete/Mt.* 73.-



1490.-

Geschirrspüler

Electrolux Comfort
10 Massgedecke,
4 Spülprogramme,
Spartaste, Einfache
Drehknopfbedienung.
H 76, B 55, T 56 cm.
FUST-Preishit
Miete/Mt.* 77.-



1399.-

Kühlschrank

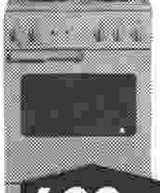
Bauknecht T 150
Freistehender Kühl-
schrank mit 125 l
Nutzinhalt, davon
16 l Gefrierfach,
halbautom. Abtauung.
H 85, B 46, T 60 cm.
FUST-Preishit
Miete/Mt.* 19.-



299.-

Kochherd

Electrolux FH 953
Freistehend, mit 3
Kochplatten, Back-
ofen mit Ober- und
Unterhitze.
H 85, B 50, T 60 cm.
Miete/Mt.* 34.-



698.-

Tiefkühltruhe

Novamatic GT 140
125 l Nutzinhalt, Verbrauch: 1,1 kWh/
24 Std. Schnellgefrierschalter.
H 85, B 55, T 63 cm.
Miete/Mt.* 22.-



399.-

- Wir entsorgen Ihr altes Kühlgerät
- Lieferung gegen Rechnung
- Mietdauer mind. 6 Monate * / Kaufrecht
- Alle Marken sofort ab Lager lieferbar
- Alle Normen, einbaubar oder freistehend
- Laufend Occasions-/Ausstellmodelle
- Tiefpreisgarantie
(Geld zurück, falls Gleiches anderswo
innert 5 Tagen offiziell günstiger)

Bachbühlach, Wazo-Zentrum, 01/860 24 64; Oerli-
kon, Schwamendingenstr. 10/b, Stern, 01/311 42 00;
Zürich, Letzpark, 01/492 55 23; Zürich, Seefeldstras-
se 8, 01/251 33 22; Zürich, Talacker 41, bei der Sil-
ports, 01/212 85 50; Spreitenbach, Tivoli-Center,
056/71 56 68; Dietlikon, Jumbo, 01/833 23 03;
Schnellreparaturdienst aller Marken, 01/432 82 82;
Telefonbestelldienst, 073/50 50 50



NIO
NEUE IDEE OPFIKON

Viele Gründe, warum Sie
David Häne in den Stadtrat
wählen müssen

weil:

- David Häne Freude, Elan und die nötige Zeit für dieses Amt mitbringt
- David Häne vor 3 Jahren mit den absolut meisten Stimmen in den Gemeinderat gewählt worden ist
- der Stadtrat junges Blut braucht
- die NIO den Kinderschuhen entwachsen ist und Regierungsverantwortung will
- die NIO sachbezogene Politik betreibt
- David Häne hält, was er verspricht
- David Häne rechnen kann
- die Stärken von David Häne auf verschiedenen Ebenen liegen
- neue Ideen den Stadtrat bereichern
- auch er sich für die Verminderung unseres Defizits stark macht
- David Häne ein offenes Ohr für die alten und jungen Einwohnerinnen und Einwohner hat
- David Häne sich für ein Bauen in geordneten Bahnen einsetzt, wie er im Oberhauserriet bewiesen hat
- «Taten statt Worte» von David Häne mehr als ein Lippenbekenntnis ist

Darum am 6. Juni David Häne in den Stadtrat

Ihre Neue Idee Opfikon

Antonia Banz, Andreas Denzler
Christian Goetz, Christine Schärer
Kathrin Schmid-Zwysig,
Carmen Seebacher, Werner Seebacher

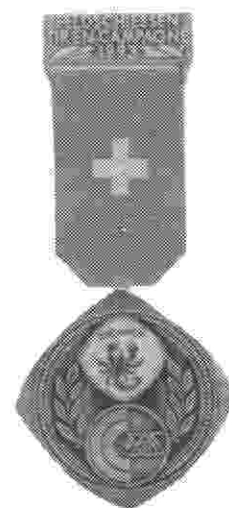
Feldschiessen 1993

Die Feldschützen Opfikon
würden sich freuen, Sie
im Schiessstand «Rohr» in
Glattbrugg, am Feldschiessen
begrüssen zu dürfen.

Schiesszeiten:

Freitag, 4. Juni, 18.00-20.00 Uhr
Samstag, 5. Juni, 08.00-11.30 Uhr
Sonntag, 6. Juni, 08.30-11.30 Uhr

G u e t S c h u s s



Ob gross oder klein
in guten Händen
muss er sein!



Steinackerstrasse 45 - 8302 Kloten - Telefon 814 10 30

Letzte Gelegenheit

Gesucht werden nur noch 10 Leute,
die nebenbei noch etwas dazuver-
dienen wollen. Kein Lager, kein
Umsatzzwang, nur ohne Fleiss kein
Preis.

Inserat ausschneiden und an fol-
gende Adresse senden:
D. Garagunis, Hohenstieglan 17,
8152 Glattbrugg

Zimmer

tapezieren

oder streichen

ab Fr. 250.-

MAEX TEAM

Maler Express

Tel. 01/322 51 03

stellen
Kopf
den
jnw
alles
kann
Inserat
Bm

Ständerätin Monika Weber in Opfikon

Einladung zum nächsten Sessionsabend
Donnerstag, 10. Juni 1993, 20.00 Uhr
Dorf-Träff, Dorfstrasse 36, 8152 Opfikon

Die Referentin nimmt zu folgenden Themen Stellung:

- Verschärfung des Asylgesetzes
- Freizügigkeit II. Säule und Wohneigentumsförderung
- Mehrwertsteuer
- Bundesrechnung, Geschäftsbericht 1992
und andere laufende Geschäfte aus der Session

➔ anschliessend Fragen und Diskussion . . .

Gesprächsleitung: Helen Kunz, Kantonsrätin,
Opfikon-Glattbrugg

Wir laden die Bevölkerung zu diesem interessanten Anlass herzlich ein.

Landesring der Unabhängigen
BEZIRKSGRUPPE BÜLACH

LdU Landesring
der Unabhängigen

FDPO zu den Armeeinitiativen

Die FDP hat sich anlässlich der letzten Parteiversammlung unter der Leitung der kompetenten Referenten F. G. Huber und W. Naef intensiv mit diesen Abstimmungsvorlagen beschäftigt. Die beiden Referenten äussern sich zu den zentralen Fragen dieses emotional geführten Abstimmungskampfes.

Werner Naef – Schweiz ohne Flugwaffe – Schweiz ohne Armee – schutzlose Schweiz! Wollen wir das?

Im Frühling 92 wurde in allen Kommissionen, im Bundesrat und schliesslich in beiden Kammern des Parlamentes grossmehrheitlich beschlossen, die grösstenteils veraltete, den Ansprüchen moderner Kampfführung und Effizienz nicht mehr entsprechende Flugwaffe materiell wieder auf einen glaubwürdigen Stand zu bringen. Zu diesem Zweck sollten 34 neue Kampfflugzeuge, die diesen Namen verdienen, beschafft werden.

Dieser Erneuerungsschritt wird nun von der GSöA dazu missbraucht, wiederum in den Missachtung des Volksentscheides von 1989, ihr Anliegen, die Armee abzuschaffen, uns aufzuzwingen. Eigentlich ist ja schon der Umstand bedenklich, ja undemokratisch, dass wir uns gefallen lassen müssen, dass jener Volksentscheid, wo sich eine satte Zweidrittelmehrheit für die bewaffnete Schweiz ausgesprochen hatte, rückwirkend quasi aufgehoben werden soll.

Dass wir uns aber mit dem zur Abstimmung stehenden Moratorium selber materiell auf über ein Jahrzehnt hinaus jegliche Möglichkeit nehmen sollen, uns je wirkungsvoll wehren zu können, das grenzt meines Erachtens an eine staatsbürgerliche Zumutung, ist eine unzulässige, unverantwortliche Irreführung und eine perfide Salamtaktik. Was wird wohl nach der Abschaffung der Armee der nächste Schritt gemäss dieser Ideologie sein? Lautes Nachdenken darüber täte gut. Es geht hier überhaupt nicht um ein bestimmtes Flugzeug; es geht um viel, viel mehr.

Eine Armee ohne Flugwaffe ist illusorisch. Der Luftschirm ist sicher nicht alles, aber ohne Luftschirm ist alles nichts. Die Armee 95, redimensioniert, modernisiert, die Ausbildung den Forderungen und Anforderungen angepasst, wird zur Farce, zum Höllenkommando für die Wehrmänner und zur brutalen Illusion für die Zivilbevölkerung, wenn das ohne taugliche Flugwaffe bewerkstelligt werden sollte. Da kann man auf den Bildern zerschlagener Panzerkolonnen, zerbombter Bunkeranlagen und wehrloser Truppenteile der Iraker, welche ohne eigenen Luftschirm hätten kämpfen sollen, «eine Nase resp. ein Auge voll nehmen».

Auch dort, im Irak hat einer Sprüche geklopft, Phrasen gedreht und gewaltig an der Realität vorbeiphantasiert. Wo sind dann die Befürworter dieser «Selbstkastration auf Raten», wenn in einem Umfeld wie heute, wo das einzig Sichere die Unsicherheit ist, wir allenfalls plötzlich in fünf oder sieben Jahren aus irgendwelchen Gründen einen Schutz bräuchten?

Visionen sind notwendig. Nur spielt bei der Umsetzung von Visionen die Machbarkeit, der Realitätsbezug eine ausschlaggebende Rolle. Visionen, welche sich rein auf dem Lustprinzip abstützen oder die äussere Realität missachten sind zum Scheitern verurteilt. Oder auch sehr gefährlich.

Wenn Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 6. Juni abstimmen gehen, dann überlegen Sie sich bitte sehr gut, ob Sie dafür sind, dass

- wir uns in Zukunft schutzlos irgendwelchen äusseren Einflüssen preisgeben wollen,
- die notwendigen Reformen in unserer Armee blockiert werden sollten,
- der demokratische Volksentscheid von 1989 umgestossen werden soll, und
- wir in eine staatspolitische Zukunft geführt werden sollen, von der wir lediglich wissen, dass Demontage angesagt ist.

Sie fällen am 6. Juni einen Entscheid, der nicht nur Sie persönlich, sondern uns alle, auch unsere Kinder direkt betrifft.

Ich jedenfalls werde 2 x NEIN einlegen.

Werner Naef, FDP-Parteimitglied

F. G. Huber – 25 Fr. pro Jahr und Einwohner/in plus 2000 neue Arbeitsplätze

Die Gruppe Schweiz ohne Armee (GSöA) schreibt in ihrer Broschüre «STOP F/A 18», dass letztes Jahr 503 719 Personen die Initiative unterschrieben haben. Dies ist eine bewusste Täuschung des Stimmbürgers, denn laut der bundesrätlichen Botschaft sind es nur 181 707 gültige Unterschriften gewesen.

Wer derart versucht, die Stimmbürger zu übertölpeln, muss sich den Vorwurf der Vortäuschung falscher Tatsachen gefallen lassen.

Genauso irreführend ist die Etikette «STOP F/A 18», wo es doch gar nicht um den vom Bundesrat beschlossenen F/A 18 Hornet geht, sondern formell um ein Beschaffungsverbot bis zum Jahr 2000, genauer betrachtet aber faktisch bis in den Zeitraum von 2005 bis 2010. Dies vor allem infolge einer Neu-evaluierung und der entsprechenden Beschaffungszeit sowie der Nachwuchspiloten-Rekrutierung und der Trainingszeit, um wieder auf einem mit dem Ausland vergleichbaren Ausbildungsstand zu sein.

Mit dem Schlagwort, der Flugzeugkauf sei finanziell katastrophal und sprengt jede vernünftige Proportion, versuchen die Initianten, die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen für ihre Ziele, die Armee in Raten abzuschaffen, zu gewinnen. Die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee ist daher krampfhaft bemüht zu beteuern, dass es am 6. Juni 1993 nicht um die Abschaffung der Armee gehe.

In der GSöA-Zeitung steht jedoch: «Nur ein Abstimmungserfolg 1993 wird das politische Umfeld schaffen und uns den nötigen Elan geben, um der nächsten Armee-Abschaffungs-Initiative ebensoviel Leben einzuhauchen wie 1989 der GSöA 1».

Damit ist die generelle Zielsetzung klar aufgezeigt. Die Vorschläge für die Verwendung von Geldern aus dem bewilligten EMD-Budget sind abstimmungstaktische Argumente, die sich je nach Situation und Zielpublikum anpassen lassen.

Tatsache hingegen ist, dass das Eidg. Militärdepartement das einzige Departement ist, welches in den letzten Jahren wirklich gespart hat und somit einen echten Beitrag zur Sanierung der Bundesfinanzen gemacht hat.

1960 lag der Anteil der Militärausgaben am Bundesbudget bei 32 Prozent, heute sind es 12 Prozent und 1996 werden es noch 11 Prozent sein.

1992 bis 1993 hat das EMD zusätzlich 368 Mio. gespart. Die übrigen 6 Departemente aber haben gleichzeitig um 1840 Mio. zugelegt.

Was kostet das neue Kampfflugzeug pro Einwohner/in?

Die Kosten der Beschaffung, die notwendigen Anpassungen der Infrastruktur und den Betrieb und Unterhalt der Flugzeuge während der vollen Gebrauchsdauer von 30 Jahren belaufen sich pro Jahr auf weniger als 5 Promille des Bundesbudgets, das sind pro Bürgerin und Bürger umgerechnet Fr. 25,- oder ca. 10 Kaffee-Creme pro Jahr.

Die Gruppe Schweiz ohne Armee behauptet im weiteren, die Beschaffung des Flugzeuges sei sozial unverträglich, versucht aber gleichzeitig, die verschiedenen Bundesausgaben gegeneinander auszuspielen. Tatsache ist, und dies hat sogar unser Finanzminister Bundesrat Stich bestätigt, dass die Beschaffung des neuen Kampfflugzeuges keinen Einfluss auf die Sozialwerke hat und auch keine zusätzlichen Steuern notwendig sind.

Demgegenüber nehmen die Bundesausgaben ohne EMD um die 3fache Teuerung und das 3fache Bundessozialprodukt zu. 1993 betragen die Ausgaben für soziale Wohlfahrt über 9,5 Milliarden, jene für den Verkehr 6,3 Milliarden.

Andererseits werden zwischen 1990 und 1996 die Rüstungsinvestitionen um real 25 % zurückgehen.

Gemessen am Bruttosozialprodukt weist die Schweiz mit 1,5 % Militärausgaben im Vergleich zu anderen Staaten den geringsten Wert aus.

Das EMD spart sich das Flugzeug also aus dem eigenen Budget zusammen. Die geplante Flugzeugbeschaffung ist daher eine Investition in die Zukunft, nicht nur für die Sicherheit, sondern auch für den Werkplatz Schweiz.

Durch die direkte und indirekte Beteiligung erhält die Schweizer Wirtschaft Aufträge von rund 2,5 Milliarden Franken. Dies entspricht zwanzigtausend Mannjahren Arbeit oder 2000 Arbeitsplätzen. Die Beschaffung sichert zudem mindestens 1500 wenn nicht 2000 Arbeitsplätze auf Militärflugplätzen und Wartungsbetrieben in den Bergregionen, welche abgebaut werden müssten bei einer allfälligen Nichtbeschaffung.

Waffenplatzinitiative und deren Folgen

Das Volk darf einen wahrheitsgetreuen und ehrlichen Initiativtitel erwarten. Die Waffenplatz-Initianten suggerieren den Stimmberechtigten, dass das EMD mehr als 40 Waffenplätze wolle.

Genau das Gegenteil ist der Fall, denn der 40. Waffenplatz, Worb, wird demnächst aufgehoben.

Der Titel will zweitens zur Annahme verleiten, die Armee setze sich über den Umweltschutz hinweg.

Tatsache ist aber, dass strenge Verordnungen den Umweltschutz der Armee regeln und Schutzmassnahmen vorschreiben. Letztlich wird unterschlagen, dass die Armee mit der Reform 95 zusätzliche Aufgaben wie Katastrophenhilfe und Friedensförderung erhält.

Dies erfordert Neuanpassungen an Ausbildungsstätten und deren Einrichtungen. Eine zeitgemässe Umgestaltung würde durch die Annahme der Initiative stark erschwert, verzögert, wenn nicht verunmöglicht. Das Projekt Bahn 2000 mit den bis heute über 2000 Einsparungen ist ein gutes Anschauungsbeispiel.

Übrigens muss sich die militärische Ausbildung, wie im übrigen Bildungswesen, anpassen können.

Oder käme es jemanden in den Sinn, per Bundesverfassung zu verbieten, dass veraltete Schulhäuser ausgebaut oder ersetzt werden?

Was kostet die Waffenplatzinitiative?

Bei einer Annahme dieser Initiative und einer engen Auslegung des für diese Initiative sehr wichtigen Kleingedruckten würde das Bau- und Zuliefergewerbe in den nächsten zwei bis drei Jahren mindestens 1 Milliarde Franken weniger Aufträge erhalten.

Sollten Sie noch nicht wissen, wie Sie am 6. Juni 1993 stimmen, so denken Sie daran, dass in Bosnien Menschen hungern, geschunden, in Ruinenstädten und Dörfern seit mehr als einem Jahr vergeblich Hilfe aus der Luft erhoffen, die ihnen die serbischen Flugzeuge oder die pausenlos schießende Artillerie verweigern. Hierzu schweigen unsere stets so kritischen Schriftsteller und Friedensfreunde.

Wenn die Initianten mit ihren jahrelangen Denkpausen das heute veraltete Schweizerhausdach noch ganz zum Zusammenbrechen bringen wollen, fragen wir die Stimmbürger, ob sie auch auf eine jahrelange Denkpause bei ihrem Auto-Ersatzkauf Wert legen oder freiwillig auf 2,5 Milliarden Franken Aufträge verzichten wollen.

Wie die Welt in 5, 10 oder gar 20 Jahren aussehen wird, wissen wir genauso wenig, wie wir vor drei Jahren wussten, dass die Berliner-Mauer fallen würde.

Ich empfehle Ihnen deshalb, am 6. Juni für beide Initiativen 2 x NEIN.

F. G. Huber

Abstimmungsparolen der FDP

Klare Ablehnung der Armee-Initiativen durch die FDP

Einstimmig empfiehlt die FDP, diese Vorlagen abzulehnen. Begründungen dazu konnten Sie den vorangegangenen Statements zu diesem Thema durch die FDP-Parteimitglieder Werner Naef und F. G. Huber entnehmen.

Nein zum Datenschutzgesetz

Grossmehrheitlich lehnt die FDP dieses neue Gesetz ab, das den Datenschutz zwischen Privaten und öffentlichen rechtlichen Institutionen regeln sollte.

Die Gesetzesvorlage enthält zu viele Unklarheiten, wieweit der Datenschutz wirklich gehen soll. Das Gesetz könnte sich auch insofern wirtschaftsfeindlich auswirken, als Einkünfte über die Zahlungsfähigkeit von Privaten kaum mehr eingeholt werden könnten.

Ja zum Beamtenversicherungsgesetz

Einstimmige Zustimmung der FDP zu dieser Totalrevision des Beamtenversicherungsgesetzes, welche als notwendig und vernünftig angesehen wird. Sie ermöglicht dem Kanton zudem, Kosten zu senken.

Nein zur Behördeninitiative

Die FDP lehnt diese Initiative, welche ein Enteignungsrecht bei leerstehenden Wohnungen einführen will, einstimmig ab.

Wir betrachten diese Enteignungsbestimmungen als unhaltbar und als falschen Weg zum Ziel, mehr Wohnraum zu schaffen.

Zudem müsste zur Durchsetzung der Massnahmen eine Bürokratie aufgebaut werden, die zulasten des Steuerzahlers ginge. Dies wollen wir nicht.

Nein zum Kredit für den Neubau der Sonderabfallsammelstelle Hagenholz

Nahezu einstimmig erfolgte die Ablehnung dieser Vorlage. Wir sind zwar für eine zeitgemässe Sonderabfallentsorgung, wehren uns aber dagegen, eine solche Luxusanlage zu bewilligen, die hier geplant ist.

Es soll nun endlich sorgfältiger mit den finanziellen Mitteln der Bürger umgegangen werden. Oder wollen Sie 47 Mio. Franken ausgeben, nur um Sonderabfälle zwischenlagern zu können? Denn entsorgt sind sie mit dem Bau der Sonderabfallstelle noch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

FDP Opfikon-Glattbrugg



Wenn du den Frieden willst, bereite dich auf den Frieden vor

Sind Parlamentarier nichts anderes als politische Opportunisten, weil sie früher für den Kauf des F/A-18 waren, nun aber angesichts des öffentlichen Widerstandes zu zaudern beginnen?

Zweifellos sind einige dieser Kategorie zuzurechnen, aber längst nicht alle! Es gibt immerhin Lernprozesse, denen neue Einsichten zu verdanken sind. Wer solche Lernprozesse durchläuft und dadurch seine/ihre Meinung ändert gehört sicherlich nicht zu den sogenannten «Fähnlein im Winde».

Noch vor wenigen Jahren konnten sich zahlreiche Wählende und Gewählte ausschliesslich eine militärische Landesverteidigung des ihnen anvertrauten Territoriums vorstellen. Seither ist vielen von ihnen aufgegangen, dass andere Bedrohungen bedeutend näher liegen. Die wachsende Zahl der Arbeitslosen ist nicht von Kriegsängsten geplagt, sondern hat Angst, keine Beschäftigung mehr zu finden, von der Gesellschaft ausgestossen und nicht mehr akzeptiert zu werden. Für sie ist die soziale Frage weitaus brennender geworden als der Gedanke an die Möglichkeit, von aussen überfallen zu werden.

Unser gesellschaftliches Befinden hat sich unzweifelhaft verschlechtert. In dieser Situation verschiebt sich die Akzentuierung unserer Problematik. Was uns früher als wesentlich erschien, die Territorialverteidigung nämlich, wird marginal. Was in der Hochkonjunktur selbstverständlich war, die einigermaßen gerechte Verteilung des erwirtschafteten, erweist sich als immer heikler. Die Stabilität ist von der Instabilität abgelöst worden. Die Parlamentarier, zumeist in gesicherten Positionen, leben in wachsender Distanz zum Geschehen an der Basis. Daraus erklärt sich die zunehmende Kluft zwischen der sogenannten politischen Klasse und den einfachen Bevölkerungsschichten. Der Streit um den F/A-18 kennzeichnet diesen Zwiespalt. Während in der Oberschicht immer noch so getan wird, als lasse sich das

Konventionelle fortführen, spüren die andern, dass die soziale Bedrängnis wächst. Daran droht sich ein politischer Machtkampf zu entfachen.

Niemand sollte sich mithin wundern, dass die GSöA-Initiative Zuspruch erhält, wie er selten einem Volksbegehren zufällt. Das Parlament ist auf dem besten Weg, von der Mehrheit der Stimmbürgerschaft dementiert zu werden. Die Folgen eines solchen Vorgangs dürften dieses Rüstungsgeschäft bei weitem überschreiten. Was sich hier abzuspielen scheint, ist ein eigentliches Verdikt, das den Räten immensen Schaden zufügen wird. Noch immer ist die offizielle Schweiz noch nicht soweit, die Dimension dieser Entwicklung zu erkennen. Dabei liegt doch bereits offen, wie weit die Dinge schon gediehen sind. Der F/A-18 ist kein Einzelfall, sondern nur ein Beweis dafür, dass der Bogen überspannt wurde. Jeder weitere Akt in dieser Richtung wird die Lage noch verschärfen.

Fast überall in der Welt, nicht nur in der kleinen Schweiz, mehren sich die gesellschaftlichen Konflikte. Was wir aus den Vereinigten Staaten, aber auch aus der europäischen Umwelt an Gewaltakten erfahren, ist das Wiederaufleben totgegläubter Spannungen, die nur verdeckt waren, aber nicht bewältigt.

In unseren kleinen Verhältnissen reicht ein überzogenes Rüstungsgeschäft, um die Gesellschaft zu spalten. Wie auch immer wir die innenpolitische Bedrohungslage beurteilen mögen – sie existiert, vor allem die soziale! Wenn wir, wie Dieter Senghaas, der deutsche Friedensforscher ausdrückt: «in den Frieden ziehen» wollen, dann müssen wir unsere Kräfte darauf konzentrieren! Die internen Spannungen müssen abgebaut werden und eine Staatsreform ist anzustreben, deren Ziel nur darin bestehen kann, das vielgenannte «Unbehagen im Kleinstaat» abzubauen, statt es zu nähren.

Für die SPOG

Karl Fluder

Gegen eine Schweiz ohne Schutz!

Franz Huber, Opfikon
o. Gemeinderat,
Mitgl. Vorstandschaftsbehörde

Am 6. Juni **2 x NEIN** zur Armee-Abschaffung in Raten.

«Wählen Sie Anton Steiner in den Stadtrat, damit unsere Stadtfinanzen wieder ins richtige Lot kommen.»

Am 12. und 13. Juni können Sie Ihren Fernseher glatt vergessen!!!

Denn auf dem Live-Programm des Kreismusiktages der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg stehen zum Beispiel:

- **Unterhaltungs-Show der MG Oberegg**
(12. Juni, 20.05 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen)
- **Tanz mit der Rival Band**
(12. Juni, ab ca. 23 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen)
- **Frühschoppenkonzert der Stadtmusik Kloten**
(13. Juni, 10.30 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen)
- **Bewertungskonzerte der Musikvereine von Dietlikon, Regensdorf, Dielsdorf, Niederweningen, Dällikon, Eglisau, Embrach und Rafz**
(13. Juni, ab 9.20 Uhr, Singsaal Lättenwiesen)
- **Marschmusikdefilée mit 15 Musikvereinen**
(13. Juni, ab 13.15 Uhr, Talackerstrasse)
- **Unterhaltungskonzerte der Musikvereine von Pfungen, Neerach, Bachenbülach, Weiach und Oberglatt**
(13. Juni, ab 14 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen)
- **Tanz mit der Rival Band**
(13. Juni, 17.30 Uhr bis 21 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen)

Und statt Fernseh-Snacks gibt's Wärschaftes und Erfrischendes zu fairen Preisen!

Kantonaler Kreismusiktag Zürcher Unterland, Opfikon-Glattbrugg,
12. und 13. Juni 1993

Organisation: Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg



Gross und klein sind herzlich eingeladen zum

Lindenfest

Am Mittwoch, 9. Juni, 14.00 Uhr, treffen wir uns auf der Haldenguetwiese (bei der roten Rutschbahn). Die gleichen Frauen, welche im Rahmen der Begegnungswoche mit Euch im «Stadtpark-Dschungel» waren, laden Euch, Kinder und Erwachsene, ein, zum Spielen, Singen und Träumen!

Es freuen sich
*Oekumenische Frauengruppe
Chribel-Chrabel Frauenträff
der Evangelisch methodistischen Kirche*

Bei unsicherem Wetter gibt Telefon 810 54 81 Auskunft. (11-12 Uhr).

SCHLOSS LAUFEN

RESTAURANTS AM RIFFENFALL

Jeden Abend
(ausser Sonntag)

Füürtopf à discrétion : (Fondue chinoise)

Fr. 100.-
pro 2 Personen
inkl. 2 Cüpli,
0,5 l Rosé im Pot,
Mineralwasser und
Kaffees

Herzlich willkommen!
Tischreservierung:
Tel. 053 29 67 67

Restaurants
Schloss Laufen
CH-8447 Dachsen

cm
HOTELS & RESTAURANTS

Anton Steiner in den Stadtrat

Wir kennen Anton Steiner seit vielen Jahren als loyalen Menschen, erfahrenen Politiker, tüchtigen Unternehmer und Praktiker

Wir schenken Anton Steiner als künftigen Stadtrat unser Vertrauen

Wir wollen im Stadtrat wieder eine bürgerliche Mehrheit

Darum wählen wir am 6. Juni 1993

Anton Steiner in den Stadtrat

Anliker Ruedi
Ariger Alfred
Auderset Robert
Bachmann Martin
Bader Erich
Baltensperger Bruna
Baltensperger Rolf
Begni Bruno
Benz Georg
Bernhard Charles
Bodmer Peter
Brühlmann Werner
Buchegger Richard
Bührer Peter
Bührer Rebecca
Burri Margrith
Burri Paul
Büsser Balz
Büsser Clara
Candolfi Georges
Caprez Florian
Eberle Hans
Epli Walter
Erni Werner
Flüeler Walter
Forster Walter
Frei Eduard
Gadmer Andreas
Gaus-De Toffol Ada
Gaus-De Toffol Oskar
Geser Otto
Goetschi Markus
Grab Willy
Hoppeler Peter Dr.
Huber Beatrix
Huber Franz G.
Kessler Emil
Kläusler Fridolin
Kohler Hans A.
Leemann Hans
Maag Theophil

Maag Margrit
Maag Walter
Mäder Heidi
Mäder Karl
Mettler Jacques
Moritz Danilo
Moritz Esther
Moritz H. O.
Naef Werner
Panchard Daniel
Perego Valentin
Pfister Karl
Riemle Otto
Risi Margrit
Risi Willy
Rhombert Theo
Rosenberger Erika
Rosenberger Hans
Ruppig Ferdinand
Sauter Eugen
Schär Fritz
Schenk Peter
Schmid Arthur
Schmid Ernst
Schwaighofer Kurt
Schwyzer Thomas
Sigrist Hans
Stahl Hans
Stahl Ruth
Steffen Albert
Stoll Fritz
Stoll-Schroeder Lilo
Tellenbach Edi
Timm Maja
Tuor Theophil
Ulrich Theodor Dr.
Weber Franz
Weber Ernst
Weikart Adalbert
Zehnder Hans
Zimmermann Alfred

Überparteiliches Komitee
für eine bürgerliche Mehrheit im Stadtrat



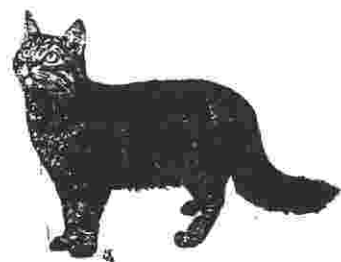
Liebi Chind Tierfründ
und Ornithologe

Uf em Dorfplatz,
vor em Ortsmuseum,
Schtreichel-Zoo

Chälber, Schaaf, Chüngel,
Hüener, Gäns und
no villi anderi jungi Tierli
warted uf eu.



Am Samschtig, 5. Juni
vom zwei bis am föifi
mit Musik, Trinke, Ässä
und Plaudere bis am zwölfi!



Am Sunntig, 6. Juni
vom elfi bis am föifi

Tierzüchter zeiged eui,
wie mer so liebi Gschöpf
ufzieht und gsund haltet.

De Beo vom
Scheuber-Zoo seit dänn
sicher:
«gasch go bade?»

Ornithologischer Verein
Opfikon

6.6.93
Eröffnung Galleria

Opfikon-Glattbrugg ist um eine Sehenswürdigkeit reicher geworden. Galleria heisst das neue, nach modernsten Erkenntnissen konzipierte und von der Firma Spaltenstein Immobilien AG mit grossem Engagement realisierte Kunden- und Verwaltungszentrum der Schweizerischen Volksbank.

Galleria heisst Sie alle am 6. Juni 1993 herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür. Von 10.00-15.00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, die neue Galleria mit all ihren Räumlichkeiten ausführlich zu besichtigen. Geniessen Sie daneben die einzigartigen Darbietungen und Präsentationen von über 20 Vereinen aus Opfikon-Glattbrugg und Umgebung.

Die Küche zu Hause bleibt kalt. Gerne laden wir Sie ein zu Grillwürsten, Kuchen und Getränken. Für die kleinen Besucher warten im Kinderhort ein Karussell und viele lustige Spiele.

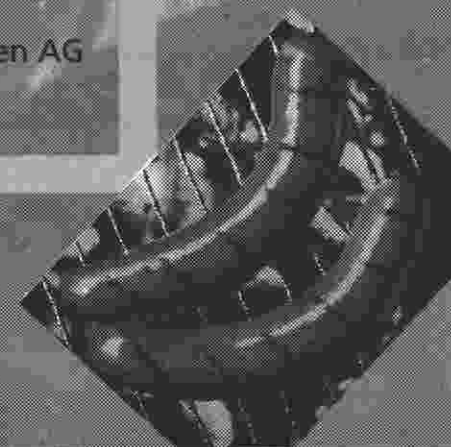
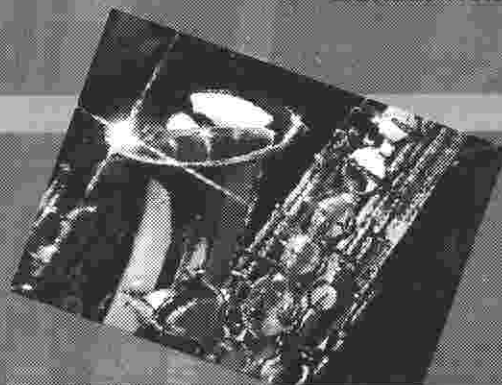
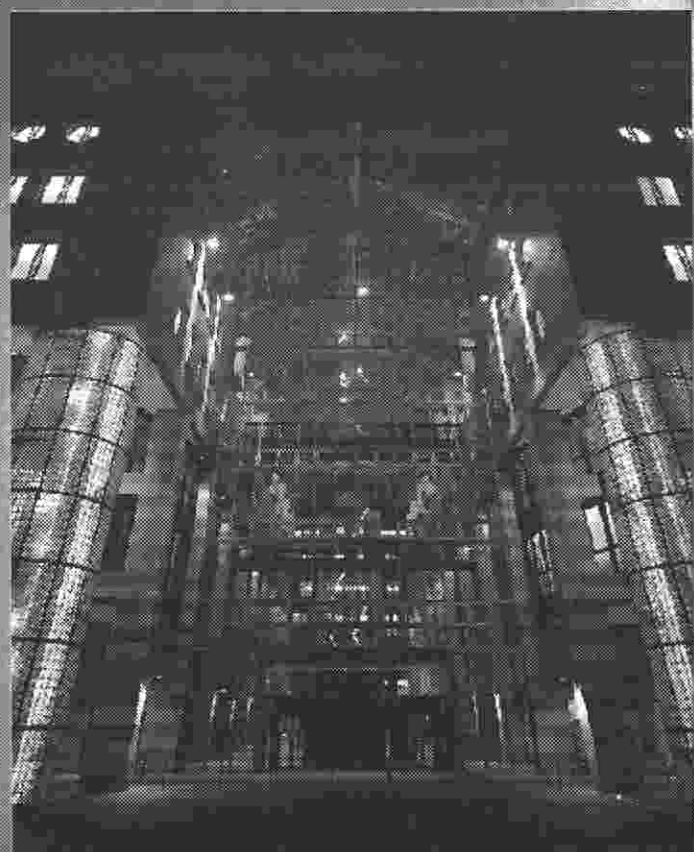
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schweizerische Volksbank
Spaltenstein Immobilien AG
Flughafen-Restaurant AG

Danzas Reisen AG



Schweizerische Volksbank



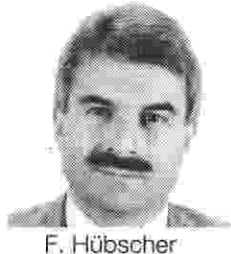
Asiatischer Aktienmarkt

CHINA-PEP

Während in vielen Industriestaaten Rezession oder nur bescheidenes Wirtschaftswachstum vorherrscht, zeichnet sich Südostasien (Hongkong, Singapur, Malaysia und Thailand) durch eine ungebrochene wirtschaftliche Dynamik aus. Dieses Wachstum wurde lange durch steigende Exporte in die Industrieländer getragen, neuerdings ist jedoch der innenasiatische Handel zu einer tragenden Säule geworden. Eine zusätzliche Dimension gewinnt diese Entwicklung durch die wirtschaftliche Öffnung Chinas. Der pazifische Raum, in welchem rund die Hälfte der Weltbevölkerung wohnt, entwickelt so immer mehr eine überzeugende Eigendynamik. Es bestehen aber auch gewisse Risiken. Die politischen Strukturen sind nicht in allen Ländern so stabil wie im Westen und eine, wenn auch geringe Gefahr der wirtschaftlichen Überhitzung ist vorhanden. Unter Berücksichtigung dieser Chancen und Risiken bleiben diese Aktienmärkte trotz der bereits erfolgten Kurssteigerungen attraktiv. Anlagen in Südostasien sollten in einem ausgewogenem Portefeuille stark übergewichtet sein.

Zu unseren Favoriten zählen der Asia Portfolio und der China PEP. Asia Portfolio ist unser bankgeiger Anlagefonds, der in südostasiatischen Aktien investiert. Durch die breite Streuung des Fonds ist diese Anlage deutlich risikoärmer als Direktanlagen und nimmt gleichzeitig an der aussichtsreichen Entwicklung der vier südostasiatischen Aktienmärkte teil. Der China PEP (PEP = Protected-Equity-Participation) hat eine Laufzeit von 2 Jahren und ist eine Kombination aus einer 0% SFr.-Obligation, die bei Verfall eine Rückzahlung von mindestens 90% des eingesetzten Kapitals garantiert, und eines Aktienkorbes. Dieser Korb besteht aus acht kotierten Aktien der Börse in Hongkong, die eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung in China verknüpft sind. Der China PEP nimmt demzufolge mit einem limitierten Verlustrisiko am weiteren wirtschaftlichen Aufschwung Chinas teil, wobei der maximale Gewinn unlimitiert ist. Für Fragen steht Ihnen unser Anlageteam unter Telefon 804 21 11 jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Schweiz. Bankverein
Filiale Kloten



F. Hübscher



Schlüssel-Widmer

Schlösser, Beschläge, Montage und Aufsperrdienst

Schwamendingenstrasse 10
8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 311 50 20



Die Gelegenheit, mit Anton Steiner ins Gespräch zu kommen, wurde rege benutzt

Standaktion

Anton Steiner «standhaft»

Am vergangenen Freitag, dem 28. Mai, konnte man ab 16.30 Uhr dem Stadtratskandidaten Anton Steiner leibhaftig vor die Augen treten und ihm persönlich am Herzen liegende Fragen stellen.

Die CVP, FDP und SVP hatten diese Standaktion in der «politischen Ecke» von Glattbrugg, beim Coop organisiert. Ein Anziehungspunkt bildete das eigens für diesen Werbezweck von der Feuerwehr zur Verfügung gestellte Löschfahrzeug, welches die Verbundenheit Anton Steiners zur Feuerwehr – er ist seit vielen Jahren beim Pickett Glattal – symbolisierte. In (feuerwehr-) roten Lettern prangte auch der Name Steiners am Auto und forderte zu dessen Wahl auf.

Wer aber der Aufforderung, Anton Steiner zu wählen, nicht blindlings gehorchen wollte, konnte den Kandidaten hautnah auf Herz und Nieren prüfen und ihm kritische Fragen stellen.

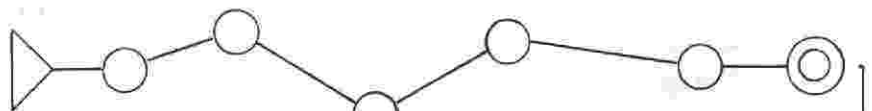
Anton Steiner gab sich souverän und «standhaft» und verteilte mehr laufend als stehend seine Werbekarten. Er war in der Tat ziemlich viel beschäftigt während dieser Zeit und bewies so, dass er sich nicht scheut, selber aktiv in den Wahlkampf einzugreifen.

Parallel dazu verteilten weitere «Werber» Flugblätter, Schoggi-Taler und Abzeichen, um zwei kräftige Nein-Stimmen gegen die Armeeinitiativen vom sagenumwobenen 6. Juni zu erwirken – und provozierten so die unterschiedlichsten Reaktionen.

Wieviel Erfolg den Initianten dieser Standaktion beschieden sein wird, zeigt sich am kommenden Sonntag, am Tag der Wahrheit. /cr

Stadt OPFIKON 25 Orientierungslauf-Club KAPREOLO 25

JUBILÄUMS-OL 14.-18. Juni



Mit der OL-Karte -
gratis im Stadthaus -
läuft, spaziert, radelt
man zu 25 OL-Posten.



Die Betriebe bieten Gelegenheit, hineinzuschauen, Fragen über Berufsausbildung oder Dienstleistungen stellen zu können. Fragen stehen ev. am Postenstandort, dann knipst man mit der richtigen Zange ins richtige Feld. Spätestens am Freitag, 18. Juni muss die vollständige Laufkarte in der Stadthaus-Urne liegen. Grosse Preisverteilung ist am Jugendfest im Kafi KAPREOLO, 19. Juni, 19 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Schüler ab Mittelstufe und jubelnde Bewohner von Opfikon-Glattbrugg.

Patronat: Gewerbeverein
Organisation: OLC Kapreolo

1. ARNOLD Metzgerei
2. BACHMANN Maier
3. BACHMANN Metallbau
4. BERGER-MEYER Uhren
5. BEWA Buchbinderei
6. BIRCHER Gravuren
7. FUNK Schreineri
8. HAGMANN TV-Radio
9. HILTON Hotel
10. KESSLER Elektro
11. KOWNER Elektro
12. KÜNZLI Confiserie
13. LÖWEN Hotel
14. MELLIGER Garage
15. A.MESSERLI AG
16. MÖVENPICK Hotel
17. NEUMÜNSTER Bank
18. NOVOTEL Hotel
19. RÜEGG-NÄGELI AG
20. SBG Bankgesellsch.
21. SCHWYN Auto-Ass.
22. SIGRIST Schreineri
23. STEINER Schreineri
24. VOLLRAT Heizung
25. ZKB Kantonalbank



Unternehmen Stadtman

Umzüge von A bis Z



Seit Januar 1970 existiert es schon, das kleine Transportunternehmen von Heinz Stadtman in Glattbrugg – und nach wie vor floriert es bestens. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, hat doch der versierte «Zügelmann» ein eingespieltes Team und demnächst auch einen grossen Fassadenlift zu Hilfe, um möglichst problemlose Umzüge zu garantieren.

Zügeln ist ja ein Thema, welches bei den meisten Leuten einmal aktuell ist. Und da so etwas oft mit viel Arbeit und unliebsamem Schweiß verbunden ist, beruhigt es doch sehr, einen Fachmann in der Nähe zu wissen, der einem den Umzug erleichtert – und zwar von A-Z. Stadtman Umzüge ist so eine Adresse, der man sich im Zügelfall getrost anvertrauen kann. Das Haupteinzugsgebiet der Firma umfasst den grossen Raum um Zürich-Nord, wobei Heinz Stadtman auch sehr flexibel ist und sich schon mal auf «Extratouren» beibt.

Sehr beispielhaft, um das geographische Wirkungsfeld und die Spannweite der Firma aufzuzeigen, ist z. B. ein demnächst anfallender Transport von Bildern an eine Ausstellung in Barcelona! Ebenfalls pendelt Heinz Stadtman von Zeit zu Zeit zwischen Zürich und Genf, wo er mit einer Partner-Firma zusammenarbeitet, um grössere Ladungen zu transportieren.

Was nun das «normale» Zügeln betrifft, so kann man auf eine langjährige Erfahrung von Heinz Stadtman zählen. Mit versiertem Team – unter anderem auch ein Schreiner, der seit fünf Jahren dabei ist und verantwortlich zeichnet für die fachgerechte Demontage und Montage sämtlicher Möbel – managt Heinz Stadtman Ihren Umzug auf Wunsch bis ins kleinste Detail. Mit allerlei Behelfsmitteln, die das Zügeln vereinfachen, geht er ihnen zur Hand.

Umzug leicht gemacht

Glanzstück im grossen Sortiment an Hilfsutensilien wird zweifellos der Umzuglift, der dem Unternehmen ab ca. kommendem Sommer zur Verfügung stehen wird. Der handliche, zerlegbare Alu-Schiennenaufzug hat sich mittlerweile in Europa sehr bewährt. Er garantiert den schonenden und sicheren Transport von Möbelstücken, die fortan nicht mehr mühsam die Treppen hinuntergetragen werden und auch nicht im ohnehin viel zu engen Lift Platz finden müssen. Es geht bald einfacher – via Fassadenlift.

Auf Wunsch brauchen Sie sich auch nicht mehr um Wohnungsreinigungen zu kümmern. Auch das übernimmt Stadtman Umzüge.

Und wenn Sie etwelche Mobilien für eine bestimmte Zeit einlagern möchten, weil Sie z. B. ins Ausland verreisen, so sind Sie auch dann bei Heinz Stadtman an der richtigen Adresse. Er stellt Ihnen entsprechende Lagerräumlichkeiten zur Verfügung.

Klein, aber oho!

Heinz Stadtman ist, so scheint's, der ideale Mann für alle Fälle – zumindest für diejenigen, die etwas mit Transport zu tun haben. Und wenn Sie einmal mit solchen Problemen konfrontiert werden, so sei Ihnen diese Adresse in Glattbrugg empfohlen. /cr



Ein Buch für Sie?

Protokoll eines Abschieds

Mit einer Persiflage auf den Kulturbetrieb und die Literaturszene provozierte die 31jährige Schweizer Autorin Nicole Müller an den 12. Solothurner Literaturtagen vor drei Jahren und im Frühjahr 1992 überraschte sie mit ihrem bei Nagel & Kimche, Zürich/Frauenfeld erschienenen Buch «Denn das ist das Schreckliche an der Liebe».

«Es ist eine Geschichte, die das Leben schrieb. Weil das Leben aber nicht schreiben kann, habe ich mich dieser Aufgabe angenommen», heisst es auf der ersten Seite. Ungewöhnlich ist die Art, wie sie es tut. In nummerierten Abschnitten wird an bestimmte Situationen, alltägliche Begebenheiten, Glücksmomente und Enttäuschungen, persönliche Erfahrungen und Einsichten erinnert. Zum ungewöhnlichen gehört auch, dass es eine Liebesgeschichte zwischen zwei Frauen ist, der Dritte im Bunde, der Ehemann der einen, kommt nur marginal ins Bild. Unüblich ist ferner die Offenheit, mit welcher die Beziehung als «wahre» Geschichte dargestellt wird. Nie gleitet sie aber ins Peinliche oder Exhibitionistische ab, denn selbstkritische Ironie, manchmal auch Wut und Zorn, schaffen Distanz zum erlittenen Schmerz und den Verletzungen. Wie weit diese Wahrheit nicht doch ein Stück Fiktion ist, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Tatsache ist, dass man von 1-498 Anteil nimmt an dieser mutigen Auseinandersetzung mit einer zu Ende gegangenen Liebesbeziehung.

Einzelne Passagen wecken Lust auf weitere Geschichten der Erzählerin Nicole Müller. Die Erinnerungen an den Grossvater zum Beispiel, an die Gerüche zur Zeit der Metzgerei, sein Sterben. Ihr Reflektieren über Sprache und das Geheimnis des Schreibens machen neugierig auf weitere Werke. /ih

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag und Donnerstag	15-20 Uhr
Mittwoch und Freitag	17-20 Uhr
Samstagsmorgen	9.30-12 Uhr



DER NEUE XANTIA ZUR PROBEFAHRT

Erleben Sie den neuen Citroën Xantia die Eleganz seines Designs, den begeisterten Komfort seines Interieurs, die Funktionalität seiner reichhaltigen Serienausstattung, die aktive Sicherheit seines intelligenten Hydractive II Fahrwerks und der selbstmitlenkenden Hinterrachse – den Fortschritt in vollendetester Form.

Citroën Xantia 2.0 16V V6S, 1998 cm³, 111 kW/155 PS, Verbrauch 7.8l/100 km (MIX FTP 75), ABS, Frs. 35'200.– Citroën Xantia 2.0 V6S, 1998 cm³, 89 kW/123 PS, Verbrauch 7.7l/100 km (MIX FTP 75) ABS, Frs. 32'000.– Weitere Modelle ab Frs. 25'900.–

Xantia

WELTPREMIERE

...seriös, rasch, fachmännisch!

BROYAG

Tel. 01/814 23 71 • Oberfeldstr. 10

Kloten



Finanzierung und Leasing durch Citroën Finance.

Glattbrugg Schaffhauserstr. 110

Im Neubau der Zürcher Kantonalbank sind die restlichen Einheiten zu vermieten, und zwar:

- **Laden-/Bürofläche** im Hanggeschoss, ca. 165 m²
- **Lager/Archiv/erweiterte Fläche**, ca. 60 m²
- **Lager im 2. UG**, 27 m²
- **4 1/2-Zimmer-Wohnung im 2. OG/Lift** ca. 112 m² gepflegter Ausbau, Bad/WC und Dusche/WC, Südbalkon, Parkettböden, Miete inkl. NK Fr. 2800.–
- **Autoabstellplätze in Tiefgarage**/Fr. 150.– mtl.

Rufen Sie uns bitte für einen Besichtigungstermin an, Telefon 01/261 92 01, Wellenzohn AG, Zürich

FUST KÜCHEN BÄDER

SIERRA 5'750.–
inklusive Geräte

Qualitativ hochstehende Kunstharzfront, FUST-Technik der Spitzenklasse. FUST-Küchen, perfekt, wie alles bei FUST!

Einbaugeräte von Bosch: Einbaueherd HEE 612 G, Kochmulde NCM 685 C, Kühlschrank KIL 1633, Dunstabzug Novomatic AH 906, Franke Spüle CP 611 78 A, KWC Mischbatterie 104123



Besuchen Sie unsere grossen Küchenausstellungen! Masse mitbringen.

FUST-Umbauorganisation: Küchen-/Bäder-Renovierung inklusive Maurer, Maler, Elektriker, Sanitär, Plättileger usw. zu 100% garantiertem Festpreis. ***Kein Küchen-/Bäderumbau ohne FUST-Offerte!***

UNSER FUST-SERVICE:

- Laufend günstige Einzel- und Ausstellküchen
- 5 Jahre Möbelgarantie
- Organisation der gesamten Umbau-/Renovationsarbeiten
- Sofort-Offerte per Computer nach mitgebrachten Massnahmen • Riesenauswahl an Markeneinbaugeräten nach Wahl

Ausstellungen in:

Fust

Spreitenbach, Tivoli-Center 056/71 56 71
Schaffhausen, Unterstadt 17/Moserstr. 14 053/25 98 91
Gratisparkplätze

NEU ERÖFFNET:
Zürich, Talacker 41
(an der Sihlporte) Tel. 01/212 85 52/53



Reparaturen
aller Radios, TV-, HiFi-, Video-Geräte.
Radio-TV AG
8153 Rümlang,
Glattstr. 196 (beim Kreisli)
Tel. 01/817 25 75

Einsatz- und Austausch-Badewannen

- Ohne Schmutz • Ohne Plättischäden
- Am anderen Tag wieder Baden!
- 5 Jahre Garantie

Duschwände Tonerco[®]
Wintsch-Badewannen AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

Wir kaufen folgende Autos:

Nur ab Platz, ohne MFK, km und Zustand egal, ab Jg. 80 alle Toyota, Datsun, nur 4türig, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Peugeot 504/505, ab Jg. 83 Mazda, Honda, Nissan, ab Jg. 85 alle europ. Marken, und neuere Unfallwagen. Werden überall abgeholt + bar bezahlt.
Mo-Sa, 08.00-21.00 Uhr.
Tel. 01/817 27 26

TIPO MIT 3 UND 5 TÜREN.



DER NEUE TIPO. MIT SICHERHEIT.

ABS dabei. Seitenaufprallschutz dabei. EAS-Sicherheitslenkrad bzw. Airbag (auf Wunsch) dabei. Von verformbaren Knautschzonen bis hin zu den höhenverstellbaren Gurten alles dabei. 71 bis 142 Tipo-PS stehen zur Probefahrt bereit. Wann sind Sie dabei?

FIAT

LEISTUNG AUS PRINZIP
ABC
GROSSGARAGE AG
ZÜRICH-OERLIKON
Schwamendingenstr. 106 • 01/312 44 44

8152 Glattbrugg, den 26. Mai 1993

Altersheim Gibeich:

Traueradresse:
René Spiller-Maey
Scheuchzerstrasse 204
8057 Zürich

*Nearer my God to Thee,
nearer to Thee.*

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer lieben Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Martha Spiller-Hunziker

25. Januar 1901 bis 26. Mai 1993

Sie wurde heute von ihrem langjährigen, mit grosser Geduld ertragenen Leiden erlöst. Unser herzlicher Dank gilt Herrn P. A. Hoppeler und dem Pflegepersonal im Gibeich für die jahrelange, liebevolle Betreuung.

René und Inge Spiller-Maey, Zürich

Erna Spiller-Trautner, Seewen SZ

Alois und Trudi Spiller-Kälin
mit Ursula, Claudia und Beatrice, Rickenbach SZ

Eric und Annemarie Spiller-Madsen
mit Benjamin, Wallisellen

Die Abdankung und Beisetzung fand im engsten Familienkreis, am Dienstag, 1. Juni, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Halden und in der Kirche St. Anna statt.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 9. Juni 1993, 20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus (Saal)

Die erste ordentliche Kirchgemeindeversammlung behandelt wie üblich folgende Geschäfte:

- Entgegennahme des Jahresberichts 1992 und
- Abnahme der Jahresrechnung 1992

Nach Abschluss des geschäftlichen Teils zeigt Ihnen Robert Moebius einige seiner bemerkenswerten Kirchen-Aufnahmen.

Kirchenpflege und Pfarrer laden Sie herzlich zu dieser Versammlung ein und freuen sich, mit Ihnen nachher zu einer Erfrischung zusammensitzten.

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über die **Distriflor AG**, mit Sitz in Opfikon, Eichstrasse 44, 8152 Glattbrugg, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 4. Juni 1993 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach, 8180 Bülach, anzuheben.

Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfall besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:

Beim Konkursamt Wallisellen, 8304 Wallisellen:
Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.

Wallisellen, 3. Juni 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN
Postfach
8304 Wallisellen

Wir führen in
Zürich-Oerlikon:
5./6. Primar.
1.–3. Real.
1.–3. Sek.



Verlangen Sie unseren
neuen Prospekt!
Er informiert Sie
über alles Weitere:
Telefon 01/312 60 60

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER



Jean Philippe Stern (6. Kl.) 8046 Zürich
Iris Ackermann (3. Sek.) Wallisellen
Melanie Zwahlen (2. Real.) 8041 Zürich
Eduardo Muñoz (1. Sek.) Bachenbulach

ALLES DABEI HYUNDAI 3 JAHRE WERKGARANTIE



Sondermodell Lantra Cool Magic.
Für Fr. 27'490.– ist inkl. Klimaanlage alles dabei.

HYUNDAI - AZ-Milchbuck
Wehntalerstr. 7
8057 Zürich
Tel. 01/363 03 44

Wer

hat einen defekten

Fernseher
oder
Video?

Wir reparieren
jede Marke am
Ort oder in eigener
Werkstatt.

TV-Service
Tel. 01/272 14 14
FRS. D. Marty

Polstermöbel Matratzen

aufarbeiten, neu überziehen

Umarbeiten alter Haarmatratzen in
Gesundheits-Matratzen.

Neue Matratzen jeder Art.
Lattoflex, Bicoflex, Happy, Roviva usw.
Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.
Das Fachgeschäft seit 30 Jahren.

Bettwarenfabrik, Bettfedernreinigung

Rafzerfeld

Zollinger+Co., Hüslihof, 8197 Rafz

Tel. 01/869 10 75

(Wir bitten um Voranmeldung)



AIRPORT SHOPPING

... per sorprendere
i vostri inaspettati
ospiti domenicali

AUCH AM SAMSTAG UND AM SONNTAG
IMMER OFFEN VON 8 - 20 UHR
ZÜRICH FLUGHAFEN

Offizielle GM-Vertretung

**Amerikaner-Zentrum
Milchbuck**



Seville, STS, Eldorado, Park Avenue,
Bonneville SSEI, Corvette ZR-1 etc.

Permanente Ausstellung

Mo.-Fr. 7.30-12.00 / 13.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-12.00 / 14.00-16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Amerikaner-Zentrum Milchbuck

Wehntalerstrasse 23 . Tel. 01/362 37 21 (Verkauf)
8057 Zürich . Tel. 01/361 46 02 (Werkstatt)



Gemeinnütziger Frauenverein Opfikon-Glattbrugg

Die Wiege des gemeinnützigen Frauenvereins stand sicher in einer Bauernstube in Opfikon, so um 1880-85 herum. 1917 ist die Lehrersfrau, Frau Frauenfelder, Mitglied seit 1887, aus dem Verein ausgetreten. Das ist der einzige Hinweis, den wir haben. Das zweite Protokollbuch in unserem Besitz beginnt um 1909.

Die Vermutung liegt nahe, dass unser Verein der älteste in Opfikon-Glattbrugg ist. Wenn man die alten Protokolle durchliest, stösst man auf einige interessante Details:

1914 - Die Präsidentin entschuldigt sich, dass man wegen der Maul- und Klauenseuche so lange keine Versammlung angeordnet habe. Das Monatsgeld von 30 Rappen musste deswegen von einem Boten eingezogen werden.

1915 - Der Bundesrat ruft zu einer nationalen Frauenspende auf. Die Anregung für diese Spende wird mit der grössten Begeisterung angenommen, soll sie doch Zeichen sein des tief empfundenen Dankes für die gnädige Bewahrung unserer lieben Heimat vor den Schrecken des Krieges und vor all dem furchtbaren Elend und der unsäglichen Not, die rings um unsere Friedensinsel tobten. Der gesammelte Betrag von Fr. 18.75 wird auf das Postcheckkonto Bern einbezahlt.

1939 - Es wird beschlossen, das eidgenössische Weltspiel zu besuchen, unter der Voraussetzung, dass in Europa kein Krieg ausbricht. Der Grenzschutz ist aufgebildet, die Kriegsgefahr drohend. Es wird deshalb auch von dem vorgesehenen Bazar im November abgesehen.

1942 - Da die Lebensmittel immer noch rationiert sind, verabreichen wir kleine Geldbeträge. Selbstverständlich tätigen wir in dieser Hinsicht noch mehr, aber unsere Kasse leidet an Schwindsucht.

1948 - Für den Kindergarten, der doch endlich mal Gestalt annehmen will, wird wieder ein Bazar durchgeführt. Unser übernächster Bazar soll zu Gunsten eines Kirchenfonds sein. Frauen, helft recht wacker mit, damit wir bald eine eigene Kirche im Dorf besitzen.

25 Jahre Stadt Opfikon



Stadtfest 1993

1957 - Die Glockenspende darf unsere Mitglieder mit Stolz erfüllen, wurde doch der Betrag von Fr. 11 372.- durch unsere fleissigen Frauenhände zusammengebracht.

1976 - Bazar vom 25. und 26. September zugunsten von Pflegebetten (Reingewinn von beiden Frauenvereinen Fr. 58 130.45).

Die Strukturen des Vereins sind immer dieselben. Unsere Einnahmen verwenden wir immer noch vollumfänglich für Spenden. Wir horten also kein grosses Vermögen. Der Kindergarten und die Kinderkrippe, von unseren tüchtigen Vorgängerinnen gegründet, ist heute aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Ein schönes Vereinsleben ist aber auch heute noch unersetzbar, auch wenn man vom vielseitigen Angebot her heutzutage nicht mehr unbedingt darauf angewiesen ist.

Am nächsten Sonntag, dem 6. Juni, anlässlich des Volksbankwettbewerbs in der Galleria, sind wir auch mit dabei. Am 25-Jahres-Fest der Stadt Opfikon machen wir auch mit. Wenn Sie Knoblauchbrot gerne haben, finden Sie uns an der Ecke Kirchensteig-Oberhauserstrasse. /H.D.

Stadtmusik

Das Fest rückt näher

In zwei Wochen ist es soweit. Dann öffnet die Stadtmusik die Tore zum Kantonalen Kreismusiktag Zürcher Unterland.

Am Samstag, dem 12. Juni, wird in der Grossraumturnhalle Lättenwiesen, um 19 Uhr, die Festwirtschaft eröffnet. Um 20.05 Uhr, nach einer kurzen Ansprache von Festpräsident Emil Kessler, unterhält Sie die originelle MG Oberegg mit einer kurzweiligen Unterhaltungsshow. Dieser Unterhaltungsabend gilt als offener Geheimtip. Lassen Sie sich begeistern. Ab ca. 23 Uhr heisst es dann Bühne frei für die Tanzfreudigen und die fünfköpfige «Rival Band». Diese Band ist vor allem den Abendunterhaltungsbesuchern ein Begriff. Sie ist schon fast die «Hofband» der Stadtmusik. Und dies nicht von ungefähr.

Der Eintritt für diesen Unterhaltungsabend, inklusive Tanz, kostet 10 Franken. Wirtschaftsschluss ist um 04 Uhr. Am Sonntag, dem 13. Juni, treffen 14 Musikvereine in Opfikon ein. Die einen messen sich im Singsaal Lättenwiesen (ab 9.20 Uhr) beim Bewertungskonzert, die anderen spielen in der Grossraumturnhalle (ab 14 Uhr) zur Unterhaltung der Festhallenbesucher. Dazwischen findet auf der Talackerstrasse das grosse Marschmusikdefilee statt. Zusammen mit der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg, welche als Gastgeberverein das Defilee eröffnet, nehmen 15 Musikvereine daran teil. Empfohlen darf man auch das einstündige Sonntags-Frühschoppenkonzert der Stadtmusik Kloten, um 10.30 Uhr, in der Grossraumturnhalle Lättenwiesen, um 15.10 Uhr (also zwischen den Unterhaltungskonzerten) findet die Ehrung der Kantonalveteranen statt. Ab ca. 17.30 Uhr kommen wieder die Tanzmusikfans auf ihre Kosten. Die «Rival Band» spielt bis zum Wirtschaftsschluss, um 21 Uhr, in der Grossraumturnhalle Lättenwiesen.

Das Stadtmusikgerücht der Woche

Etwas Besonderes stehe unter anderem beim Unterhaltungskonzert des Musikvereins Pfungen (12. 6., 14 Uhr) auf dem Programm. Da trage eine Tamboureinlage den Titel «Dr. Feelgood and the Surfdrummers».

Weltelite-Duathlon in Zofingen

Hanspeter Rieder ganz vorne dabei

Härtester, aber auch bestbesetzter Duathlon der Welt. Beim Power(wo)man trafen erstmals in der Geschichte des Sports die weltbesten Triathleten und Duathleten aufeinander. 1991 dominierten die Triathleten, 1992 beeindruckten die Duathleten. Power(wo)man wurde so zum Schrittmacher unter den Multisport-Veranstaltungen. Auch dieses Jahr trafen sich die Weltbesten. Am Power(wo)man-Duathlon in Zofingen bestrift Hanspeter Rieder die Kurzdistanz über 5/50/5 und war ganz vorne mit dabei. Wir wollten natürlich einiges von ihm wissen.

Priska Knöri, Vizepräsidentin und Leiterin des TCA: «Was hast Du Dir für diesen Wettkampf vorgenommen?»

Hanspeter Rieder: «Ich wollte unter die ersten Fünf kommen. Ich war zwei Wochen im Trainingslager auf Mallorca zur Vorbereitung. Dort haben wir in zehn Tagen 1600 Velokilometer mit einer Höhendifferenz von 12 000 Metern zurückgelegt.»

PK: «Warst Du in Zofingen das erste Mal mit dabei?»

HP: «Nein, bereits das dritte Mal. Ich war voll motiviert und kein bisschen nervös. Am Abend zuvor verspeisten wir zu zehnt fünf Kilo Spaghetti. Kohlenhydrate hatte ich somit genug bei mir.»

PK: «Wie waren die Wettkampfbedingungen in Zofingen?»

HP: «Die ganze Veranstaltung wurde sehr gut organisiert. Das Wetter war auch ideal. Nur die Laufstrecke zeigte sich etwas happig. Zwei Kilometer bergauf, 500 Meter geradeaus, zwei Kilometer bergab.»

PK: «Wie fühlte man sich, mit den Weltbesten die Wechselzone und das Publikum zu teilen?»

HP: «Nicht speziell. Die Ambiance war super.»

PK: «Wie ist der Wettkampf für Dich verlaufen?»

HP: «Auf der ersten Laufstrecke habe ich mir vorgenommen, nicht mehr als zwei-



Ich wollte unter die ersten Fünf kommen!

einhalb Minuten auf die Spitze zu verlieren. Dies konnte ich mühelos einhalten. Von 560 Gestarteten habe ich zirka als 120. das Velo gefasst. Meine Velodurchschnittsgeschwindigkeit betrug 39 Std./km. Wieder auf der Laufstrecke, musste ich leider nach zwei Kilometern wegen starken Knieschmerzen aufgeben. Ansonsten hätte ich sicher Platz 23 erreicht. Seit Januar habe ich chronische Knieschmerzen. Ich bin fleissig dabei, diese mit Therapie wegzubringen.»

PK: «Hast Du vom Langdistanz-Duathlon etwas mitgekriegt?»

HP: «Habe eigentlich so gut wie gar nichts mitgekriegt. Ich habe mich nach dem Kurzdistanz auf den Weg gemacht und von Mark Allen und einigen anderen auf der Laufstrecke noch ein paar Fotos geschossen.»

PK: «Bist Du nächstes Jahr wieder dabei?»

HP: «Ja ich will eventuell nächstes oder übernächstes Jahr die Langdistanz bestreiten.»

PK: «An welchen nächsten Wettkämpfen wirst Du Dein Potential ausschöpfen?»

HP: «Meine Saison ist gelaufen. Ein unvorsichtiger Autofahrer hat mich aus dem Verkehr gezogen. Ich habe diverse Prellungen und Verstauchungen und mein Velo ist hin. Im Herbst werde ich noch vereinzelt Bergrennen und Mannschaftszeitfahren bestreiten. Wenn möglich nehme ich an der Duathlon-WM in Paris teil, ansonsten gehe ich nach Berlin.»

PK: «Ich wünsche Dir für Deine nächsten Vorhaben viel Erfolg und möchte mit einem Duathlon-Heil unser Interview beenden.»



Schachclub Glattbrugg

Stephan Wiser wird neuer Präsident

Die 41. Generalversammlung des Schachclubs Glattbrugg konnte endlich und noch vor Pfingsten unter Dach gebracht werden. Bei Gewitter mit Blitz und Donner fanden sich immerhin mit gut 20 Teilnehmern die Hälfte des Bestandes der Mitglieder ein. Die Themen waren spannend genug. Da galt es den neuen Präsidenten zu wählen und den Austragungsmodus des Winterturniers zu besprechen. So war auch die Stimmung hoch an dieser 41. GV. Es zeigte sich, dass dieser alteingesessene Ortsverein, welcher noch Gründungsmitglieder aufweisen kann, wie Ruedi Wyrch und Ferdi Blaser, noch ganz à jour ist. Ruedi Wyrch amtiert noch immer im Vorstand und leistet als Kassier fast unersetzliche Verdienste. Es hat zwar schon viele gute Vorstandsmitglieder gegeben. So auch der scheidende Präsident Jost Müller. Während seiner langjährigen Tätigkeit hatte er einige Klippen zu umschiffen, was mit einem grossen Früchtekorb belohnt wurde. Um die Nachfolge zu bestimmen, gab es eigentlich nicht allzu grosse Diskussionen. Mit dem jungen Stephan Wiser will man etwas frischen Wind in den Club bringen. Als bester Schachspieler, der zudem Schiedsrichter im Eishockey und Fussball ist, wird ihm dies sicher gelingen.

Jahren auch lang Präsident gewesen ist. Somit hat sich der Vorstand wieder konstituiert mit: Stephan Wiser, Präsident; Jürgen Krämer, Vize; Ruedi Wyrch, Kassier; Werner Hagmann, Aktuar; Pascal Mengolli, Spielleiter; Eugen Mauch, Materialverwalter und zwei Revisoren.

Während die Wahlen einigermaßen ruhig verliefen, gab der Austragungsmodus des Jahresturniers schon mehr zu reden. Das gute Essen hatte die Leute wieder so gestärkt, dass hier lebhaft diskutiert wurde. Erst gegen Mitternacht fand die Auseinandersetzung ein vorläufiges Ende. Zwischendurch konnte der verdiente, nun zurückgetretene Spielleiter Khaled Abed, die Rangliste des Winterturniers 92/93 bekanntgeben.

Resultate: Klasse M

1. St. Wiser	6,5 Punkte
2. H. Richner	5,5 Punkte
3. T. Madzarevic	5,5 Punkte
4. P. Walter	5,0 Punkte
5. K. Abed	5,0 Punkte
6. A. Hengartner	4,5 Punkte
7. W. Plüss	2,5 Punkte
8. J. Müller	1,0 Punkte
9. A. Hermoso	0,5 Punkte

Klasse A

1. W. Hagmann	9,0 Punkte
2. F. Roscher	8,5 Punkte
3. M. Yamaner	8,0 Punkte
4. H. Jentner	7,0 Punkte

5. S. Golser	7,0 Punkte
6. H. Verch	6,0 Punkte
7. T. Jansenberger	5,5 Punkte
8. K. Dahinden	5,5 Punkte
9. E. Mauch	5,0 Punkte
10. B. Hartmann	2,0 Punkte
11. P. Mengolli	1,5 Punkte
12. R. Günthard	1,0 Punkte

Draussen hatte sich der Sturm gelegt, und auch im Saal wurde es wieder ruhig. Mit der Hoffnung, dass die nächste Versammlung harmonischer verlaufe, wurde der Abend abgeschlossen. Zum Stadtfest wird auch der Schachclub seine Präsenz beweisen, an der Eröffnungsfest der Volksbank vom 6. Juni in der Galleria.

Eugen Mauch



Naturfreunde Kloten

Samstag, 5. Juni
Besuch beim Imker
 Besammlung 13.30 Uhr beim Parkplatz Friedhof Chloos, Kloten. Besichtigung und Filmvorführung. Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Schlathütte. Anmeldung an R. Hooghe, Telefon 813 55 14.

Sonntag, 6. Juni
Botanische Exkursion mit Sektion Winterthur
 Abfahrt Bhf. Kloten 06.35, Winterthur ab 07.14 Uhr nach Gossau. Gruppe Wandern ca. 5 Std. Schwagalp - Kronberg - Scheidegg - Appenzell mit X. Geiser. Blüemlisuecher ca. 4 Std. Kronberg - Jakobsbad. Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten ca. Fr. 25.- (Kollektiv ab Winterthur). Anmeldung bis 4. Juni an Chr. Pietscher, Telefon 813 23 18.

Opfikora
 PFADIABTEILUNG

I. Stufe
Bienlivolk Kormoran
 Liebe Bienli!
 Wir hoffen, dass Ihr Euch gut vom Pfla erholt habt. Nach diesem anstrengenden, aber lässigen Wochenende geht es am Samstag ruhig zu und her!

Antreten: 13.30 Uhr Turn
 Abtreten: ca. 16.00 Uhr Turn
 Mitnehmen: vollst. Nottäschli, Zvieri, gute Laune
 Abmelden bei Konfetti, Tel. 810 53 26
 Bis bald
 Konfetti, Taska, Mistral

II. Stufe
Stamm Falkenstein
 Hoi zäme!
 So, wie gaats Eu nach am Pfingschtlager? Na klar doch! Beschtens, oder? Al-

so, am Samschtig gaats wiiter mit em Pfadialltag. Da sind diä letschte Daate!

Fähnli Steinbock
 Antreten: 14.00 Uhr Häuli
 Abtreten: 17.00 Uhr Häuli
 Mitnehmen: vollst. Uniform, Zvieri und dä Bricht vom Fähnliweekend.
 Allzeit bereit
 Kotoku
 Telefon 810 37 07

Fähnli Adler
 Antreten: 11.45 Uhr Pfadiheim
 Abtreten: 18.30 Uhr Pfadiheim
 Mitnehmen: Velo, Mittagessen (Lunch), wer hat Fischerrute
 Abmelden bei Tabaqui, Tel. 810 29 34
 Allzeit bereit
 Kala-Nag, Tabaqui

Fähnli Bussard
 Antreten: 14.00 Uhr Häuli
 Abtreten: 17.00 Uhr Häuli
 Mitnehmen: vollst. Uniform
 Allzeit bereit
 Gischpel + Chäfer
 Telefon 810 78 26

Kein genügender Schutz ohne Kampfflugzeuge und ohne moderne Ausbildungsplätze!
 Hugo Källiker, Stadtrat, Kloten

Am 6. Juni 2 x NEIN zur Armee-Abschaffung in Raten.



Auffahrt, 20. Mai 1993

2. Junioren-D-Turnier, FC Glattbrugg



FC Glattbrugg D 1

1. Rang: FC Embrach



Einmal mehr wurde dieses herrliche Junioren-Turnier ein voller Erfolg. Massgebend wie es sich gehört, waren die Junioren-Fussballer der 23 angetretenen Mannschaften. Herrlich die Spielfreude und der Einsatz aller Buben, stimmvoll unterstützt von den Trainern, den anwesenden Eltern, Geschwistern und Freunden dieser nach wie vor schönen und attraktiven Mannschafts-Sportart.

Der Turniermodus war bewährt, und so ergaben sich nach den Spielen der Vorrunde die Hauptgruppe mit den 12 weitergekommenen Teams und die Trostturniergruppe mit den restlichen Mannschaften. Letzteres gewann diesmal der FC Turicum. An der Spitze wurde mit vollem Willen zum Sieg gespielt, alle wollten wenn möglich in den Final kommen. Erreicht haben diesen die Teams von FC Embrach und VFS Neuhausen, Spielstand nach der regulären Spielzeit 1:1, Sieger und damit Turniersieger nach dem 3:2 Penaltyschiessen: FC Embrach. «Unser FC Glattbrugg war diesmal richtigerweise mit seinen beiden D-Mannschaften vertreten. Die Spieler unseres D 2 gaben sich auch dementsprechend Mühe etwas zu bieten, man darf ruhig sagen, dass diese aus dem jüngeren Jahrgang bestehendem Team sich tatsächlich wacker geschlagen hat. Hinten war man sogar sehr gut, vorne fehlte jedoch manchmal die Erfahrung und die Kaltblütigkeit zum Torschuss im richtigen Moment. Was aber nicht ist, kann noch kommen und wir werden sehen, was diese Mannschaft im nächsten Jahr bieten wird. Sehr gut lief es den Schützlingen vom D 1 unter Trainer Guido Lanfranchi, nur ein Gegenreifer in allen gehaltenen Spielen, nur eine Niederlage im Penaltyschiessen, wobei leider mit dieser der Einzug unter die drei Besten verhindert wurde. Der

5. Schlussrang darf sich mit Stolz sehen lassen, ein grosses Kompliment an das ganze Team, der FCG wurde ehrenvoll vertreten. Bravo!

Im weiteren wurde wiederum der reine Penalty-Wettbewerb durchgeführt, hier zählt das Resultat der ganzen Mannschaft und gefordert wird die Treffsicherheit. Sieger in diesem beliebten Zusatzwettbewerb wurde der FC Küsnacht.

Allen tschuttenden Buben, allen Trainern für die gezeigte Disziplin, allen Mannschaften, dem Turniersieger FC Embrach, dem Trostturniersieger FC Turicum, dem Penalty-Sieger FC Küsnacht, allen Freunden und Zuschauern: Gratulation und einen herzlichen Dank!

3. Rang + Sieger im Penalty-Wettbewerb: FC Küsnacht



Bekanntlicherweise läuft ohne das richtige Umfeld mit gutem OK und Helfern gar nichts. Top geklappt hat es in jeder Hinsicht. Die Turnierleitung unter dem Jun. Obmann Robert Spiller, der Jury mit den "altbewährten" Walter Biber, Christa und Patrik Caminada (und mir leider namentlich nicht bekannten weiteren Helfern), den "Beizern" und den vielen treuen Helfern unter der Leitung von Bruno Lanfranchi und Marcel Strub, dem Au-Ehepaar Imhof, den helfenden FCG-Junioren für's Ordnungmachen, den Schiedsrichtern, dem Samariterverein und unserem FC Glattbrugg, allen ein Kompliment und vielen Dank!

Eine grosse Ehre für unseren FCG war die Anwesenheit des Präsidenten vom Zürcher Fussballverband, Herrn Schneider. Wir hoffen, dass es auch ihm gefallen hat und danken speziell für seinen Besuch./P.B.

Fussballclub Glattbrugg

Resultate von Wochentagspartien vor dem Pfingstwochenende

FCG Sen. - Lachen 2:2
FCG 2 - Oberwinterthur 1:2

FCG 2 hat sich mit dem Remis gegen einen Mitkonkurrenten um den Abstieg nicht aus der bedrohlichen Lage befreien können. Bleibt zu hoffen, dass in den verbleibenden zwei Meisterschaftsspielen die zum Ligaerhalt notwendigen Punkte eingeheimst werden können.

Senioren und Veteranen haben ihr Meisterschaftspensum abgeschlossen. Für beide bedeutet dies der nicht unwillkommene Abstieg aus der Eliteklasse in die weniger «vergiftete» untere Kategorie. **Wichtiger Hinweis:** Die Seniorenabteilung führt morgen Freitag, 4. Juni, die alljährliche Generalversammlung im Rest Löwen durch. Seniorenobmann Fredy Barandun hofft auf zahlreichen Aufmarsch. Beginn 19.30 Uhr.

Vorschau: Für FCG 1 geht es um den Endspurt. Es stehen noch drei Begegnungen aus. Am Sonntag, 6. Juni, ist das Fanionteam beim zweitplatzierten FC Industrie auf dem Sportplatz Hardhof in Zürich zu Gast. Spielbeginn: 10.00 Uhr.

FCG aktuell

Wochenprogramm 4.-10. Juni

Samstag, 5. Juni

Heimspiele:
10.00, FCG 3 - SC Veltheim Winterthur
14.00, FCG Junioren B - FC Embrach
14.00, FCG Junioren E1, Turnier

Auswärtsspiele:
13.45, Junioren E2, Turnier in Bülach
14.00, Junioren D2, Turnier in Bassersd.
14.00, Junioren D3, Turnier in Uster
14.00, Junioren F1, Turnier in Regensd.

Sonntag, 6. Juni

Heimspiel:
14.00, FCG Junioren A - FC Dübendorf
Auswärtsspiel:
10.00, FC Industrie - FCG 1

Mittwoch, 9. Juni

Heimspiel:
17.30, FCG Junioren E2 - FC Effretikon
Auswärtsspiel:
FC Oberwinterthur - FCG Jun. B



Feldschützen Opfikon

Eidg. Feldschiessen

Das Eidg. Feldschiessen wird auf der Schiessanlage «Rohr» in Glattbrugg an folgenden Tagen durchgeführt:

Freitag, 4. Juni, 18.00-20.00 Uhr
Samstag, 5. Juni, 08.00-11.30 Uhr
Sonntag, 6. Juni, 08.30-11.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen.

Munition- und Standblattausgabe jeweils bis 30 Minuten vor Schiessende.

Freiwillige Übung

Donnerstag, 3. Juni, 18.00-19.30 Uhr

Obligatorische Übung

Freitag, 11. Juni, 18.00-20.00 Uhr
Donnerstag, 8. Juli, 18.00-20.00 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen.

Das «Obligatorische» muss mit der eigenen im Dienstbüchlein eingetragenen Waffe geschossen werden.

Munitions- und Standblattausgabe jeweils bis 30 Minuten vor Schiessende.



Freiwillige Übung und Training

Heute Donnerstag, 3. Juni, von 17.30 bis 20.00 Uhr. Die letzte Möglichkeit für das Training für das Feldschiessen in Kloten. Ebenfalls können alle Stiche für die Jahresmeisterschaft geschossen werden.

Feldschiessen 1993 Kloten

Auf dem Schiessplatz «Bettensee» in Kloten können Sie das Programm an folgenden Tagen und Zeiten schiessen:

Freitag, 4. Juni von 17.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 5. Juni von 08.00 - 12.00 Uhr
Sonntag, 6. Juni von 09.00 - 11.30 Uhr

Wir möchten alle Mitglieder, Aktivschützen sowie die Obligatorischschützen, besonders die Wehrmänner der Jahrgänge 1943 und 1951 auffordern, am Anlass teilzunehmen, betreffend der Abgabe einer Waffe als Privatbesitz anlässlich der Entlassung aus der Wehrpflicht.

1. Obligatorische Übung

Datum: Donnerstag 10. Juni 1993
Schiesszeit: 17.30-20.00 Uhr
Standblattausgabe: bis 19.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein müssen für die Absolvierung des obligatorischen Programmes unbedingt mitgebracht werden.

Sturmgewehr-Abgabe bei der Entlassung

Bei der Entlassung aus der Wehrpflicht erhalten nur noch diejenigen Wehrmänner ein STGW, als Privatbesitz, die in den vergangenen drei Jahren mindestens je zweimal die oblig. Übung und das eidg. Feldschiessen geschossen haben. Massgebend sind die Eintragungen im Schiessbüchlein.

Ausnahme: Wehrmänner des Jahrgangs 1951 müssen das Obligatorische und das Feldschiessen nur einmal in den letzten drei Jahren geschossen haben, da sie bereits 1993 aus der Wehrpflicht entlassen werden.

Der Vorstand/Ma

Lee Cooper
Levi's
MODE MARSILIO
WALLISELLERSTRASSE 4
GLATTBRUGG



Pistolen-Schiessverein

Kantonale Ausscheidung SRPV Gruppenmeisterschaft in Uster

Nicht immer gilt das Sprichwort «Morgenstund hat Gold im Mund». Mit der zweiten Zeile «und Blei in den Knochen» ist es für unsere Gruppenschützen an diesem Tag schon eher zugetroffen.

Die vier «Wächter vom Opfi-Turm» haben den Start komplett verschlafen. Die erste Runde mit 352 Punkten hat nichts Gutes ahnen lassen. Doch angeschlagen wie sie waren, haben sie in der Schützenstube einen Schlachtplan ausgeheckt. Mit gegenseitiger moralischer Unterstützung, leiblichem Wohl und geistiger Kopfwäsche sind die vier Schützen zum zweiten Durchgang angetreten.

Auf die Startresultate 82; 87; 94 und 89 folgten in der zweiten Runde 90; 92; 97 und 94 Punkte. Das ergibt das sehr gute Gruppenresultat von 373 Punkten. Mit dem Gesamtergebnis von 725 Punkten und dem 40. Rang von 72 Gruppen dürfen wir rundum alle zufrieden sein.

Bravo Desi, Christian, Fritz und Max. Ihr händ eu guet gmetzelt Bravo!! Jetzt heisst es noch ein wenig Losglück bei den schweizerischen Ausscheidungen und wir sind «wideremal in Galläobe»./WG



Monats-Übung Juni

Wir treffen uns am 7./8. Juni, um 20 Uhr, im Schulhaus Lättenwiesen.

Thema: gestern-heute-morgen

Wir erwarten eine rege Beteiligung

Euer Samariterverein



Spende Blut rette Leben

Voranzeige: Blutspende-Aktion

Das Datum für die nächste Blutspende-Aktion wurde vom Roten Kreuz auf:

Donnerstag, 8. Juli festgelegt.

Wir bitten die Spendewilligen, dieses Datum zu reservieren.

Samariter-Verein
Opfikon-Glattbrugg

Die Spalte des Turnvereins



... und 26 kamen aus Opfikon-Glattbrugg

Jugendriegentag in Otelfingen

Am 16. Mai führte die JUKO des Kantonalturnverbandes an sieben Orten gleichzeitig den traditionell Kantonalen Jugendriegentag durch. Gegen 800 Jungturner, darunter deren 26 aus der allgemeinen und der Kunst- und Geräteturner-Jugendriege des TV Opfikon-Glattbrugg tummelten sich an diesem Tag bei ausgezeichneten äusseren Bedingungen in Otelfingen.

Als erstes war am Morgen Einzelturnen angesagt. Während die Mitglieder der Kunst- und Geräteturner-Jugi sich im Geräteturnen massen, bestritten die Knaben der allgemeinen Jugi den Hindemislauf. Für die vier TVO-Jungturner, welche beim Gerätetest GJ2 im Einsatz waren, war es der erste Wettkampf überhaupt. Spitzenplätze durfte man hier deshalb nicht erwarten, schon auch deshalb nicht, weil alle Opfiker mindestens zwei Jahre jünger als die übrigen Konkurrenten waren. Dennoch zeigten sie schon gute Ansätze. Bester seiner Riege war David Kuhn, der sich bereits dreimal eine Note über Neun gutschreiben lassen durfte. Sechs Opfiker waren im Geräte-Vierkampf engagiert. Das beste Resultat erreichte hier Kit Chiu, der vor allem am Barren und beim Minitrampspringen glänzte (je 9.60 P.) und in seiner Alterskategorie (Jhg. 80-82) die Silbermedaille eroberte. Mit Mirco Grande auf Rang 4 und Ivan Zähler auf Rang 6 erturnten sich in derselben Kategorie zwei weitere Opfiker die Auszeichnung. Nicht ganz nach Wunsch lief es Silvan Hafner in der Altersklasse Jhg. 77-79. Er patzte am Boden und am Barren und konnte seine Klasse nur beim Sprung (9.80 P.) und am Reck (9.90 P.) unter Beweis stellen. Er klassierte sich als Vierter.

Traditionellerweise wurde auch dieser Jugitag mit den Stafettenläufen abgeschlossen, bei denen die Opfiker Jugendriegler noch einmal das Letzte aus sich herausholten. /bv.

Aus der Rangliste:

Gerätetest GJ2, Jhg. 77 und jünger (20 Teilnehmer): 14. David Kuhn, 35.40 P.; 15. Yves Opelliguer, 34.90 P.; 18. Marco Rossi, 34.00 P.; 20. Mauro Galasso, 33.50 P.

Geräte-4-Kampf, Jhg. 77-79 (6 Teilnehmer): 4. Silvan Hafner, 38.00 P.

Jhg. 80-82 (18 Teilnehmer): 2. Kit Chiu, 37.10 P.*; 4. Mirco Grande, 36.60 P.*; 6. Ivan Zähler, 36 P.*; 10. Marcel Widmer, 35.40 P.; 13. Denis Slajh, 34.60 P.

Hindernislauf, Jhg. 83 (87 Teilnehmer): 34. David Künzi, 48.0*; 45. Benni Preis, 50.2; 72. Patrick Roth, 56.4; 81. Patrick Späni, 1:00.5; 82. Daniel Künzle, 1:01.2; 84. Christoph Werren, 1:03.4.

Jhg. 84 (89 Teilnehmer): 70. Mirco Schwiter, 57.3; 79. André Hofmann, 1:00.6.

Jhg. 85 und jünger (86 Teilnehmer): 19. Pascal Ursprung, 50.7*; 31. Thomas Plüss, 54.0*; 34. Ruedi Anliker, 54.7*; 39. Tgetg Röthlin, 55.3; 45. Philipp Würzler, 57.0; 48. Pascal Kuhn, 57.6; 66. Stefan Baumann, 1:01.8; 73. Ueli Altorfer, 1:04.7.

Geländelauf, Jhg. 79 (27 Teilnehmer): 12. Silvan Hafner, 9:41.

Jhg. 82 (80 Teilnehmer): 17. Marcel Widmer, 6:21; 29. Ivan Zähler, 6:51; 34. Denis Slajh, 6:55.

Jhg. 83 (81 Teilnehmer): 38. Patrick Roth, 7:33; 56. David Künzi, 8:18; 64. Benni Preis, 8:35; 66. Christoph Werren, 8:44; 78. Patrick Späni, 11:36.

Jhg. 84 (82 Teilnehmer): 17. David Kuhn, 7:21; 19. Mauro Galasso, 7:26; 23. Tgetg Röthlin, 7:34; 40. Marco Rossi, 8:02; 41. Mirco Schwiter, 8:04; 71. Daniel Künzle, 9:44.

Jhg. 85 und jünger (69 Teilnehmer): 9. Yves Opelliguer 7:17*; 10. Philipp Würzler, 7:20*; 13. Pascal Ursprung 7:32; 20. Ruedi Anliker, 7:58; 30. André Hofmann, 8:28; 31. Pascal Kuhn, 8:33; 32. Thomas Plüss, 8:43; 44. Ueli Altorfer, 9:30; 50. Stefan Baumann, 9:48.

Gruppenwettkämpfe: Boden (2 Mannschaften): 1. Opfikon, 9.25 P.; Barren (3 Mannschaften): 1. Opfikon, 8.70 P.; Reck (4 Mannschaften): 1. Opfikon, 9.40 P.; Minitramp (17 Mannschaften): 11. Opfikon 4, 8.62 P.; 12. Opfikon 3, 8.57 P.; 14. Opfikon 1, 8.40 P.; 15. Opfikon 2, 8.37 P.; 17. Opfikon 5, 8.30 P.

Stafettenwettkampf (84 Mannschaften): 29. Opfikon 1, 1:22.2; 71. Opfikon 2, 1:34.3; 81. Opfikon 3, 1:39.6.

Spiele: Linienball: 2. Opfikon



34. GLTV-Meisterschaft in Regensdorf

Den sonnigen Auffahrtsdonnerstag verbrachten die LAC-Athleten und Athletinnen in Regensdorf. Unser Ziel war es, die Rangierungen vom vergangenen Jahr wiederholen oder verbessern zu können. Der Medaillen-Spiegel von 18 x Gold, 4 x Silber und 5 x Bronze zeigt den Erfolg dieses Vorhabens wohl bestens auf. Hier einige erwähnenswerte Leistungen:

Weibliche Jugend A

Weitsprung:
1. Haussener Nathaly, 4.90 m
Hochsprung:
1. Ammann Brigitte, 1.62 m
Kugel (3 kg):
3. Jorgella Carmen, 9.16 m
100 m:
1. Ammann Brigitte, 13.27 sec.
2. Ramp Sandra, 13.97 sec.

Frauen

Hochsprung:
1. Schmid Gabi, 1.58 m
100 m:
1. Ziegler Christin, 13.36 sec.
3. Gola Pascale, 13.45 sec.
800 m:
3. Ziegler Christin, 2:30.00 min.

Juniorinnen

100 m:
1. Hubler Rahel, 13.52 sec.

Männliche Jugend A

Kugel (5 kg):
2. Vonesch Kevin, 11.61 m
Weitsprung:
1. Vonesch Kevin, 6.23 m
Hochsprung:
1. Vonesch Kevin, 1.86 m (!)
100 m:
1. Vonesch Kevin, 11.38 sec.

Sektionsturnen

Start in die Turnfestsaison

Das erklärte Ziel des TVO in dieser Saison ist ein gutes Abschneiden am Kantonalturnfest, vom 9.-11. Juli, in Pfungen. Nach einem gemeinsamen Trainingslager von Geräteturnern und Leichtathleten des LAC-TVO im März in Willisau bereiten sich beide Gruppen mit diversen Wettkampfeinsätzen auf diesen Saisonhöhepunkt vor. Am nächsten Wochenende unterziehen die Geräteturnerinnen und -turner unter der Leitung des neuen Cheftrainers, Aldo Valsangiacomo, ihre Wettkampfprogramme einem Härtestest. Am Samstag trifft die TVO-Gerätsektion gleich bei ihrem ersten wettkampfmässigen Einsatz am Lägerncup in Wettingen auf die nationale Elite. Das Ziel ist, in einer der beiden Disziplinen, Barrenturnen und

Junioren

110 m Hürden:
2. Staub Richard, 17.51 sec.
Diskus (1.75 kg):
1. Amstad Stephan, 29.26 m
Kugel (6.25 kg):
1. Amstad Stephan, 11.59 m
Hochsprung:
1. Staub Richard, 1.78 m
100 m:
1. Epli René, 11.76 sec.

Männer

110 m Hürden:
2. Indermaur Hardy, 15.98 sec.
3. Schmid René, 16.15 sec.
100 m:
3. Schmid René, 11.62 sec.
400 m:
1. Schmid René, 50.99 sec.
800 m:
1. Schmid René, 2:00.20 min.
5000 m:
1. Müller Werner, 17:14.65 min.

Staffel

Junioren (4 x 100 m):
1. LAC TV Opfikon, 46.42 sec.
Frauen (4 x 100 m):
1. LAC TV Opfikon, 52.52 sec.

Nachtrag

An den Kantonalen Staffeldmeisterschaften belegte die weibliche Jugend B-Staffel über die olympische Distanz in der Besetzung R. Rubi, N. Keller, S. Pellegrini und V. Vögeli nicht wie fälschlich berichtet den 7. Schlussrang. Ihre Zeit von 4:40,52 Min. reichte nämlich zum tollen 3. Rang und der Bronzenmedaille! /TB

Sprung, einen Schinken zu gewinnen, was die Qualifikation für die Finalrunde bedeutet.

Am Sonntag treten die Opfiker Geräteturnerinnen und -turner dann in Niederweningen zu den Verbandsmeisterschaften im Sektionsturnen an. Neben dem Barren- und Sprungprogramm kann hier auch das Bodenprogramm vorgeführt werden, mit dem man im letzten Jahr überraschend Verbandsmeister in der Kategorie «diverse Geräte» geworden war. Das Ziel lautet hier in allen Disziplinen: «Uf's Podestch uf!»

Für alle, welche die TVO-«Gerätetänzer» live im Einsatz erleben möchten, ist nachfolgend das detaillierte Wettkampfprogramm aufgeführt:

Samstag, 5. Juni, Lägerncup in Wettingen: 15.35 Uhr, Barren; 16.44 Uhr, Sprung; ab 17.30 Uhr, Finalrunde

Sonntag, 6. Juni, GLTV-Sektionsmeisterschaft in Niederweningen: 9.35 Uhr, Sprung; 10.10 Uhr, Barren; 11.25 Uhr, Boden /bv.

Der TVO im Juni

05.	Gerätsektion:	Lägerncup im Sektionsturnen, Wettingen
05.	Korbball:	GLTV-Sommermeisterschaft, 3. Spieltag
05.	Männerriege:	Seniorenwanderung
06.	Gerätsektion:	GLTV-Sektionsmeisterschaften, Niederweningen
05./06.	Kunstturnen Knaben:	Kant. Kunstturnertag, Meilen
05./06.	LAC-TVO:	Kant. Einkampfmeisterschaften
12.	Korbball:	GLTV-Sommermeisterschaft, 4. Spieltag
18.-20.	Turnverein:	Kinderfest «25 Jahre Stadt Opfikon», div. Einsätze
19./20.	LAC-TVO:	SVM-Vorrunde
21.	LAC-TVO:	Schweizer Nachwuchswettkämpfe, Sportanlage Au
25./26.	Kunstturnen Knaben:	Zentralschweizer Kunstturnertag, Arth



Ein Musikgruss für die Volksbank

Auch der Männerchor ist am Vereins-Wettbewerb der Schweizerischen Volksbank dabei!

Am Sonntag, den 6. Juni, zwischen 10 und 15 Uhr, findet das Eröffnungsfest der Volksbank in der Galleria an der Talackerstrasse 19 statt. Die teilnehmenden Vereine werden vorgestellt und ihr Beitrag erläutert.

Die Festbesucher erhalten eine Stimmkarte, mit welcher sie ihren Favoriten die Stimme geben können. Die Teilnehmergruppe mit der höchsten Stimmenzahl wird mit 10 000 Franken prämiert.

Unser Beitrag besteht darin, uns auf einer Stellwapp in Wort und Bild vorzustellen.

Im Unterhaltungsprogramm werden wir unter der Leitung unseres Dirigenten, Cornelius Bader, ein humoristisches Lied vortragen. Nach Programm ist unser Auftritt zwischen 14.45 und 15.00 Uhr.

Wir Sängerkameraden würden uns freuen, wenn unsere Gönner und Freunde diesen Anlass besuchen. Ein Dank zum voraus all denen, welche unseren Beitrag mit Sympathie honorieren.

autofahrschule	
verkehrskunde	
theorie	
fahrschule	glattbrugg
völkje	01/810 78 07
	077/62 82 57



Vortrag von Dr. med. André Altmann

Homöopathie als Chance

Der Familienclub Opfikon-Glattbrugg lädt ein zu einem Abend mit Dr. med. André Altmann. Heute, Donnerstag, den 3. Juni, um 20.00 Uhr, spricht der erfahrene Mediziner im ref. Kirchgemeindehaus über die Homöopathie.

«In einer Zeit, die den Bedürfnissen des Menschen immer weniger Rechnung trägt, und die über dem äusseren Erfolg die inneren Notwendigkeiten zu vergessen scheint, erfordert jedes Bestreben, das sich dem Wesen des Menschen zu nähern sucht, unsere Aufmerksamkeit. Das gilt im besonderen für die Heilmethoden der Homöopathie.

Die Homöopathie versucht, den kranken Menschen durch Anwendung der ihm gemässen Arzneimittel aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich in seiner Ganzheit zu erreichen. Ihr Ziel ist es, die verlorengegangene Harmonie zwischen ihm und der Welt wiederherzustellen und einen lebendigen Beitrag für ein Wohlbefinden zu leisten, ohne Nebenwirkungen und toxische Schädigungen. Wenn man will, lassen sich aus einer solchen Gesundheit heraus Begriffe wie Zufriedenheit und Glück verstehen.» Soweit ein Zitat von Dr. med. Emil Rehm.

Der Abend verspricht hochinteressant zu werden und vielleicht ein neues Verstehen zu vermitteln.

E. KESSLER AG
 Wallisellerstrasse 19
 8152 Glattbrugg
 Telefon 01 810 72 22
 Telefax 01 810 87 76

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen



- Schaltanlagenbau
- Trafo-Stationen
- Telefone

E. KESSLER AG

Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

fit und zwäg
 in summer
 airgate
 sports center
 BIKE12

- Frucht- und Gemüsesaft-Cocktails
- Birchermüesli in Variationen
- Vollwertgerichte
- Fitnessstests mit professioneller Beratung täglich von 17.00-21.00 Uhr

Geführte Velo-touren mit modernsten Mountainbikes täglich ab 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Geführte Lauf-treffs mit Sportlehrern täglich ab 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

vom 7. - 30. Juni 1993 im

Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL
 Waller-Mittelholzerstrasse 8
 CH-8152 Glattbrugg/Schweiz
 Telefon 01/810 11 11
 Telefax 01/810 40 38
 Telex 828 783 mpha ch

"Hallo Taxi!"



... oder einfach «7 mal 4 und wir sind hier!»

Es freut uns, Ihnen die Eröffnung unserer Praxis

Kleintierklinik Glattal

per 14. Juni 1993 bekanntzugeben.

Dr. med. vet. Veronica Dieth
 Dr. med. vet. Eva Eggersmann
 Schaffhauserstrasse 110
 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 11 77

- Sprechstunden täglich nach Vereinbarung, Dienstag und Donnerstag Abendsprechstunde.
- Notfälle jederzeit.
- Hausbesuche nach Vereinbarung.

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

3. Woche! Grosse Erfolg!

Bis Donnerstag, 10. Juni, täglich 20.15 Uhr
 Freitag und Samstag auch 22.30 Uhr

**EIN UNMORALISCHES ANGEBOT
 INDECENT PROPOSAL**

Robert Redford offeriert Demi Moore eine Million Dollar für eine Liebesnacht!
 EIN ANGEBOT, DAS ZU HEISSEN DISKUSSIONEN ANLASS GIBT!

Ihnen müsste Robert Redford keine Million offerieren, meinten ein paar Kinobesucherinnen scherzend - oder meinten sie es gar ernst?

Zutritt ab 16 Jahren/Originalfassung Edf

Samstag/Sonntag, 5./6. Juni, 15.00 Uhr
 und Mittwoch, 9. Juni, 15.00 Uhr

ANNA ANNA

Schweizer Kinderspielfilm von Greti Kläy nach dem Roman von Lukas Hartmann
3. Woche! Letzte Vorstellungen!
 Zutritt ab 6 Jahren/Deutsch gesprochen

**Wohi gömer z'Glattbrugg ...
 ... und sogar im Zentrum?**

Mier gönd (sägs wüter) is
 Restaurant «Le Tambour»

am Morge
 dänn
 am Mittag
 dänn
 am Abig

zum Kafi oder zum Znüni
 zum Apéro
 zum Zmittag und Dessert-Kafi
 zum Zvieri
 zum Apéro
 zur Disco für jung & alt

Euse neu! Choch verwöhnt eusi
 Gäscht jede Tag! Mier freued eus,
 Sie als neue Gascht z'begrüesse!

Sie chönd Ihre Platz bi eus au
 telefonisch reserviere!

D'Crew vom
 Restaurant «Le Tambour»

Schaffhauserstr. 109, im Härze vo
 Glattbrugg, erwartet Sie!

Telefon 810 66 55



BIERFASS KLOTEN

Bierfass Kloten -
 Treffpunkt der guten Laune!
 Tägl. Tanz und viel Gemütlichkeit mit dem
Heimatland - Quintett
 Gepflegte Küche/Kein Wirtesonntag

Täglich Tanz, Spass und Stimmung

Gesucht für 3 Liegenschaften in Glattbrugg
 per 1. August

**nebenamtlicher
 Hauswart**

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung
 an Chiffre BK55, Stadt-Anzeiger, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg.

STOFF-VERKAUF

Alle Hobby-Schneiderinnen, die sich für die kommenden Ferien noch etwas nähen wollen, finden bei uns eine grosse Auswahl modischer Stoffe & Jersey's zu günstigen Preisen. Für Jogging, Radlerhosen, Leggings etc. Strickborten - Vorhangstoffe - Nähzubehör - Frottéwäsche.
 Spezialabteilung für Schulen & Vereine. Faserpelz
 UNI & DRUCK.

Ein Besuch lohnt sich

Öffnungszeiten:
 Dienstag-Mittwoch-Donnerstag
 Freitag von 14 bis 17 Uhr
 1. Samstag im Monat 9 bis 12 Uhr

Fabrikladen Rorbas AG
 8427 Rorbas
 Telefon 01/ 865 02 07

WIR LADEN ALLE HERZLICH EIN ZUM



GRASWINKELFEST

DREI TAGE CHILBI, FESTZELT, BEIZLI, ATTRAKTIONEN
 FÜR GROSS UND KLEIN IM

GRASWINKEL-QUARTIER / KLOTEN:

**FREITAG BIS SONNTAG,
 11. BIS 13. JUNI 1993**

**FAMILIEN- UND SOLIDARITÄTSFEST
 DER
 STIFTUNG GLATTAL UND UNTERLAND
 WERKSTÄTTEN UND WOHNHEIME FÜR BEHINDERTE
 OBERFELDSTRASSE 12A, 8302 KLOTEN**

ZUSAMMEN MIT KLOTENER ORTSVEREINEN

grabsteine

einfach oder kunstlerisch gestaltet
 fachgerecht und preiswert.
 Entwürfe - Offerten, unverbindlich.

Ad. Honauer-Gysi, Bildhauer
 Dorfstr. 46, 8302 Kloten, Tel. 813 70 75

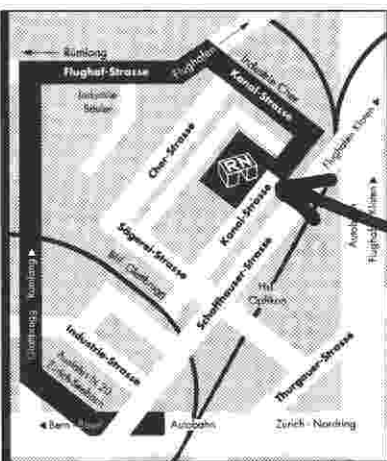
Miet-Klaviere

Neu und Occasion mit
 grosszügiger Anrechnung
 beim Kauf

BACHMANN-PIANOBAU AG

Allenmoosstrasse 149
 8050 Zürich-Oerlikon
 Tel. 01-312 16 30/31

PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42



Kommen Sie auf einen Sprung vorbei!
 Rüegg-Naegeli AG • Industrie Cher
 Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg
 Tel. 01 809 22 44 • Fax 01 809 23 45



MEHR FÜR WENIGER!

Dank Direktverkauf ab Lagerrampe.

Ein breites, vielseitiges Angebot an Marken- und anderen Lagerartikeln zu aufsehenerregenden Tiefpreisen. «Fest»-Angebote zur Feier unseres 125-jährigen Firmenjubiläums. Besonders preiswerte Occasionen, Auslaufmodelle und Ausstellungsobjekte.

Büroartikel, Büromaschinen,
 Papeteriewaren, Kommunikations-
 Hilfsmittel, Manager-Accessoires,
 Reiseartikel, Geschenkartikel.

Sitzmöbel, Pulte, Arbeitsplätze, Schränke, Körpuse,
 Regale, Besprechungstische, Lampen und andere Büro-
 Accessoires der Marken USM, LISTA, ELAN, SITAG, VITRA,
 STOLL GIROFLEX, RENZ, MATTEO GRASSI u. a. m.

Freitag, 4. Juni, ab 09.00 bis 18.30 Uhr
 Samstag, 5. Juni, ab 09.00 bis 14.00 Uhr

Rüegg-Naegeli

Logerverkauf ab Rampe
 Industrie Cher • Kanalstrasse 19 • 8152 Glattbrugg



Spezialist
für Naturheilmittel

Heilkräuter helfen heilen

Unsere Heilpflanzen
sind frischer und gehaltvoller
- weil wir sie vielfach
empfehlen und verwenden
- weil wir sie pflegen, lieben
und auch in der Natur
beachten.

GÄCHTER DROGERIE
GLATTBRUGG *...ganz Natur!*

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

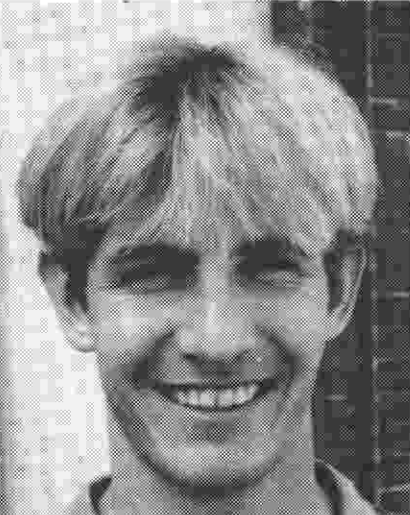
15 Musikvereine aus der Region werden Opfikon-Glattbrugg den Marsch blasen. Was sonst noch angesagt ist, lesen Sie auf Seite 3

Was geschah denn da am helllichten Tag? Was alt Schulmeister Oetiker erlebt hat, ist unglaublich aber wahr und steht auf Seite 12

Hochsaison für Velofahrer! Wie wär's mit einer Fahrt rund um den Flughafen? Mehr darüber auf Seite 16



Anton Steiner



David Häne

Stadtratsersatzwahlen

Unentschiedenes Kopf-an-Kopf-Rennen macht zweiten Wahlgang nötig

Der Wahlgang vom vergangenen Wochenende hat Opfikon-Glattbrugg keinen neuen Bauvorstand gebracht: weder Anton Steiner noch David Häne hat das absolute Mehr erreicht. Bei einer Stimmbeteiligung von 52 Prozent, 2695 massgebenden Stimmen und einem absoluten Mehr von 1348 Stimmen erhielt der CVP-Kandidat Anton Steiner 1328 Stimmen; David Häne von der NIO machte 1315 Stimmen. Somit ist ein zweiter Wahlgang nötig und dieser ist bereits auf den 11. Juli festgelegt worden.

War es die so unterschiedliche politische Ausrichtung der beiden Kandidaten, welche den Umengang für 476 Leerstimmer so schwierig gemacht hat? Dieser mehr als zehnprozentige Leerstimmenanteil liegt im Vergleich zu anderen Opfiker Wahlgängen an der oberen Grenze und ist schwer zu deuten.

Für Anton Steiner sind genau die 476 Meinungslosen eine Enttäuschung, denn er wie auch David Häne hätten sich doch seriös und mit viel Engagement vorgestellt. Auch fragt sich Anton Steiner, was ein Kandidat den Unentschiedenen bringen müsste, die beiden Pole - hier bürgerlich denkender Gewerbevertreter, dort Risikofreudigkeit und alternatives Gedankengut - seien doch gleichberechtigt angetreten. Den zweiten Wahlgang will Anton Steiner mit gleicher Kraft anpacken und insbesondere die Meinungslosen von seiner Kandidatur zu überzeugen versuchen.

Auch David Häne steigt hoffnungsfroh in die zweite Runde. Er zeigt sich sehr erfreut über sein trotz der massiven Kampagne für Anton Steiner gutes Resultat, hofft, dass seine Wähler auch im zweiten Wahlgang dabei sind und findet die Ausgangslage jetzt «eher gut». Für die vielen Leerstimmen hat er zwei

mögliche Erklärungen: die eidgenössischen Vorlagen könnten viele am Lokalen wenig Interessierte an die Urnen geholt haben oder die leeren Einlagen sind von Frauen, welche keinen Mann wählen wollten.

Unterschiedliche Beurteilung des Wahlkampfes
Um kurze Statements zum Wahlkampf und zum Ausgang des Urnengangs gebeten, äusserten sich die Sprecherin der NIO und die Ortsparteipräsidenten sehr unterschiedlich, einzig, dass keine Entscheidung fällt, hat niemand von ihnen erwartet.

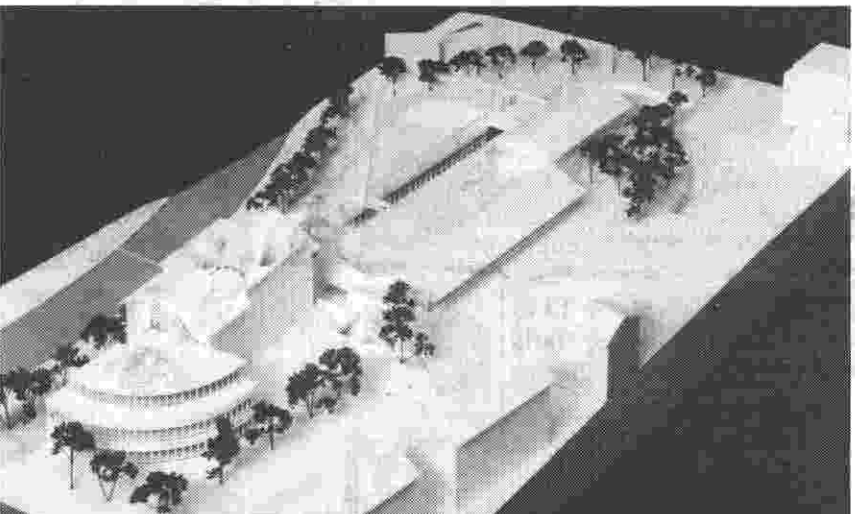
Adalbert Weikart von der CVP sei verschiedentlich auf eine mögliche Patt-Situation hingewiesen worden, wollte persönlich aber nicht daran glauben. Er äussert sich sehr positiv über den «sauber und fair geführten Wahlkampf» und versichert, dass der CVP-Kandidat Anton Steiner im gleichen Stil weitermachen wird und auf die volle Unterstützung seiner Partei zählen kann. Gemäss dem Modus bei einem zweiten Wahlgang entscheidet die effektive Stimmzahl, «und diese eine Stimme werden wir sicher bekommen», heisst es von Seiten der CVP.

Fortsetzung auf Seite 9

Harte Diskussion im Gemeinderat Opfikon

Ja für Stadthaus- und Werkgebäudeerweiterung

Man wusste, dass das Kreditbegehren von 16,25 Millionen Franken für die Erweiterung des Stadthauses sowie des Feuerwehr- und Werkgebäudes im Parlament eine harte Diskussion geben wird. Dies trat denn auch ein. Die zweistündige Debatte mit 32 Voten galt nicht nur dem in jedem Bereich ausgewiesenen Bauobjekt, sondern auch dem Umstand, dass - wegen der angespannten Finanzlage der Stadt - der Kredit beim Souverän nicht goutiert werden könnte. Auch stand der Bau des spruchreifen Alterszentrums im Raum. So empfahlen verschiedene Votanten, vorläufig nur den Feuerwehr- und Werkbereich zu realisieren und die Stadthauserweiterung hinauszuschieben. Sie drangen mit ihrem Antrag jedoch nicht durch. Das leicht abgespeckte Bauvorhaben wurde schliesslich mit 28 zu 5 Stimmen zuhänden der Volksabstimmung genehmigt.



Jetzt hat der Souverän zu entscheiden, ob die Stadthauserweiterung realisiert wird oder nicht

Für den Sprecher der FDP-Fraktion, Valentin Perego (fdp), dürfte die Vorlage in der Volksabstimmung umstritten sein. Sie passe nicht unbedingt in die finanzpolitische Landschaft der Stadt - eher bringe sie dem Baugewerbe Impulse. Bezüglich der Prioritäten sei es bedauerlich, dass man das Alterszentrum und die Stadthaus- und Werkgebäudeerweiterung gegeneinander ausspielen. Die FDP hätte gerne eine Vorlage gesehen, die die Chance hätte, realisiert zu werden. Perego attestierte dem Stadtrat, dass er ein gutes Projekt präsentiert habe, doch sei es ratsam, die Stadthauserweiterung zurückzustellen. Die FDP-Fraktion stimme für Eintreten.

Arbeit für den Papierkorb?

Für Kommissionspräsident Kurt Schwaighofer (cyp) bedeutete eine Zurückstellung des Stadthausbaues Arbeit für den Papierkorb. Das Provisorium vor dem Stadthaus werde kaum verschwinden. Die Stadt habe im Laufe der Jahre genügend Geld für die Pla-

nung ausgegeben; jetzt sei der Entscheid des Stimmbürgers fällig. Eduard Tellenbach (svp) listete die Investitionsobjekte auf, die in den nächsten Jahren auf die Stadt zukämen und insgesamt 75 Millionen Franken ausmachten. Der Stadtrat habe die Prioritäten falsch gesetzt; dem Alterszen-

Grusswort des Stadtpräsidenten zum Kantonalen Kreismusiktag Zürcher Unterland

An diesem Wochenende findet in unserer Stadt ein grosses Musikfest statt, organisiert durch die Stadtmusik. Im Zeichen der Musik messen sich zahlreiche Musikkorps aus dem Zürcher Unterland. Ein Galaabend am Samstag und ein Marschmusikdefilee am Sonntag sind Teil des Festes und ziehen hoffentlich recht viele Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt an.

Der Zeitpunkt für den Anlass könnte nicht günstiger gewählt sein. Nächste Woche beginnen die Festlichkeiten zum 25. Geburtstag unserer Stadt und dieser Musiktag ist so etwas wie eine inoffizielle Eröffnung dieser Feiern.

Der Stadtmusik und allen Helferinnen und Helfern danke ich für die muster-gültige Organisation des Anlasses. Sie haben damit einmal mehr einen Beitrag an das kulturelle Leben unserer Stadt geleistet.

Allen Musikanten und Musikantinnen, allen Veteranen und der ganzen Festgemeinde wünsche ich vergnügliche Stunden im Zeichen der Musik. Bekanntschaften sollen erneuert, Kameradschaft gepflegt und das gegenseitige Verständnis gefördert werden.

Ihr Stadtpräsident

J. Leuenberger
J. Leuenberger

Fortsetzung auf Seite 9

Unsere Alterspolitik kommt uns teuer zu stehen

Im Stadt-Anzeiger vom 13. Mai 1993 schrieb ich, Fürsorgevorstand Erich Klaus habe es verweigert, die ihm schriftlich vorgelegten Fragen unter dem Titel «Hohe Kosten und viele Fragen» zu beantworten. Diese Feststellung möchte ich - einem Wunsche von Stadtrat E. Klaus und meinem Bedürfnis nach korrekter Berichterstattung entsprechend - wie folgt korrigieren: Erich Klaus hat die Beantwortung der ihm gestellten Fragen nicht verweigert, sondern sie gleichentags dem Gesamstadtrat zur Beantwortung vorgelegt, da sie ressortübergreifend seien. Daraufhin beschloss der Gesamstadtrat, die ihm unterbreiteten Fragen nicht innert der von mir gewünschten, kurzen Frist zu beantworten. Dieser Beschluss wurde mir von Stadtrat E. Klaus am 22. April 1993 mündlich mitgeteilt. Weitere Antworten habe ich bis heute nicht erhalten. Inzwischen hat Stadtpräsident Jürg Leuenberger mitgeteilt, dass er die Interview-Fragen in Form eines Artikels beantworten werde. Diese hoffentlich vollständige Information wird am 8. Juli im Stadt-Anzeiger publiziert.

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass die Publikation sowohl im Interesse des Stadtrates als auch der Leserschaft liegt.

Theophil Maag

Jeden Freitag:
Unsere grosse Auswahl an
Wähen
Confiserie
Kunzli
Glattbrugg
Telefon: 810 63 54

Heute muss das Wertpapiersparen allen zugänglich sein.
Kleine Stückelungen erleichtern den Einstieg. Anlagefonds der SBG. Wir machen mit.

Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 59 Tel. 809 11 11
Münchenpick Zürich Airport Tel. 809 12 11
Rüschlikon, Oberdorfstrasse 22 Tel. 829 12 22

Wohin, wenn Sie Ihre Uhr auf Wasserdichtheit prüfen lassen wollen?

IHR FACHGESCHÄFT
uhren bijouterie
berger meyer ag
schaffhauserstr 117 8152 glattbrugg
tel 01 810 65 64
IST FÜR SIE DA

Uebrigens
trotz Aussenrenovation unseres Geschäftssitzes sind wir für unsere Kunden da.

Ihre

TREUHAND **AG**
Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



Salve!

Vom 11. bis 17. Juni offerieren wir Ihnen als Wochenspezialität ein herrliches Pilzgericht

Pasticcio di funghi alla crema

Fr. 21.—

Morcheln, Eierschwämme, Steinpilze, Totentrompeten und Champignons, zubereitet an einer feinen Pilzrahmsauce, serviert auf einem Reising.

Dazu empfehlen wir Ihnen unseren besonders guten Rosé-Wein aus Apulien im Offenaussschank

Rosato del Salento

1/2 l Fr. 15.50

Buon Appetito!
Ihr Gino Pellegrino.

NB: Samstag- und Sonntagnachmittag immer durchgehend warme Küche (ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vintoteca Tel. 810 44 18

Zahlreichen Besuch aus dem Familienkreis und einen hohen Gast aus Amerika erwartet **Lina Schläpfer-Schmid**. Und das nicht einfach so, sondern weil für kommenden Freitag, den **11. Juni**, auch ein hoher Festtag angesagt ist. Zum **85. Geburtstag**, liebe Frau Schläpfer, ganz herzliche Gratulation und beste Wünsche für den weiteren Weg!

Das **Geburtstagsständchen** stimmen wir gleichzeitig für **Paulette Lottaz** an: auch für sie ist der **11. Juni** Jubeltag und das schon schöne **65. Mal**. Herzlichen Glückwunsch!



Der dritte Jubilar vom **11. Juni** ist **Willy Grab**. Der Glatzbruggler Verwaltungs- und Finanzfachmann mit dem kritischen Blick und der spitzen Feder erreicht die Schwelle, da **genüssliches Zurücklehnen** amtlich bewilligt ist, wird die Chance aber hoffentlich nicht in aller Konsequenz wahrnehmen... Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Freude bei allen Unternehmungen.

Begleitet von festlich gestimmten Gästen werden **Judith Cahannes** und **Sandro Begni** am kommenden Samstag, den **12. Juni**, um **13.30 Uhr**, in der Kirche **St. Anna** den **Ehebund**

schliessen. Braut und Bräutigam sind in unserer Stadt aufgewachsen und können gar nicht anders, als eng mit Glatzbrugg verbunden zu bleiben. Wir teilen ihre Freude und wünschen den beiden eine glückliche und erfüllte Zukunft.



Wie kann es anders sein - auch **Denis Lechmann** steigt wieder in die Pedalen. Nächsten Samstag wird der **Glatzbruggler Hoffnungsträger** in Sachen Rennsport an der **Rad-Classic Pruntrut-Zürich für Elite-Amateure** teilnehmen. *Toi, toi, toi...*



Süsses überraschte das **Stadt-Anzeiger-Team** bei Arbeitsbeginn am Montagmorgen. **Drei leckere Torten** waren von **Bea Stocker** angeschleppt worden, als **Dank** für das Wohlwollen, mit dem die **Berichte des Skiclubs** bearbeitet werden und. Das hat uns natürlich aufgestellt und wir danken unsererseits ganz herzlich.

Kleiner grosser Auftritt des **Theaters** für den **Kanton Zürich** am kommenden **Samstag um 15 Uhr**. Auf dem Parkplatz vis-à-vis vom **Hotel Airport** zeigt das **Liliputaner-Jongleur-Duo** vom alten russischen Staatszirkus was es kann. **Gratis**, aber nicht einfach so, denn das **TZ** kämpft ums Überleben und tourt sammelnd durch den Kanton. Ein heisser Tip: hingehen, staunen und spenden!

Mit sommerlichen Grüssen
Ihre Felicitas

BNZ Bank Neumünster

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse

Banknoten	Kauf	Verkauf
Deutschland 100 DM	88.25	91.--
Frankreich 100 FF	26.--	27.25
Italien 100 Lit.	0.0955	0.1025
Österreich 100 OS	12.45	13.05
England 1 £	2.17	2.30
Spanien 100 Ptas.	1.13	1.24
Niederlande 100 Hfl.	78.75	82.25
Belgien 100 Bfr.	4.25	4.50
Schweden 100 Skr.	19.--	21.25
Dänemark 100 Dkr.	22.50	24.50
Norwegen 100 Nkr.	20.25	22.25
Finnland 100 Fmk.	25.25	27.50
Griechenland 100 Dr.	0.62	0.71
Amerika 1 \$	1.42	1.51
Kanada 1 Can.\$	1.09	1.18
20er Vreneli	101.--	111.--

Grössere Beträge zu vorteilhaften Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Neumünster
Schaffhauserstrasse 55
8152 Glatzbrugg
Telefon 01 810 30 91

Die Bank auf Ihrer Linie.

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A + B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Co AG
Glatzbrugg, Telefon 810 40 40

Gratulationen



Frauenchor

Wir gratulieren Paulette Lottaz

Morgen Freitag, den **11. Juni**, darf unser Ehrenmitglied **Paulette Lottaz** ihren **65. Geburtstag** feiern. Sie gehört dem **Frauenchor Opfikon-Glatzbrugg** seit mehr als **30 Jahren** an. Während langer Zeit hat sie unseren Verein als **Fahnenträgerin** an den verschiedensten Anlässen vertreten. Sie hat dieses Amt stets mit viel **Geschick und Würde** erfüllt. Wir danken unserer **Paulette** ganz herzlich für ihren Einsatz und für ihre **Treue** unserem Chor gegenüber.

Zu ihrem hohen Festtag gratulieren wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr eine **sonnige Zukunft** mit vielen frohen Stunden. /ul

«Ein kleines Amt - das hält fit»

Am kommenden Sonntag, dem **13. Juni**, kann **Dora Wiederkehr-Hoffmann** an der **Grossackerstrasse 42**, ihren **80. Geburtstag** feiern.

Viele Jahre lang war sie in Glatzbrugg eher unbekannt, denn vor bald dreissig Jahren, als sie mit ihrer Familie nach **Opfikon** gezogen ist, stand sie ihrem Mann bei der Führung seiner Praxis in **Zürich** als **Arztsekretärin** zur Seite. Mittlerweile hat sich vieles geändert. Heute pflegt die **Jubilarin** guten Kontakt zu ihren treuen Nachbarn, deren **Zuvorkommenheit** und **Hilfsbereitschaft** **Dora Wiederkehr** geniesst und vor allem dankbar schätzt.

Einige Jahre war **Dora Wiederkehr** in der **Gesundheitskommission** tätig und wurde als erste Frau im **Männergremium** herzlich aufgenommen. Eine wichtige Erfahrung, welche die **Jubilarin** in dieser Tätigkeit gemacht hat, ist die, dass solche Aufgaben zwar sehr viel **Zeit und Engagement** verlangen, aber umgekehrt auch viel **zurückfliesst** an Erfahrung. Noch heute stellt **Dora Wiederkehr** einen Teil ihrer Freizeit der **Öffentlichkeit** zur Verfügung. Sie wird am Telefon immer wieder gefragt: **«Sind Sie die Brockenstube?»** Damit ist bereits zum Teil erklärt, welches **Amt** die **Jubilarin** ausführt. Sie besorgt den **Telefondienst** und die **Kassa-Führung** für die **Senioren-Brockenstube** im **Gibeleich**. Im übrigen ist das **Lesen** die **grosse Leidenschaft** von **Dora Wiederkehr**.

Zum bevorstehenden **Familienfest** wünscht der **«Stadt-Anzeiger»** bereits heute viel **Freude** und reihet sich in den **grossen Kreis** von **Gratulanten**. Von Herzen gratulieren wir Ihnen zum hohen **Ehrentag** und wünschen einen **rundum guten Start** in ein **gesundes, sonniges Lebensjahrzehnt**. /lzs

Lieber **Ernst Spross**,

wenn ich Dir heute mit einem sozusagen offenen **Geburtstagsbrief** im **«Stadt-Anzeiger»** zu Deinem **60. Wiegenfest** gratuliere, dann tue ich das, weil wir seit fast fünf Jahrzehnten über die **Lokalzeitungen** von **Kloten** und **Opfikon-Glatzbrugg** miteinander verbunden sind. Als unsere **Väter** noch ihre **Druckereien** in den beiden **Nachbargemeinden** führten, fühlten wir uns - ebenso wie sie - nicht als **Konkurrenten**, sondern **fachsimpelten** schon als **Schüler** gerne und eifrig miteinander. Vieles hat sich seither verändert, unsere **Freundschaft** und die **gute Zusammenarbeit** sind uns erhalten geblieben. Zum Beispiel haben wir uns bereits vor **20 Jahren**, als noch niemand in der **Medienlandschaft** von **freund-nachbarlicher Zusammenarbeit** sprach, mit der **Druckerfamilie Albrecht** in **Wallisellen** zu einem **3-Blatt-Inseraten-Pool** zusammengeschlossen und damit die **Weichen** **zukunftssträhig** gestellt. Auch **redaktionell** arbeiten wir, insbesondere was die **regionalen Belange** betrifft, **freundschaftlich** zusammen.

Dir hat das **Leben** Deine **Frau Yvonne** zur Seite gestellt, mit der Du eine **gesunde Familie** mit zwei **Töchtern** und einem **Sohn** hast aufbauen können. **Euer Sohn Peter** tritt bereits **engagiert** in **Grossvaters** und **Vaters Fussstapfen**. Dies wird **Dein** mit **Befriedigung** erfüllen, und auch ich freue mich zu sehen, wie es Dir **gelingt**, unseren **Berufsstand** in dieser nicht immer **leichten Zeit** zu erhalten.

Empfange anlässlich Deines **60. Geburtstages** meine **besten Gratulationen** zu allem **bisher Erreichten** und lasse Dir für die **kommenden Jahre** alles nur **erdenklich Gute** wünschen!
Herzlich, **Theophil Maag**



DER HEISSE DRAHT FÜR ELEKTRO & TELEFON
KOWNER
FABRIKSTRASSE 29
01/810 14 16
GLATZBRUGG

Es lohnt sich...

...uns bei einem Unfallschaden zu konsultieren. Es stehen modernste Apparaturen und Geräte für eine zuverlässige Reparatur zur Verfügung.



Autospenglerei - Spritzwerk

Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

winterthur

Ihr Spezialist

hat einen neuen Aussendienstmitarbeiter

Harry Gloor

Hans Müller

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
8152 Glatzbrugg, Schaffhauserstr. 94
Telefon 810 27 37

winterthur



Offizielle Vertretung in Glatzbrugg



Garage Leu

Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

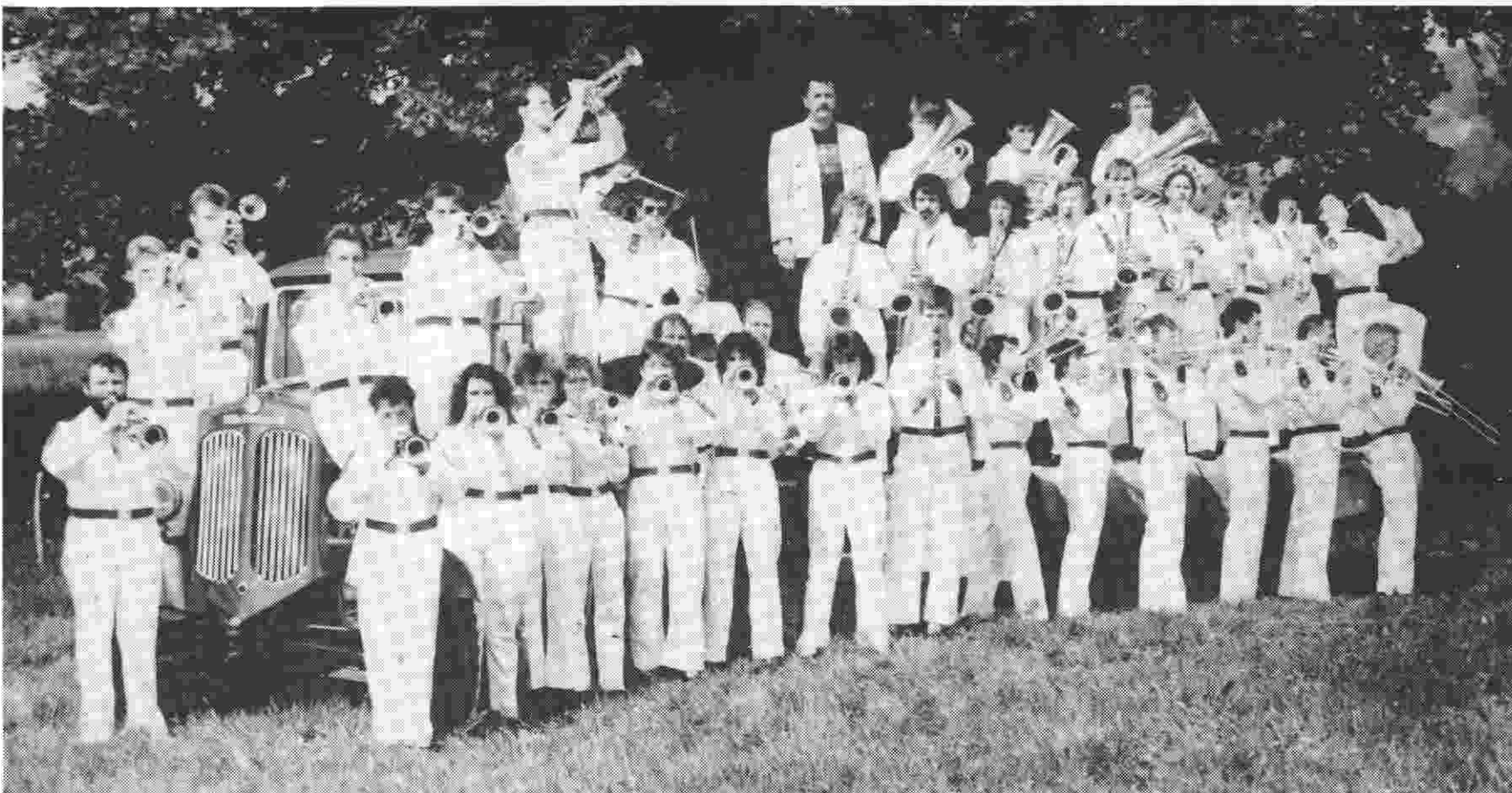
Umbau von Küchen und Badezimmern

Tropfende Wasserhähnen Defekte Lavabos Defekte Boiler

und noch vieles mehr wird von uns **prompt, zuverlässig** und **preiswert** repariert oder ersetzt



Gebr. Engelhard AG
Sanitäre Anlagen
8152 Glatzbrugg
Telefon 01. 810 48 76



Für eine Bombenstimmung sorgt das Unterhaltungsprogramm der MG Oberegg (Samstag, 12. Juni)

Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg

Ist Opfikon-Glattbrugg fürs Fest bereit?

An diesem Wochenende (12. und 13. Juni) heisst es Bühne frei für den Kantonalen Kreismusiktag Zürcher Unterland. Während diesen zwei Tagen ist Opfikon-Glattbrugg Hochburg der Blasmusikfreunde. 15 Musikvereine aus der Region werden Opfikon-Glattbrugg den Marsch blasen.

Grosser Unterhaltungsabend am Samstag

Am Samstagabend findet in der Grossraumturnhalle der Schulanlage Lättenwiesen ein Unterhaltungsabend statt. Ab 20 Uhr präsentiert die originelle MG Oberegg ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, quer durch die verschiedensten Stilrichtungen. Doch nicht nur fürs Ohr verspricht dieses Orchester allerhand. Auch visuell haben die Ostschweizer Musikantinnen und Musikanten einiges zu bieten. Die MG Oberegg ist unter anderem auch durch Radio, Fernsehen und ihre CDs bekannt. Diesen Abend sollte man sich nicht entgehen lassen.

Für alle, die nach dem Unterhaltungsabend mit der MG Oberegg gerne aktiv in den Abend eingreifen möchten, bietet die Rival Band Gelegenheit. Diese fünf Musiker spielen Tanzmusik, welche die Herzen der Tanzmusikfans höher schlagen lässt. Ein Beweis, dass die Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg nicht einfach irgendeine Tanzband engagiert. Der Eintrittspreis für den Samstagabend beträgt 10 Franken. Die Festwirtschaft in der Grossraumturnhalle ist ab 19 Uhr geöffnet.

Kreismusiktag am Sonntag

Am Sonntag findet dann der eigentliche Kreismusiktag statt. An diesem Tag wird für keine einzige Darbietung Eintritt verlangt! Ab 9.20 Uhr tragen im Singsaal Lättenwiesen die Musikvereine aus Dietlikon, Regensdorf, Dielsdorf, Niederweningen, Dällikon, Eglisau, Embrach und Rafz ihre Bewertungskonzerte vor. Die Experten sind die beiden Musikdirektoren Arthur Bopp und Kurt Brogli. Die Bewertungskonzerte

sind öffentlich. Um 10.30 Uhr präsentiert die Stadtmusik Kloten in der Grossraumturnhalle Lättenwiesen ein einstündiges Frühschoppenkonzert (die Festwirtschaft ist ab 10 Uhr geöffnet). Um 12.30 Uhr besammeln sich die 15 Musikvereine fürs grosse Marschmusikdefilee. Das Defilee beginnt um 13.15 Uhr und findet auf der Talackerstrasse statt. Um 14 Uhr beginnen in der Grossraumturnhalle Lättenwiesen die Unterhaltungskonzerte der Musikvereine aus Pfungen, Neerach, Bachenbülach, Weiach und Oberglatt. Dazwischen findet um ca. 15.10 Uhr die Ehrung der Kantonalveteranen statt. Geht werden Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Bassersdorf, der Stadtmusik Bülach, der Stadtmusik Kloten, der Swissair-Musik Kloten, des Musikvereins Neerach, des Musikvereins Pfungen, der Musikgesellschaft Rafz und der Dorfmusik Weiach. Ab 17.30 Uhr spielt wieder die Rival Band zum Tanz auf. Wirtschaftsschluss ist um 21 Uhr.

Auf dem Festgelände der Schulanlage Lättenwiesen befinden sich neben der Festhalle auch eine Kaffeestube, eine Bierschwemme und eine Bar. Die Organisatoren der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg sind wie immer um ein gutes Angebot zu fairen Preisen bemüht. Überzeugen Sie sich selbst.

Das Stadtmusikgerücht der Woche

Der «Ehrenpreis der Stadt Opfikon» sei in diesem Jahr ganz in weiblicher Hand. Denn zu den drei geehrten Frauen bekomme den Preis auch ein Verein mit weiblichem Artikel: die Stadtmusik. Zählt dies wohl auch zum «Brunner-Effekt»?



Tanzmusik vom Besten mit der Rival Band (Samstag/Sonntag, 12./13. Juni)

Gebrauchte, neuwertige
Kleinklaviere
zu reduzierten Preisen und
mit 3 Jahren Garantie
BACHMANN-PIANOBAU AG
Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31
P PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Täglich neue Kraft durch unsere



Telefon-Andacht
Tag und Nacht
Zürich 01/810 92 80

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

RENAULT ZÜRICH SA • GLATTBRUGG
Thurgauer-/Talackerstrasse 3 • Tel. 01 810 05 35
auch mit
Turbo Diesel
Renault 19
ab nur Fr. 19'750.- brutto

RENAULT ZÜRICH SA • ZÜRICH
Badenerstrasse 330-334 • Tel. 01 493 53 44

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Bürgi Fotograf SPHV
Telefon 01/810 43 70

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Freitag, 11. Juni

- 16.45 Sonntagsschule
im Kirchgemeindehaus
18.15 Jugendgottesdienst für
6.-Klässler
19.15 Jugendgottesdienst für
1. und 2. Oberstufe

Sonntag, 13. Juni
Konfirmationssonntag

- 9.30 Gottesdienst
Pfarrer K. Engler
Mitwirkung:
Marianne Schauwecker,
Sängerin
Kollekte: Jugend in unserer
Gemeinde
9.30 Sonntagsschule
im Kirchgemeindehaus

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna
Samstag, 12. Juni

- 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Juni

- 8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
Kindergottesdienst für die
1. und 2. Klasse im «forum»,
anschliessend im «forum»
Gelegenheit zum Apéro
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türöffner für die Zürcher Be-
ratungsstelle für Asylsuchende

Evang.-methodistische Kirche
Sonntag, 13. Juni

- 9.00 Gottesdienst, Kinderhüte

Montag, 14. Juni

- 15.45 Kinderstunde

Mittwoch, 16. Juni

- 12.15 Suppezmittag

Donnerstag, 17. Juni

- 14.30 Bibelstunde

Freie Missionsgemeinde FMG
Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg
Sonntag, 13. Juni

- 9.45 Gottesdienst

Mittwoch, 16. Juni

- 20.00 Missionsgebet

Radio TV Hagmann
Im
48
Nicht fern,
sondern
nah
Telefon 810 07 61
Talackerstrasse 48
8152 Glattbrugg

ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG

der Ergebnisse des Studienauftrages für eine

WOHNÜBERBAUUNG RIETGRABENHANG


Katholisches Kirchgemeindehaus St. Anna, Wallisellerstrasse 20

Letzte Tage!

- Freitag, 11. Juni, 8.30 bis 11 und 14 bis 21 Uhr
Samstag, 12. Juni, 8.30 bis 11 und 14 bis 21 Uhr

 Wo
GUTER RAT
GRATIS IST.

 Hauptagentur Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 170, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 53 22, Fax 01/810 19 26

STADT OPFIKON



INFO Zivilstandsamt

Geburten
Fäh Felix Ho-Sum, Sohn der Familie Otto Josef und Yuet Wah Ashley Fäh-Lee, von Benken SG, in Opfikon; geboren am 25. Mai 1993 in Zürich

Presset Vasco, Sohn der Familie Bertrand René und Nicole Presset-Jeanerret, von Haut-Vully FR, in Opfikon; geboren am 26. Mai 1993 in Couvet NE

Trauungen
Aebischer Franz Josef, 1957, von Zürich, Heintried FR und St. Antoni FR, in Zürich, und Keller, geb. Moser, Giesela Ottilia, 1956, von Andwil SG, in Opfikon; getraut am 28. Mai 1993 in Stein am Rhein SH

Grichting Beat Anton, 1969, von Zürich und Leukerbad VS, in Opfikon, und Mauri Claudia, 1973, von und in Opfikon; getraut am 28. Mai 1993 in Opfikon

Stettler Sven Walter, 1964, von Basel und Worb BE, in Opfikon, und Steiert Yvonne, 1965, von Zürich, in Dübendorf ZH; getraut am 28. Mai 1993 in Zürich

Kanbar Mahamad, 1970, vom Libanon, in Zürich und Rahmasto Elina Annikka, 1972, von Finnland, in Unterstammheim ZH; getraut am 1. Juni 1993 in Opfikon

Nadarajah Shanmugarathnam, 1965, von Sri Lanka, in Opfikon, und Gopalu Chandrakumary, 1970, von Sri Lanka, in Opfikon; getraut am 2. Juni 1993 in Opfikon

Todesfall
Wipfli Mathilde, 1931, von Dietikon ZH, geschieden, in Opfikon; gestorben am 27. Mai 1993 in Zürich

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung bleibt wegen Hauptreinigung am:

Freitag, 11. Juni 1993

den ganzen Tag geschlossen.

In dringenden Fällen können das Bestattungsamt unter Telefon-Nr. **829 82 13** und die Städtischen Werke unter der Telefon-Nr. **810 77 81** erreicht werden.

Der Stadtrat

Beschlüsse des Gemeinderates vom 7. Juni 1993

- Das Postulat Walter Berner und Mitunterzeichnende, Alterswohnungen im Zentrum, wird abgeschrieben.
- Für den Umbau und die Erweiterung des Stadthauses, Feuerwehr und Werkgebäude wird ein Kredit von Fr. 16 255 000.— genehmigt. Das Geschäft kommt zur Urnenabstimmung.
- Die Bauabrechnung über Fr. 217 637.45 für die Begrünung entlang der Wallisellerstrasse und über Fr. 62 206.70 für die Begrünung entlang der Talackerstrasse wird nicht genehmigt.

Gegen die Beschlüsse des Gemeinderates kann innert 20 Tagen von der Publikation an gerechnet beim Bezirksrat Bülach, 8180 Bülach, Beschwerde eingereicht werden.

Opfikon, 8. Juni 1993

Namens des Gemeinderates:

Der Präsident: F. Schneller
Der Sekretär: R. Würsch

BADANLAGE BRUGGWIESEN

TAG DER OFFENEN TÜRE

(GRATISEINTRITT)

Wir laden alle Interessierten ganz herzlich zum Tag der offenen Türe am

Samstag, 12. Juni 1993

in unsere Badanlage Bruggwiesen ein.

Programm:

- 10.30 Uhr; Begrüssung durch Stadträtin Madeleine Roth
- anschliessend; Bericht über die Attraktivitätssteigerungen (Flächenrutsche, Kinderplanschbecken, usw.) durch Stadtrat Jacques Mettler
- anschliessend; Führung durch die Anlage und Apéro

Wir freuen uns, Sie in unserer Badanlage begrüßen zu dürfen.

ZIVILSCHUTZORGANISATION

Zuteilung der Schutzplätze

Gemäss Weisung des Kantonalen Amtes für Zivilschutz muss die Zuteilung der Schutzplätze der Bevölkerung bekanntgegeben werden.

In der Stadt Opfikon erfolgt diese Bekanntmachung durch Angehörige des Zivilschutzes im Rahmen einer Zivilschutzübung am

Donnerstag/Freitag, 17./18. Juni 1993

In jedem Treppenhaus wird eine Anordnung für den Bezug der Schutzräume angebracht.

Die Sie aufsuchenden Angehörigen des Zivilschutzes können sich ausweisen. Wir danken der Bevölkerung für das Interesse und das Verständnis.

Opfikon, 4. Juni 1993

Schutzraumorganisation des Zivilschutzes Opfikon

Verkehrsankordnungen

Im Einvernehmen mit dem Stadtrat hat die Direktion der Polizei des Kantons Zürich folgende Verkehrsankordnungen verfügt:

Mit der Inbetriebnahme der Kreisverkehrsanlage auf der Verzweigung **Kanal-/Cherstrasse** werden nachfolgende Verkehrsankordnungen getroffen:

1. Vortrittsregelung

– Die Fahrzeuglenker haben auf allen einmündenden Strassen den im Kreis von links herannahenden Fahrzeugen den **Vortritt** zu gewähren.

2. Vorgeschriebene Fahrtrichtung

– Das Befahren des Verkehrskreises hat in der signalisierten Fahrtrichtung (Gegenuhrzeigersinn) zu erfolgen.

Gegen diese Verkehrsankordnungen kann innert 20 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Der Stadtrat

Notfalladressen



Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag-Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Telefon 261 61 00**

Samstag, 12. 6., 8.00 Uhr bis Sonntag, 13. 6., 8.00 Uhr:

Dr. med. U. Brunner
Schaffhauserstr. 147, 8302 Kloten
Telefon 813 33 23

Sonntag, 13. 6., 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. P. Reinhard
Dietikerstrasse 20, 8302 Kloten
Telefon 803 12 22

Sanitäts-Notruf

Telefon 144

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31



Städtische Werke

Elektrizitäts- und Wasserversorgung

Gasversorgung

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 81 11

Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer Tel. 810 77 81

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 21 1 16 72

Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer Tel. 271 23 23

SPITEX-DIENSTE



Ambulante Pflegedienste: Spitex

Telefon 811 07 77

Koordination und Vermittlungsstelle für:

- Gemeindefrankpflege
- Hauspflege
- Haushilfedienst
- Autodienst

Giebeleichstrasse 47
Heidi Müller, Kathrin Ziegler erreichbar von

Montag bis Freitag, 8-11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter für die Gemeindefrankschwester)

Krankenmobilen-Magazin
Lindenstrasse 15, geöffnet: jeden Mo. + Do. 18.30-19.30 Uhr, in dringenden Fällen: H. Müller, Tel. 810 45 40
G. Wildschütte, Tel. 810 42 92

Gemeindefrankenschwestern/Krankenpflegeverein KOG
Margrit Hirt
(betreut links der Glatt)

Lisbeth Meierhans
(betreut rechts der Glatt)

Gesundheitsberatung: jeden Dienstag, 17-18 Uhr

Präsident KOG: Eugen Sauter, Tel. 810 14 49

Anhörung und öffentliche Auflage der kommunalen Nutzungsplanung Revision Zonenplan und Bauordnung (§ 7 PBG)

1. Die vom Stadtrat am 2. Juni 1993 genehmigten Entwürfe über die Revision der Nutzungsplanung – Zonenplan und Bauordnung – werden vom Dienstag, 15. Juni 1993, bis und mit Montag, 16. August 1993, öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist können die im Bauamt, Oberhauserstrasse 25, öffentlich aufgelegten Pläne sowie die Bauordnung während der normalen Bürozeit eingesehen werden.

Die Planaufgabe erfolgt im Sinne von § 7 Planungs- und Baugesetz (PBG)

2. Während der Auflagefrist kann sich jedermann (Stimmberechtigte und Grundeigentümer) zum Planinhalt äussern. Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Planfestsetzung entschieden.

3. Allfällige Einwendungen haben einen Antrag mit Begründung zu enthalten. Gewünschte Änderungen sind im Antrag örtlich und inhaltlich genau zu bezeichnen. Für Änderungen der Bauordnung ist nebst dem formulierten Antrag anzugeben, auf welchen Artikel sich dieselbe bezieht. Mehrfachanträge sind nach Sachgebieten zu ordnen und pro Antrag zu begründen. Grundsätzliche Ausführungen sind an den Anfang zu stellen.

Einwendungen gegen die Festlegungen der übergeordneten Planung (des Kantons und der Region) sind in diesem Verfahren nicht zulässig.

4. Die Einwendungen sind bis spätestens 16. August 1993 (Datum des Poststempels) an den Stadtrat Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Opfikon, einzureichen.

Opfikon, 10. Juni 1993

Stadtrat Opfikon

STADT OPFIKON



INFO Bauamt

Happy Birthday Vita-Parcours!

Sport- und Fitnessbegeisterte aus Opfikon-Glattbrugg und Umgebung treffen sich das ganze Jahr hindurch auf dem attraktiven VITA-Parcours im Hardwald. Der rund 3,5 km lange Parcours wird von Familien und Spitzensportlern als Freiluft-Sportanlage gleichermaßen geschätzt. Nun feiert der Parcours sein 25jähriges Bestehen.

Im November 1968 wurde der Parcours von der Männerriege des TV-Opfikon-Glattbrugg, unter der Leitung des Obmannes Erwin Stooss, zugleich Finanzvorstand der Gemeinde Opfikon, und unter Mithilfe des Bauamtes, als dritte Anlage der Schweiz erbaut – und er präsentiert sich auch heute in einem einwandfreiem Zustand. Jedes Jahr wird der VITA-Parcours in unzähligen Stunden Fronarbeit unterhalten, gepflegt und die einzelnen Übungen laufend den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst. Die VITA-Parcours-Idee wird im Mai 25jährig. Anlass genug, um ein wenig am Rad der bewegten VITA-Parcours-Zeit zu drehen.

Die zündende Idee

Der heisse Sommer 1967 machte den Männern des Turnvereins Wollishofen arg zu schaffen: Die Sonne heizte die Luft ihrer Turnhalle tagüber stark auf und machte die abendliche Turnstunde zu einem Gang in eine saunaähnliche Sportstätte. Der Oberturner beschloss daher kurzerhand, aus der gewohnten Umgebung auszubrechen und mit seiner Männerriege in den nahegelegenen Entlisberger Wald zu entfliehen. So joggen die Männer dann jede Woche durch die freie Natur und ergänzen ihr Laufpensum mit abwechslungsreichen Turnübungen. Herunterhängende Äste und Baumstämme wurden gesucht und behelfsmässig zu einfachem Sportgerät umfunktioniert. Jede Woche aber mussten die im Wald vorhandenen Hilfsmittel von neuem zusammengetragen werden. Als die Turnstunde unter freiem

Himmel drohte, zu einer wöchentlichen Holzsuch-Übung zu verkommen, hatte der Oberturner eine einmalige Idee: Die Hilfsmittel sollten fortan fest im Wald belassen und mit einem Rundweg erschlossen werden. Die Fitness-Parcours-Idee war geboren.

Die VITA als Sponsorin

Zusammen mit einem befreundeten Architekten, dem Sportarzt und dem Stadtförstermeister verfeinerte der Oberturner seine Idee. Ende 1967 stand ein umfassendes Konzept, das neben einer rund 2,5 km langen Laufstrecke rund 20 Posten mit diversen Turnübungen vorsah. An den Posten sollten witterungsbeständige Tafeln als Übungsanleitung aufgestellt werden. Voller Begeisterung machten sich die Initianten auf die Suche nach einem geeigneten Sponsor, der das Experiment Fitness-Parcours ideell und materiell unterstützen würde. Persönliche Beziehungen verschiedener Mitglieder des Turnvereins führten zur aufgeschlossenen Direktion der VITA Lebensversicherung. Nach einer begeistert vorgetragenen Präsentation war die VITA bereit, diese einmalige Idee finanziell zu unterstützen. Zwei Voraussetzungen mussten aber erfüllt werden: Erstens sollte die Parcours-Idee auch anderen Interessenten offenstehen und zweitens mussten die einzelnen Übungen den aktuellen sportmedizinischen Erkenntnissen entsprechen. Am 17. Mai 1968 wurde der Grundstein zum ersten VITA-Parcours und somit zu einer breiten sportlichen Erfolgsstory gelegt.



Die rasante Entwicklung

Die breite Medienberichterstattung führte zu mehreren Anfragen aus der ganzen Schweiz. Zu Beginn der 70er Jahre setzte in der Folge eine stürmische Entwicklung ein – nicht nur in der Schweiz sondern auch im benachbarten Ausland. In Zusammenarbeit mit der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen (ETS) wurde das Sportprogramm im Jahre 1972 überarbeitet und neu gestaltet. Fortan konnten sich sportlich Ungewöhnliche, Familien oder Spitzensportler gleichermaßen am VITA-Parcours-Laufen und -Turnen erfreuen. Neben dem Ausdauertraining sollte künftig auch die Schulung der Beweglichkeit ihren festen Platz im Trainingsangebot erhalten.

Die Stadt Opfikon und ihr VITA-Parcours

Täglich absolvieren Tausende von Sportbegeisterten irgendwo in der Schweiz einen der über 500 VITA-Parcours. Dank der Mithilfe eines lokalen Vereins oder in unserem Fall des Unterhaltsdienstes der Stadt, wird dieses sportliche Freizeitvergnügen aber erst möglich gemacht. So werden jährlich über 100 Arbeitsstunden aufgewendet, um den Parcours in «Schuss» zu halten.

Keine einfache Aufgabe, wenn man bedenkt, wie rege der Parcours benutzt wird. Der lokale VITA-Parcours-Chef, Fritz Müller, Bauamt, schätzt, dass jährlich über 10 000 Fitnessbegeisterte ihre Runden auf dem Parcours absolvieren. Grund genug, die Betriebssicherheit des Parcours jedes Jahr umfassend zu prüfen.

Ein Ausblick

In den letzten Jahren scheinen viele zu einer antiken, römischen Weisheit zurückgefunden zu haben: Mens sana in corpore sano – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. In unserem oftmals bewegungsarmen Alltag ist die aktive sportliche Betätigung eine willkommene Abwechslung, die Lebensfreude vermittelt und der Gesundheit dient. Dass der römischen Weisheit auf verschiedene Art nachgelebt wird, davon zeugen immer neuere und abenteuerlichere Sportarten. Das ausgebreitete Rezept «VITA-Parcours» aber hat viele Modetrends überstanden. Dank Initiative und aktiver Unterstützung vieler freiwilliger Helfer in Vereinen und Gemeinden, wird der VITA-Parcours auch künftig seiner Rolle als wichtiger Pfeiler des Schweizer Breitensports gerecht werden können.

Mehr Wohnraum und weniger Arbeitsplätze?

Revision der Bau- und Zonenordnung und Anpassung an das revidierte Zürcher Planungs- und Baugesetz

Der Stadtrat hat die 1986 festgesetzte Opfiker Bau- und Zonenordnung (BZO) im Sinne des 1991 revidierten Zürcher Planungs- und Baugesetzes überarbeitet und zur öffentlichen Auflage und Vernehmlassung (14. Juni bis 14. August, 60 Tage) verabschiedet.

Die geänderte BZO bringt in den Wohnzonen eine angemessene Verdichtung, unter Beibehaltung der heutigen Quartierstrukturen. Das Zentrum Schaffhauserstrasse wird zwischen den S-Bahn-Stationen Glattbrugg und Opfikon und im Gebiet Glattübergang durch Wahl der Ausnutzungsziffer deutlich aufgewertet.

Die neue Gesamtplanung Oberhausriet wurde integriert, und die Zahl der möglichen Arbeitsplätze konnte durch Begrenzungen für reine Bürobauten weiter reduziert werden.

Die Freihalte- und Erholungszonen sind neu strukturiert und eine mögliche Erweiterung der Sportanlage Au auf die linke Glattuferseite miteingeplant.

Von der Revision miterfasst sind die Parkplatzverordnung und der kommunale Richtplan.

INFO Stadtrat

Stadtratsverhandlungen vom 4./18. Mai und 2. Juni 1993

Nachparkieren ab 1. Oktober gebührenpflichtig

Die vom Souverän genehmigte Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren wird am 1. Oktober 1993 in Kraft gesetzt. Die monatliche Parkierungsgebühr beträgt für Personenkraftwagen 30 Franken. – Das Projekt für die Neugestaltung der S-Bahn-Station Opfikon wird aus Spargründen auf 1,28 Mio. Franken reduziert. – Der Stadtrat verzichtet im Hinblick auf die Finanzknappheit auf die vollständige Realisierung seines Konzeptes über die dezentrale Drogenhilfe. Gestrichen wird das begleitete Wohnen. Hingegen soll die Gassenarbeit während einer Versuchsphase von drei Jahren verwirklicht und die Notschlafstelle in den Wintermonaten 1993/94 im bisherigen Rahmen weitergeführt werden.

An der Urnenabstimmung vom 6. Dezember 1992 hat der Souverän die vom Gemeinderat erlassene Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren genehmigt. Diese Verordnung wird auf den 1. Oktober 1993 in Kraft gesetzt. Mit dem Vollzug der Verordnung wird die Stadtpolizei beauftragt. Für die Anschaffung der PC-Lösung hat der Stadtrat einen Kredit von total Fr. 29 400.– bewilligt.

S-Bahn-Station Opfikon

Der Stadtrat bewilligte im November 1992 für die Neugestaltung der S-Bahn-Station Opfikon zuhanden des Gemeinderates einen Kredit von Franken 1 490 000.–. Aufgrund der angespannten Finanzlage und in Absprache mit der Rechnungsprüfungskommission wurden weitere Sparrmöglichkeiten geprüft. Das ursprüngliche Projekt wurde um Franken 210 000.– reduziert. Dem Gemeinderat wird daher beantragt, hierfür neu einen Kredit von Fr. 1 280 000.– zu bewilligen.

Dezentrale Drogenhilfe

Das aufgrund der Legislaturziele und gestützt auf das Sozialhilfegesetz erarbeitete Drogenkonzept des Stadtrates sieht vor, den Drogengefährdeten und Drogenabhängigen sowohl im Bereich der Prophylaxe (Gassenarbeit) als auch im Bereich der Betreuung (begleitetes Wohnen) Hilfe anzubieten. Die Bruttokosten für einen dreijährigen Versuch würden sich auf ca. Fr. 972 000.– belaufen. Aus finanzpolitischen Überlegun-

gen verzichtet der Stadtrat auf den Bereich «begleitetes Wohnen» und bewilligt lediglich eine provisorische Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 80% während drei Jahren. Dem Gemeinderat wird beantragt, hierfür einen Bruttokredit von Fr. 300 000.– zu bewilligen. Zudem soll die Notschlafstelle im bisherigen Rahmen in den Wintermonaten 1993/94 weitergeführt werden. Hierfür wird ein Kredit von Fr. 58 700.– bewilligt.

Krankenpflegeverein

Gemäss Jahresrechnung 1992 des Krankenpflegevereins Opfikon-Glattbrugg wird die Stadt mit einem Betrag von Fr. 152 917.65 belastet. Für 1994 wird ein Betrag von Fr. 140 000.– ins Budget aufgenommen.

Städtische Liegenschaften

Für Brandschutzmassnahmen in den städtischen Liegenschaften Mühlegasse 8–12 wird als gebundene Ausgabe ein Kredit von Fr. 114 000.– bewilligt.

Im Jahre 1992 wurde eine der beiden Schulküchen im Schulhaus Halden erneuert. Für die Sanierung der zweiten Schulküche wird ein Kredit von Franken 39 536.– gesprochen.

Fussweg Dammstrasse bis Spielplatz Rohr

Die Bauabrechnung über die Erstellung dieses Fussweges schliesst mit Kosten von Fr. 151 351.65 ab. Der vom Gemeinderat bewilligte Kredit von Fr. 195 000.– wird um Fr. 43 648.35 unter-

schritten. Diese Minderkosten sind auf den Wegfall der Landerwerbskosten zurückzuführen, da der Landerwerb mit Dienstbarkeitsverträgen geregelt werden konnte.

Velounterstände beim Bahnhof Glattbrugg

Die Bauabrechnung für diese Velounterstände schliesst mit Aufwendungen von Fr. 347 738.40 ab. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von Fr. 323 000.–. Dieser wird somit um Fr. 20 301.45 überschritten. Es wird mit einem Staatsbeitrag von Fr. 190 000.– gerechnet, die Nettoaufwendungen der Stadt werden sich auf ca. Fr. 160 000.– reduzieren.

Stadtverwaltung

Aufgrund der vom Gemeinderat genehmigten städtischen Besoldungsverordnung sowie der Revision der Arbeitsplatzbewertung hat der Stadtrat die Funktionen des Stadtpersonals in die Besoldungsklassen eingereiht.

Barbara Scherb hat ihre Anstellung als Beauftragte für Abfall und Umwelt auf den 30. Juni 1993 gekündigt. Diese 50-Prozent-Stelle war vom Stadtrat bis zum 31. März 1994 provisorisch bewilligt worden. In Berücksichtigung des allgemeinen Personalstopps wird die Stelle nicht mehr besetzt.

Als Aushilfe für das Arbeitsamt für die Zeit vom 20. August 1993 bis zum 30. April 1995 wird Christian Müller angestellt.

Als neue Sozialarbeiterin mit einem Teilpensum von 60% wird ab 1. Juli 1993 Christel Suter angestellt.

Als Teilzeit-Mitarbeiterin im Pflegeheim Gibelich wird ab 1. Juli Rosmarie Haussener mit einem Beschäftigungsgrad von 80% angestellt.

Verwaltungsanalyse

Mit Beschluss vom 1. Februar 1993 hat der Gemeinderat die Motion der Geschäftsprüfungskommission betreffend Personalplanung und Verwaltungsorganisation an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat im Januar 1993 zum Vorhaben Stellung genommen und sich bereit erklärt, die Motion entgegenzunehmen.

Dafür beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat nun einen Nachtragskredit von Fr. 160 000.–. Ein Ausschuss des Stadtrates hat die Offerten von Beratungsfirmen sorgfältig geprüft und entsprechende Verhandlungen geführt. Vorbehaltlich der Kreditgenehmigung durch den Gemeinderat hat sich der Stadtrat für eine erfahrene und ausgewiesene Beratungsfirma aus Zürich entschieden. Ziel ist es, 5–10% Verwaltungs- und Personalkosten einzusparen.

Unterhalt Liegenschaften

Für die Auswechslung der Heizanlage in der Liegenschaft Dammstrasse 25/27 wird ein Kredit von Fr. 45 000.– bewilligt. Als Energieträger wird Heizöl gewählt.



Senioren für Senioren

Montag, 14–17 Uhr
Telefon 810 93 05

STADT OPFIKON



MUSIKSCHULE OPFIKON

Musizierabend

im Singsaal Lättenwiesen

Donnerstag, 10. Juni 1993, 19 Uhr

Schüler der Klassen von
Hans-Martin Bossert, Elisabeth Hug
und Carmen Vilorio

**Eintritt frei. Jedermann ist
herzlich eingeladen!**

WAHLPROTOKOLL

Ersatzwahl eines Mitgliedes des Stadtrates

1. Wahlgang vom 6. Juni 1993

Zahl der Stimmberechtigten	7217
Eingegangene Stimmzettel	3189
abzüglich leere Stimmen	476
abzüglich ungültige Stimmen	18
Zahl der massgebenden Stimmen	2695

Absolutes Mehr 1348

Es erhielt Stimmen

Häne David,	nicht gewählt	1315
Steiner Anton,	nicht gewählt	1328
Vereinzelte Stimmen		52
Total = Zahl der massgebenden Stimmen		2695

Keiner der Kandidaten hat das absolute Mehr erreicht. Es findet ein zweiter Wahlgang am 11. Juli 1993 statt.

Einsprachen gegen die vorstehende Wahl sind innert 20 Tagen nach der Veröffentlichung an den Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, zu richten.

10. Juni 1993

Wahlbüro Opfikon

Bauausschreibung

– Hotel Hilton International AG, Hohenbühlstrasse 10, 8058 Zürich, vertreten durch Spaltenstein Gartenbau AG, Birchwilerstrasse 29, 8303 Bassersdorf; 11 zusätzliche Parkplätze auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7361, Hohenbühlstrasse 10 (W2/50%)

Die Pläne liegen im Bauamt, Büro 1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Opfikon, 10. Juni 1993

Bauamt der Stadt Opfikon

INFO Senioren

altaktiv . . .

Informationsbroschüre der Altersberatung über die Möglichkeiten der Begegnung, Betätigung, Bewegung, Betreuung, Beratung in unserer Gemeinde.

Mit dem Altersleitbild, welches die Gemeinde 1989 geschaffen hat, erhielten wir ein Mittel, das die wichtigsten Ziele im Bereich der städtischen Alterspolitik aufzeigt.

Die jetzt vorliegende Broschüre kann bei der Altersberatung Opfikon, Giebelichstrasse 47, Telefon 810 20 38, bezogen werden und informiert Sie über folgendes:

- Alterskommission
- Alterskonferenz
- Alterssiedlung Giebelich
- Ambulante Dienste – SPITEX
- Autodienste
- Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes
- Besucherdienst des Gemeinnützigen Frauenvereins
- Brockenstube
- Ferien
- Freiwilliger Einsatz
- Galerie Giebelich
- Gesprächsgruppen
- Hobby-Ideen-Börse
- Kirchliche Altersarbeit
- Mittagessen zu Hause und im «Giebelich»
- Pro Senectute-Ortskommission
- Senioren für Senioren
- Sportliche Betätigung

Ermöglicht werden diese Angebote durch die Vereine, Institutionen und die Stadt selber. Undenkbar wären sie allerdings ohne die Mitwirkung der Senioren unter uns. Sie machen die Dienste mit ihrer Erfahrung und grossen Kompetenz überhaupt möglich.

«altaktiv»

- Bitte senden Sie mir ein Exemplar der Informationsbroschüre «altaktiv»
- Ich möchte mich näher informieren. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name, Vorname

Jahr. Tel.

Adresse

Datum Unterschrift

Besten Dank für das Einsenden an:
Altersberatung Opfikon, Giebelichstrasse 47/102, 8152 Opfikon



Veranstaltungskalender

Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag-Samstag, 9-12 Uhr und Dienstag-Freitag, 14.30-18 Uhr

Jeden Montag von 13-17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Giebelich

Jeden Montag von 14-17 Uhr, Senioren für Senioren, Tel. 810 93 05

Jeden Montag, von 15-17 Uhr, Pfadheim Mühlegasse, Chrabbelstube, Familienclub

Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Giebelich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Jeden Dienstag von 14-16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Giebelich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes

Mütter-, Väterberatung im Saal alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen, 9.30-11.30 Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag, 13.30-16 Beratung ohne Voranmeldung, Tel. Beratung: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7.30-8.30 Uhr, Tel. 302 86 85

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Giebelich

Jeden Donnerstag, von 15-17 Uhr, Pfadheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Träff», Familienclub

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Giebelich, (Untergeschoss) Schachklub

Jeden Samstag, von 9-11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30-18 Uhr

Bis 2. Juli, Hilton Kunstgang, Ausstellung von Ursula Stüdi, Seidenmalerei

Donnerstag, 10. Juni

17.30-20 Uhr, Schiessstand Rohr, 1. oblig. Übung, Schiessverein

19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, Musizierabend der Musikschule

20 Uhr, Dorf-Träff, öffentl. Veranstaltung des LdU, mit Monika Weber, Ständerätin

Freitag, 11. Juni

8.30-11 und 14-21 Uhr, «forum», Ausstellung der Projektstudie Wohnüberbauung Rietgrabenhang

18-20 Uhr, Schiessstand Rohr, oblig. Übung, Feldschützen

Samstag, 12. Juni

8.30-11 und 14-21 Uhr, «forum», Ausstellung der Projektstudie Wohnüberbauung Rietgrabenhang

Badanlage Bruggwiesen, «Tag der offenen Tür» mit Gratis-Eintritt (siehe Inserat)

14 Uhr, Jugend- und Freizeithaus, Kreativitäts-Aktion, Jonglierkünste

20 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, Unterhaltungsabend mit der MG Obereggen im Rahmen des kant. Kreismusiktag Zürcher Unterland, anschl. Tanz mit der Rival Band

Sonntag, 13. Juni

9.30 Uhr, ref. Kirche Halden, Konfirmation, Pfr. K. Engler

10.15 Uhr, Sportplatz Au, Meisterschaft 3. Liga, FC Glattbrugg I - Galicia CD

Kant. Kreismusiktag Zürcher Unterland ab 9.20 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, Vorträge der Musikvereine 10.30 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, Frühschoppenkonzert (Festwirtschaft ab 10 Uhr)

13.15 Uhr, Marschmusik-Defilee auf der Talackerstrasse

14 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, Unterhaltungskonzert der Musikvereine mit Ehrungen

17.30-21 Uhr, Tanz mit der Rival Band

Ersatzwahl

Am Sonntag, 11. Juli 1993 findet statt:

Ersatzwahl eines Mitgliedes des Stadtrates Opfikon für den Rest der Amtsdauer 1990 bis 1994, 2. Wahlgang

Stimmberechtigung – Ausübung des Stimmrechts

Alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben sowie gemäss Art. 2 des Bundesgesetzes über die politischen Rechte nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, welche ihr Stimmmaterial bis am 2. Juli 1993 nicht erhalten haben, können diese Unterlagen bis am Freitagvormittag, 9. Juli 1993, im Stadthaus, Einwohnerkontrolle, beziehen.

Allgemeine Stimmabgabe

In folgenden Fällen ist die **Stellvertretung** bei gleichzeitiger Abgabe

des eigenen Stimmrechts-Ausweises gestattet:

- a) für im gleichen Haushalt wohnende Familienmitglieder
- b) für Stimmberechtigte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben
- c) für Stimmberechtigte, die laut ärztlichem Zeugnis nicht an die Urne gehen können. Stimmberechtigte, die infolge ihres Gebrechens dauernd an der Stimmabgabe verhindert sind, können unter Einreichung eines ärztlichen Zeugnisses die dauernde Ermächtigung zur Stellvertretung verlangen.

In der gleichen Sache darf niemand mehr als drei Stimmzettel einlegen.

Erleichterte Stimmabgabe

a) Vorzeitige Stimmabgabe

Ab Montag vor dem Abstimmungstag können Stimmberechtigte wäh-

rend der Schalteröffnungszeiten der Stadtverwaltung ihre Stimme vorzeitig bei der Einwohnerkontrolle abgeben.

b) Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich abstimmen will, hat **bis spätestens am Freitag, 25. Juni 1993**, bei der Einwohnerkontrolle das Stimmmaterial zu verlangen. Der Stimmberechtigte schliesst die benutzten Stimmzettel in das Stimmzettelcouvert und sendet dieses im vorfrankierten Rücksendecouvert dem Wahlbüro zu, und zwar so, dass es spätestens bis zur Schliessung der Abstimmungslokale dort eintrifft.

Stimmzettel, die ohne die vorherige gesetzlich vorgeschriebene Anforderung eingesandt werden, fallen bei der Zählung ausser Betracht. Vom Ausland her kann nicht brieflich gestimmt werden.

Weitere Bestimmungen

Im übrigen wird auf das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. September 1983 und die dazugehörige Vollziehungsverordnung verwiesen.

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

Abstimmungslokale

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

Freitag, 9. 7. 1993
19.00-20.00 Uhr Stadthaus

Samstag, 10. 7. 1993
10.30-12.30 Uhr Stadthaus
19.00-20.00 Uhr Stadthaus

Sonntag, 11. 7. 1993
08.00-08.45 Uhr Alterssiedlung
09.00-10.00 Uhr Café Künzli
09.00-10.00 Uhr Stadthaus
09.00-10.00 Uhr Dorf-Träff

Das Stimmregister liegt in der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

Der Stadtrat



**DER NEUE XANTIA
MIT ZUR PROBEFAHRT**

Erleben Sie den neuen Citroën Xantia: die Eleganz seines Designs, den begeisterten Komfort seines Interieurs: die Funktionalität seiner reichhaltigen Serienausstattung, die aktive Sicherheit seines intelligenten Hydractive II Fahrwerks und der selbststützenden Finflügelachse - den fortschritt in vollendeter Form.

Citroën Xantia 2.0 16V V6X: 1998 cm³, 111 kW/155 PS, Verbrauch 7,8l/100 km (Mix FTP 75), ABS, Frs. 35'300.- Citroën Xantia 2.0 V6X: 1998 cm³, 89 kW/123 PS, Verbrauch 7,7l/100 km (Mix FTP 75) ABS, Frs. 32'000.- Weitere Modelle ab Frs. 25'200.-

Xantia
WELTPREMIERE

...seriös, rasch, fachmännisch!
BROYAG Kloten

Tel. 01/814 23 71 · Oberfeldstr. 10

Finanzierung und Leasing durch Citroën Finance

Nehmen Sie das Steuer selber in die Hand

Bei uns lernen Sie seriös fahren und Ihr Fahrzeug sicher beherrschen

Verkehrskunde Fr. 220.- inkl. Lehrmittel

Treffpunkte Auto: Bülach, Winkel, Kloten, Glattbrugg, Zürich, Adliswil, Langnau



Fahrstunden ab
Fr. 66.-
im Abo

Treffpunkte Motorrad: Enge, Oerlikon, Bülach



Fahrstunden ab
Fr. 70.-
im Abo

Fahrschule Strebel AG 01-261 58 58 / 01-860 36 86

Arnheim & Sohn. Eine Nummer für Arnheim, eine Nummer für Sohn.

CASATEL 2/5
Der Vorteil der zweiten Nummer.

810 26 66

Beratung und Installation durch:
ELEKTRO-PETER
Bettackerstrasse 14, 8152 Glattbrugg

**Innendekoration
P. Pretto-Fuchs**
Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 41 81

Fust-Sparschlager

Geschirrspüler Bosch SMS 2021 12 Massgedecke, H 85, B 60, T 60 cm (Miete 48.-/Mt.)	899.-
Waschvollautomat Novomatic WA 241 5 kg Fassungsvermögen, H 85, B 60, T 52 cm (Miete 39.-/Mt.)	699.-
Wäschetrockner Novomatic T 31 3 kg Trockenwäsche, H 67, B 50, T 50 cm (Miete 22.-/Mt.)	398.-
Kühlschrank Bauknecht T 150 125 l Nutzinhalt, H 85, B 46, T 60 cm (Miete 19.-/Mt.)	299.-
Tiefgefrierschrank Electrolux EU 1040 T 92 l Nutzinhalt, H 85, B 50, T 60 cm (Miete 22.-/Mt.)	399.-
Tiefkühltruhe Novomatic GT 140 125 l Nutzinhalt, H 85, B 55, T 63 cm (Miete 22.-/Mt.)	399.-
Kochherd Electrolux FH 953 Freistehend, 3 Kochplatten, H 85, B 50, T 60 cm (Miete 34.-/Mt.)	698.-
Mikrowellengerät Novomatic MW 1100 14 l Garraum, 2 Leistungsstufen, Timer	199.-
Schlittenstaubsauger Bosch BBS 5023 1100 Watt, integriertes Zubehör	149.-
Rasierer Braun Micron 2014 Netzrasierapparat mit Langhaarschneider in Mehrzweckkassette	89.-
Espresso-Kaffeemaschine Novomatic DX-11 Dampfdüse, Temperatur-Feinregulierung, Metallgehäuse.	199.-
Nähmaschine Brother VX-1010 Leicht zu bedienen, reichhaltiges Zubehör (Miete 18.-/Mt.)	298.-

FUST ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE
KÜCHEN/BÄDER, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO

Bachenbülach, Wero-Zentrum, 01/860 24 64; Oerlikon, Schwamendingenstrasse 10/b, Sternen, 01/311 42 00; Zürich, Letzpark, 01/492 55 23; Zürich, Seefeldstrasse 8, 01/251 33 22; Zürich, Talacker 41, bei der Sthoppe, 01/212 85 50; Spreitenbach, Tivoli-Center, 056/71 58 68; Dietlikon, Jumbo, 01/833 23 03; Schnellreparaturdienst aller Marken, 01/432 82 82; Telefonbestelldienst, 073/50 50 50

Das offene Angebot:
Peugeot 205 CTi Cabriolet

Super **So-etc** Fr. 398.- Monatsleasing.

Das Angebot: Fr. 398.- Monatsleasing. (Listenpreis Fr. 28'000.-) 1905 cm³-Motor mit 104 PS, 10'000 km/Jahr, Depot-Garantie Fr. 2800.- (Rückerstattung nach Vertragsablauf). Laufzeit 60 Monate (exkl. Steuern und Versicherung). Jetzt bei uns zur Testfahrt bereit.

Brüttisellen: Garage Brüttensteig AG, Zürichstrasse 36, 01/833 30 33;
Bülach: Seematt Garage, A. Bürgi AG, Alte Winterthurerstrasse 11, 01/860 12 48; Dällikon: Kenny's Auto-Center AG, Buchserstrasse 30, 01/844 17 72; Dietlikon: Rütli-Garage AG, E. Metzger, Riedenerstrasse 13, 01/833 25 14; Embrach: Garage Vetterli AG, Zweigbetrieb Embrach, Lochackerstrasse 7, 01/865 21 61; Glattbrugg: Talacker-Garage AG, Talackerstrasse 91, 01/810 59 00; Kloten: F+S Carcenter, Steinackerstr. 5, 01/814 18 38;
Nürensdorf: Garage Breite, Aeberli + Albrecht, Bühlwiesenstrasse 5, 01/836 86 96; WilZH: Siegrist Adrian, Bahnhofstr. 204, 01/869 10 55.

PEUGEOT

Neu: Lancer Wagon 16V

1.6i/16V • 115 PS • 500 kg Nutzlast
• Dachreling • Seiten-Aufprall-schutz • Servolenkung • Zentralverriegelung • 3 Jahre Werkgarantie
• auf Wunsch: 4x4, ABS, Automaf, Dieselmotor • GLI 16V schon für 21'990.-

MITSUBISHI MOTORS

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombert ag
Garage und Carrosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Rumläng)
Telefon 01-810 48 30 und 01-810 48 32

Wir bieten Alternativen:
Service-Abos · Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten



Bettwaren Kloten
Heinz Weniger

Ihre Schlafgewohnheiten sind Ihre ganz persönliche Sache - Ihr Schlafkomfort die unsere.

Zum umfassenden Angebot gehören:

- **Bettfedernreinigung**
Reinigung, Waschen, Dämpfen und Desinfizieren
Gratis Abhol- und Lieferservice innert Tagesfrist
- **Bettwaren**
Kissen und Duvets inkl. Spezialanfertigungen aus eigener Fabrikation
Bettwäsche verschiedenster Marken wie z.B. Schlossberg
- **Betten und Bettinhalte**
- **Marken Matratzen**

Bettwaren Kloten
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten
Telefon 01-813 06 91

Wir kaufen folgende Autos:

Nur ab Platz, ohne MFK, km und Zustand egal, ab Jg. 80 alle Toyota, Datsun, nur 4türig, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Peugeot 504/505, ab Jg. 83 Mazda, Honda, Nissan, ab Jg. 85 alle europ. Marken, und neuere Unfallwagen. Werden überall abgeholt + bar bezahlt.
Mo-Sa, 08.00-21.00 Uhr.

Tel. 01 / 817 27 26

AUSSTELLUNG
11. - 20. Juni 1993

WELCOME TO THE NEW SEAT IBIZA

hans oedermatt Shell-Service
Pneus - Garage

Rosenbergstrasse 1
Telefon 01/830 03 33
8304 Wallisellen

SEAT VOLKSWAGEN GRUPPE

Bei uns ist **Teppich-Kauf am billigsten**

Wir offerieren Ihnen zu **TIEFSTPREISEN**; grosse Posten von Spann- und Maschinenteppichen, Vorhangstoffen, Läufer am Meter und PVC-Bodenbelägen ...

z.B. **RASEN-TEPPICH**
Fr. 12.- m²

mit Drainagenoppen, beste Qualität, Rollenbreiten 200 und 400 cm

BBZ-Postenhalle, Lochackerstr. 6, 8423 Embrach, im Lila-Lagerhaus beim Eingang zum Embrach, Telefon 01-865 28 71

BBZ-POSTENHALLE
Offen: Mo - Fr, 9 - 18.30h, Sa bis 16h

Medi-kamente:
Erst denken, dann schlucken.

EDZARD AEBERHARDT-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

Durch **FAHRSCHULE BBA**

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

Werbung schafft Kontakte.

Allein? Ruf an!
073/22 13 21

Sandra, 22 J., eine gutaussehende, charmante, unternehmungslustige und junge Frau möchte nach einer grossen Enttäuschung einen neuen lieben, treuen und ehrlichen Freund finden, der Sie in seine Arme nimmt und mit ihr das Leben geniessen will. Willst Du sie kennenlernen, so ruf noch heute an.
Kennwort-Sandra, Telefon 073/22 13 21, Cosmo, Postfach 20, 8552 Brönshofen 712520

Wer liest weiss mehr

ALLES DABEI HYUNDAI
3 JAHRE WERKGARANTIE

Der neue Sonata 2000 GLSi 16 V, ABS, Klima-Automatik Fr. 31490.-...
Der neue Vergleichsweltmeister.

HYUNDAI - AZ-Milchbuck
Wehntalerstr. 7
8057 Zürich
Tel. 01/363 03 44

Fortsetzung von Seite 1

«Ja für Stadthaus- und Werkgebäudeerweiterung»

trum sollte der vorderste Platz eingeräumt werden. Es wäre besser, wenn man die jetzige Vorlage zugunsten des Alterszentrums zurückstellen würde. Infolge der schlechten Finanzlage könne sich die Stadt einfach nicht alles leisten.

Dieter Schlatter (Idu) votierte für Eintreten. Es dürfte nicht einfach sein, das Objekt beim Souverän durchzubringen. Felix Widmer (gv) wies auf die prekären Platzverhältnisse in der Stadtverwaltung hin. Die moderne Stützpunktfeuerwehr platze aus allen Nähten und auch im Werkbereich seien die Arbeitsabläufe unwirtschaftlich. Dem Stimmbürger müsse das Gesamtprojekt vorgelegt werden.

Ja für Redimensionierung

Stadtrat Jacques Mettler gab die Zustimmung zu den Projektänderungsvorschlägen der Spezialkommission im Sinne von Einsparmöglichkeiten bekannt. So wird auf das Untergeschoss des Stadthausbaues verzichtet, die Unterniveaugarage verkleinert und die Kinderkrippe am alten Ort belassen. Der Liegenschaftsvorstand stellte die Bemerkungen der Kommission ins richtige Licht, wonach der Stadtrat dürftige Unterlagen geliefert hätte.

Auf eine entsprechende Frage von Dieter Schlatter (Idu) führte Mettler aus, dass es möglich sei, zwei Teilvorlagen zu präsentieren. Er warnte jedoch vor der Abkoppelung der Stadthausenerweiterung. Schon jetzt ständen die Arbeitslosen im Kellergeschoss des Stadthauses Schlange. Das Bauvorhaben sollte jetzt realisiert werden.

Stillschweigend wurde im Rat Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Bedürfnisnachweis erfüllt

Für den Kommissionspräsidenten Kurt Schwaighofer (cvp) bedeutete der Bedürfnisnachweis des Bauvorhabens das wichtigste Kriterium. Nach umfangreicher Prüfung der gegenwärtigen Situation sei die Kommission zum Schluss gekommen, dass das Bauvorhaben in jeder Beziehung ausgewiesen sei. Luxus sei nirgends auszumachen. Eine Etappierung hätte die Kommission abgelehnt. Es gelte auch – so Schwaighofer –, offensichtliche Missstände in den Arbeitsabläufen zu eliminieren. Man müsse auch den Mut haben, langfristig zu denken. Die finanzielle Situation der Stadt könnte in zwei Jahren durchaus anders aussehen. Bezüglich des Stadthausbaues werde kein Prunkbau erstellt; dieser beinhalte eine gute Struktur für die Stadtverwaltung für eine längere Zeit. Der Sprecher würdigte auch die Sparvorschläge der Kommission, die vom Stadtrat akzeptiert worden sind. So konnte der Gesamtkredit um rund 800 000 Franken auf 16,25 Millionen Franken gedrückt werden.

Antonia Banz (nio) vertrat die Minderheit der Spezialkommission. Sie wollte die Unterniveaugarage gänzlich gestrichen wissen, womit weitere 600 000 Franken eingespart werden könnten. Auf dem Badi-Parkplatz gäbe es genügend Parkraum. Die Garage sei als Luxus einzustufen. Stadtrat Jacques Mettler plädierte für die redimensionierte Unterniveaugarage. Man müsse für die Zukunft bauen.

Umgebung von Parkraumvorschriften?

Werner Erni (fdp) erkundigte sich über den Preisstand bei einer Aufteilung der Vorlage. Nach den Angaben von Stadtrat Jacques Mettler wären für das Stadthaus 8,4 Millionen Franken, für die Erweiterung des Werk- und Feuerwehrgebäudes 8,2 Millionen einzusetzen. Valentin Perego (fdp) trat für den Bau der Tiefgarage ein – entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Auch die öffentliche Hand sollte sich an die allgemeinen Regelungen halten.

Dieser Argumentation widersprach David Häne (nio). Das revidierte Planungs- und Baugesetz (PBG) lasse klar Ausnahmen zu. Es sei schlichtweg unverhältnismässig, unterirdische Parkplätze zu erstellen, wenn oberirdische zur Verfügung stünden. Ernst Schmid (cvp) riet dem Stadtrat, bei der Vergabe der Bauaufträge in hohem Masse das lokale Gewerbe zu berücksichtigen.

Stadtrat Jacques Mettler sicherte ihm dies unter Vorbehalt zu. Allerdings müsse sich der Stadtrat an die Submissionsverordnung halten.

Aufspaltung?

Werner Brühlmann (fdp) wünschte, dass dem Stimmbürger die beiden gesplitteten Vorlagen Feuerwehr- und Werkhoferweiterung (8,24 Millionen Franken) sowie die Gesamtvorlage (16,25 Millionen Franken) präsentiert werde und er stelle entsprechend Antrag. Hans A. Kohler (fdp) bekannte sich für das Gesamtprojekt, doch befürchtete er, dass der ganze Brocken «in die Hose» gehen könnte. Das Alterszentrum sollte nicht gefährdet werden.

Auch Rudolf Anliker (svp) votierte für eine Aufteilung der Vorlage, wobei er den Stadthausbau sowie die Erweiterung des Feuerwehr- und Werkgebäudes separat aufgelistet haben wollte (Antrag). Der Gesamtkredit hätte beim Souverän nur eine geringe Chance akzeptiert zu werden.

Dieter Schlatter (Idu) wollte von den Freisinnigen wissen, ob sie die Stadthausenerweiterung nicht wünschten. Christine Schärer (nio) warnte vor massiven Mehrkosten bei einer Etappierung. Dann laufe man Gefahr, in ein neues Flickwerk hineinzulaufen, speziell im sanitären Bereich. Die Verwaltung werde mit 20 000 Einwohnern eher grösser werden.

Etwas Mut bitte

Kurt Schwaighofer (cvp) appellierte um ein Quentchen Mut im Rat. Die Vorlage sei gut, niemand hätte sich negativ darüber geäussert. Auf der Verwaltung gäbe es marode bauliche Zustände. Der Stimmbürger wisse auch, dass das Alterszentrum fällig sei. Auch Stadtpräsident Jürg Leuenberger stiess ins gleiche Horn.

Er warnte vor der Spatz-in-der-Hand- und Taube-auf-dem-Dach-Mentalität und meinte damit die verlangte Aufteilung der Vorlage. Man müsse jetzt den Mut aufbringen, die Gesamtvorlage zu genehmigen. Bei der F/18-Vorlage hätte es durch eine gute Information auch einen Umschwung gegeben. So billig wie jetzt könnte die Stadt das Bauvorhaben nie mehr verwirklichen. Bei einem Doppelantrag müsste der Rat dem Souverän fairerweise eine Abstimmungsempfehlung abgeben. Es wäre falsch, ihm die Wahl zu lassen, denn damit würde das Parlament seine Verantwortung nicht wahrnehmen.

Für Eduard Tellenbach (svp) und Walter Epli (cvp) hatte das Alterszentrum erste Priorität. Die Mehrheit der SVP lehne den Kredit ab. Hans A. Kohler (fdp) signalisierte ein Ja für den Kredit und Stadtrat Jacques Mettler wies auf die Finanzplanung der Exekutive hin. Die Tiefbauobjekte müssten jetzt etwas zurückstecken.

Valentin Perego (fdp) replizierte Dieter Schlatter (Idu) und warnte gleichzeitig von einem Riesenscherbenhaufen. David Häne (nio) wies auf die Finanzplanung hin, in die beide Objekte Eingang gefunden hätten. Jetzt sei eine gute Informationsarbeit notwendig. Markus Goetschi (svp) bezeichnete den Finanzplan des Stadtrates als Wunschtraum.

Die Abstimmungen

Werner Brühlmann (fdp) zog seinen Splitting-Antrag zurück. Mit 20 zu 9 Stimmen entschied sich der Rat für den Mehrheitsentscheid der Kommission, der sich mit demjenigen des Stadtrates deckt. Abgelehnt wurde, mit 25 zu 5 Stimmen, der Antrag Anliker auf Teilung der Vorlage in zwei Kreditbegehren. Mit 28 zu 5 Stimmen passierte die Vorlage. Die Nein-Stimmen stammen von der SVP-Fraktion. Das Geschäft wird nun der Volksabstimmung unterbreitet./h.b.

Gemeinderat: Postulat Walter Berner (Idu) abgeschrieben

Abrechnung nicht abgenommen

Schnell abgefertigt waren die beiden Abrechnungen über die Begrünung längs der Walliseller- und der Talackerstrasse. Gleichzeitig ersuchte der Stadtrat um die Bewilligung eines Nachtragskredites von 15 292 Fr. Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch RPK-Mitglied Kathrin Schmid (nio) und Stadtrat Bruno Tantanini lehnte der Rat das Geschäft mit 25 zu 5 Stimmen ab. Er verweigerte also die Abnahme der Abrechnungen.

Nicht viel zu sagen hatte RPK-Sprecherin Kathrin Schmid (nio). In der Begründung der Kommission ist nachzulesen, dass für die umfangreiche Projektänderung die Zustimmung des Gemeinderates erforderlich gewesen wäre – vor allem auch ein Nachtragskreditbegehren für die Mehrkosten. Weiter wird gesagt, dass die Nichtabnahme einer Rechnung eine politische Missfallenskundgebung bedeute. Die RPK beantrage laut Kathrin Schmid (nio) dem Gemeinderat einstimmig, die Bauabrechnungen abzulehnen.

Tantanini räumte ein, dass das Geschäft nicht ganz stubenrein abgewickelt worden ist; es hätte nochmals dem Parlament unterbreitet werden müssen. Zu jener Zeit hätte er gerade als Neuling in der Exekutive Einsitz genommen. Immerhin dürfe sich die gute Grün-Lösung im Bereich der Mettlen sehen lassen. Ohne Diskussion wurde das Geschäft mit 25 zu 5 Stimmen abgelehnt.

Postulat Walter Berner

Mit 24 zu 8 Stimmen schrieb der Rat das Postulat Walter Berner (Idu) betreffend Alterswohnungen im Zentrum ab. Der Stadtrat schreibt in seiner Stellungnahme, dass der Stadtrat auf den Kauf eines Grundstückes an der Giebeleich-/Bruggackerstrasse von den SBB aus finanzpolitischen Gründen verzichten müsse. Berner hätte es gerne gesehen, wenn die Stadt auf diesem Grundstück Alterswohnungen erstellt hätte.

Walter Berner (Idu) zeigte sich enttäuscht von der Stellungnahme des Stadtrates. Er hegte den Verdacht, dass

Stadtrat Bruno Tantanini gab zu, dass dem Geschäft ein Schönheitsfehler anhafte. Das Projekt hätte sich nicht so realisieren lassen wie einst vorgesehen. Es hätte viele Probleme mit den Anstössern und dem Kanton gegeben. Das Projekt musste schliesslich mehrfach geändert werden. Gewisse Objekte seien nicht zur Ausführung gelangt, doch sei der volle Kredit trotzdem beansprucht worden.

Fortsetzung von Seite 1

«Stadtratsersatzwahlen»

die Behörde keine ernsthaften Landkaufverhandlungen mit den SBB geführt hätte. Der Standort für Alterswohnungen wäre ideal, weil sich das künftige Alterszentrum in der Nähe befindet. Stadtrat Erich Klaus wollte die Prioritäten anders setzen. Das geplante Alterszentrum stehe jetzt an der Spitze. Zudem sei das fragliche Grundstück zu klein für eine ideale Lösung.

Stadtrat Jacques Mettler wies den Vorwurf zurück, dass die Behörde nicht ernsthaft mit den SBB verhandelt hätten. Dreimal sei man mit den Leuten zusammengesessen, und der Landpreis sei hinuntergedrückt worden. Nach verschiedenen weiteren Wortmeldungen empfahl Berner, seinen Vorstoss nicht abzuschreiben, sondern stehenzulassen. Das Postulat wurde dennoch mit 25 zu 8 Stimmen abgeschrieben.

Revision der Bau- und Zonenordnung

Eingangs der Sitzung orientierte sodann Stadtrat Bruno Tantanini, Bauvorstand, zur anstehenden Revision der Bau- und Zonenordnung. In der neuen Planung werde von einer Einwohnerzahl von 20 000 Seelen ausgegangen. Die entsprechende Zielsetzung bedeute, dass mehr Wohnraum und weniger Arbeitsplätze realisiert werden müssten. Der neue Zonenplan gleiche fast dem bisherigen, doch enthalte er einige wichtige Änderungen. Der Bauvorstand gab der Hoffnung Ausdruck, dass das Planungswerk noch im letzten Quartal dieses Jahres im Rat behandelt werden könne. Die öffentliche Auflage ist im Sommer 1993 vorgesehen./h.b.

Wie mit einem blauen Auge davongekommen, kommentiert Hans A. Kohler, Ortsparteipräsident der FDP, die Situation und er sieht den zweiten Wahlgang als eine Chance, vorher nochmals klar zum Ausdruck zu bringen, warum die Bürgerlichen Anton Steiner als Stadtrat den Vorzug geben.

«Mit frischem Mut wieder bei Null anfangen» will laut Alfred Ariger die SVP. Dieser Zufalls-Nicht-Entscheid gibt dem Ortsparteipräsidenten weniger zu denken als die vielen Leerstimmen und er fragt sich, ob der Wahlkampf oder die Kandidaten in Frage gestellt worden sind. Ganz grundsätzlich findet Alfred Ariger «den Zeitpunkt dieser Ersatzwahl unglücklich», er hätte es lieber gesehen, wenn der Rücktritt nicht bewilligt worden wäre und die Ersatzwahl zum Zeitpunkt der Gesamterneuerungswahlen hätte stattfinden können.

Hoffen auf gute Wahlbeteiligung am 11. Juli

Die EVP, die SP und der Landesring unterstützen den NIO-Kandidaten David Häne. Für die Sprecherin der NIO, Carmen Seebacher, ist das Resultat des Umengangs «nicht überraschend», hingegen ist sie über die vielen Leerstimmen erschrocken. Ist es echte Unentschiedenheit oder fehlt eine Frauenkandidatur? So oder so: der zweite Wahlgang wird mit gleichbleibendem Elan bestritten.

Angesichts der massiven Werbung, die von den Bürgerlichen gegen den NIO-Kandidaten gemacht worden sei, findet Martin Zwysig von der SP das Resultat erfreulich und wünscht sich eine weitere Wahlkampagne ohne Antipropaganda, dafür mit «mehr sachlicher Eigenwerbung». Gleichzeitig hofft er, dass David Häne es schafft, seine Wählerinnen und Wähler nochmals zum Umengang zu motivieren.

Für Charles Kulli als Ortsparteipräsident der EVP ist es keine Frage, dass David Häne auch im zweiten Wahlgang nach besten Kräften unterstützt wird und er hofft auf eine gute Wahlbeteiligung am 11. Juli. «denn es gilt, ein wichtiges Amt zu besetzen».

Den Nicht-Entscheid hat auch Dieter Schlatter vom Landesring nicht erwartet, und doch zeige der Wahlausgang ein ähnliches Bild wie die Parlamentsvertretung. «Es spricht für die Bürgerinnen und Bürger, dass sie sich nicht allein von der massiven Propaganda, die für Anton Steiner gemacht worden ist, haben leiten lassen», meint Dieter Schlatter weiter und hofft, dass sich «die spürbaren Tendenzen zur Schlammschlacht bis zum zweiten Wahlgang nicht verstärken.» Ferner betont er, dass der Landesring nach wie vor hinter David Häne steht und auf eine gute Stimmbeteiligung hofft./SA

Die Gemeinderatssitzung im Überblick

- Stadtrat Bruno Tantanini informierte über die Revision der Bau- und Zonenordnung;
- Abschreibung des Postulates Walter Berner (Idu) betreffend Alterswohnungen im Zentrum;
- Bewilligung eines Kredites von 16,25 Millionen Franken für den Umbau und die Erweiterung des Stadthaus, Feuerwehr- und Werkgebäudes;
- Ablehnung der Bauabrechnung über die Begrünung entlang der Wallisellerstrasse und der Talackerstrasse;
- Absetzung des Geschäftes Objektkredit für die Neugestaltung der S-Bahn-Station Opfikon und Abschreibung des Postulates Charles Kulli (cvp). /h.b.

Ergebnisse der Abstimmungen vom 6. Juni 1993

Eidgenössische Volksabstimmung

«40 Waffenplätze sind genug»	Ja	Nein
Opfikon	1 825	1 896
Bezirk Bülach	16 277	22 344
Kanton Zürich	206 649	240 719
Gesamt Schweiz	1 124 144	1 391 026

«Für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge»

Opfikon	1 712	2 003
Bezirk Bülach	15 346	23 180
Kanton Zürich	196 004	250 396
Gesamt Schweiz	1 074 875	1 435 146

Kantonale Volksabstimmung

Datenschutz	Ja	Nein
Opfikon	2 488	728
Bezirk Bülach	24 936	8 521
Kanton Zürich	293 955	92 692

Versicherungskasse für das Staatspersonal

Opfikon	2 421	664
Bezirk Bülach	23 001	8 589
Kanton Zürich	269 861	92 391

Erhaltung von Wohnungen für Familien

Opfikon	1 328	1 904
Bezirk Bülach	13 133	20 246
Kanton Zürich	165 476	220 984

Kredit Sonderabfallsammelstelle Hagenholz

Opfikon	2 621	716
Bezirk Bülach	26 487	8 053
Kanton Zürich	301 279	96 739

Zu vermieten an ruhiger Lage in 6-Familienhaus, in Glattbrugg, neu renovierte, sehr schöne

5 1/2-Zimmer-Wohnung (130 m²)

Wohnraum 50 m², mit Cheminée, grosse Wohnküche, mit zwei Fenstern mit Blick ins Grüne, grosszügiges Elternschlafzimmer mit Balkon, zwei Kinderzimmer, ein grosses Badezimmer mit Dusche und Doppellavabo.

Zins Fr. 2950.- exkl. Nebenkosten. Auskunft unter Telefon 715 31 61, 9 bis 12 Uhr

Ab sofort zu vermieten **sehr günstiger Lagerraum, 90 m²** in Rümlang. Auch als Übungsraum für Musiker geeignet. Telefon G. 301 07 77, int. 46, Herrn Trazza verlangen, P. 810 19 79, ab 18 Uhr.

Lufingen – Erstvermietung

An schöner, ruhiger Lage zwischen Kloten und Embrach vermieten wir:

41/2-Zimmer-Wohnung 1.OG mit Cheminée, Du./WC und Bad/WC, zwei grosse Balkone, GS, Granitbad, u.v.m.

WFL total 113 m², MZ: Fr. 2255.- exkl.

Bastelraum und Garagenplatz vorhanden. Auch Kauf möglich (VP Fr. 560 000.-) sowie eine originelle, grosszügige

51/2-Zi.-Dachmaisonette-Whg. mit Galerie, Cheminée, eig. WM/Tumbler, viel Holz, Sichtbalken, WFL ca. 160 m². Geeignet für wohnen und arbeiten, oder für WG. Mz: Fr. 2650.- exkl. Nk.

MAIENFISCH Immobilien
Telefon 830 21 08

06428

Oberembrach, 10 Autominuten ab Stadtgrenze, an erhöhter Südhänglage, in eigenwilligem, kleinen Mehrfam.-Haus per sof. zu vermieten

3-Zimmerwohnung

Lux. Ausbau. Top-Küche mit Geschirrspüler, Glaskeramikherd, 195l Kühlschrank, usw. Cheminée. Elternzimmer mit direktem Zugang zu Bad/WC. Sep. Dusche/WC. Gedeckter Balkon. Zins ohne Nk Fr. 1850.- (Staffelmiete). Einstellplatz vorhanden. Telefon 01/312 23 24

Wallisellen – In älterem Objekt, Nähe Bahnhof zu vermieten:

3 Lagerräume von 40 m², 85 m² und 120 m² im 1. OG. Gute Zufahrt, jedoch kein Lift. Auch als Hobby- oder Ausstellungsräume geeignet. Telefon 830 21 08

006429

WOHN-BALKONE

Wir vermieten an zentraler Lage an der Kreuzung Wilden Mann in Kloten ruhige

41/2-Zimmer-Wohnungen 51/2-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung

Alle Wohnungen haben einen hohen Komfortausbau, wie Parkettböden, Glaskeramikherd, Geschirrspüler, Cheminée, Wohnbalkone mit Glasfaltwänden etc. Separate Bastelräume und genügend Einstellplätze stehen zusätzlich zur Verfügung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, geben wir Ihnen gerne ergänzende Auskünfte.

Uto AG
Hotwiesenstr. 370
8050 Zürich
Tel. 01/315 72 86



008456

Deponie-Zweckverband des Zürcher Unterlandes DEZU

Beschluss der Delegiertenversammlung vom 3. Juni 1993

Folgende Beschlüsse wurden genehmigt:

- Die Jahresrechnung 1992.
- Deponie Lufingen, Vergebungen Verbindungsgang/Vorfluterleitung.
- Vertrag mit dem Betriebsingenieur.

Allfällige Rekurse gegen die gefassten Beschlüsse sind innert 20 Tagen, von der heutigen Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, schriftlich einzureichen und müssen einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Bülach, 4. Juni 1993

Der Vorstand DEZU

Gesucht für 3 Liegenschaften in Glattbrugg per 1. August

nebenamtlicher Hauswart

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Chiffre BK55, Stadt-Anzeiger, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg.

008996



THE R.W. JOHNSON
PHARMACEUTICAL RESEARCH INSTITUTE

Ohne Engagement ist jede Stelle nur ein Job! (Oder: Haben Sie schon einmal Engagement gefühlt?)

Wir sind eine internationale Pharma-Forschungsgesellschaft des Johnson & Johnson Konzerns. Die Firma beschäftigt im Raum Zürich-Flughafen 60 wissenschaftlich tätige Mitarbeiter und ist verantwortlich für die Entwicklung neuer Medikamente in Europa. Für unseren Empfang in Bassersdorf ist die

Secretary/Receptionist
eine Schlüsselfigur.

Ganz klar: Ohne persönliches Engagement ist dies ein Job Marke «Monatsgehalt mal 13». Weil Sie aber jemand sind, der weiter denkt, mitdenkt und zupackt, machen Sie daraus eine Stelle Marke «Allrounder». Sie erledigen die anspruchsvollen medizinischen Berichte mit demselben Drive, mit welchem Sie in gutem Englisch unsere internationalen Besucher empfangen, denen Sie nach dem Sandwich-Lunch die Papierservietten wegräumen. Und Post und Fax verteilen. Und Flugreservierungen buchen. And operate the main Company phone number. And act as a backup to your colleagues in the Clinical Research Department.

Engagement: Weil die Freude an der eigenen Arbeit von Montag bis Freitag und von Januar bis Dezember andauern soll. Und das wollen Sie selbst bestimmen.

Deshalb

- sind Sie ein freudvoller Mensch, der gerne arbeitet, auch hilfsbereit, und vor allem teamarbeitet; jemand, der nicht über Probleme lamentiert, sondern sich aktiv und konstruktiv an der Suche nach Lösungen beteiligt;
- sind Sie jemand mit Pep und gutem E, auch wrieten, weil Sie im bilingual Umfeld challenge statt frustration erleben möchten;
- möchten Sie, dass Sie an der neuen Stelle Ihre guten Computerkenntnisse (WordPerfect am liebsten) auch täglich anwenden können.

If you are interested in this truly versatile position and wenn Sie es geschafft haben, bis hierher alles zu lesen ohne verwirrt zu sein, dann möchten Sie vielleicht herausfinden, ob das Ganze nur gut tönt. Ich bin Philippe Tardent. Rufen Sie mich an: Telefon (01) 838 87 36 oder (01) 838 87 37. Oder schicken Sie mir am besten gleich Ihre Unterlagen mit Foto an:

R. W. Johnson
PHARMACEUTICAL RESEARCH INSTITUTE
Personalabteilung, Grindelstrasse 40, 8303 Bassersdorf

Glattbrugg Schaffhauserstr. 110

Im Neubau der Zürcher Kantonalbank sind die restlichen Einheiten zu vermieten, und zwar:

- **Laden-/Bürofläche** im Hanggeschoss, ca. 165 m²
- **Lager/Archiv/erweiterte Fläche**, ca. 60 m²
- **Lager im 2. UG**, 27 m²
- **4 1/2-Zimmer-Wohnung im 2. OG/Lift** ca. 112 m² gepflegter Ausbau, Bad/WC und Dusche/WC, Südbalkon, Parkettböden, Miete inkl. NK Fr. 2800.-
- **Autoabstellplätze in Tiefgarage**/Fr. 150.- mtl.

Rufen Sie uns bitte für einen Besichtigungstermin an, Telefon 01/261 92 01, Wellenzohn AG, Zürich

Einsatz- und Austausch-Badewannen

- Ohne Schmutz • Ohne Plättlischäden
- Am anderen Tag wieder Baden!
- 5 Jahre Garantie

Duschwände Tonerco[®]

Wintsch-Badewannen AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

018907

Gartenpflege
Rasenpflege, Umänderungen

Bruno Karrer

Rosenbergstrasse 60, 8304 Wallisellen,
Telefon 830 49 73 oder 830 05 48

Zuverlässiger Mann (34)
(grafischer Lehrabschluss), sucht interessante Dauerstelle in Glattbrugg oder Umgebung.
Telefon: 810 15 47 (morgens)

Gesucht nach Glattbrugg zuverlässige, tüchtige **Frau** für Reinigungs- und Bügelarbeiten, jeweils Montag, ca. 3-4 Stunden
Telefon P. 810 27 80,
G. 860 29 19

SERVICE
PROFI-SERVICE
GARANTIE

Reparaturen
aller Radios, TV-, HiFi-, Video-Geräte.

Radio-TV AG
8153 Rümlang,
Glattstr. 196 (beim Kreisli)
Tel. 01/817 25 75

Zu vermieten per 1. August 1993

1-Zimmer-Wohnung
2. Stock
Fr. 920.- mtl.

Nähe Bus und Zentrum Glattbrugg
Tel. ab 18 Uhr
01/810 62 47

Suche **Einstellplatz für Wohnwagen**
Telefon: 810 00 22

Zu verkaufen: 2 Paar guter **Kutschenlaternen**, günstiger Preis, 057/33 44 82, über Mittag oder abends.

Zimmer tapezieren
oder streichen ab Fr. 250.-
MAEX TEAM
Maler Express
Tel. 01/322 51 03

Glattbrugg, im Juni 1993

Herzlichen Dank

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserer lieben

Margrith Schwarz-Zolliker

ihre beschwerlichen Alters- und Pflegeheimtage verkürzt und erleichtert und uns ihre Anteilnahme bei ihrem Hinschied spüren liessen.

Ganz besonders möchten wir dem Personal des Alters- und Pflegeheims Gibeleich für die hingebungsvolle Pflege und Liebe danken. Ein herzlicher Dank an Herrn Dr. P. Hoppeler für die jahrelange Betreuung. Auch für die tröstenden Abschiedsworte von Herrn Pfarrer Christmann möchten wir danken.

Die Trauernden

mc Textil & Mode Center Zürich

BUCHHALTER/IN

Per 1. August 1993 suchen wir für 3 Tage in der Woche eine/n kfm. Angestellte/n, welche/r sich in der Finanzbuchhaltung weitergebildet hat und einige Jahre Praxis vorweisen kann.

Was wir bieten:

- modern eingerichteter Arbeitsplatz
- kleines Team
- Finanzbuchhaltung von A-Z für mehrere Gesellschaften mit Schwergewicht Debitoren/Kreditoren

Was wir verlangen:

- exaktes, speditives Arbeiten
- Teamfähigkeit
- einige Jahre Praxis in Fibu
- EDV-Kenntnisse

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
TMC Betriebs AG
z.Hd. Herrn W. Böller
Postfach
8065 Zürich

SCHMERZ-THERAPIE
Neue Hoffnung: ZILGREI

Lernen Sie diese einfache, in Universitäten erprobte und sehr erfolgreiche **SELBST-BEHANDLUNG** nach Dr. H. Greissing und Adriana Zillo.

Eine Atmungs- und Haltungsmethode, mit der Sie sich selber helfen bei: **RÜCKEN- UND GELENKBESCHWERDEN, SCHULTER- UND NACKENSCHMERZEN, RHEUMA, ISCHIAS, MIGRÄNE, KOPFSCHMERZEN, VERSTOPFUNG UND ...**

Ohne Medikamente, ohne Geräte, ohne Heilmittel und ohne Nebenwirkungen.

Kursdaten: Samstag, 3. und 10. Juli, je 9 bis 16 Uhr
Kursort: Schulungsraum Swissair, Kloten
Kurskosten: Fr. 250.- für zwei Tage
Anmeldung: bis 23. Juni beim Kursleiter oder bei Telefon 01/202 21 13, Dienstag bis Freitag, ab 17 Uhr
Kursleiter: Paul Sigrist, Zilgri-Lehrer, Masseur, Postfach 314, 6060 Samen, Telefon 041/60 99 04, Telefax 041/60 98 03

016946

Bettenreinigung

Das Fachgeschäft seit 30 Jahren

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt.
Inhalt: Decken Fr. 15.-, Kissen Fr. 8.-
Neue Stoffe und Nachfüllen, wenn nötig Umändern auf jede nordische Grösse.

Nordisch schlafen

auch Spezialanfertigungen

Direktverkauf aus eigener Fabrikation

Div. Marken-Bettwäsche
Neue Matratzen jeder Art und Grösse.
Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.

Bettwarenfabrik Rafzerfeld

Zollinger + Co., 8197 Rafz, Hüslihof 10
Telefon 01/869 10 75
(Wir bitten um Voranmeldung)

Wir bügeln Ihre Hemden und Tischwäsche schön und schnell!

Charlotte's Bügelservice
Tel. 01/810 32 03, ab 12-21 Uhr

ERDBEEREN

Aus integrierter Produktion

Zum Selberpflücken
Verkauf von neuem Bienenhonig, Frühkartoffeln und Äpfeln

Geöffnet:
Montag-Samstag, 9 bis 20 Uhr
Sonntag, 9 bis 12 Uhr
Genauere Erntezeit unter Telefon 01/853 20 80
Spezielle Wegweiser zum Erdbeerfeld in Obersteinmaur
Familie Elliker, Obstbau Schopfstr. 18, 8162 Steinmaur

013459





Freisinnig-Demokratische Partei

Der zweite Wahlgang wird zum Prüfstein für die bürgerlichen Parteien

Die Resultate am Abstimmungswochenende in Opfikon-Glattbrugg vom 6. Juni zwingen zum Überdenken der Wahlstrategie für die Nachwahl.

Grundsätzlich war ich nicht völlig überrascht, dass keiner der beiden Stadtratskandidaten das absolute Mehr erreichte, auch nicht, dass David Häne viele Stimmen erhielt. Allerdings, ein so knappes Resultat hatte ich nicht erwartet. Natürlich hätte ich sehr gerne Anton Steiner als Sieger gesehen – doch muss ich einräumen, dass es, in Anbetracht des äusserst knappen Stimmenverhältnisses, ebensogut David Häne hätte schaffen können, in den Stadtrat einzuzugreifen zu halten. Wir Bürgerlichen dürfen froh sein, dass wir mit einem blauen Auge davon gekommen sind und uns der zweite Wahlgang vom 11. Juli eine nochmalige Chance gibt, die wir wahrnehmen können und müssen. Dies bedingt eine sehr gute Vorbereitung. Es muss uns gelingen, die Anhängerschaft von Anton Steiner erneut zu mobilisieren und zusätzlich die Stimmen derjenigen Personen zu erhalten, die am vergangenen Wochenende unschlüssig waren, leer einlegten, vielleicht gar nicht wählten oder «aus Versehen» die Stimme David Häne gaben!

Es gilt auch, einen politisch sachlichen Wahlkampf zu führen und nochmals klar zum Ausdruck zu bringen, aus welchen Gründen Anton Steiner als Stadtrat der Vorzug zu geben ist. Ich erachte die Schlacht für Anton Steiner und seine Kämpfer noch nicht als verloren – doch der Schuss vor den

Bug des bürgerlichen Wahlschiffes war von heftigem Kaliber und verlangt Umsicht für den nächsten Wahltermin.

Da am gleichen Wochenende über die Armeeinitiativen abgestimmt wurde, lassen sich gewisse vorsichtige Rückschlüsse auf die Resultate der Stadtratswahl ziehen. Einerseits ist die starke Stimmbeteiligung sehr erfreulich, andererseits ist auch hier der relativ knappe Ausgang in unserer Gemeinde erstaunlich, mindestens aus bürgerlicher Sicht. Im Gegensatz zur Stadtratswahl fanden sich bei den Armee-Vorlagen kaum leere Stimmzettel. Es ist tatsächlich schwierig abzuschätzen, wo die Grenze zwischen bürgerlich und links/grün zu ziehen ist.

Ich gratuliere den beiden Kandidaten zu ihrem guten Resultat. Allen Bürgerinnen und Bürgern, welche für Anton Steiner gestimmt haben, möchte ich danken und sie auffordern, beim zweiten Wahlgang wiederum aktiv zu werden und für Anton Steiner Propaganda zu machen. Nur eine geschlossene und zahlreiche bürgerliche Wählerschar wird es schaffen, Anton Steiner auf's Stadtratpodest zu heben. Anton Steiner ist der richtige Mann, er verdient im zweiten Wahlkampf unsere uneingeschränkte Unterstützung.

Hans A. Kohler
Präsident FDP und Gemeinderat



Herzlichen Dank

Ich danke allen 1328 Stimmenden für das grosse Vertrauen, das Sie mir mit Ihrer Wahl entgegengebracht haben. Dieses Resultat hat mich sehr gefreut und meine kühnsten Erwartungen übertroffen. Es ist für mich ein klarer Vertrauensbeweis. Erfreulich ist auch der Beschluss der bürgerlichen Parteien CVP, FDP und SVP gemeinsam und im Interesse unserer Stadt zu politisieren. Gleichzeitig bedanke ich mich für die geschlossene Unterstützung durch den Gewerbeverein.

Leider habe ich um knapp 20 Stimmen das absolute Mehr nicht erreicht, so dass ein zweiter Wahlgang, der am 11. Juli stattfindet, nötig ist: Ich hoffe, dass Sie mir auch in diesem zweiten Wahlgang die Stimme geben, damit ich mich für mein politisches Programm einsetzen kann. Meine Ziele, die ich im «Stadt-Anzeiger» mit Artikeln und in persönlichen Gesprächen dargestellt habe, bestehen aus folgenden Punkten:

- Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Sicherung der Existenz von einheimischen Gewerbebetrieben
- Neuordnung der Finanzen; sparen anstatt Steuern erhöhen
- Haushälterischer Umgang mit unserem Boden, Erhaltung und Schaffung neuer Wohnungen
- Sicherheit für die Bevölkerung und Massnahmen bezüglich Drogenprävention

Es ist mir bewusst, dass ich mit diesen Postulaten nicht auf Anhieb vollumfänglich durchdringen kann, sondern dass es viel Geduld, Hartnäckigkeit und Ausdauer über Jahre hinaus braucht. In Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Stadträten werde ich mich dafür einsetzen, damit die anvisierten Ziele auch erreicht werden können. Vorläufig muss ich jedoch auf den Ausgang des zweiten Wahlgangs warten, und bei diesem bin ich, wie das Wahlergebnis vom 6. Juni gezeigt hat, auf jede Stimme angewiesen.

Anton Steiner

Zweiter Wahlgang

Urnengang am 11. Juli – ein unglücklicher Termin?

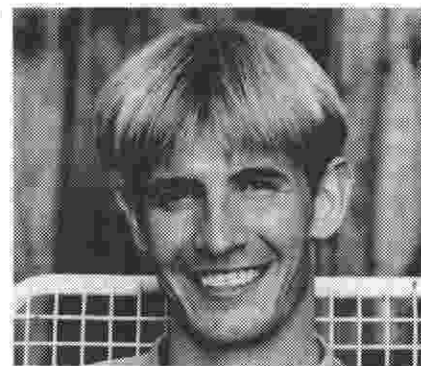
Die Wahlergebnisse vom vergangenen Wochenende sind in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich. Ich kann mich nicht erinnern, bei Exekutivwahlen in Opfikon je eine derartige Patt-Situation erlebt zu haben. Auch die 476 Leerstimmen geben zu denken. Müssen diese als generelles Misstrauen gegenüber der Exekutive gewertet werden?

Gehen nicht beide Kandidaten als Verlierer aus diesem Wahlgang hervor? Diesen Wahlausgang haben beide nicht verdient, denn es ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich zwei integre Persönlichkeiten finden, die bereit sind, Zeit, Kraft und Geld in ein öffentliches Amt zu investieren und Verantwortung zu übernehmen. David Häne ist bei seiner Wahl in den Stadtrat bereit, sein berufliches Fortkommen zugunsten der Öffentlichkeit in den Hintergrund zu stellen und Anton Steiner als selbstständiger Geschäftsmann könnte seine Zeit auch gewinnbringender in seinem 40-Mann-Betrieb einsetzen als in der Exekutive. Darum sind Selbstständig-Erwerbende in der Politik eine Rarität und verdienen Anerkennung.

Es ist zu hoffen, dass die Stimmbürger beide Kandidaten am 11. Juli mit einer hohen Beteiligung belohnen, dies nicht zuletzt auch im Interesse eines gerechten demokratischen Entscheids. Meines Erachtens ist der 11. Juli ein unglücklicher Termin, denn erfahrungsgemäss besteht die Gefahr, dass eine einzige – lokale – Vorlage wenige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an die Urne lockt und somit eine Zufallswahl zustande kommt.

Persönlich hätte ich es vorgezogen, wenn der Wahltermin auf die eidgenössische Abstimmung vom 26. September gelegt worden wäre. Bedenken wir, dass bis Ende Schulferien am 28. August auch politisch Ferien sind und der am 11. Juli gewählte Stadtrat bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch nicht im Amt tätig sein kann. Ein am 26. September gewählter Stadtrat könnte sein Amt nach Ablauf aller Fristen am 22. Oktober antreten. Für die entscheidenden sieben Wochen müsste der Stellvertreter des jetzigen Bauvorstands Bruno Tantanini das Amt übernehmen. Mir scheint, dass ein Urnengang am 26. September mehr einem echten Volksentscheid gleichkäme als die Wahl am 11. Juli.

Theophil Maag



Herzlichen Dank

Liebe Wählerinnen und liebe Wähler

Dass ich von über 1300 Opfikerinnen und Opfikern das Vertrauen erhalten habe, bereitet mir sehr grosse Freude. Es ist ein «Riesen-Aufstellen» zu sehen, wieviele Menschen hinter einem stehen und dies auch an der Urne bestätigen. Für den nun folgenden zweiten Wahlgang hoffe ich, dass möglichst viele von Ihnen nochmals den Weg an die Urne machen und mir so die Wahl in den Stadtrat ermöglichen werden. Ich bin bereit.

Bis bald

David Häne, NIO-Stadtratskandidat

Finalrunde

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler

Mit Spannung haben wir die Resultate der Stadtratswahlen erwartet. Wir alle kannten nach dem mehrwöchigen Wahlkampf nur noch ein Thema: Schafft David Häne den Sprung in den Stadtrat – oder schafft er ihn nicht? Immer wieder haben wir Prognosen gestellt, hinterfragt und gehofft. Am letzten Wochenende nun haben Sie entschieden: Die beiden Kandidaten haben sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert und keiner der beiden hat das absolute Mehr erreicht. Mit einem weinenden und einem lächelnden Auge haben wir dieses Resultat zur Kenntnis genommen. Gerne hätten wir unseren Stadtratskandidaten David Häne als

neuen Stadtrat gebührend gefeiert. (Vom Feiern liessen wir uns im übrigen nicht abhalten.) Dafür haben wir von vielen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Gratulationen für das Resultat und moralische Unterstützung für den zweiten Wahlgang erhalten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die David Häne das Vertrauen geschenkt haben und hoffen natürlich, dass dies beim zweiten Wahlgang wieder so sein wird.

Nach diesem knappen Wahlausgang gibt es für uns nur einen Weg: Wir werden mit genausoviel Elan und Freude in die Finalrunde steigen. Dabei zählt auch Ihre Unterstützung.

global denken – lokal handeln!

Leserbrief

Neuer Ortsbus

In Ihrem Artikel «Aller Anfang ist schwer» wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass viele Pendler von der Möglichkeit der direkten Anfahrt zum Bahnhof Glattbrugg (besonders von den Aussenquartieren) Gebrauch machen werden. Beim heutigen Fahrplan scheint mir dies jedoch eher fraglich.

Beispiel: Ich prüfte kürzlich die Möglichkeit, den Ortsbus ab Grossacker zum Bahnhof Glattbrugg, mit Anschluss auf den S5-Zug, 08.12 Uhr nach Zürich HB, zu benützen. Der Bus verlässt 08.01 Uhr die Station Grossacker und sollte 08.08 Uhr beim Bahnhof eintreffen, also 4 Minuten Umsteigezeit. Vorsichtshalber löste ich am Vorabend die Fahrkarte. Da mir am SBB-Schalter mitgeteilt wurde, dass es fraglich sei, ob der Anschluss klappen werde, fuhr ich mit meinem PW zum Bahnhof. Auf dem Bahnsteig stellte ich dann fest, dass der Ortsbus tatsächlich mit 3 Minuten Verspätung, also 08.11 Uhr eintraf. Ob nun die verbleibende Umsteige-Minute genügt hätte, bleibe dahingestellt – das Risiko ist mir jedoch zu gross.

Nach meiner Ansicht sollte der bestehende Fahrplan überprüft und entsprechend geändert werden. Ferner wäre auch zu prüfen, ob es sinnvoll ist, den Bus durch eine reine Quartierstrasse mit nur einseitigem Trottoir zu führen (z. B. Grossackerstrasse), wenn eine andere Linienführung die Unfallgefahr erheblich reduzieren würde. Der Bus fährt immerhin mit ca. 40-50 km/Std. durch die sehr enge und unübersichtliche Strasse mit zwei je 15plätzigem Sammelgaragen-Ausfahrten!

Ich hoffe, dass durch rege Benützung der Dauerbetrieb dieses Ortsbuses gewährleistet wird, deshalb auch diese Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen
Paul Hagi



Wahlkampf geht weiter

Bei der Ersatzwahl in den Stadtrat ist keine Wahl zustande gekommen. Da beide Kandidaten das absolute Mehr nicht erreicht haben – unser Kandidat, Anton Steiner, hat das absolute Mehr leider nur um 20 Stimmen verfehlt – wird ein zweiter Wahlgang nötig. Dennoch möchten wir allen unseren Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen danken, das Sie unserem Kandidaten entgegengebracht haben. Unser Dank gilt aber auch allen Beteiligten, den Helfern wie dem Kandidaten, die persönliche und finanzielle Leistungen zugunsten der CVP erbracht haben.

Es gilt nun im zweiten Wahlgang, der am 11. Juli stattfindet, mit unserem sowohl menschlich als auch fachlich gut qualifizierten Kandidaten den Stadratsitz definitiv zurückzugewinnen, um eine solide bürgerliche Mehrheit in der Opfiker Regierung zu erreichen. Die nächsten Wochen werden entscheiden.

Gartenmöbel-Center VOLKETSCHWIL
BEI KIESWERK HARD HARDSTRASSE 12 01/945 48 88

- Grösste Auswahl auf 1400 m²
- Sonnenstolen
- Garten-Cheminée und Grill

Vorlagen Sie unseren 64seitigen Katalog!

Montag-Freitag 9-12 Uhr/13-18.30 Uhr
Samstag 9-16 Uhr

MAZUVO
Für schöneres Wohnen im Freien

ob in Opfikon-Glattbrugg eine zeitgerechte Politik mit den anvisierten Zielen bezüglich Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, Drogenprävention, Gesundheit der Gemeindefinanzen sowie Erhaltung und Schaffung neuer preisgünstiger Familienwohnungen verwirklicht werden kann.

CVP Opfikon-Glattbrugg

Neue Idee Opfikon
Für die NIO-Gemeinderatsfraktion

Christian Goetz

Wir haben uns beim vorangegangenen Wahlkampf bemüht, mit sachlichen Argumenten für David Häne und nicht gegen Anton Steiner einzustehen. Leider haben die Befürworter von Anton Steiner den Begriff Wahlkampf allzu wörtlich interpretiert und zum Teil mit aggressiven Formulierungen operiert.

Diese Form von Wahlpropaganda wird wohl für die zweite Runde nichts mehr hergeben. Wir freuen uns deshalb darauf, dass der Schwerpunkt wieder bei den Sachgeschäften liegt.

Medikamente: Erst denken, dann schlucken.



Ein Buch für Sie?

Gunten gibt nicht auf

Wer Gunten kennt, darf getrost zugeben, dass er oder sie Krimileserin ist, denn *Werner Schmidlis* Gunten-Romane «Der Mann am See», «Gunten stolzer Fall» und, im Frühjahr bei Nagel & Kimche erschienen, «Der Mann aus Amsterdam» sind in ihrer literarischen Qualität durchaus ernst zu nehmen. Gunten's Alltag, seine Gedankengänge und seine Aktivitäten sind uns vertraut, sie kommen nicht aus einer unwirklichen 007-Welt. Der Mann, der nun gegen die Siebziger geht, lebt in seinem Haus am Murtensee, seine Katze streicht ihm um die Beine, wenn sie nicht gerade am Fische fangen ist. Martha, die Wirtin vom «Hecht» in Murten, wo Gunten mit seinem Freund Jean den weissen Vully zu trinken pflegt, leistet ihm dreimal die Woche Gesellschaft und hilft ihm, den Haushalt in Ordnung zu halten. Es geht in den Frühsommer, «die Wiesen sind überputzt von Löwenzahn und Wiesenschamkraut», die Sonne ist warm auf der Haut und lässt die winterlichen Rheumaschmerzen vergessen. Einzig die Galle macht Gunten das Leben sauer, er sollte sich endlich operieren lassen oder zumindest fette Speisen und Alkohol meiden. Gunten sieht das längst ein, doch kommt immer wieder etwas dazwischen: zum Beispiel die Geschichte eines merkwürdigen Mord- und Todesfalls, die ihm ein Bekannter, der vorzeitig pensionierte Dorfpolizist Hodel, am Telefon erzählt. Da hatte sich ein Fremder in der Nähe eines Steinbruchs, wo die Leiche eines 12jährigen Jungen gefunden wurde, erhängt und sollte nun als mutmasslicher Mörder namenlos begraben werden. Das lässt Gunten keine Ruhe. Er fährt ins Aargau, redet mit Hodel und versucht, den Hintergründen, der Vorgeschichte auf die Spur zu kommen.

Werner Schmidlis Sprache und Erzählweise nehmen trotz des gemächlichen Tempos gefangen. Achtsam, aber hartnäckig, so wie er Gunten mit andern umgehen lässt, deckt der Autor menschliche Handlungsweisen auf, spiegelt er gesellschaftliche Gepflogenheiten, das enge Beziehungsgeflecht in einem Dorf und stellt auch klar, dass Sich-Einmischen oft notwendig, wenn auch meist unbequem ist./ih

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag und Donnerstag	15-20 Uhr
Mittwoch und Freitag	17-20 Uhr
Samstagsmorgen	9.30-12 Uhr

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**

Technologie
Qualität
Erfahrung

F

**FENPLAST
Kunststoff-
Fenster**

**Kunststoff
- Fenster
- Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/8142434

Der Zivilschutz macht mit

25 Jahre Stadtrecht – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Der Sommer 1993 mit seinem bunten Reigen von Stadtfest-Anlässen wird als etwas Besonderes in die Annalen der Opfiker Stadtgeschichte eingehen. Viel hat man sich vorgenommen für das silberne Stadt-Jubiläum. Ein fröhliches Volksfest soll es werden, an dem alle teilhaben können. Die Ortsvereine leisten grosse Fronarbeit, damit sich jung und alt am Stadtfest vergnügen kann.

Auch der Zivilschutz macht mit. Sämtliche Übungen 1993 werden zugunsten des Stadtfestes durchgeführt. Insbesondere wird den Ortsvereinen konkret an die Hand gegangen beim Aufbau der Fest-Infrastruktur. Das gibt doch etliche Mannstunden, die der Zivilschutz zum guten Gelingen beiträgt, und zwar ohne ein kommunales Budget zu belasten. Dieser Dienst im öffentlichen Interesse motiviert alle Dienstleistenden besonders, weil sich die Arbeit durch grosse Praxisbezogenheit auszeichnet.

Wir wollen in den nächsten Ausgaben informieren über die Leistungen der einzelnen Formationen.

Als erstes geben wir einen Überblick über die Arbeiten der Schutzraum-Organisation (SRO). In dieser Abteilung hat die EDV Einzug gehalten, indem die Schutzplatz-Zuweisung auf Computer übernommen wurde. In der EDV ist also genau gespeichert, welche Einwohner wo ihren Schutzplatz haben. Nachdem die Daten-Übernahme im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wird die Zuweisung der Schutzplätze der Bevölkerung bekanntgegeben. Während der Juni-Übungen werden an allen Schutzräumen Plakate mit allen wichtigen Daten angebracht. Im weiteren werden Angehörige der SRO bei einem Teil der Schutzräume die vorgeschriebenen Kontrollen vornehmen.

Tue Gutes und rede darüber – der Zivilschutz informiert auch in eigener Sache. Im Singsaal Halden gibt es Informationen über den Zivilschutz mit einem Computerspiel, in einer kleinen Ausstellung und in einem original eingerichteten Schutzraum.

Der Zivilschutz Opfikon macht am Stadtfest mit unter dem Motto «Weniger Theorie, mehr Praxis». In der nächsten Ausgabe erhalten Sie weitere Informationen. /Si

Es geschah am hellichten Tage

Genau so war es auch! Wie in jenem bekannten Film, dem makabern Krimi mit Heinz Rühmann und dem den gemeinen Verführer und Unhold spielenden Gert Fröbe. Erinnert man sich?

An einem heiterhellen, eben einem hellichten Tag in diesem Frühling geschah es, dass sich eine dreiste und mit profihafter Finesse geplante Verführung abspielen sollte. Dies erst noch, nein, nicht etwa in einem düsteren Wald, sondern bei uns in Glattbrugg! Sogar mitten drin, und zwar genau auf jenem Stück Trottoir, welches bei unserem Hotel «Airport» in einer eleganten Kurve die Oberhauser- mit der Talackerstrasse verbindet. Bekannt?

Doch verführt wie im Film sollte nicht etwa ein unschuldiges kleines Mädchen werden, nein bewahre, sondern – man wird dies kaum glauben, ich, ich selber, der doch bereits ein Dutzend Jährchen seinen Ruhestand genießende Veteran der Opfiker Lehrerschaft. Von wem denn? wird man sich fragen, und um Himmelswillen, wozu dies?!

Also dann, man höre und staune! Spazierte ich da vor einigen Wochen nach gehabtem Mittagskaffee wie schon so oft mit meinem getreuen Kumpanen «Ricky», dem grauen Pudeli unserer Tochter, gemächlichen Schrittes in Richtung Glattufer, um ihn dort hinter dem Stadthaus – oh, wie schätzt der kleine Kerl jenen von ihm selbst ausgewählten Ort – ihn dort also etwas Unvermeidliches deponieren zu lassen. Bei der Airport-Kurve nun, wo ein Fussgängerstreifen die Strasse überquert, geschah es. Ich wurde «angehauen», wie es so bildhaft schön heisst.

Die beiden Frauen waren mir schon vorher aufgefallen. Begleitet von einem grösseren, schwarzen Hund, welcher sich mindestens so verkehrswidrig verhielt wie seine Besitzerinnen, hatten sie in Richtung Stadthaus die Strasse überschritten. «Wie die Hühner», habe ich einen Moment lang gedacht, mich dann aber daran erinnert, dass der alte Herr ja

selber auch schon – na, lassen wir das ... Doch nun geschah es! Kaum hatten mich die zwei Schönen entdeckt, schwirrten sie wie zwei neugierige Spatzen wieder auf meine Strassenseite herüber, stellten sich recht ungezwungen vor mich hin und begannen nun mit einem Geschnatter und Gegacker, von dessen Sinn ich anfänglich beim besten Willen nichts, aber auch gar nichts mitbekam. War einstweilen auch gar nicht so wichtig, denn vorerst hatte ich einmal zu schauen, nur zu schauen, oder eher gar zu staunen, waren es doch zwei gar nicht übel aussehende, anmählich gepolsterte, piekfein gewandete und offenbar alles andere als scheue Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts, welche mich Alten nun mit ihrer vollen Aufmerksamkeit beehrten. Ihre Herkunft: der Hautfarbe nach vermutlich Nahoder Mittelost.

Mittlerweile hatte sich der vierbeinige Begleiter der beiden Damen auch zu unserer Gruppe gesellt und beschnupperte zu meiner Erleichterung gar friedfertig unsern Pudel. Somit konnte ich nun mindestens mal versuchen, das immer eindringlicher werdende Wortgesprudel und Kauderwelsch meiner beiden «Ostschweizerinnen» zu verstehen. War es englisch? Oder französisch? Ja, dies musste es sein, glaubte ich doch einigemal etwas wie «Mösjö» oder Ähnliches vernommen zu haben.

Die ältere und auch etwas molligere Person hatte sich inzwischen schon reichlich nah und angrifflig vor dem biederen Schweizer aufgebaut, Neckisch stupfte sie mich mit einem Fingerlein am Oberarm und flötete, unterstützt von einem aufmunternden Blinzeln mit ihren Kirschenaugen, in bestens verständlichem Français: «Monsieur, voulez-vous me marier?»

Marier? Heiliger Strohsack! Hatte ich richtig verstanden? Marier, heiraten wollte die mich, ausgerechnet mich, der zu Hause doch schon ein liebes Mami besitzt. Oh nein, also mit mir «s'Chalb

mache» sollten die beiden Frauenzimmer denn doch nicht.

Was steckte da wohl dahinter? Sollte bei einem solchen Dreh vielleicht gar ein hochwillkommenes Schweizerpässli heraus schauen? Solche Machenschaften waren ja nicht ganz unbekannt.

Oder gedachte man am Ende bloss, dieses zweifellos harmlose Mannsbild zu einem kurzen aber lustvollen Schäferstündchen, getarnt als ehrbares Heiratsspielchen, zu verführen. Das ganze Theaterstückli natürlich bestens honoriert mit nicht allzu knapp bemessenen Schweizerfränkli. Das wärs doch!

Wie bin ich doch froh gewesen, dass von mir in diesem Moment niemand gerade eine Foto gemacht hat. Hätte dies einen Prachtshelgen gegeben! Aber auch was ich dann in meiner grenzenlosen Verblüffung herausgaxte, würde keine Auszeichnung für aussergewöhnliche männliche Schlagfertigkeit verdient haben.

«Me – merci, ma – madame, je suis trop vieux pour ça!» Einfach schon zu alt für derartige Spässchen. Dies setzte wohl auch raffiniertesten Evastöchtern unüberwindliche Grenzen. Und siehe da – die Reaktion der offenbar recht verblüfften Damen war ein protestierendes Geschnatter und entsetztes Händeverwerfen.

Doch dies sollte mich nicht mehr kümmern. Mein vierbeiniger Kumpel «Ricky» hatte ohnehin eben mit Nachdruck an seiner ledernen Hundeleine gezogen und damit unmissverständlich angedeutet, dass nun sein geplantes Geschäft und nicht dasjenige der fremden Weiber fällig werde. Wau – wau! Also – hopp – hinüber auf die andere Strassenseite, ans rettende Ufer, und hierauf nix wie los, hinunter zur friedlich dahinströmenden Glatt.

Solches also geschehen im schönen Monat Mai in unserem Glattbrugg und erst noch an einem hellichten Tage! /H.Oe.

Glatt für alli

8. bis 26. Juni

Spielen Sie Golf im Einkaufszentrum Glatt

Im Einkaufszentrum Glatt findet vom 8.-26. Juni in der Hauptmall auf der unteren Verkaufsebene eine Veranstaltung zum Thema «Golf» statt.

Ziel ist es, den auch heute noch für elitär geltenden Sport einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen. Wie Tennis wird auch Golf immer populärer. In der Schweiz und im nahen Ausland entste-

hen Jahr für Jahr neue Golf-Plätze. Grosszügig konzipierte Indoor-Anlagen, ausgerüstet mit modernster Technik, schiessen wie Pilze aus dem Boden.

Wer Lust hat, etwas Golf-Luft zu schnupfen oder den Golf-Sport gar zu seinem Hobby zu machen, der kann an unserer Veranstaltung erste Eindrücke und Impulse sammeln.

Die Besucher werden über die Herkunft des Golf-Spiels, über die Golf-Bekleidung, Golf-Ausrüstung und die derzeit berühmtesten Golf-Champions informiert. Fachausdrücke und Spielregeln werden leicht verständlich erklärt, ja sogar antike Ausrüstungsgegenstände können bewundert werden.

Für die kleinen Besucher ist auch gesorgt: Für sie steht eine lustige Krocket-

Spielwiese mit Betreuung zur Verfügung, wo sie die ersten Spielversuche unternehmen können.

Der absolute Höhepunkt ist jedoch eine professionell aufgebaute Driving Ranch und ein Putting Green. Hier können sich alle, vom 8.-19. 6., unter kundiger Leitung eines Golf-Instruktors, in der Schlagtechnik und Körperhaltung üben. Der geschulte Trainer vermittelt viel Wissenswertes und beantwortet Fragen. Ein attraktiver Wettbewerb mit tollen Preisen ist eine zusätzliche Attraktion für die Glatt-Besucher.

Boccia-Freaks aufgepasst! Sie haben ab dem 21. 6. die Möglichkeit, ihre Kugel präzise über den feinen Rasen zu schieben. Auch hier steht ein Fachmann mit Rat zur Seite.

AUSSTELLUNG

11. - 20. Juni

WELCOME TO THE NEW SEAT IBIZA

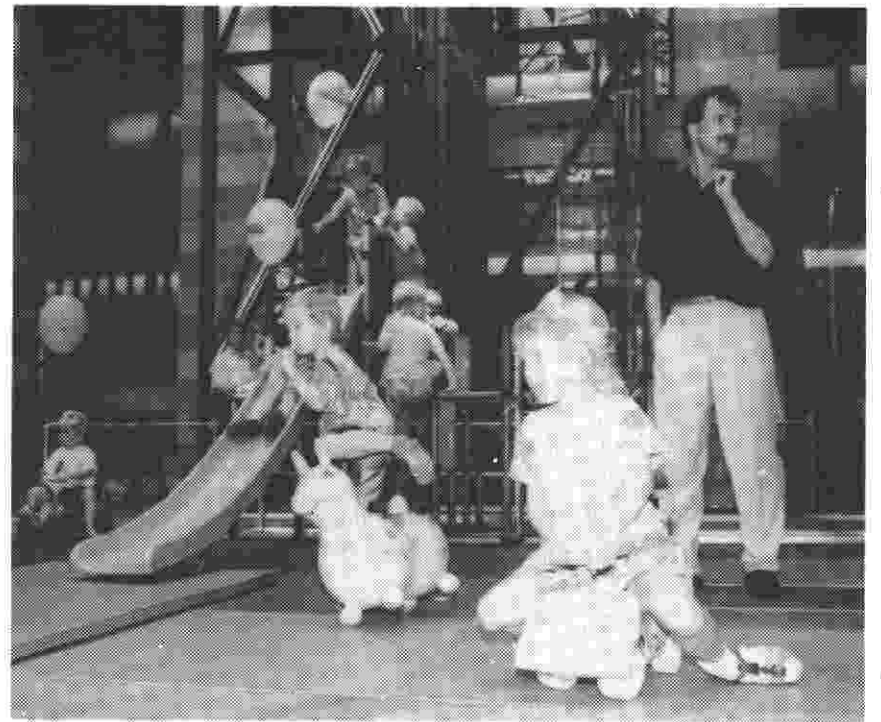
F.T. GARAGE
F. Thelen

8050 Zürich
Thurgauerstrasse 39
Telefon 011302 63 45

Wir laden Sie ein zur Präsentation des neuen SEAT IBIZA S03 vom 11.-20. Juni 1993



Alsbald hing das Glasdach voller Luftballone



Zwischendurch gehörte die Bühne den Kindern

«GALLERIA» festlich eingeweiht

Nachdem der Bezug des Geschäftshauses «Galleria» im wesentlichen abgeschlossen werden konnte und die massgebenden Firmen hier ihren Betrieb vollumfänglich aufgenommen haben, fehlte eigentlich nur noch die offizielle Einweihung. Im Rahmen eines richtigen Volksfestes wurde diese am vergangenen Sonntag, 6. Juni 1993, auf besondere Art vollzogen, indem sämtliche Ortsvereine aufgefordert waren, sich mit einer frei wählbaren Thematik der Öffentlichkeit vorzustellen. Mit der Durchführung eines solch umfangreichen Einweihungsfestes wollte die Schweizerische Volksbank, die Hauptnutzerin der «Galleria», ihre Verbundenheit zur Bevölkerung, in diesem Falle speziell der von Opfikon-Glattbrugg zum Ausdruck bringen.

Imposante «Galleria»

Da die «Galleria» und ihr Umfeld bereits im Oktober letzten Jahres detailliert vorgestellt wurden – SA 41/92 –, seien hier nur die wesentlichsten Merkmale erwähnt. Gebäudehülle und Grundstruktur sind auf eine lange Lebensdauer ausgelegt, während die Nutzerausbauten so konzipiert sind, dass Anpassungen ohne grossen Aufwand durchgeführt werden können. Kernstück des sorgfältig und äusserst harmonisch gestalteten Baues ist zweifellos seine gewaltige Eingangshalle. Mit einer Breite von 16, einer Länge von 60 und einer Firsthöhe von 30 Meter ist sie selbst im internationalen Vergleich aussergewöhnlich. Wie zu erfahren war, soll die Halle zunehmend kulturell genutzt werden, wobei deren unerwartet gute Akustik auch anspruchsvollen Musikgenuss erlaubt.

Schweizerische Volksbank Opfikon-Glattbrugg

Die Schweizerische Volksbank hat in der «Galleria» ein Kunden- und Verwaltungszentrum nach modernsten Gesichtspunkten errichtet. Rund 1000 Arbeitsplätze, die früher auf 16 Standorte verteilt waren, sind hier zusammengefasst worden. Die SVB-Geschäftsstelle «Galleria» bietet einen kompetenten und vollständigen Service in sämtlichen Bankgeschäften, sei es im Spar- Anlage- oder Kommerzbereich. Dank vorteilhaften Öffnungszeiten, nämlich Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr, lassen sich hier die Bankbesuche bequem nach Büroschluss erledigen.

Einweihungsfest

Eine ganze Reihe an Sehens- und Erlebnenswertem kennzeichnete dieses «Galleria»-Fest. Ergänzend zu der Präsentation zahlreicher einheimischer Vereine, sorgte ein buntes Non-Stop-Unterhaltungsprogramm für genügend Abwechslung in der grossen Halle. Im Rahmen eines «Tag der offenen Tür» war zudem ausreichend Gelegenheit vorhanden, die Geschäftsräume der Schweizerischen Volksbank zu besichtigen. Daneben standen auch die Räume des Restaurants «Cupola» (Flughafen-Restaurant AG) sowie die Büros der Danzas Reisen AG zur Besichtigung und Information bzw. Verköstigung offen. Eines regen Zuspruchs erfreute sich ferner die Gratis-Festwirtschaft, die in der rückseitigen Rampehalle eingerichtet worden war.

Alle Vereine waren eingeladen

Insgesamt 26 Vereine aus Opfikon-Glattbrugg folgten der Einladung der SVB und nahmen die Gelegenheit wahr, sich bei der Bevölkerung bekannt zu machen. Ueber einen öffentlichen Wettbewerb, an dem jeder Besucher mitmachen konnte, wurde ermittelt, welcher Verein als Sieger aus dieser Selbstpräsentation hervorging. Die SVB unterstützte die mitmachenden Vereine mit Anregungen und Material sowie mit 500 Franken Unkostenbeitrag. Der wettbewerbsgewinnende Verein erhielt zusätzlich eine Prämie von 10 000 Franken.

Eine wahrhaft gelungene Einweihungsfeier./sp.

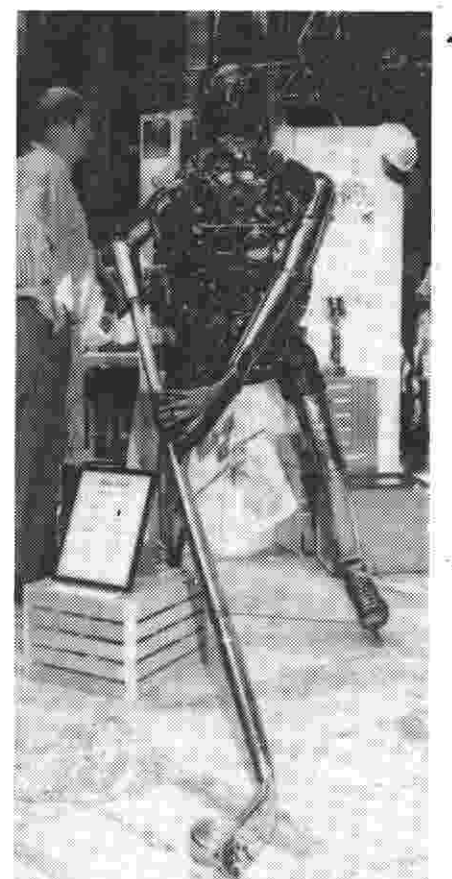


Schwarzafrika zu Gast in der Galleria



Schwerpunkt Natur – am Stand der «Bärgarve»

Richtige Beatmung will gelernt sein – am Stand des Samaritervereins



Vielbeachteter Stahlhockeyaner – am Stand des EHCG

Den Indios zu einem Leben in Würde verhelfen

Es geht
um die Zukunft
dieser
Menschen



Toni el Suizo – Persönlichkeit des Jahres '92

Wer als Schweizer durch Ecuador reist, wird schon bald einmals auf den jungen Toni el Suizo angesprochen. Auch Anton Heuberger hat von ihm vernommen, den Mann aus dem Engadin am Amazonas aufgesucht und spontan Freundschaft geschlossen. Denn beiden geht es um Hilfe für die ecuadorianische Bevölkerung.

Toni Rüttimann baut eigenhändig und aus zusammengebetteltem Abfallmaterial in den entlegensten Gebieten des Landes Hängebrücken. Bis jetzt dreissig an der Zahl.

Zurück in der Schweiz und tief beeindruckt von der Anspruchslosigkeit, der Geschicklichkeit und dem Helferwillen des jungen Mannes, hat Anton Heuberger die Spender der Stiftung Para los Indios angefragt, ob dem unermüdeten Brückenbauer nicht zu ein paar Arbeits erleichterungen verholfen werden könne: ihm wurde 1990 ein Lastwagen vermittelt, mit welchem er seither sein Arbeitsmaterial durch den Urwald fährt.

1992 wurde Toni el Suizo vom ecuadorianischen Fernsehen als Persönlichkeit des Jahres ausgezeichnet. Er zeigte, so hiess es in der Begründung, wie der Wille, das Gute zu tun, alle Hindernisse überwinden könne. Toni Rüttimann nahm die Auszeichnung im Namen all der «unsichtbaren Helfer» an. Er erwähnte dabei die Campesinos, welche er mehr und mehr in den Arbeitsprozess einbezieht, die Garage, die den Para los Indios-Lastwagen unentgeltlich in Ordnung hält, die Manager der Oelfirmen, die ihm grosse Teile des benötigten Materials zum Bau der Brücken überlassen, den Arzt, der ihn gratis behandelt und nicht zuletzt die Spenderfamilien in Quito und in seiner Heimat.



Auf der
Suche nach
Wasser

So wohnen
die meisten Indios
noch heute
in der Sierra oben:
in Lehmhütten,
wie seit eh und je.
Es mag ja
romantisch aussehen ...



Seit der Opfiker Geschäftsmann Anton A. Heuberger sein Unternehmen «Spirella» verkauft und wenig später, nach einer ersten Reise durch Ecuador, die Stiftung «Para los Indios» ins Leben gerufen hat, besucht er das Land am Amazonas regelmässig, um sich vor Ort über den Stand der von der Stiftung unterstützten Projekte zu überzeugen. Hier sein Bericht vom fünften Besuch bei den Ureinwohnern Ecuadors.

Für zwölf, zum Teil bereits abgeschlossene, verschiedene Projekte hat die Stiftung inzwischen insgesamt eine halbe Millionen Franken nach Ecuador überweisen können. Die Gelder werden dort unter direkter Beteiligung der Indios-Organisationen, der Kirchen, der Behörden und anderer Hilfswerke eingesetzt mit der Zielsetzung, den Indios, also den Ureinwohnern des Landes, zu einem Leben in Würde zu verhelfen, sie im Kampf um ihr Land zu unterstützen, zur Schulung und Krankenpflege beizutragen und dringend notwendige Infrastrukturbauten mitzufinanzieren. Bei seinen Besuchen überzeugt sich Anton Heuberger jeweils an Ort und Stelle über den Stand der Arbeiten, pflegt den Kontakt mit den Vertretern der verschiedenen Organisationen, schaut sich mit kritischen Augen um, hat aber auch ein offenes Ohr für die Anliegen der Ärmsten in diesem Land und ist gegebenenfalls zu spontanen Hilfeleistungen bereit.

Es lohnt sich ...

Die Grenzziehung zum Schutz der Huaorani ist eines der ersten Projekte der Stiftung. Die Arbeiten sollen Ende dieses Jahres abgeschlossen und bis dann weiterhin unterstützt werden. Erfreuliches wird auch von der Mission am Napo berichtet: die Stipendien für die Quichua-Indios sind äusserst willkommen, das kleine Haus für die Laien-Helfer mit dem Ausstellungsgut ist praktisch und vermittelt den Indios einen Einblick in ihre Vergangenheit und lässt sie selbstbewusster werden.

Der Wassertank für die Achuar-Indios in Südamazonien steht, Schul- und Werkstattgebäude sind im Bau, die beiden verantwortlichen Padres leisten hervorragende Arbeit!

Mit grosser Freude zeigen die Dorf-Ältesten auf die erstellten Latrinen, die

Bewässerungskanäle und die neuen Indios-Hütten – auch sie konnten dank der Gelder aus der Schweiz realisiert werden. Den Indios hoch in der Sierra wurde der Rückkauf von Land ermöglicht. Sie haben sofort Kartoffeln gesetzt und waren zur Zeit des Besuches damit beschäftigt, 20000 junge Bäumchen zur Wiederaufforstung zu pflanzen. Zehn jungen Indios wird das Hochschulstudium in Quito finanziert. «Den Eifer der Frauen und Männer muss man gesehen und die Ungeduld, sich auszubilden für den Einsatz für ihre Stammesbrüder und-Schwester, gespürt haben», schreibt Anton Heuberger in seinem Reisebericht. Er ist überzeugt, dass diesem Projekt noch mehr zugewendet werden sollte.

Der Pickup, den die einheimischen Entwicklungshelfer in Südamazonien erhalten haben, ist nicht mehr wegzudenken. Die Achuar-Indios transportieren damit ihre bescheidenen Produkte auf den schwer zu erobernden Markt.

Die kleine Dorfschule in Eden, am Napo-Strom, wird dieser Tage von den Buben und Mädchen aus den umliegenden Urwaldsiedlungen bezogen werden. Die Freude ist riesig.

Noch nicht ganz so weit ist das Projekt «Escuelitas». Das Baumaterial für die zwölf kleinen Schulhäuser im Achuar-Gebiet im Regenwald des Südens liegt noch im Flughafen von Macas und soll sobald möglich als Füllgut mit den Kleinflugzeugen zur nächsten Piste geflogen werden.

«Wenn dank dem Einsatz der Spendengelder das Leben einiger Indios etwas freundlicher wird», dankt Anton Heuberger am Schluss seines Reiseberichts, «ist die Stiftung Para los Indios auf dem richtigen Weg.» Das Ziel, den Indios zu einem Dasein in Würde zu verhelfen, wird weiterverfolgt. /kf



Unterwegs
zu einer
Indio-Siedlung,
der geholfen
werden konnte,
Kartoffelsäcke zu
kaufen

Die Schweiz? Das sind Toni el Suizo, Herzlichkeit und Swatch

Was man in Ecuador von der Schweiz so kennt: viele Indios wissen überhaupt nichts von uns, und die Mestizen kennen auch nicht viel. Es ist manchen bekannt, dass die vier «Oro Verde»-First-Class-Hotels in Ecuador eine Schweizer Hotel-Gruppe bilden (mit «oro verde» ist das grüne Gold, die Bezeichnung für ecuadorianische Bananen, gemeint. Ecuador ist der grösste Bananen-Exporteur der Welt); der junge Schweizer Brückenbauer Toni el Suizo ist recht populär und Toni Joghurt wird tatsächlich auch in Ecuador (in Lizenz) produziert; die Stiftung Para los Indios ist nur wenigen bekannt, vielen aber dafür die Swatch. Man weiss, dass es in der Schweiz «viele Banken» gibt und kennt unsere Schokolade. Nestlé ist werbemässig so omnipräsent wie kaum ein anderes Unternehmen: wird aber kaum mit der Schweiz in Verbindung gebracht. Und hier noch die Meinung eines Taxichauffeurs: die Schweizer sind die herzlichsten Ausländer.



Wer damals mitgeflogen ist, kann Flugbillette nach Genf gewinnen

Swissair Flugzeugtaufe vor 25 Jahren

Eine DC-9-32 namens «Opfikon»

Wer erinnert sich? Am 15. Juni 1968 versammelte sich eine kleine Festgesellschaft um «eines der modernsten Kurzstreckenflugzeuge unserer nationalen Luftverkehrsgesellschaft», um die DC 9 HB-IFH der Swissair feierlich auf den Namen «Opfikon» zu taufen. 25 Jahre danach suchen wir diejenigen, die den «Jungfernflug» der «Opfikon» miterlebt haben, um unter ihnen drei Mal zwei Swissair-Flüge nach Genf und zurück auszulosen.

Eingeladen waren Opfiker Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer, die «noch nie geflogen sind». Und sie kamen in Scharen und füllten die «Opfikon» bis auf den letzten ihrer 80 Plätze!

Bevor es aber in die Luft und über die Alpen ging, würdigten Swissair-Direktor F. Roth und Gemeindepräsident A. Grimm die guten Beziehungen zwischen der Fluggesellschaft und unserer Gemeinde. «Es ist das erste Mal», war zu vernehmen, dass ein Swissair-Flugzeug den Namen einer kleinen Flughafengemeinde trage und alle lauschten

alsdann stolz und gerührt, wie die junge Taufpatin Marliese Hauri das frisch enthüllte Opfiker Wappen am Bug des Vogels mit einem Liter Champagner – vom Besten – begoss und ihm programmwidrig, aber sympathisch auf Deutsch «viele glückliche Landungen» wünschte.

Natürlich begleiteten der Musikverein Opfikon und die Swissair-Musik das Geschehen – letztere «mit dem eigens auf diesen Anlass hin vom Swissair-Mitarbeiter X. Bregenzer in Freizeitarbeit komponierten «Opfiker Stadtmarsch».

Wer erinnert sich, als Luftäufing auf dem Flug mit Captain N. Grob dabei gewesen zu sein? Wer erkennt sich auf dem Foto, welches dem Gemeinde-Anzeiger vom 21. Juni 1968 entnommen worden ist?

Die Swissair stellt drei Mal zwei Retour-Billette nach Genf zur Verlosung unter den damaligen Jung- und Erst-Passagieren zur Verfügung. Wer daran teilnehmen kann, schreibe eine Postkarte an die Redaktion des Stadt-Anzeiger, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg. /kf



18. bis 20. Juni

Feuerwehrtfest mit Feuerwehrchilbi

Wieder einmal ist es soweit, die Feuerwehr macht ein sackstarkes Fest für jung und alt. Musik ist Trumpf. Am Freitag, 18. Juni, ab 20.00 Uhr, ist Country-Time mit Morenito & the Highway Patrol, am Samstag, 19. Juni, ab 20.00 Uhr, schwingen wir das Tanzbein zu den rasigen Oberkrainer-Melodien der Vumper Buam. Volkstümlich gehts am Sonntag, bereits ab 17.00 Uhr, mit der Kapelle Matthias u. Hansueli Rothenberger los. Zum Fröhlichschoppen am Sonntag, um 11.00, gibt's einheimische Unterhaltung mit Simon Enderli. Unser Hobbychefkoch und Städtigent Bruno Schumacher verwöhnt uns jeweils mit dem passenden Schmaus. Eintritt frei.

Die Feuerwehr-Chilbi bringt in diesem besonderen Jahr auch ganz besonders viele tolle und attraktive Bahnen. Drum Chömed alli zu öis a d'Chilbi.

Dem Greifensee geht es besser

Längerfristig positive Auswirkungen auf die Glatt zu erwarten

Dem Greifensee geht es besser. Doch bis er wieder als gesundes Gewässer bezeichnet werden kann, werden noch Jahre vergehen. Einerseits kämpft der See mit den Altlasten, andererseits erfordern die noch nötigen Sanierungsmassnahmen viele grosse Anstrengungen, die in kleinen Schritten erfolgen müssen. Die Glatt wird von diesen Anstrengungen zweifellos profitieren können.

Die Gewässerschutzstrategie rund um den Greifensee zeigt schöne Erfolge. Die jährlich zugeleitete Phosphorfracht – die dem See den Hauptschaden zufügt, konnte von 23 Tonnen in den Jahren 1977/78 auf 5,1 Tonnen im vergangenen Jahr reduziert werden. Damit ist man dem Ziel, der Reduktion auf drei Tonnen, erheblich näher gekommen. Das wäre soviel, wie der See selbst zu verarbeiten vermag.

Wie wichtig das Fernhalten des Phosphors für den See ist, unterstreicht die Tatsache, dass ein einziges Kilo Phosphat eine Tonne Algen erzeugt, die zum grossen Teil auf den Seegrund absinkt und dort den Sauerstoffverzehr wieder ankurbelt. Nicht genug damit: Das Tiefenwasser, in dem gegenwärtig während vier bis fünf Monaten im Jahr kein Sauerstoff mehr vorhanden ist, beginnt mit der Rücklösung des im Sediment eingelagerten Phosphors. Der Teufelskreis dreht sich so immer schneller.

Wenn auch Christoph Maag, Vorsteher des kantonalen Amtes für Wasserbau und Gewässerschutz, von fast sensationellen Verbesserungen sprach, so liess er doch keine Zweifel daran offen, dass der See vom gewünschten Endzustand noch weit entfernt ist. Die Anstrengungen zur Verbesserung der Kläranlagen müssen noch weitergetrieben werden, wobei die Massnahmen bis weit ins Hinterland griffig sein müssen.

Für die Fachleute ist die Zweckmässigkeit der bisherigen Anordnungen deutlich belegt. Technische Massnahmen stehen darum nicht im Vordergrund. Aufgrund genauer Analysen kann heute der Schluss gezogen werden, dass eine Zirkulationsunterstützung im Winterhalbjahr die Wasserqualität kaum verbessern kann. Zumindest geprüft wird eine Tiefenwasserableitung. Doch dieses Wasser müsste zwingend belüftet und aufbereitet werden, weil sonst die Glatt zu einem stinkenden Flüsschen degenerieren müsste. Und dass kann und darf niemals der Zweck sein.

Es kommt hinzu, dass eine technische Sanierung den See nicht schneller verändern darf, als sich seine Lebewesen veränderten Verhältnissen anpassen können. So wird es denn wohl noch Jahre, eher Jahrzehnte dauern, bis der Wunschzustand erreicht ist.

Das mag für das Glattal eine nicht allzu erfreuliche Perspektive sein. Immerhin darf eine Besserung aus den demnächst abgeschlossenen Sanierungsarbeiten der Kläranlagen Dübendorf, Stadt Zürich und Kloten-Opfikon erwartet werden. Wie Christoph Maag betonte, soll die Glatt dann mit bescheidenem Aufwand zwischen Glattbrugg und der Stadt Zürich revitalisiert werden, wie dies im unteren Glattabschnitt mit grösserem Aufwand geschehen ist. Ein munter fliessendes Flüsschen dürfte ebenfalls zur Besserung der Wasserqualität beitragen. /as

ZÜRICH
KLOTEN AIRPORT



Barbecue auf der Hilton-Terrasse

Ab sofort können sich die Gäste auf der beliebten Terrasse des Hilton-Restaurants «Taverne» mit feinen Delikatessen verwöhnen lassen. Mittags wird – nebst verschiedenen Schweizer Gerichten – ein verlockendes Sommerbuffet, bestehend aus einem täglich wechselnden Pastagericht, einem Tagesmenü sowie knackig-frischen Salaten mit verschiedenen Saucen, zu Fr. 21.– offeriert.

Sollte das schöne Wetter dann bis zum Abend andauern, bittet der «Chef

de Grill» zu Tisch: beim traditionellen Barbecue kann der Gast selbst – nach Lust, Laune und Appetit – à discretion aus den diversen Fleischsorten auswählen, die dann wunschgemäss vor seinen Augen grilliert werden. Leckere Saucen, Salate und delikate Beilagen begleiten die Grillparty zu Fr. 44.–.

Tischreservation unter Tel. 810 31 31. /eoe

Die Geschichte der DC-9-32 HB-IFH «Opfikon»

Baujahr der HB-IFH ist 1968. Das Flugzeug trägt die Douglas Werknummer 45790 und die Rumpfnr. (DC-9-Nr.) 264.

- 28. 2. 68 Übergabe durch Douglas in Long Beach an die Swissair.
- 28. 2. –
- 29. 2. 68 Überflug Long Beach-Kansas City-New York-Gander-Shannon-Zürich.
- 29. 2. 68 Um 23.10 h landet die HB-IFH nach einer Flugzeit von rund 13 Stunden in Zürich.
- 12. 3. 68 Erster Streckeneinsatz, Zürich-Genf-Paris-Genf-Paris-Basel-Zürich, Passagierversion: 12 F, 77 Y = 89 Plätze.
- 15. 6. 68 Im Rahmen der Stadtwoche Opfikon-Glattbrugg wird die HB-IFH auf den Namen Opfikon getauft, womit auch der Name dieser Stadt in die Länder Europas hinausgetragen wird.
- 13. 10. 72 (Ein Freitag und 13.) Auf dem Flug SR 575 Stuttgart-Zürich hat ein älterer Passagier eine Bombendrohung ausgesprochen. Nach der Landung in Zürich konnte der Mann, der sich einige Zeit im WC eingeschlossen hatte, widerstandslos von der Polizei verhaftet werden.
- 5. 76 Die HB-IFH hat die Flugstunden von 20 000 erreicht.
- 9. 80 Die Flugstundenleistung von 30 000 wird erreicht.
- 27. 6. 81 Anstelle des Wappens Opfikon (Übergabe an die neue DC-9-81 HB-INK) erhält die HB-IFH das Wappen «Baden».
- 2. 4. 82 Die Swissair fliegt neu flugplanmässig Saloniki. Erstflug mit HB-IFH (SR 308).
- 84 Anfangs Jahr. Kabinenumbau auf drei Klassen.
- 6. 85 Die Flugstundenleistung von 40 000 wird erreicht.
- 1. 4. 86 Die HB-IFH fliegt als erstes Flugzeug die neue Strecke Zürich-Birmingham, SR 866.
- 29. 2. 88 Per Ende Februar 1988 wird die HB-IFH eine Flugstundenleistung von über 45200 Stunden haben und rund 54 000 Landungen seit 1968 wurden durchgeführt.
- 6. 11. 88 Letzter SR Einsatz, Malaga-Zürich.
- 14. 11. 88 Abgabe an Crown Arcot für Northwest, USA.

Ab 21.6.1981 trägt die MD-81 HB-INK das Wappen von Opfikon. Dieses Flugzeug ist nach wie vor für Europa- und Nordafrika-Flüge im Einsatz.

WIR LADEN ALLE

HERZLICH EIN ZUM



GRASWINKELFEST

DREI TAGE CHILBI, FESTZELT, BEIZLI, ATTRAKTIONEN FÜR GROSS UND KLEIN IM

GRASWINKEL-QUARTIER / KLOTEN:

FREITAG BIS SONNTAG,

11. BIS 13. JUNI 1993

FAMILIEN- UND SOLIDARITÄTSFEST DER

STIFTUNG GLATTAL UND UNTERLAND WERKSTÄTTEN UND WOHNHEIME FÜR BEHINDERTE OBERFELDSTRASSE 12A, 8302 KLOTEN

ZUSAMMEN MIT KLOTENER ORTSVEREINEN



Es gibt viel zu entdecken auf dem Radwanderweg um den Flughafen

Rund um den Flughafen

Ein Radweg für die ganze Familie

Packen sie das Picknick ein, schwingen Sie sich auf den Sattel und spulen Sie den Radwanderweg rund um den Flughafen ab. Es gibt viel zu sehen.

Naturschutzgebiet «Goldenes Tor». Naturhistorische Sehenswürdigkeit. Naturschutzgebiet mit einer reichen Fauna und Flora. Einer Sage nach sollen einst die Herren von Kloten, die auf dem nahen Homburg wohnten, in einem Weiler einen Goldschatz, zu dem auch ein goldenes Tor gehörte, versenkt haben. In gewissen Nächten, so berichtet die Sage, sollen der Schatz und das goldene Tor über dem Wasser schweben. Manchmal, so wird erzählt, wasche das Wasser etwas Gold heraus und spüle dieses an die Oberfläche.

So steht's geschrieben im neuen Faltprospekt «Radwandern im Kanton Zürich» mit den Routen «Zimmerberg», «Pfannenstil» und «Rund um den Flughafen». Die Anfahrstrecke ist ja wirklich nicht weit, praktisch gleich vor der Haustür geht die Route durch. Also los dann, erst mal Richtung Kloten. Suchen wir das goldene Etwas!

Naja, vorerst geht es an viel Flugzeugen vorbei. Von unten nach dem Start, das kennen wir ja hier schon, das ist so weit nichts Neues. Und beim Landen sehen sie eigentlich auch nicht so viel anders aus. Aber sie sozusagen von Angesicht zu Angesicht so nahe vorbeifahren sehen, das kann man nicht überall. Weiter hinten wundert sich eine Radfaherin: «Schaut mal, hier gibt es auch eine Rütistrasse – mitten im Flughafenareal.»

Plötzlich aber schwirren andere «Flugzeuge» durch die Luft – kleine blaue Stifchen, die in Wirklichkeit Li-

bellens sind. Wunderbare Blumen blühen am Wegrand, von denen ich nur die Akelei zu kennen glaube, und schon lange ist das Gedröhne von Motoren nur noch von ganz weit weg ahnbar. Dafür gibts Vogelgezwitscher und Grillengezirp. Und plötzlich Fröschengeschrei. Aha, Wasser! Das ist wohl das «Goldene Tor». Sie ahnen es: das versprochene Gold war natürlich nicht zu sehen! Dafür aber viele schöne gelbe Lilien, und es war trotzdem ein Erlebnis!

Der Radwanderweg rund um den Flughafen ist nämlich ein wahres Wechselbad unberührter Natur und modernster Technik. Da kommt die ganze Familie auf die Rechnung. Deshalb haben manche etwas länger an den zwanzig Kilometern als andere, aber wie sagte schon Karl Valentin: «In meinem Leben mach ich kein Radrennen mehr mit. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich bei jedem Rennen der Letzte war, da war aber nicht ich schuld, da war'n die andern schuld, weil die mir immer vorgelassen sind.»

Und noch etwas: Nicht vergessen, Servelat mitnehmen, denn unterwegs gibt es manche Feuerstelle! / ipso

Der Faltprospekt mit den Radwanderwegen «Zimmerberg», «Pfannenstil» und «Rund um den Flughafen» ist in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank und der Kantonspolizei Zürich entstanden. Er wird bei den Zweigstellen der Zürcher Kantonalbank und in den Schalterräumen der öffentlichen Verwaltung

Sportschützen Opfikon-Glattbrugg



Fredy Kohler im 1. Rang

Hervorragende Leistung unseres Schützenkameraden Fredy Kohler am Meisterschaftsschiessen VSPZU, 1. Rang in der Liegendmeisterschaft mit 592. Herzliche Gratulation!

Nicht ganz ründ lief die 3. Runde der MM, das Total von 1512 wurde erreicht durch: G. Montalta 193, F. Kohler und F. Caprez mit je 192, W. Schmidli 190, R. Schuchter und D. Winterberg (J) je 189, N. Meier (J) 187, R. Oertig (J) 180.

3. Runde der GM, Junioren, liegend: T. Oertig 96, D. Winterberg 92., kniend: R. Oertig 83, S. Kolly 73, Total 344. Elite, liegend: F. Kohler 96, W. Schmidli und N. Meier (J) je 95; kniend: G. Montalta 88, Leo Brunner 82, Total 456.

Unsere nächsten Anlässe:

- Freitag, 11. 6., ab 17.30 Uhr, und Samstag, 12. 6., 8.00-12.00 Uhr, Kant. Sektionswettsschiessen in Regensdorf (zählt für die JM). - Samstag/Sonntag, 19./20. 6., Teilnahme am Kant. Sportschützenfest in Naters. Wir treffen uns am Samstagmorgen, 8.30 Uhr, auf dem Parkplatz vis-à-vis Hotel Airport. - Mittwoch, 23. 6., CUP. Die Verlosung erfolgt pünktlich, um 18.15 Uhr. Achtung: während der Austragung dieses Wettbewerbes wird nichts anderes geschossen! - Mittwoch, 30. 6., Handicap-Match. / P.B.



Feldschützen Opfikon

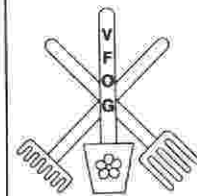
Obligatorische Übungen

Die nächsten obligatorischen Übungen finden an folgenden Tagen statt: Freitag, 11. Juni, 18.00-20.00 Uhr; Donnerstag, 8. Juli, 18.00-20.00 Uhr.

Standblatt- und Munitionsausgabe jeweils bis 19.30 Uhr.

Schiesspflichtige müssen das obligatorische Programm mit der eigenen, im Dienstbüchlein eingetragenen Waffe schießen. Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen.

Freiwillige Übungen: Donnerstag, 17. Juni, 18.00-19.30 Uhr.



Verein für Familiengärten

12 Jahre «Aktion schöne Balkone»

Zum zwölftenmal führen wir den zur Tradition gewordenen Balkonblumen-Wettbewerb durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner von Opfikon-Glattbrugg.

Die mit Blumen geschmückten Balkone und Fenster sollen dazu beitragen, unser Ortsbild zu verschönern und zu bereichern.

Die Preisverteilung, verbunden mit einem gemütlichen Abend, findet am Freitag, 5. November, im reformierten Kirchgemeindehaus, statt.

Anmeldungen an: Hans Vogel, Bruggackerstr. 40, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 55 23. Anmeldeschluss ist der 30. Juni.

Samariter-Verein

Helfen wollen allein genügt nicht

Es müssen nicht immer schlimme Unfälle im Strassenverkehr, im Beruf und beim Sport sein. Grosse und kleine Unfälle können überall passieren, in der Küche, an der Werkbank, auf dem Schulweg.

Jeder und jede sollte einem Menschen, der in Not ist, helfen können. Heute ist es aber oft so, dass zu viele im Notfall nicht helfen – aus Angst, sie könnten etwas falsch machen. Daran ändert auch der obligatorische Nothilfekurs für angehende Autofahrer nichts.



Der Anstoss zur Ausbildung in Erster Hilfe ist dann nicht selten ein Ereignis, das einen ganz persönlich getroffen hat.

In Nothilfe- und Samariterkursen sowie in monatlichen Übungen wird der Laie zum Nothelfer oder Samariter ausgebildet und ist somit in der Lage, Hilfe zu leisten.

An über 30 Tagen im Jahr stellen fast 100 Samariter ihre Hilfe und ihr Wissen in den Dienst der Öffentlichkeit. Man denke an die vielen Sportanlässe, Blutspendeaktionen und Kurse.

Natürlich bleibt da aber noch genügend Zeit für lange, gemütliche Abende im Kreis der Samariterkollegen.

Lernen Sie uns kennen und lernen Sie helfen. Neues anzupacken ist immer ein Wagnis, aber auch eine Herausforderung.

Wir sind auch am Stadtfest für Sie da.

Ihr Samariter-Verein

Am Anfang

jeder starken Werbung steht das Inserat

Inserate beleben jede Zeitung...

Diese Anzeige ist ein Gutschein im Wert von Fr. 20.-

Verbesserung in Bewegung, Haltung und Energie

Bewegungsschulung Gábor Renner
Pfändwiesenstrasse 4, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 69 93



Feldenkreis-Methode: Bewusstheit durch Bewegung (Gruppen)
Einzellektionen: Funktionale Integration
Video-Feedback und Lebensberatung

➤ Angebot im Juni: Bewusstheit durch Bewegung (BdB)

Wochenendkurs, 12. und 13. Juni, 10-18 und 10-16 Uhr, Fr. 189.-
Montag und Donnerstag, 9-10.30 Uhr, Einzellektion, Fr. 40.-
Montag, 18-19.30 Uhr, Abo für 10 x, Fr. 330.-
Einzellektionen, Beratung und Behandlung, Fr. 90.-
(Zeiten nach Absprache)

➤ Schnupperwoche, Montag bis Freitag, 14.-18. Juni

Montag bis Freitag, 9-10.30 Uhr, Verbesserung der Stimme und Atmung
Montag bis Freitag, 11-12 Uhr, Karaoke-Singen
Montag, 18-19.30 Uhr, Körperwahrnehmung
Dienstag, 15-16.30 Uhr, Seh- und Augentraining
Mittwoch, 15-16.30 Uhr, Rückenübungen
Freitag, 15-16.30 Uhr, Stressbewältigung
Montag, 20-22 Uhr, Video-Feedback
Dienstag und Mittwoch, 19-22 Uhr, Video-Feedback
Anmeldung per Telefon (am besten zw. 8 und 9 Uhr)
Kosten je Einheit Fr. 40.- / ganze Woche Fr. 333.-

Diese Anzeige ist ein Gutschein im Wert von Fr. 20.-

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 39. Jahrgang
Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 3677
Alle Haushaltungen 6246
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 57.-
auswärtige Fr. 65.-

Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -66
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 6.60
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.-
Reklamen (55 mm breit) Fr. 1.98

Inserate-Kombi im Flughafen-Pool (vormals Drei-Blatt-Pool):
Stadt-Anzeiger
Anzeiger der Stadt Kloten
Anzeiger von Wallisellen

Pachtvertrag:
ofa Orell Füssli Werbe AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 860 13 50, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag

Druckerei:
Thurgauer Tagblatt AG, 8570 Weinfelden



Pfadiabteilung Opfikova

PFI-LA 1993 in Hedingen



Das Gallierdorf mit Zugbrücke

Tröpfel, tröpfel! Um punkt 18.30 Uhr wurden ca. 42 Gallier und Römerinnen beim Antreten vom traditionellen Pfingstregen überfallen. Doch nichtsdestotrotz stiegen wir gut gelaunt in den Zug, Richtung Säuliamt. Während sich unsere Bubenpfadis (Gallier) schon auf dem Weg zum Lagerplatz befanden, stand den Meitlis (Römerinnen) der berühmte Hike bevor. Sie mussten ihre Fähigkeiten als Römerinnen beweisen, indem sie verschiedene Aufträge zu erfüllen hatten. Diese hätten um 24.00 Uhr, vor den Toren Roms, dem Stadthalter vorgeführt werden sollen, aber der arme Stadthalter wartete umsonst. Das lag jedoch nur an der verflixten, schwarz-weissen Karte! (Friede ihrer Asche!)

Ausser zwei vermissten Confligläsem und verlorener Energie, aber dafür um einige von der Übermacht zurückgebliebene Heubüschel reicher, kamen die zwei Heikgruppen am Samstagmorgen dann doch mehr oder weniger vollständig am Lagerplatz an.

Übrigens eine wichtige Zwischenmeldung: Es regnete nicht! Nein, ausnahmsweise schien sogar die Sonne! So konnten wir mit unserem Zeltbau beginnen. Jedoch nicht bevor wir einen Blick auf das von Palisaden umzäunte

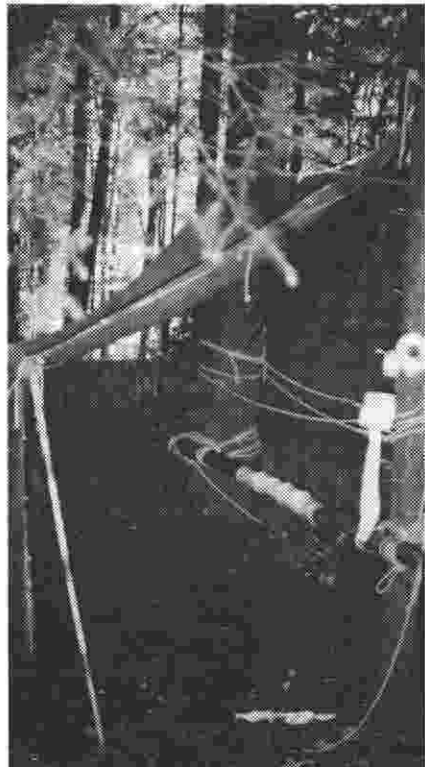
Gallierdorf geworfen hatten. Mit viel Mühe wurde diese Festung, die – oh Wunder – sogar eine Zugbrücke aufwies, erstellt. Nach beendigem Lagerbau, Gladiatorenkämpfen und «sünelä», marschierten, von Trompetenstössen begleitet, unsere Wikinger heran. An dieser Stelle ein Lob an ihre Ausrüstungen (dä Huet vom Kimba hät mār bsunders gfallä!). Auch sie gaben sich grosse Mühe beim Lagerbau und stellten drei Berliner auf. (Für Laien: ohne Confi, nein mit Wölfen, d. h. Berliner sind Blachenzelte!) Schliesslich trafen auch unsere Ägypterinnen (Bienlis) ein. Auch an sie ein grosses Lob, denn zwei Zelte ohne Heringe und sonstige fehlende Sachen aufzustellen, ist eine Leistung.

Es wurde langsam Abend, Zeit für unser gemeinsames GAME! Es ging darum, den Nachfolger für den «Obergott» unserer vier Völker zu bestimmen. Die vier verschiedenen Gruppen mussten Hinweise erkaufen, um so am Schluss das Lösungswort zu erraten. Nach dem Motto: «Die ersten werden am meisten Dessert bekommen.»

Nach diesem krönenden Abschluss des Tages krochen wir in unsere Schlafsäcke (und wer's glaubt, wird selig!). Trotzdem ziemlich wach ging es am

... auch angeln ist des Pfadis Lust ...

Opfikova
PFADIABTEILUNG



«Fascht bequemer als dihei»

Sonntagmorgen mit den jeweiligen Völkertemen weiter. Um ca. 11.00 Uhr begannen wir mit den berühmten Ateliers: Über Speckstein, Schmuck, Pop-Corn, Gipshände, Pfeifenputzerfiguren, Masken, Bongo-Trommeln, Seilbrücke zu Fischerruten, wurde alles angeboten.

Der Nachmittag verging wie im Flug, auch wenn uns ein paar Regentropfen besuchten. Schon war es wieder Abend und die letzten Gerüchte, wie: «Ich han im Fall ghört, dass mir hüt ä Nachtüebig händ», gingen über den Lagerplatz. Die Leiter bestritten das natürlich heftig, aber komischerweise kam dann doch zu allen Völkern irgendeine Art von Nachtgespenst. Die Römerinnen hielten zwar tapfer Nachtwache, aber was soll man schon gegen böse, «pflöckelwütige» Gallier tun? Wir kamen zwar, ohne ein Loch ins Zelt zu schneiden, wieder ins Freie, aber... Revanche, Revanche.

Ohne grosse zurückgebliebene Schäden überstanden wir auch diese Nacht. Zum Abschluss führten die Römerinnen am frühen Morgen einen Kriegszug, der mit mittelschweren Komplikationen ebenfalls überlebt wurde. Danach konnten sie fast vollständig mit dem Lagerabbruch beginnen. Auch die übrigen Völker hatten am Montagmorgen mit dem Abbrechen des Lagers zu tun, und vertrieben sich die restliche Zeit mit fätzigen «New Games». Bei den Wikigern soll es ziemlich hektisch zu und her gegangen sein. Dort flogen sogar Nasentöter (sogenannte Karotten) durch die Gegend!

Das am Schluss eines Lagers auftretende «Gesuche» fehlte natürlich auch in diesem Pfi-La nicht. Aber wusstet Ihr, dass man sogar Hände verlieren kann? Ja, ja, Radisli rief nämlich begeistert: «Hey, Frisbec, döt lüt dini Hand!» (Ich würde an dieser Stelle nochmals die Ateliers durchsehen!)

Mit einer Wanderung zum Hedingen Bahnhof ging das sonnigste Pfi-La aller Zeiten langsam vorüber. Unsere vier stinkenden Völker trennten sich schliesslich am Glattbruger Bahnhof mit einem heftigen «Fli-Flei» voneinander und flohen, hoffentlich eiligst, in die Badewanne!

Ein M-E-R-C-I an alle Helfer und Beteiligten für ein gelungenes Pfi-La!

Ave Caesar! Beim mächtigen Pharao! Bei Odin! Bei Teutates!

Orinocco, Vanda

I. Stufe

Hoi Bienlis!

Wenn Ihr Eure wirklich verdienten Bienliabzeichen haben wollt, dann kommt an unsere Übung! Aber auch sonst ist an diesem Samstag viel los!

Antreten: 11.00 Uhr, Pfadiheim
Abtreten: 15.30 Uhr, Pfadiheim
Tenue: Uniform od. T-Shirt + Krawatte
Mitnehmen: Badkleid, Tüchli, öppis zum Brötle, Zvieri und zum Trinke, Velo und evtl. Velohelm

Bei schlechtem Wetter folgt am Freitagabend ein Telefonalarm! Abmelden bei Konfetti: 810 53 26

Bis morn
Aqua, Konfetti, Mistral, Thaska

Grüne Meute

So, wie händ er die letschti Üebig überstande? Hoffentlich guet, dann am Samschtig gahts wüeter!

Antreten: 14.00 Uhr, Häuli
Abtreten: 17.00 Uhr, Häuli
Mitnehmen: Kampfgeist, Mut und än Zvieri (es git es Kampfspiel!!)
Abmelden: bei Fink (810 08 31) bis Freitag, 22.00 Uhr

Allzeit Bereit
Fink, Kimba

Gelbe Meute

Hoi zäme!

So, nach dere Hängcübige gats s'nächschmal wieder e chli fätziger wüeter. Chömed all und bringed wieder e mal es paar Neu mit!

Antreten: 14.00 Uhr, Häuli
Abtreten: 16.30 Uhr, Häuli
Mitnehmen: vollständige Uniform, Zvieri und en neue Kamerad
Abmelden bei: Caramel, Tel. 810 09 79, zwischen 19.00 und 21.00 Uhr

D'Führer
Orinocco, Caramel, Perry

Stamm Falkenstein

So, am Samstag geht's los, dann werden wir spielen famos, werden's den Leuten zeigen, im Notfall zu unseren Geheimwaffen neigen. Die Leute ganz cool links liegen lassen, sie so besiegen, dass sie uns werden lassen, also nehmen's wir in die Hand, besonders den Ball und treten am Handballturnier auf mit Rang und Knall.

Antreten: 12.45 Uhr, Bhf. Glattbrugg
Abtreten: ca. 18.00 Uhr, Bhf. Glattbrugg
Mitnehmen: Turntenue, Fr. 3.-, Krawatte und übriges... wir zählen auf Euch!
Abmelden bei: Herbi, Tel. 810 00 70

Eure Leiter

Für d'Führerschaft am Sonntag:

D'Mannschaftsmitglied:

Fom Feinschte 1 (Kein Druckfehler):

Fluppi, Kotuko, Schnipp, Vanda, Katanga, Quirll, Herkules, Kimba und Thaska

Besammlung: wüsed mir no nöd (s'Telefon isch erfunde)
Mitnehmen: 1 violettes T-Shirt

Fom Feinschte 2

Zwirbel, Perry, Kala-Nag, Konfetti, Orinocco, Gischpel, Tabaqui, Chäfer, Fink
Besammlung: s'Telefon folgt...
Mitnehmen: 1 grüens T-Shirt
Übriges: Chunt suscht no öpper? Bitte melde!

Bis am Sonntag
d'Obergurus



Sommerzeltlager der Jungwacht Glattbrugg

Das Warten hat bald ein Ende. Am 19. Juli gehts los. Wir Jungwächter fahren ins Lager. An einem abgelegenen Ort werden wir unsere Zelte aufschlagen. Wo?! – Das verraten wir erst an jenem Tag. Sicher ist, dass es wieder der Höhepunkt des Jahres wird.

Wir sind bereit. Buben im Alter von 10 bis 15 Jahren mitzunehmen, auch wenn sie nicht in der Jungwacht sind (soweit es freie Plätze hat). Zwei Wochen in Zelten und im Freien leben, ohne Fluglärm und dafür in sauberer Luft, zusammen mit anderen einiges erleben – eine Erholung für Leib und Seele.

Dauer: 19.–31. Juli (die ersten beiden Ferienwochen). Kosten: mind. 200.–. Informationen erhalten Sie bei Franz Studer und Fabio Cirolì.

Für diese Zeit suchen wir zwei Köche oder Köchinnen. Wir sind gut eingerichtet und essen (fast) alles. Die frische Luft wird Ihnen gut tun, genauso wie die freie Zeit zwischendurch. Sind Sie bereit, in dieser Art etwas für Kinder und Jugendliche zu tun, oder möchten Sie Genaueres wissen, melden Sie sich bitte bei Franz Studer (Präses), Wallisellerstr. 20, Telefon 810 75 70, oder bei Fabio Cirolì, Dammstr. 18, Telefon 810 55 03. Die Leiter freuen sich auf Ihr Engagement.

Vielen Dank!

Für das Leiterteam:
Fabio Cirolì und Franz Studer

Jungeschar der Evangelisch-methodistischen Kirche Kloten

Liebe Jungeschärler

Am nächsten Samstag ist das Graswinkelfest. Wir haben eine lässige Arbeitsolympiade für diesen Anlass vorbereitet.

Deswegen treffen wir uns, in der JS-Uniform, beim Graswinkel – und nicht wie im Chrätli steht, hinter dem Eisfeld.

Komm doch auch vorbei! Wir sind zwischen 13 und 18 Uhr dort.

Bei schlechtem Wetter gibt es am Freitagabend einen Telefonalarm mit weiteren News.

Bei Fragen und Abmeldung: Möwe, 814 06 10 oder Triangel, 814 13 25.

Blick auf – hilf auf!

Möwe

Stamm Arktis

Fähnlì Silbermöve, Seeleu, Eisbär

Antreten: 12.45 Uhr, K 3000 (Konsi)
Abtreten: ca. 18.00 Uhr, K 3000
Mitnehmen: Fr. 5.–, Turnzeug, Mannschaftsliibli, z'Trinke, Zvieri, Turnschuhe, evtl. Regenschutz, Krawatte, Velo

Bis am Samschtig, mir zeled auf Eu!
Radisli, Daleia, Vanda, Katanga, Kobold, Quirll, Kiwi, Arpad, Quasli

Geister- bzw. Götterstunde



D'Pfadi Opfikova dankt allne, wo eus ihre Wage für's Züitigsamle zur Verfügung gestellt händ: Christian Schickli, Baugeschäft Eberhard, Metallbauschlosserei Bachmann, Gärtnerei Oertig



Fussballclub Glattbrugg - Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 3, FC Industrie - FC Glattbrugg 1:1 (1:0)

Der Joker stach!

Die Chancen zu einem 5:5 wären da gewesen. Zuzufolge der Personalnot bei Glattbrugg musste Noch-Trainer Hans Anderegg wieder einmal in die Hosen, und er war es auch, der seinem Team als Joker - dank seines Einschusses - noch das mehr als verdiente Unentschieden einbrachte.

Sportplatz Hardhof, Zürich, Sonntag, 6. Juni, 10 Uhr, ca. 50 Zuschauer, schönes und sehr warmes Wetter, Schiedsrichter: G. Finizio aus Schlieren.

FC Industrie: Schweizer; Marti; Schmid (35. Lutz), Tridenti, Mateos; Liechti, Rudolf, Diez (80. Fischer); Hager, Güller, Jashari.

FCG: Herrmann; Pante; Sonderegger, Garcia, Brüniger, Schäppi, Petrone, Buck, Krähenbühl (66. Anderegg); Nelson, Räber, Ersatz: Berner (ET).

Torfolge: 17. Güller 1:0, 77. Anderegg 1:1.

Bemerkungen: Unter den Zuschauern der neue FCG-Trainer, Kurt Schellenberg, FCG ohne Bernath, Preda und Bucchioni. Gelb für Pante (34. Foul) und Rudolf (80. Reklamieren). Eckbälle: 4:3.

Spieltelegramm: Gleich zu Beginn, Chancen hüben und drüben. So haben der Reihe nach Diez (2.), Petrone (2.), Nelson (4.) und Jashari (6.) gute Szenen. Dumm der Führungstreffer für Industrie, Sonderegger, bereits mit der Befreiung aus der Gefahrenzone beschäftigt, verstopft, von seinem Gegner erfolgreich gestört, den Ball, so dass letzterer den Torschützen vom Dienst, Güller, bedienen kann: 1:0 (17.). Petrone verzicht auf Zuspätschießen nur knapp (20.), und Diez verfehlt per Kopf nach Freistoss (21.). Nelson auf Krähenbühl, doch Hüter Schweizer ist rechtzeitig zur Stelle (23.). Flanke Güller auf Tridenti, der vergibt (30.). Dann trifft Krähenbühl, auf Pass von Petrone, nur das Seitennetz (31.). Schliesslich lässt Jashari, von Güller super bedient, eine 100-prozentige Chance aus (45.). Brüniger, geschickt die Offsidefalle des Gegners umgehend, scheitert bei seinem Vorstoss erst am gut reagierenden Schweizer (55.). Hagers Kopfball geht knapp daneben (63.), und Krähenbühl, auf Flanke von Buck, trifft mit seinem Kopfstoss genau in des Hüters Fangarme (64.). Von Beinkrämpfen befallen muss er bald danach den Platz dem einzigen Ersatzmann, Trainer Anderegg, überlassen. Darauf ist Nelson auf und davon, doch anstatt selber zu schießen, will er den mitlaufenden Räber bedienen. Der Ball rollt am entfernten Pfosten vorbei (68.). Schweizer zeichnet

sich gegen Schäppi, von Anderegg lanciert, aus (73.). Danach Corner Buck auf den Kopf des völlig alleine gelassenen 39-jährigen Anderegg. Der Ausgleich ist endlich perfekt (77.). In den letzten fünf Minuten hätten gut und gerne noch 3-4 Tore fallen können. Zuerst vergibt Jashari auf Zuspätschießen von Güller (85.). Dann kann Brüniger den vorpreschenden Libero Marti erst im letzten Moment vor dem erfolgreichen Abschluss hindern (86.). Räber ist mit weitem Pass von Brüniger alleine vor dem heimischen Hüter, er zielt an diesem, aber auch um Centimeter am Pfosten vorbei (88.). Schäppi bildet den Schlusspunkt. Beim Zuspätschießen von Anderegg haut er vorerst über den Ball, und beim Nachschuss wehrt ein Industrie-Verteidiger auf der Linie (90.).

Resultate der übrigen Gruppenspiele: Dietikon - Schwamendingen 3:0, Wiedikon - Inter Club 0:4, Galatasaray - Zeh-Affoltern 2:0, Unterstrass - Brüttsellen 2:2, Galicia - Dübendorf 3:2.

Rangliste			
1. Zeh-Affoltern b20	47:23	30	
2. Industrie	40:28	26	
3. Wiedikon	43:30	22	
4. Dübendorf	35:39	20	
5. Glattbrugg	36:41	20	
6. Brüttsellen	35:34	19	
7. Unterstrass	34:40	19	
8. Galicia CD	40:41	18	
9. Galatasaray	42:45	18	
10. Inter Club a	33:36	16	
11. Dietikon b	33:44	16	
12. Schwamdingen	36:53	16	

Weitere Ergebnisse von Spielen mit FCG-Beteiligung: FCG 2 - Fehraltorf 5:1, FCG 3 - Veltheim 3:2.

Vorschau: Zur letzten Heimbegegnung ist die noch mit Abstiegsorgen behaftete Elf von Galicia am kommenden Sonntag, 13. Juni, Spielbeginn 10.15 Uhr, auf der Au zu Gast. Die Bilanz des FCG gegen die Spanier sieht sehr schlecht aus. In der Vorrunde musste man eine blamable 5:1-Niederlage auf dem Sportplatz Juchhof in Zürich einstecken, und die Resultate der vergangenen Saison sehen nicht viel besser aus. Zudem war Galicia in den letzten Runden sehr erfolgreich. Die Frage ist also offen: Kann der FCG endlich den Galicia-Komplex abstreifen?

Sportclub Zweifel/Ilg

Was hat eine Schreinerei mit Fussball gemeinsam?

Der Zweifel Sportclub existiert seit 13 Jahren und ist im Firmensport aktiv



Einzug der «Gladiatoren»

Junior-Kicker

Einladung zum Abschluss-Diner

E2-Turnier in Bülach, 5. Juni, FCG - FC Bülach 0:3, FCG - FC Glattfelden 1:3, FCG - FC Niederweningen 0:2. Gut gespielt und doch immer verloren, so die Worte von Trainer M. Cerri. Viel Mühe mit dem warmen Wetter, doch mit viel Einsatz konnten wir den Gegnern einigemassen Paroli bieten. Zum Erfolg fehlen uns die Torschützen! Chancen werden zur Genüge erarbeitet. Es wird nicht aufgegeben, die Moral stimmt, wir kommen noch!

E1-Turnier in Glattbrugg, 5. Juni, FCG - FC Dübendorf 2:1, FCG - FC Seebach 6:0, FCG - FC Unterstrass 1:5. Leider waren wir nicht in Bestbesetzung, drei F1-Spieler wurden kurzfristig und gut in die Mannschaft integriert. Nach anfänglichen kleinen Problemen gegen Dübendorf kamen wir immer besser ins Spiel und liefen gegen Seebach in Hochform auf. Im letzten Spiel hatten wir dann leider konditionelle Mühe, die Niederlage fiel aber zu hoch aus. Am nächsten Samstag werden wir mit dem kompletten E1-Team antreten können, Revanche an Unterstrass ist angesagt. Positiv im Team, dass die Jungs über längere Zeit gut und schön Fussballspielen können.

D2, FC Bassersdorf - FCG 5:0. MS. Von der Besetzung her wären wir etwa gleich wie der Gegner, auffallend bei uns jedoch, dass die verschiedenen neuen Spieler sich noch nicht gewohnt

sind im Kollektiv zu spielen. Gute Ansätze sind ersichtlich, so dass auf die nächste Saison hin doch einiges erwartet werden darf.

C, FC Wiedikon - FCG 0:3. MS. Gegen einen sehr konfus spielenden Gegner hätten wir höher gewinnen müssen. Die Spielgestaltung und die Defensive waren gut, das Flügelspiel muss noch besser werden. Schön dass wir jedoch nach wie vor im Vorwärtstrend liegen, ein Kompliment an Trainer und Mannschaft.

A, FCG - FC Dübendorf 1:2. MS. So wie gewonnen, so zerronnen! Bedenkt man die erzielten Erfolge bis vor zwei Runden, als Ziel winkte der Aufstieg in die Elite-Klasse, mit der nun neuerlichen Niederlage sind wir wieder auf dem harten Boden gestrandet. Zu krasse Fehler in der Hintermannschaft und das Fehlen guter Torschützen ergeben Geschenke, die ein Gegner gerne annimmt.

Pro Memoria: Am Samstag, 12. Juni, ab 18.00 Uhr, auf der AU, Saison-Abschluss-Diner der A- und Junioren, Eltern, Geschwister, Freunde und Freundinnen sind willkommen. Anmeldung jedoch ist Bedingung! Die beiden Trainer, P. Caminada und A. Ottoni, sowie das Helferteam, freuen sich auf Ihren Besuch. PS: gezeigt wird auch der Videofilm vom Ostertrainingslager. /P.B.

Wenn man das Gründungsprotokoll des SC Ilg (damals noch SC Rägeboge) anschaut, muss man wirklich glauben, dass die Entstehung dieses Clubs aus einer Apéro-Laune heraus geschah!

Am Sonntag, den 9. November 1975 zwischen 10 und 11 Uhr vormittags, wurde der Club gegründet, der über einige Umwege auch heute noch existiert und wie damals das gemeinsame Fussballspielen zum Zwecke hat.

Der Weg bis heute

- November 1975: Gründung des SC Rägeboge und Beitritt zum Zürcherischen Firmensportverband.

- Saison 76-80: Teilnahme an der Firmenfussballmeisterschaft der Serie C als mittelmässige Mannschaft.

- Saison 79/80: Durch Besitzerwechsel des Cafés mussten auch wir uns anpassen. Unser neuer Name: SC Tambour.

- Saison 81: Wurde zu einem ersten Höhepunkt für den Verein, denn wir gewannen nebst dem Fairnesspreis auch noch den Titel des C-Cup-Siegers.

- Saison 82-84: Unser Niveau stieg zusehends, und wir belegten regelmässig Plätze in der oberen Tabellenhälfte.

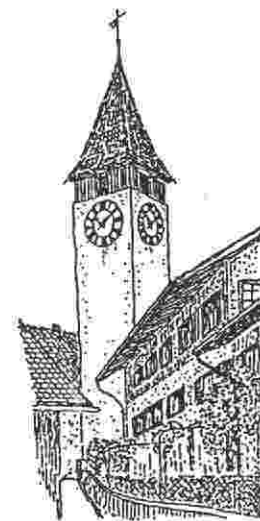
- Saison 84/85: War eine unvergessliche Saison. Zum zweitenmal wurden wir C-Cup-Sieger, und als Delikatesse gelang uns der Gruppensieg, was uns zum Aufstieg in die nächsthöhere Serie B berechtigte.

- Saison 85/86: Das ganze Jahr war ein einziger Tiefpunkt in der Vereinschronik. Das Niveau in der Serie B war für uns zu hoch, dadurch verloren wir dauernd, hatten Personalprobleme und stiegen Ende Saison wieder in die Serie C ab, ohne einen einzigen Punkt ergattert zu haben.

- Saison 86/87: Wir leckten unsere Wunden und sammelten in der Serie C Kraft für neue Taten.

- Saison 87/88: Der erneute Sponsorenwechsel hatte für den Verein zur Konsequenz, dass er mitten in der Saison auf SC Künzler Sport umbenannt wurde.

25 Jahre Stadt Opfikon



Stadtfest 1993

- Saison 88/89: Leider wurde aus der neu entfachten Glut nur ein kurzes Strohfeuer, und die Episode Künzler Sport wart schnell zu Ende.

- Saison 89/90: Tauchte Hennes Ilg als Retter in der Not auf und sicherte dem Club durch das Zurverfügungstellen seines Namens die Zukunft.

- Saison 90/91: Trotz Namensänderung wurden die Schwierigkeiten nicht kleiner. Als letzten Versuch entschloss man sich, einen Fusionspartner zu suchen, um überleben zu können.

- Saison 91/92: Mit dem Zweifel Sportclub wurde dieser Partner gefunden. Die beiden Vereine ergänzen sich ideal. Zweifel hatte eine funktionierende Organisation und Vereins-Infrastruktur, und der SC Ilg brachte einen

FCG aktuell

Wochenprogramm 11.-17. Juni

Samstag, 12. Juni
Heimspiele:
14.00, FCG Junioren D2 - FC Oberglatt
14.00, FCG Junioren F1-Turnier
15.00, FCG Junioren D1 - VFC Neuhäusern 90

Auswärtsspiele:
14.00, Jun. E1-Turnier bei Turicum ZH
14.00, Jun. F2-Turnier in Wallisellen
15.20, FC Uster - FCG Junioren C

Sonntag, 13. Juni
Heimspiel:
10.15, FCG I - C. D. Galicia

Auswärtsspiele:
10.00, FC Fehraltorf - FCG 2
14.00, FC Wallisellen - FCG Junioren A

Mittwoch, 16. Juni
Heimspiel:
19.30, FCG Jun. B - SC Veltheim W'thur

Auswärtsspiel:
SC Veltheim W'thur - FCG Jun. D1

Levi's
MODE MARSILIO
WALLISELLERSTRASSE 4
GLATTBRUGG

Ich gebe,
ich helfe,
ich spende
BLUT

Heimplatz auf der Au und Spieler mit in die Ehe.

Stand heute

Der Zweifel Sportclub existiert seit 13 Jahren und ist im Firmensport, im Bereich Fussball, aktiv. Daneben organisiert der Club für die Mitarbeiter des Pommies-Chips-Unternehmens interne Sportanlässe wie Tennisturniere, Tischtennis, Squash, Skiweekends, Jassturniere, Sie- und Er-Schiessen und dergleichen mehr.

Die Gründungsgeneration, die heute noch aktiv Fussball spielt, möchte langsam kürzer treten. Deshalb wurde eine Seniorenmannschaft gegründet, die seit dieser Saison mit gutem Erfolg bei der Seniorenmeisterschaft teilnimmt. Dadurch können diese Spieler nicht mehr in der 1. Mannschaft eingesetzt werden, und dort fehlen sie dann. Deshalb war der Kontakt zwischen Ilg und Zweifel für beide ein Glücksfall und löste grosse Probleme.

Das Verknüpfen der beiden Fussball-Sektionen verlief reibungslos, und im sportlichen Bereich war die Mannschaft so erfolgreich, dass sie bereits im ersten gemeinsamen Jahr den Aufstieg in die Serie B erreichte, wo sie auch in dieser Saison einen vorderen Mittelfeldrang belegt.

Keine Probleme, also?

Leider doch. Der Entscheid der Stadt im Frühjahr 92, uns auf der Au kein Gastrecht mehr zu gewähren, traf uns hart. Obwohl wir darauf nie trainieren durften, wurde der Entscheid damit begründet, dass die Plätze überbelegt seien. Ob da unsere neun Heimspiele, die wir in einer Saison auf der Au austragen, wirklich so entscheidend sind? Durch den sofortigen Rekurs konnten wir die Entscheidung hinausschieben, so dass wir Zeit gewannen, um neue Heimplätze für unseren Club suchen zu können.



Unihockey

Zweite ordentliche Generalversammlung des UHC Opfikon-Glattbrugg

Am 27. Mai hielt der UHC OG zum zweiten Mal seit der Fusion seine ordentliche Generalversammlung ab. Sie fand im reformierten Kirchenzentrum in Glattbrugg statt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder erwartete ein dichtes GV-Programm, das vom zurücktretenden Präsidenten, Robert Spengeler, souverän über die Runden gebracht wurde.

Mit Spannung wurde dieser Abend erwartet, denn zahlreiche für die Zukunft wichtige Entscheide mussten gefällt werden. Diese gingen bei der Wahl des neuen Präsidenten an und hörten bei der Auswahl des neuen Mannschaftsanzugs auf.

Robert Spengeler begrüßte die anwesenden Mitglieder und schritt gleich zum ersten Traktandum, zum Appell, über. Hier wurde man sich zum ersten Mal so richtig bewusst, wie gross der UHC Opfikon-Glattbrugg geworden ist: Über 50 Aktivmitglieder zählt der erst sieben Jahre alte Verein. Dazu kommen noch mehr als 60 Passivmitglieder, von denen aber der grösste Teil nicht anwesend war.

Der erste Höhepunkt an diesem Abend war sicher die vom Kassier Christian Müller präsentierte Jahresrechnung. Fein säuberlich wurden die verschiedenen Einnahmen und Ausgaben via Grossleinwandprojektion den interessierten Anwesenden erläutert. Auch dieses Jahr konnte der UHC OG einen Gewinn vorweisen. Er beläuft sich auf etwa 2600 Franken. Zur Erklärung dieses erfreulichen Ergebnisses muss gesagt werden, dass dieser Betrag nur dank der Durchführung des ersten Unihockey-Grünpeltumiers realisiert werden konnte. Die Jahresrechnung wurde dann auch einstimmig angenommen.

Eine kleine Pause bildete den Übergang zum zweiten Block des Abendprogramms. Während vor der Pause eine Bilanz der vergangenen Saison gezogen wurde, und dabei der Erfolg der ersten Mannschaft (Aufstieg NLB) besondere Resonanz fand, wurden im zweiten Teil der GV vor allem zukunftsrelevante Traktanden behandelt. Eines davon war die Wahl des Vorstands: Wie angekündigt, trat Robert Spengeler als Vereinspräsident zurück. Er wird aber in Zukunft dem Klub weiterhin treu bleiben und ihn bei Turnieren und ähnlichen Anlässen tatkräftig unterstützen. Gleich hier sei ihm im Namen aller Mitglieder herzlichsten Dank für seine langjährige Vereinstätigkeit ausgesprochen. Als Gründungsmitglied trug er einen entscheidenden Teil zum Erfolg des UHC OG bei. Seine Stelle als Präsident übernimmt Roger Keller, bisher Vorsteher der technischen Kommission. Das Amt des TK-Chefs wurde auf die verschiedenen Vorstandsmitglieder, wo neu ab dieser Saison zwei Beisitzer dazugehören, verteilt. Zum Beisitzer 1 wurde Sven Kolly gewählt. Er ist zum Chef des Organisationskomitees ernannt worden. Als Beisitzer 2 gehört auch neu Stefano Casadei der Vereinsführung an. Er betreut das Ressort Werbung und Berichterstattung. Die beiden anderen Vorstandsmitglieder, Stephan Schenk (Aktuar) und Christian Müller (Kassier), wurden in ihren Ämtern ohne Gegenstimmen bestätigt.

Hauptziele des neuen Vorstands

Diese personellen Verschiebungen und Mutationen dürften frischen Wind und neue Ideen in den Klub bringen. Ein Ziel des neuen Vorstands ist es, den

UHC Opfikon-Glattbrugg in der Gemeinde einem breiteren Publikum etwas näher zu bringen. Dies soll unter anderem auch mit dem alljährlich nach der Saison (Oktober-März) stattfindenden Grünpeltumier erreicht werden. Ein weiterer Schritt in diese Richtung soll die engere Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Sport beinhalten.

Diese Unterstützung verspricht, ein tragendes Element für den Unihockeysport in Opfikon-Glattbrugg zu werden. Vor allem die enge Zusammenarbeit zwischen der klubeigenen Juniorenabteilung und dem Schulsportfach Unihockey soll gefördert und ausgebaut werden. Auch in der vergangenen Saison hat sich wieder gezeigt, dass der UHC OG seine Kapazitäten erreicht hat. Gegenwärtig ist es schlicht und einfach nicht mehr möglich, weitere Spieler in den Verein aufzunehmen, obwohl ein ungebrochen grosser Zulauf vor allem jüngerer Spieler besteht. Die Gründe für diesen «Personalstopp» sind auf der einen Seite die mangelnde Infrastruktur (zu wenig Hallen), und personelle Schwierigkeiten (zu wenig qualifizierte Trainer) auf der anderen Seite. Um ein weiteres sinnvolles Anwachsen des Klubs zu gewährleisten, müssen beide Missstände aufgehoben werden. Darum hat man sich beim UHC OG dazu entschlossen, ein Konsolidierungsjahr einzuschalten: Wachstum steht im Hintergrund, Erreichtes soll gefestigt und gesichert werden. Diese Massnahmen dienen hauptsächlich der internen Stabilität, ohne die kein vernünftiges Wachstum möglich ist.

Ende der GV

Nach diesem Hauptteil (Kassabericht und Wahl des Vorstands), der doch länger gedauert hat als geplant – auch weil es verschiedene Wortmeldungen gegeben hat – ging man dann langsam dem Ende dieser zweiten Generalversammlung des UHC OG zu. Erwähnenswert ist noch die Wahl von Massimo Casadei zum Revisor. Dieses Ereignis darf sicher als kleine Sensation gewertet werden, wenn man als alteingesessenes Mitglied weiss, wie amtscheu der neugewählte Revisor sich in all den Jahren gab. Er ersetzt Joseph Spengeler nach langjähriger Tätigkeit in diesem Amt. Im Namen des Vorstands und aller Klubmitglieder sei ihm herzlicher Dank für seine Mühe und seinen Einsatz ausgesprochen.

Das Schlusswort hatte der aktuelle TK-Chef und künftige Präsident, Roger Keller. Er unterstrich noch einmal die Absicht des Vorstands, eine grössere Konstanz und Stabilität im Verein zu erreichen. Zudem forderte er die Anwesende auf, sich ihrer persönlichen Verantwortung für den Verein als UHC OG-Mitglieder bewusst zu werden. Gleichzeitig sprach er seine Zuversicht aus, auch an der nächsten GV eine ähnlich positive Jahresbilanz präsentieren zu können.

Vorstand des UHC OG

Präsident: R. Keller, Aktuar: St. Schenk, Kassier: Christian Müller, Beisitzer 1: S. Kolly, Beisitzer 2: St. Casadei.

Die Spalte des Turnvereins



TVO Nachrichten

GLTV-Korbballmeisterschaft, 3. Liga

Drei Spieltage sind vorbei, noch eine Runde und dann ist Halbzeit an der Sommermeisterschaft. Eine Bilanz zu ziehen fällt nicht besonders schwer, da die Korbballer über alles Buch führen. Aber Bilanzen geben dann auch Aufschluss im negativen Bereich.

11 Spiele sind absolviert, erreicht haben wir bis jetzt nur gerade sechs Punkte. Noch nie haben die TVO-Korbballer so wenige Punkte nach Hause geholt. Woran dies liegt, ist allen klar, an der Verfügbarkeit, am Einsatz und im Spiel an der Trefferausbeute. Drei Mal haben wir unentschieden gespielt, zweimal mit nur einem Tor Differenz verloren, ja wie gesagt, an solchen Resultaten liegt's.

Die alten Herren vom TVO können aber auch Gutes berichten: Jürg Mühlethaler hat mit grösstem Einsatz und unter europaweitem Suchen erreicht, dass wir seit einer Woche neu eingekleidet sind. Das tolle Tenue ist für manchen Spieler Motivation genug, um in den verbleibenden Spielen der Meisterschaft doch noch von den abstieggefährdeten Rängen wegzukommen. Zum

Tenue muss noch bemerkt werden, dass unsere Gegner dies ebenso beachtet haben, uns für das einheitliche Kleid gratuliert haben: «Ob wir jetzt mit Stehkragen spielen würden, und ob es sich überhaupt lohnt, so alte Herren nochmals einzukleiden?» – Wir werden es denen noch zeigen.

In der Mannschaft spielen diese Saison die Hottingers, Walter, Hansruedi und sein Sohn Mark. Weiter dabei sind: Mario Baldessari (z. Zt. Torschützenleiter mit 14 Treffern von 35), Roberto Gardin, Bernard Grunholzer, Paul Landolt, Jürg Mühlethaler, Werner Schellenberg, Felix und Markus Widmer.

Am nächsten Samstag geht's weiter, wenn der Spielführer sich nicht nochmals im Zeit- und Einsatzplan irrt, sollte die ganze Mannschaft bei Spielbeginn auf dem Feld stehen und nicht, wie gehabt, zu 45 % in der nahegelegenen Gartenwirtschaft. Unser Ziel ist, die beiden letzten Vorrundenspiele gegen den Absteiger Bülach und gegen Wil zu gewinnen, wir hätten somit eine runde Punktezahl. /Gh



LAC TVO

Wer ist der Schnellste dieser Stadt?

Opfiker Schüler und Schülerinnen aufgepasst: Der Nachwuchswettkampf und «Dä schnällsch Opfiker Schüeler» finden Montag, den 21. Juni, auf der Sportanlage Au statt.

Der LAC TV Opfikon organisiert auch dieses Jahr wiederum den bereits traditionellen Nachwuchswettkampf (SNWK) des Schweiz Leichtathletik-Verbandes (SLV) und die Austragung «Dä schnällsch Opfiker Schüeler».

Beide Wettkämpfe finden am Montag, 21. Juni, auf der Sportanlage Au, statt. Der Wettkampf dauert von 16.30 bis ca. 20.00 Uhr.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich ab 16.00 Uhr auf dem Wettkampfplatz anmelden. Kosten entstehen keine.

Die Besten aus den lokalen Vorausselektionen dürfen an einem kantonalen Final teilnehmen. Die Sieger aus allen kantonalen Finals treffen sich im Herbst zum nationalen Finale.

Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler aus Opfikon-Glattbrugg (8 bis 17 Jahre), wobei sie in folgende Kategorien eingeteilt werden: Kat. A: 16-17 Jahre; Kat. B: 14-15 Jahre; Kat. C: 12-13 Jahre; Kat. D: 10-11 Jahre; Kat. E: 8-9 Jahre.

Je nach Alterskategorie messen sich die Teilnehmer in den Disziplinen: 60-m-, 80-m- oder 100-m-Lauf; Hoch- oder Weitsprung; Kugelstossen oder Ballwurf. /TV

Gesucht!

Chris Ritter, Mitarbeiter vom «Stadt-Anzeiger» sucht einen Verein, der ihm am 26. Juni einen kleinen Stand zur Verfügung stellen kann. Der Standort wäre unterhalb des Flohmarkts, beim Parkplatz vis-à-vis Hotel Airport. Selbstverständlich muss das nicht gratis sein, kann aber ... Ich bin telefonisch unter 810 16 44, im Geschäft, erreichbar.



Go Kart-Plausch der Opfi-Zunft

Zum 13. Mal findet am 20. Juni, ab 10.00 Uhr, das Go-Kart-Plauschfahren (mit Rennkarts) statt. Wir fahren auf der Go-Kart-Rennanlage in Wohlen AG – unter dem Motto «S'isch de Plausch». Da kann man wohl bereits von einer guten Tradition reden, wo alle Freunde der Opfi-Zunft mit viel Freude dabei sind.

Selbstverständlich wird am Nachmittag der gemütliche Teil im Festzelt nicht zu kurz kommen, wo man bei einem kulinarischen Höhepunkt und mit musikalischer Unterhaltung einige gemütliche Stunden im Kreis unserer Go-Kart-Freunde verbringen kann. Wer sich noch nicht angemeldet hat, aber gern mitfahren möchte, hat die letzte Gelegenheit am 20. Juni in Wohlen, direkt am Anmeldetisch, die Anmeldung nachzuholen.

Wir heissen Sie, liebe Go-Kart- und Opfi-Zunft-Freunde, an unserem Go-Kart-Plausch herzlich willkommen.

Mit einem dreifachen Opfi HO HO HO

Die Opfi-Zunft

Triathlon Club Amphibion

Von A bis Aadorf

Bereits das zweite Jahr führten die Aadorfer den Run and Bike durch. Run and Bike, ein Duathlon für besondere Ansprüche. Die erste Laufstrecke wurde abgeändert, von vier Kilometern im letzten Jahr auf das Doppelte, also acht Kilometer, in diesem Jahr. Die Velostrecke über Guntershausen, Eschlikon, Wallenwil, Balterswil, Bichelsee nach Etenhausen retour hatte auch so ihre Tücken. Zweimal 15 Kilometer mussten abgefahren werden, wobei nicht immer schön geradeaus gefahren werden konnte. Es ging immer gleichmässig bergauf, bis am Ende der Runde noch ein Stützli bewältigt werden musste. Nach dem Wechsel dann nochmals auf die bereits abgelaufene Laufstrecke. Eine Runde genügte jedoch, und der Zieleinlauf war gesichert.



Bengt Schellenberg hatte das Vergnügen, an beiden Starts mit dabei zu sein. Er wurde vom tri-Verband auserkoren, sich als Schiedsrichter zu melden. Als Sozialfahrer hatte er die Aufgabe, auf der Velostrecke nach dem Rechten zu sehen. «Gäll Bengt, was macht man nicht alles für den Verein!»

Am Morgen startete die Volkskategorie, am Nachmittag liess man die Circuit-Besessenen an den Start. Auch Bruno Schnider und Ueli Rinderknecht versammelten sich, um mit dem Startschuss um 13 Uhr das Weite zu suchen. Gut weggekommen, haben sie bereits die erste Laufrunde absolviert.

Ein Schlückchen Wasser liess den Organismus wieder anspornen, und weiter ging's in die zweite Runde. Ungeduldig wartete das Velo bereits in der Wechselzone. Bruno kümmerte dies jedoch nicht. Er nahm sich die Ruhe und zog seine Rennkleidung gemächlich aus, um sich dann ins Velo-Tenue zu stürzen. Ein paar Minuten gingen da sicher verloren. Das nächste Mal wird er sicher schneller wechseln. Auch Ueli setzte sich kurz darauf aufs Rad.

Zum Schluss noch ein Wechsel, der bei Bruno jetzt bedeutend schneller verlief. Die letzten Kilometer vor sich und dann zufrieden im Ziel erwartet, mit einer Zeit von genau zwei Stunden endete Bruno. Ueli folgte fünf Minuten später. /PK



Schachclub Glattbrugg

Mitten in den Schweizermeisterschaften

Es war das Fest der Einweihung der neuen Volksbank, und der Schachclub Glattbrugg durfte auch dabei sein. Es gab spektakuläre Darbietungen, wie Musik oder Ju-Jitsu-Vorführungen, und es schien, dass die drei bescheidenen aufgestellten Tische mit sechs Schachbrettern kaum beachtet würden. Aber dem war nicht so: Es war bemerkenswert, dass in all dem Trubel ältere wie auch jüngere Leute, ja selbst die Jüngsten, Zeit und Lust fanden, um besinnlich eine Schachpartie hinzulegen. Es ist sehr beachtlich, dass in dieser bewegten Zeit einige Leute noch Freude und Konzentration aufwenden können, um sich zu einem ruhigen Spiel hinzusetzen.

Es braucht also nicht immer Pauken und Trompeten, um das Publikum zu begeistern!

Gleichzeitig beteiligen sich die Glattbruger Schachfreunde noch wacker an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften. So hat bisher Glattbrugg 1 gegen Winterthur 1 1/2:4 1/2 verloren, gegen Schaffhausen 4:2 und gegen Oerlikon 3 1/2:2 1/2 gewonnen. Alles starke Gegner, bei denen man sich wenig Chancen einräumte. Der zweiten Mannschaft ging es weniger gut. Ein 3:3 gegen Illnau, einen gänzlichen Fall mit 0:6 gegen Embrach, gegen Swissair einen 3 1/2:2 1/2 Verlust. Aber es gibt ja noch weitere Spiele bis zum Abschluss der Meisterschaften.

Leider haben wir auch eine tragische Meldung. Kaum hat der Ex-Präsident, Jost Müller, seinen Posten abgegeben, um sich unter anderem auch mehr um seine kranke Frau kümmern zu können, muss nun plötzlich deren Hinschied bekanntgegeben werden. Einige Schachmitglieder nahmen an der Abdankung teil und legten einen beschrifteten Kranz auf Frau Müllers Grab. Wir sprechen Jost Müller unser tiefes Beileid aus.

Eugen Mauch

Wer Sport treibt, lebt gesünder

E. KESSLER AG
 Wallisellerstrasse 19
 8152 Glattbrugg
 Telefon 01 810 72 22
 Telefax 01 810 87 78

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen



- Schaltanlagenbau
 - Trafo-Stationen
 - Telefone



E. KESSLER AG

Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Grosserfolg! Wir verlängern!
 Jetzt 4. Woche!

Bis Donnerstag, 17. Juni, täglich 20.15 Uhr

EIN UNMORALISCHES ANGEBOT
INDECENT PROPOSAL

Robert Redford offeriert Demi Moore eine Million Dollar für eine Liebesnacht!

EIN ANGEBOT, DAS ZU HEISSEN DISKUSSIONEN ANLASS GIBT!

Zutritt ab 14 Jahren/Originalfassung Edf

Samstag/Sonntag, 12./13. Juni, 15.00 Uhr

ANNA ANNA

Schweizer Kinderspielfilm von Greti Kläy nach dem Roman von Lukas Hartmann

4. Woche! Unwiderruflich letzte Vorstellungen!
 Zutritt ab 6 Jahren/Deutsch gesprochen

Wer

hat einen defekten

Fernseher

oder

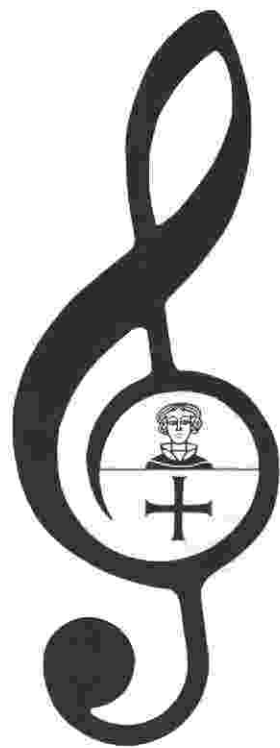
Video?

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service

Tel. 01/272 14 14

FRS. O. Marty



Festwirtschaft

Bierschwemme

Kaffeestube

Bar

Samstag 19-04 Uhr

Sonntag 10-21 Uhr

Jetzt wird unserer Stadt der Marsch geblasen!

Kantonaler Kreismusiktag

Opfikon-Glattbrugg

12./13. Juni,

Schulanlage Lättenwiesen

- Grosse Unterhaltungs-Show der MG Obereg (12. Juni, 20.05 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen) Hits und Gags die Sie nicht verpassen sollten!
- Tanz mit der Rival Band (12. Juni, ab ca. 23 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen) Ein lockeres Auffrischungstraining für Ihre Tanzschritte
- Bewertungskonzerte der Musikvereine von Dietlikon, Regensdorf, Dielsdorf, Niederweningen, Dällikon, Eglisau, Embrach und Rafz (13. Juni, ab 9.20 Uhr, Singsaal Lättenwiesen)
- Frühschoppenkonzert der Stadtmusik Kloten (13. Juni, 10.30 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen) Unterhaltung aus unserer Nachbarstadt
- Marschmusikdefilée mit 15 Musikvereinen (13. Juni, ab 13.15 Uhr, Talackerstrasse) Hier wird unserer Stadt der Marsch geblasen
- Unterhaltungskonzerte der Musikvereine von Pfungen, Neerach, Bachenbülach, Weiach und Oberglatt (13. Juni, ab 14 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen) Musik von J. Fucik bis Michael Jackson
- Tanz mit der Rival Band (13. Juni, 17.30 bis 21 Uhr, Grossraumturnhalle Lättenwiesen) Wo können Sie sonst zu so früher Stunde tanzen?

Organisation: Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg

BIERFASS KLOTEN

Tanz und Superspass im Fass
 Zur Unterhaltung spielen «Heimatland-Quintett»
 Ab Mittwoch: **Seppl und seine Landsknechte**
 Jeden Mittwoch tolle DAMENWAHL!

Täglich Tanz, Spass und Stimmung



FAHRSCHULE
ROLF BAIER

Treffpunkt nach Vereinbarung

Stockschaltung, Automat,
 Taxiausbildung
 8152 Opfikon, Rietgrabenstr. 50

810 66 44

TAGO
 MEXICANO

beim Hallenbad Bruggwiesen
 in 8152 Opfikon,
 Ifangstrasse

Mexikanische Spezialitäten

Mo-Fr 9-22 Uhr / Sa/So bis 18 Uhr

Jeden Mittag von 11 bis 14 Uhr

5 preisgünstige Tagesmenüs

Jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr

Buurezmorge Fr. 13.-

Telefon 810 04 30

F. Michel, Küchenchef

Schaffhauserstrasse von Zürich

Wallisellen 300 m

KAMMERCHOR
ZÜRCHER UNTERLAND
 Leitung: Beat Raajaub

Johann Sebastian Bach

Motette BWV 226:

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf

Felix Mendelssohn Bartholdy

Psalm 43, Psalm 22, Psalm 100

Josef Gabriel Rheinberger

Messe in ES-Dur, op. 109

Orgelwerke von Mendelssohn

und Rheinberger

P. Ambros Koch OSB, Orgel

Wallisellen Katholische Kirche

Sonntag, 13. Juni 1993 17.00 Uhr

Vorverkauf ab 24. Mai 1993

Bülach: SKA, 01/872 21 11

Wallisellen: Papeterie Jaberg, 01 830 23 46



EIN KULTUR-ENGAGEMENT DER SKA

Unser Angebot → **Ihr Gewinn**

- Kapitalzuwachs
- Risikomanagement
- Unternehmensberatung
- Steueroptimierung
- Kompetente, kostenlose und unverbindliche Beratung bei Ihrem Finanzdienstleistungsunternehmen.

VITA Generalagentur Zürich Nord **Beat G. Karlen**
 Bahnhofstr. 5, 8600 Dübendorf.
 ☎ 01/822 07 22, Fax 822 07 30

Bauernmalen

Malen auf Holz und Stoff

z.B. Schirme, Taschen, T-Shirts, Schürzen, Kissen (kein Seidenmalen).

Kursbeginn

8. Sept., mittags und abends.
 8 Lektionen à 3 Stunden Fr. 135.-

Wo: Alpenschulhaus Wallisellen

Erika Nüesch, Telefon 371 23 90

Dolce Vita

Vom 14. Juni bis 2. Juli 1993
 Ferienstimmung im Novotel

Im Restaurant:
 Kulinarische Spezialitäten
 Erlesene Weine
 Gratis-Apéro für jeden Gast
 Tischreservation: Tel. 810 31 11, intern 130

Gewinnspiel* «Dolce Vita Novotel»

Preise: 1 Fiat, 5 Scooter Piaggio,
 5 Wochenende zu zweit in Rom

*Gratis-Gewinnspiel ohne Konsumationszwang



zurich airport

Talackerstrasse 21, 8152 Glattbrugg
 Telefon 01/810 31 11, Fax 01/810 81 85, Telex 828 770 CH

Es freut uns, Ihnen die Eröffnung unserer Praxis

Kleintierklinik Glattal

per 14. Juni 1993 bekanntzugeben.

Dr. med. vet. Veronica Dieth
 Dr. med. vet. Eva Eggersmann
 Schaffhauserstrasse 110
 8152 Glattbrugg
 Telefon 810 11 77

• Sprechstunden täglich nach Vereinbarung, Dienstag und Donnerstag Abendsprechstunde.

• Notfälle jederzeit.

• Hausbesuche nach Vereinbarung.

SCHLOSS LAUFEN
 RESTAURANTS AM RIIFENFALL

Jeden Abend
 (ausser Sonntag)

Fürtopf à discrétion :
(Fondue chinoise)

Fr. 100.-
pro 2 Personen
inkl. 2 Cüpli,
0,5 l Rosé im Pot,
Mineralwasser und
Kaffees

Herzlich willkommen!
 Tischreservation:
 Tel. 053 29 67 67

Restaurants
 Schloss Laufen
 CH-8447 Dachsen

Hotels & Restaurants

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattdbrugg und Oberhausen



Spezialist für Naturheilmittel

Heilpflanzen helfen heilen

Heilpflanzen, richtig gewählt, geben dem Körper, was ihm fehlt

Wir zeigen Ihnen die passende Anwendung: als Tee, Tropfen, Spagyrik oder Homöopathie.

GÄCHTER DROGERIE GLATTDBRUGG *... ganz Natur!*

Das erste Stadtfest-Wochenende steht im Zeichen der Jugend – doch auch wer über 30 ist, darf mitfeiern:
Seite 5

Mit Pauken und Trompeten, Fahnen und Tanz hat unsere Stadtmusik den Unterländer Kreismusiktag gefeiert.
Bildbericht auf Seite 7

Im Freibad ist's noch attraktiver geworden – wer jetzt nicht hingehet, ist selber schuld.
Erste Bilder auf Seite 9

Was ist mit unserem Detailhandel los?

Unsere Stadt ist nicht gerade mit einer Vielzahl von Detailhandelsgeschäften gesegnet. Der tägliche Bedarf lässt sich zwar decken, die Auswahl aber wird immer kleiner. Ladenbesitzer redimensionieren, schliessen, resignieren – ist was mit unserem Detailhandel los?

Das von Emil Kessler gegründete Elektrofachgeschäft an der Schaffhauserstrasse 129 ist vom Nachfolger aufgelöst worden, die Kessler AG für elektrische Installationen hat ihre Zelte an der Wallisserstrasse aufgeschlagen und verkauft keine Lampen und elektrische Haushaltgeräte mehr, sondern stellt der Kundschaft einzig Artikel aus dem Magazin zur Verfügung. Was mit den Büro- und Ladenräumlichkeiten an der Schaffhauserstrasse geschieht, ist noch nicht beschlossen. «Es ist möglich, die leerstehende Lokalität aufzuteilen und an beispielsweise vier verschiedene Einzelfirmen zu vermieten», liess Hedy Kessler wissen. Ob Büros, eine Praxis, oder ein Laden eingerichtet werden und aus welchen Branchen, «das ist alles noch offen».



und Rosmarie Hägi schweren Herzens entschlossen, ihr «Gmüeslädeli» an der Ecke Schaffhauser-/Giebeleichstrasse aufzugeben. Während 23 Jahren haben Hägis mit Freude und Einsatz frisches Obst, Gemüse und Früchte angeboten und sich eine gute Kundschaft aufgebaut. «Es ist eigentlich zu früh zum Aufhören für uns», findet Rosmarie Hägi, aber sie mögen sich nicht «uf d' Äscht usselah». Die Mietunsicherheit hält sie ab, in die Räumlichkeiten zu investieren, Alfred Hägi hat sich – erfolgreich – auf Stellensuche begeben, und beide werden den Laden per Ende Juni räumen und sich an ihren Wohnort Oberengstringen zurückziehen.

Auch die Waro wird geschlossen

«Aus technisch-betrieblichen Gründen» heisst es am 26. Juni «Aus» für die Waro an der Schaffhauserstrasse zurückwärts. Dort, wo einst Glattdbruggs Kino flimmerte, sich dann ein Geschäft der Usego-Kette installierte und ab 1977 die Waro Lebensmittel und Non-Food-Artikel angeboten hat, wären ebenfalls Investitionen fällig geworden und die ist die Zentralverwaltung der Waro in Volketswil nicht bereit zu tätigen. Die



Beschäftigung der Angestellten, so wird betont, «ist gesichert». Wie aber steht es mit der Versorgung der Frohdörfli- und Hohenstiegl-Haushalte? Die Vermieterin der Liegenschaft, die Metro Treuhand in Zollikon, steht in Verhandlungen mit Interessenten aus dem Detailhandelsbereich, kann aber noch nicht sagen, «ob die anbeissen». Das Konzept der Ladenräumlichkeiten seien, das wird eingestanden, für den Lebensmittel-Detailhandel nicht sehr geeignet, weshalb auch eine Teilung in «Wohnungen oben und Laden unten» ins Auge gefasst worden ist.

«Man muss jetzt aktiv werden»

Für Franz Arnold, der die Metzgerei zwischen der Waro und dem Gemüseladen Hägi führt, ist es klar, dass das Ladensterben um sein Fachgeschäft herum auch ihn ganz persönlich betrifft. Damit die Geschäftstätigkeit zwischen den Bahnhöfen-Opfikon und Glattdbrugg erhalten bleibt, hat der Metzger beschlossen, den Gemüseladen weiterzuführen. «Man muss jetzt aktiv werden» heisst seine Devise, nach welcher er die Räumlichkeiten für den Früchte- und Gemüsehandel «etwas renovieren» – zum Teil mit Mobiliar, das er von der Waro übernehmen kann – und das Geschäft per 2. August wiedereröffnen will. Administration und Buchhaltung sollen zusammengelegt und der Verkauf mit «eigenen Leuten» bewältigt werden. Dass die Liegenschaft in wenigen Jahren abgerissen werden soll, stört den Geschäftsmann wenig, hoffnungsfroh meint er, es könne ja «eine schöne Überbauung geben», in welcher er dann ein ebenfalls schönes Geschäft – vielleicht Metzgerei und Früchte und Gemüse kombiniert – einrichten könne.

Und es bewegt sich doch ...

Initiative, gewisse Nachfolgeregelungen und Umzüge lassen trotz aller Negativ-Meldungen hoffen, dass das Glattdbrugger Gewerbe in Bewegung bleibt. Die Räumlichkeiten, die Edith und Jakob Waldis verlassen haben, werden dieser Tage von der Firma S + R Gravuren AG bezogen. Urs Steinmann und Pierre-franco Rocchini führen seit einigen Jahren einen Betrieb für Beschriftungen, Sport- und Ehrenpreise, Gummistempel und Zinnwaren an der Giebeleich-

Fortsetzung auf Seite 6

Grusswort des Stadtpräsidenten zum Geburtstagsfest unserer Stadt

25 Jahre Stadt Opfikon, eine kurze Zeit für ein Gemeinwesen, aber Anlass genug, Rückblick und Ausschau zu halten und selbstverständlich auch mit festlichen Anlässen gebührend zu feiern.

In den letzten 25 Jahre hat unsere Stadt eine rasante Entwicklung durchgemacht, vorwiegend auf wirtschaftlichem Gebiet. Wachstum und Fortschrittsglauben hiesien die Losungsworte auf jedem Gebiet. Neue Wohnquartiere, neue Arbeitsplätze, neue Verkehrsträger wurden geschaffen. Das tönt nach Erfolg. Wir haben uns damit aber auch zahlreiche Probleme eingehandelt. Lärm, Luftverschmutzung, Abfallprobleme sind nur einige Stichworte zu diesem Thema. Es sind damit Aufgaben verbunden, die eine Gemeinde nicht mehr im Alleingang lösen kann. Wir müssen zunehmend über unsere Grenzen hinausdenken. Mit den Nachbargemeinden in der Region, im Bezirk entstanden zahlreiche Interessengemeinschaften zur Lösung solcher Fragen. Die Gemeinden erfahren damit einen wesentlichen Wandel in ihrem Selbstverständnis. Sie sind nicht mehr wie früher in sich geschlossene und autonome Gebilde. Sie müssen zunehmend offener werden, sind zunehmend Partner in grösseren Gemeinschaften und laufen dadurch Gefahr, an Autonomie zu verlieren. Darauf gilt es, sein Augenmerk zu halten. Die Gemeinde als überblickbarer Lebensraum, als Ort, wo wir zu Hause sind, als eigentliche Heimat hat nach wie vor einen hohen Stellenwert. Mit ihr wollen wir uns identifizieren.

Und hier liegt denn auch der tiefere Sinn unseres Geburtstagsfestes. Die zahlreichen Anlässe sollen mithelfen, unser Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Sie sollen uns einander näher bringen, sie sollen Gelegenheit bieten, sich gegenseitig kennenzulernen. Ich hoffe darum auch, viele neue Gesichter zu sehen. Die Anlässe sind so zahlreich und unterschiedlich, dass sich für jeden Geschmack etwas finden sollte.

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle all der vielen Helferinnen und Helfern aus Vereinen, Zivilschutz, Feuerwehr, der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten und Verwaltung für den Einsatz zu danken, den sie für das Gelingen dieses Festes geleistet haben und noch leisten werden. Sie haben damit für unsere Stadt etwas ganz Wesentliches getan. Unserer Bevölkerung wünsche ich frohe und unbeschwerte Tage bei hoffentlich schönstem Festwetter. Unserer Stadt Opfikon aber wünsche ich, dass sie weiterhin das bleiben kann, was sie uns schon heute ist: der Ort, an dem es uns wohl ist, wo wir uns daheim fühlen und den wir alle lieben.



Mit freundlichen Grüssen
Ihr Stadtpräsident

Jürg Leuenberger

Jakob und Edith Waldis haben vor wenigen Wochen ihren Laden für Innendekorationen nahe der Glattdhofkreuzung geräumt und sich in einem kleinen Atelier an der Giebeleichstrasse eingerichtet. Sind die beiden geschäftsmüde? Ganz und gar nicht, aber «der Ladenverkauf ist in den vergangenen Jahren mehr und mehr zurückgegangen», und das bei gleichbleibendem Aufwand für Laden- und Schaufenstergestaltung und drohender Mietzinserhöhung. Jetzt, vom neuen Ort aus, kann die ganze Kraft in die persönliche Heimberatung investiert und es müssen keine genauen Ladenöffnungszeiten mehr eingehalten werden. Auf dieser Basis wird es Jakob Waldis auch möglich sein, gelegentlich einen Nachfolger zu finden – ein junger Fachmann soll bereits sein Interesse bekundet haben.

Keine Früchte und Gemüse mehr?

Weil der Vermieter nur noch Jahresverträge abschliessen will und Neubaupläne gehegt werden, haben sich Alfred

GLACE
Confiserie
Künzli
Glattdbrugg
Tel. 810 63 54

Heute ist es ratsam, Wertsachen nicht zu Hause aufzubewahren.

Wertsachen und Unersetzliches in Sicherheit wissen. Auch nur während der Ferien. In einem Tresorfach der SBG.

Schweizerische Bankgesellschaft

Glattdbrugg Schaffhauserstrasse 59 Tel. 809 11 11
Mövenpuck Zürich Airport Tel. 809 12 11
Rümlang Oberdorfstrasse 22 Tel. 809 12 22

Wohin, wenn Ihre Uhr eine neue Batterie braucht?

IHR FACHGESCHÄFT

uhren bijouterie

berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattdbrugg
tel. 01 810 65 64

IST FÜR SIE DA

Uebrigens
für Revisionen

Ihre

TREUHAND AG
Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



VINOTECA

Salve!

Vom 18. bis 24. Juni offerieren wir Ihnen als Wochenspezialität eine Pizza, wie sie in ländlichen Gegenden zubereitet wird

Pizza Campagnola
Fr. 16.—

Eine herrliche Pizza mit Schinken, Knoblauch, Sardellen, Tomaten, Gorgonzola, Spinat und Mozzarella.

Dazu empfehlen wir Ihnen einen Rotwein aus der Emilia-Romagna im Offenaussschank aus der 7-dl-Flasche

Sangiovese di Romagna DOC Corovin 1991

l dl Fr. 3.60

Buon Appetito!
Ihr Gino Pellegrino

NB: Samstag- und Sonntagnachmittag Immer durchgehend warme Küche (ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18

Willkommen, kleine Tanja! Am 5. Juni wurde dem «Frohsinn» Wirte-Paar Hans-Jörg und Regula Grimm das zweite Töchterchen in die Wiege gelegt; wir wünschen der ganzen Familie gutes Gedeihen.

Einen grossen Sommerblumenstrauß voll mit guten Wünschen schicken wir an die Adresse von Jakob Notter, welcher am kommenden Samstag, den 19. Juni seinen 60. Geburtstag feiern wird - und wie es scheint, feiert ganz Opfikon grad mit... Das kann wahrlich nicht jeder von sich sagen!

Auch Meily Bachmann wünschen wir, dass es ihrem Arm bald wieder richtig gut geht. Die Schmerzen und die Hoffnung auf Linderung haben sie und ihren Walter bis nach Abano reisen lassen. Beiden herzliche Grüsse aus dem jubelnden Glattbrugg.

Solche Sorgen sind dem bald 80jährigen Peter Bordoni rundum unbekannt, schwingt er sich doch, wann immer sich Gelegenheit bietet, auf sein altes Stahross und bestreitet als ältester, viel bewundertes Teilnehmer Radrundfahrten aller Schattierungen, u. a. eine Radtour, organisiert vom Veloclub Niederweningen, über 130 km, wobei er zweimal den Siglistorfer bewältigte. Das war eine Medaille wert. Bravo!



Zur 100-Jahr-Feier der Pfarrei Herz-Jesu Oerlikon wird am kommenden Samstag «Jedermann», das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, aufgeführt. Und mit auf der Bühne steht der Opfiker Stadtrats-Kandidat Anton Steiner - als Teufel.

Am kommenden Mittwoch wird ab 19 Uhr, im Singsaal Lättenwiesen, «Eine Woche Schülerleben» musikalisch dargestellt. Und zwar von der vereinigten Cello GmbH und ihren unerschrockenen Freunden. Regie führt die Opfiker Lehrerin Annemarie Reimann - sie weiss natürlich aus erster Quelle, wie so ein Schülerleben aussieht...

Ab sofort dürfen wir alle ungebremst in Lokalpatriotismus machen, denn die 25-Jahr Opfikon-Festivitäten sind angebrochen. Viel Spass und Durchhaltevermögen allen feiernden Opfibruggern!

Aber nicht vergessen: die kürzeste Nacht des Jahres findet erst Anfang Woche statt.

Ein wunderschönes, unvergessliches erstes Festwochenende und eine heitere 25. Woche - das wünscht Ihnen allen.

Ihre Felicitas

BNZ Bank Neumünster

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse

Banknoten	Kauf	Verkauf
Deutschland 100 DM	87.75	90.50
Frankreich 100 FF	25.90	27.15
Italien 100 Lit.	0.0950	0.1020
Österreich 100 ÖS	12.50	13.10
England 1 £	2.17	2.30
Spanien 100 Ptas.	1.12	1.23
Niederlande 100 Hfl.	78.25	81.75
Belgien 100 Bfr.	4.24	4.49
Schweden 100 SKr.	18.75	21.--
Dänemark 100 Dkr.	22.50	24.50
Norwegen 100 Nkr.	20.25	22.25
Finnland 100 Fmk.	25.25	27.50
Griechenland 100 DR	0.62	0.71
Amerika 1 \$	1.43	1.52
Kanada 1 Can.\$	1.10	1.19
20er Vreneli	98.--	108.--

Grössere Beträge zu vorteilhaften Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Neumünster
Schaffhäuserstrasse 55
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 30 91

Die Bank auf Ihrer Linie.

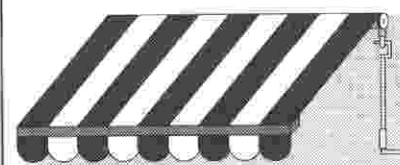
Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen
Konzession A + B
Servicewagen mit Autoruf
Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Cie AG

Glattbrugg, Telefon 810 40 40

Gartenmöbel-Center VOLKETSCHWIL
BEI KIESWERK HARD HARDSTRASSE 12 01/945 48 48



Unsere Sonnenstoren stellen alles in den Schatten!

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder verlangen Sie unseren Katalog.

Montag-Freitag 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr
Samstag 9-16 Uhr
MAZUVO

Für schöneres Wohnen im Freien

Eröffnung der Kleintierklinik Glattal in Glattbrugg

Im Neubau der Zürcher Kantonalbank, an der Schaffhäuserstrasse 110, hat sich die Kleintierklinik Glattal installiert. Die beiden Tierärztinnen Eva Eggersmann und Veronica Dieth bieten den bepelzten und gefiederten, zweier- oder vierbeinigen Haustieren medizinische Hilfeleistung und Betreuung an.

In den ebenerdig gelegenen Praxisräumen befindet sich alles, was es bedarf, um der Bezeichnung Klinik gerecht zu werden und das sind einerseits sämtliche Apparaturen und Installationen zum Untersuchen, Behandeln, Röntgen und Operieren, andererseits aber auch genügend Plätze, um Tiere stationär aufnehmen zu können. Und das wiederum bedingt, dass auch eine der beiden Tierärztinnen Nachtdienst übernehmen kann. Auch muss, was als «Klinik» bezeichnet werden soll, von mindestens zwei Fachkräften geführt sein.

«Nur wenn «Knochenschlosserei» nötig wird», erklärt Veronica Dieth, «werden wir die Patienten an die entsprechenden Spezialisten überweisen müssen.» Für alle anderen Eventualitäten ist die Kleintierklinik Glattal gerüstet.

Bevor Glattbrugg als Standort ihrer gemeinsamen Praxis gewählt worden ist, haben die beiden Tierärztinnen gut sondiert und festgestellt, dass hier die Hundepopulation die Eröffnung rechtfertigen sollte. Den eigentlichen Hauptthrust der Kundschaft aber dürften die Katzen bilden, denn, so die Erfahrung, «die Katze ist das Lieblings-Haustier in städtischen Gebieten.» Katzen sind aber statistisch nicht erfasst.

Eva Eggersmann und Veronica Dieth haben miteinander studiert und gleichzeitig das Staatsexamen abgelegt. Nach sechs Praxis-Jahren in einer Zürcher Kleintierklinik freut sich Eva Eggersmann nun auf die Selbständigkeit; ebenso Veronica Dieth, welche nach Studienabschluss im Tierspital Zürich und dann in verschiedenen tierärztlichen Praxen gearbeitet hat.

In der Kleintierklinik Glattal ist jeweils montags bis freitags von 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr Sprechstunde. Am Dienstag und am Donnerstag ist zudem von 18 bis 20 Uhr Abendsprechstunde.

S4

Zur Eröffnung: Fototermin mit Kai (Mitte), Veronica Dieth (r.) und Eva Eggersmann



Spende Blut rette Leben

Blutspende

GLATTBRUGG

Donnerstag, 8. Juli 1993
16.30 bis 20.30 Uhr

«forum», katholisches Kirchenzentrum, Wallisellerstrasse 20

Samariterverein
Opfikon-Glattbrugg

Blutspendedienst SRK

Spende Blut Rette Leben

Haftpflichtversichert bei



Versicherungs-Chrigi

Schweizerische Mobiliar

Christian Tischhauser Telefon:
Grätzlistrasse 3 G. 311 32 90
8152 Opfikon P. 810 23 07

DER HEISSE DRAHT FÜR ELEKTRO & TELEFON

KOWNER

FABRIKSTRASSE 29
01/810 14 16
GLATTBRUGG

RENAULT ZÜRICH SA • GLATTBRUGG
Thurgauer-/Talackerstrasse 3 • Tel. 01 810 05 35



jetzt probefahren!
nur Fr. 13'600.- netto

RENAULT ZÜRICH SA • ZÜRICH
Badenerstrasse 330-334 • Tel. 01 493 53 44



Ein Abend mit Monika Weber, Ständerätin

Staatskunde im familiären Rahmen

Ein gutes Dutzend Zuhörer nur fanden den Weg ins Dorf-Träff zum Sessionsabend mit Monika Weber. Eine Meldung in diversen Medien, wonach die Referentin krank sei, hat wohl einige Besucher verunsichert, welche glaubten, der Abend finde nicht statt. Umso herzlicher begrüßte Stadt- und Kantonsrätin Helen Kunz die wenigen Gäste, welche so in einem eigentlich familiären Rahmen in den Genuss von neuesten Neuigkeiten aus den eidgenössischen Räten kamen.

Die Bundespolitik zum Bürger bringen

Sessionsabende sind vor allem dazu da, dem Bürger die Bundespolitik etwas näher zu bringen, das Geschehen in Bern zu erläutern. So gab denn Monika Weber in ihren einführenden Worten Auskunft über die Aufgaben der laufenden Session. Die Junisession dient in erster Linie dazu, Geschäftsberichte und Jahresrechnungen des Bundes und dessen Regiebetriebe zu genehmigen. In diesem Zusammenhang kam die Zürcher Ständerätin denn auch auf den wunden Punkt zu sprechen, die Finanzen der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Ob Gemeinde-, Kantons- oder Bundesebene, auf allen Ebenen stehen die Zahlen längst im Abseits, wenn auch nicht überall auf Rot. So beträgt beispielsweise die Gesamtschuld des Bundes satte 55 Milliarden Franken. Besorgnis ist also durchaus am Platz, und es gibt für unser Parlament keine dringendere Aufgabe, als unsere Staats-Rechnung wieder in den Griff zu bekommen. Da dem Bund zwei Haupt-einnahmequellen zur Verfügung stehen, nämlich die indirekten (WUST) und die direkten Bundessteuern, war auch das nächste Thema schon auf dem Tisch.

WUST oder Mehrwertsteuer

Das Gesetz über die WUST ist im Jahre 1994 zur Revision fällig. Aus diesem Grund stellt sich zum x-ten Mal die Frage, soll die Schweiz bei der alten WUST bleiben oder – wie die meisten europäischen Staaten – zur Mehrwertsteuer wechseln. Mit dem Systemwechsel zur Mehrwertsteuer erwachsen dem Bund Mehreinnahmen, weil sie auch auf Dienstleistungen erhoben würde. An sich ist man im Parlament einig, dass dem Volk der Wechsel zur Mehrwertsteuer empfohlen werden soll. Der Streit geht einerseits noch um die Höhe des Prozentsatzes und andererseits um den Abstimmungsmodus. Soll die Vorlage in zwei Fragen aufgeteilt werden, zum ersten abstimmen über den Systemwechsel und zum zweiten über die

Höhe der Steuer? Dabei wäre an der Urne ein doppeltes Ja möglich.

Freizügigkeit bei der beruflichen Vorsorge

Bereits 1985 hat Monika Weber eine Motion eingereicht für ein Freizügigkeitsgesetz. Jedes Jahr wechselt jeder siebte Arbeitnehmer die Stelle und hat in den meisten Fällen die Ungewissheit, ob er seine Beiträge im vollen Umfang ausbezahlt bekommt oder nicht. Die Kompliziertheit liegt darin, dass SHV und zweite Säule verschiedene Dinge sind. In der Schweiz gibt es ca. 15 000 Versicherungs-Kassen für die zweite Säule, mit ebensovielen Reglementen, Systemen und Varianten. Das neue Gesetz soll eine gewisse Einheit bringen, wenn auch nicht auf Anhieb ein Optimum möglich ist. Immerhin soll das Gesetz in Zukunft ermöglichen, dass jeder Arbeitgeber eine Freizügigkeitsleistung erhalten wird. Die Schwierigkeit liegt allerdings in der grossen Menge von Kassen, was zu technischen und mathematischen Problemen führen kann, durch die grosse Unterschiedlichkeit.

Asylgesetz-Revision

Vor ungefähr vier Jahren wurde ein neues Flüchtlingsgesetz verabschiedet, welches jedoch der heutigen Situation von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Migranten in keiner Weise mehr genügt. Das Flüchtlingsgesetz wurde geschaffen für Menschen, welche zu uns kommen, weil sie in ihren Heimatländern an Leib und Leben bedroht sind. Um die grossen Probleme im Zusammenhang mit Asylanten – der Kanton Zürich ist am stärksten betroffen – in den Griff zu bekommen, müssen bessere gesetzliche Grundlagen geschaffen werden.

Ein äusserst schwieriger Punkt ist die Kriminalität einzelner Asylbewerber. Das jetzige Gesetz lässt keine zügige Behandlung von Gesetzesübertretungen von Asylanten zu. Monika Weber arbeitet seit vierzehn Jahren in einem Gremium für Ausländerfragen und

weiss genau, wovon sie spricht, wenn sie einen Vorstoss zur Asylgesetz-Revision einreicht. Es geht ihr lediglich darum, gesetzliche Grundlagen zu schaffen, welche es ermöglichen, dass die grossen Probleme, welche vor allem in der Stadt Zürich immer wieder zu unhaltbaren Situationen führen, besser in den Griff zu bekommen. So sollen z. B. Asylbewerber aktiv mithelfen, um zu ihren Personalpapieren zu kommen, und gleichzeitig müssen die Bestimmungen über die Auslieferungshaft verbessert werden. Ein straffällig gewordener Asylbewerber soll bis zur Verurteilung interniert werden können. Ständerätin Monika Weber betonte, dass sie mit diesem Vorstoss keine parteipolitischen Ziele im Auge habe, sondern lediglich die grossen Probleme von Stadt und Kanton Zürich. Im übrigen habe er nichts mit dem Drogenproblem zu tun, obwohl die meisten Asylbewerber, welche straffällig werden, sich in der Drogenszene bewegen.

Staatspolitische Lektion mit Humor

Als Vertreterin eines finanzstarken Kantons hat Monika Weber bei all ihrem Tun in Bern vor allem das Wohl des Bundes im Auge, denn je besser es dem Bund geht, desto weniger Geld muss der Kanton Zürich für den Finanzausgleich einbringen. In diesem Zusammenhang hat sie auf recht ironische Weise den Unterschied zwischen den beiden Kammern, vor allem aber die Vorteile des Zweikammern-Systems erörtert, welches einen gesunden Ausgleich zwischen unterschiedlicher Politik, Sprache und Religion schafft. In ihrem Schlusswort plädierte Monika Weber für ein grossräumiges Denken und Handeln. Die Schweiz könne nicht immer weiterleben wie vor hundert Jahren, von uns werde erwartet, dass wir in der Verteidigungsarbeit des europäischen Raumes mitwirken. Ein Öffnen nach aussen, in welcher Form auch immer, bringe unserem Land nicht nur Nachteile und Ungewissheit, sondern biete neue Infrastruktur und eine ganze Reihe von positiven Punkten. /Lz

MITTEILUNG
AUS DEM
STADTHAUS



Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger

Am nächsten Montag, 21. Juni
1993, stehe ich Ihnen wiederum
von 17.30 bis 18.30 Uhr für
Gespräche ohne Voranmeldung
zur Verfügung
Stadthaus, Zimmer 20, 1. Stock.

Andere Gesprächstermine können
auch mit der Stadtkanzlei verein-
bart werden: Telefon 829 82 21

Ich freue mich auf
zahlreiche Kontakte und
grüsse Sie freundlich

IHR STADTPRÄSIDENT

Jürg Leuenberger



Aufruf der Kantonspolizei Glattbrugg

Fahndiebe bei der Kirche Halden

In der Nacht von Sonntag, den 13., auf Montag, den 14. Juni, haben unbekannte Diebe den gesamten Fahnen schmuck vor der reformierten Kirche Halden gestohlen. Entwendet wurden zwei Schweizer-, eine Zürcher- und eine Opfiker-Fahne, die im Zusammenhang mit dem Stadtfest gehisst worden waren.

Die Kantonspolizei Glattbrugg nimmt allfällige Beobachtungen und Hinweise auf die mögliche Täterschaft gerne entgegen und ruft den oder die Täter auf, die Fahnen umgehend zurückzubringen. Ob anonym oder persönlich, ob zum Sigrüst, auf den Posten der Kantonspolizei oder selber wieder hochgezogen – es sollte den Tätern doch wohl möglich sein, ihr sinnloses Tun durch die rasche Rückgabe auszugleichen. /SA

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Bürgi Fotograf SPHV
Telefon 01/810 43 70

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Freitag, 18. Juni

- 16.45 Sonntagsschule
im Kirchgemeindehaus
- 18.15 Jugendgottesdienst für
6.-Klässler
- 19.15 Jugendgottesdienst für
1. und 2. Oberstufe

Sonntag, 20. Juni

- 9.30 Gottesdienst
Pfarrer Erich Brenk, Zollikon
Kollekte: HEKS Flüchtlings-
sammlung
- 9.30 Sonntagsschule
im Kirchgemeindehaus

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 19. Juni

- 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juni

- 8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
- 9.30 Eucharistiefeier
Der Kirchenchor singt die
Friedensmesse von P. Huber,
anschliessend im «forum»
Gelegenheit zum Apéro
- 11.15 Santa messa con predica
- 20.00 Eucharistiefeier
Türopfer für die Flüchtlings-
hilfe der Caritas Schweiz.

Donnerstag, 24. Juni

- 9.00 Eucharistiefeier für Frauen
und Mütter

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 20. Juni

- 9.00 Gottesdienst mit Taufe,
Kinderhüte

Montag, 21. Juni

- 15.45 Kinderstunde

Mittwoch, 23. Juni

- 12.15 Suppezmittag

Freie Missionsgemeinde FMG

Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Sonntag, 20. Juni

- 9.45 Gottesdienst

Mittwoch, 23. Juni

- 20.00 Bibelabend



Sommer-Zmorge im Zwirniträff

Zwar bietet das Stadtfest den Einwohnern von Opfikon und Glattbrugg am Samstag, 19. Juni, viele kulinarische Leckerbissen an. Aber da diese meistens nicht vor Mittag aufgetischt werden, steht dem Gang in den Zwirniträff eigentlich nichts mehr im Wege. Dort wird Ihnen zwischen 8 und 11 Uhr ein köstliches Frühstück serviert, mit Brot und Zopf aus der Bäckerei Künzli. Dazu gibt es Kaffee, Butter und Konfitüre à discrétion. Nicht Behinderte bezahlen pro Person Fr. 5.-, Behinderte essen gratis. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

**NOVOTEL –
die richtige Adresse
für Ihre
Geschäftspartner.**

Hotel
novotel
zürich airport

Talackerstrasse 21, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 31 11, Fax 01/810 81 85

Ob gross oder klein
in guten Händen
muss er sein!

Schenkel Spenglerei + Spritzwerk

Steinackerstrasse 45 - 8302 Kloten - Telefon 814 1030

Chemag
Textilpflege AG Wallisellen
Für Kleider, Vorhänge, Teppiche, u.s.w.
Die günstigste Reinigung in Ihrer Umgebung,
mit 20 % Betriebsrabatt
z.B. Hose, Jupes netto Fr. 8.40
Neue Winterthurerstr. Tel. 830 45 66

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Taxi Opfikon-Glattbrugg

☎ **811 11 31**

24-Std.-Service

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

RadioTV agmann

im **48**

Ihre Profis!

Telefon 810 07 61
Talackerstrasse 48
8152 Glattbrugg

STADT OPFIKON



Jubiläum 25 Jahre Stadt Opfikon

Einladung zum Konzert des Zürcher Kammerorchesters unter der Leitung von Edmond de Stoutz

Samstag, 26. Juni 1993, 17.30 Uhr
Reformierte Kirche Halden

Marc-Antoine Charpentier

Gigue anglaise
Gigue française
(alternativement)

Jean-Philippe Rameau

Menuet I et II

Wolfgang Amadeus Mozart

Menuetto
(aus der Kleinen Nachtmusik)

Franz Schubert

6 Menuette und 5 Trios

Piotr I. Tschaikowsky

Walzer

Antonin Dvorák

Zwei Walzer

Béla Bartók

Rumänische Volkstänze

Nikos Skalkottas

Fünf griechische Tänze

Das Konzert kann durch die Unterstützung der folgenden
Sponsoren realisiert werden:

AVIS, Autovermietung, Opfikon, Chromos, Elektronik AG, Glattbrugg, CWS, Glattbrugg, Emch + Berger Zürich AG, Ingenieurunternehmung, Zürich, General Motors Europe, Glattbrugg, Genossenschaft Migros Zürich, Gebr. Gossweiler, Ingenieurbüro, Glattbrugg, ICI (Switzerland) AG, Opfikon-Glattbrugg, Limmat Versicherung, Zürich, Restaurant Mamma Mia, Hansjörg Stahl, Glattbrugg, Mövenpick Hotel Zürich-Airport, Glattbrugg, Schweiz. Bankgesellschaft, Glattbrugg, Schweizerische Volksbank, Opfikon, W. Schmid AG, Bauunternehmung, Glattbrugg, VV System AG, Glattbrugg, Zürich Versicherungsgesellschaft, Zürich

Der **Apéro im Anschluss an das Konzert** wird vom
Hotel Hilton International AG, Opfikon, offeriert

Veranstalter: Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

Eintritt frei!

INFO Zivilstandsamt

Geburten

Grimm Tanja, Tochter der Familie Hans-Jörg und Regula Grimm-Lanz, von und in Opfikon; geboren am 5. Juni 1993 in Bülach ZH

Trauungen

Greilsamer Pascal, 1968, von Frankreich, in Opfikon, und *Fakreddine Myriam*, 1964, von Rohrbach BE, in Opfikon; getraut am 4. Juni 1993 in Opfikon

Rakazovic Zeljko, 1967, von Jugoslawien, in Opfikon, und *Milekic Bozica*, 1971, von Jugoslawien, in Opfikon; getraut am 7. Juni 1993 in Opfikon

Shehu Osman, 1970, von Jugoslawien, in Junik (Kosovo, Jugoslawien), und *Alaj Safete*, von Jugoslawien, in Opfikon; getraut am 9. Juni 1993 in Opfikon

Vishnukumar Sathasivam, 1966, von Sri Lanka, in Opfikon, und *Thushyanthi Rainam*, 1970, von Sri Lanka, in Männedorf ZH; getraut am 10. Juni 1993 in Opfikon

Todesfälle

Mauchle Hedwig, 1918, ledig, von Gossau SG, in Opfikon; gestorben am 3./4. Juni 1993 in Opfikon

Keller Kurt, 1944, ledig, von Winterthur ZH, in Opfikon; gestorben am 9. Juni 1993 in Zürich

Steiner Mirco Frederick, 1992, von Illgau SZ, in Opfikon; gestorben am 9. Juni 1993 in Opfikon

MUSIKSCHULE OPFIKON

Musizierabende

im Singsaal Lättenwiesen

Freitag, 18. Juni 1993, 19.30 Uhr
Schüler der Klassen von Erika Gehrig, Marcello Mosca, Ursula Schlatter, Sebastian Storm und Margret Varga

Mittwoch, 23. Juni 1993, 19.00 Uhr
Schüler der Klasse von Annemarie Reimann

Eintritt frei.

Jedermann ist herzlich eingeladen



Freilichtpremiere des Theaters für den Kanton Zürich
anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Stadt Opfikon



«Glanz und Elend in Neapel»

Italienische Komödie mit Charme
von Edoardo Scarpetta

Datum: Mittwoch, 30. Juni 1993, 20.30 Uhr

Ort: Vorplatz Dorf-Träff (Bei Regen im «forum»
des kath. Kirchgemeindehauses)
Tel. 184 ab 15.30 Uhr

Festwirtschaft: zu günstigen Preisen ab 19.30 Uhr

Vorverkauf: Papeterie Papillon, Schaffhauserstrasse 91,
8152 Opfikon
Drogerie Gächter, Schaffhauserstrasse 126,
beim Glatthof

Eintritt: Fr. 15.- Erwachsene
Fr. 10.- Schüler, AHV-Bezüger
für Schüler und Jugendliche bis 16 Jahre
ist der Eintritt **in Begleitung der Eltern gratis**

Darsteller: Ruth Wyler
Silvia Berchtold
André Frei
Isabelle Hostettler
Alois Reinhardt
Werner Bachofen
Iris Cordelia Müller
Walter Menzi
Serge de la Rey
Paul Lohr
Susanne Rüdüsühli
Michail Sicas
Manfred Heinrich
Vincenzo Biagi

Regie: Reinhart Spörri

Musik: Andreas Pflüger

Bühnenbild: Andreas Tschui

Veranstalter: Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

Absperrungen der Dorfstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Dorfkern:

- **Dienstag, 29. Juni, für Vorbereitungsarbeiten ab 19 bis ca. 24 Uhr**
- **Mittwoch, 30. Juni, für die Premiere ab 17 bis 24 Uhr**

Notfalladressen



Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer
Erkrankung oder in Notfällen am
Samstag und/oder Sonntag, steht
folgender Notfallarzt zur
Verfügung:

**Samstag, 19. 6., 8.00 Uhr bis
Sonntag, 20. 6., 8.00 Uhr:**

Dr. med. G. Seiler
Holbergstrasse 4, 8302 Kloten
Telefon 813 71 55

**Sonntag, 20. 6., 8.00 Uhr bis
24.00 Uhr:**

Dr. med. G. Früh
Dorfstrasse 9, 8302 Kloten
Telefon 813 33 50

**Bei Nichterreichen des
Hausarztes während der
Woche, Montag-Freitag**
gibt die Ärztezentrale Auskunft.
Telefon 261 61 00

Sanitäts-Notruf

Telefon 144

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für
das Zürcher Unterland an
Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31



Städtische Werke Elektrizitäts- und Wasserversorgung

Gasversorgung

Während der Bürozeit:
Stadthaus Telefon 829 81 11
Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 810 77 81

Während der Bürozeit:
Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 271 23 23



Ambulante Pflegerdienste: Spitex

Telefon 811 07 77
Koordination und
Vermittlungsstelle für:

- Gemeindekrankenpflege
- Hauspflege
- Haushilfedienst
- Autodienst

Giebeleichstrasse 47
Heidi Müller, Kathrin Ziegler
erreichbar von

**Montag bis Freitag,
8-11 Uhr**

(übrige Zeit Telefonbeantworter
für die Gemeindekranken-
schwester)

SPITEX-DIENSTE

Krankensmobiliën-Magazin
Lindenstrasse 15, geöffnet:
jeden Mo. + Do. 18.30-19.30 Uhr,
in dringenden Fällen:
H. Müller, Tel. 810 45 40
G. Wildschütte, Tel. 810 42 92

**Gemeindekrankenschwestern/
Krankenpflegeverein KOG**
Margrit Hirt
(betreut links der Glatt)

Lisbeth Meierhans
(betreut rechts der Glatt)

Gesundheitsberatung:
jeden Dienstag, 17-18 Uhr

Präsident KOG:
Eugen Sauter, Tel. 810 14 49

Stadtfest 25 Jahre Opfikon

Heisse Rocknacht mit dem Jugiteam im grossen Zelt auf dem Pausenplatz Schulhaus Halden

Am Stadtfest ist natürlich auch das Jugi vertreten. Samstag, den 19. Juni, geht's um 19 Uhr los mit einem Funk-Livekonzert. Die Gruppe "FUNKTION" aus Zürich wird mit ihren sommerlich, groovigen Rhythmen die Stimmung tüchtig einheizen und uns auf die folgende Heavy-Metal Band "ARAEOSCELIS" aus Rümlang einstimmen. Wer sich dabei noch nicht genügend ausgetobt hat, kann sein Tanzbein in der anschliessenden Disco bis 02.00 Uhr weiterschwingen. Sogar für einen Überraschungsgast haben wir gesorgt. Aber mehr wollen wir hier nicht verraten.

Während des ganzen Abends wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Hungerige und durstige Mäuler können sich in unserem Kali zu den bekannt tiefen Jugipreisen verpflegen. Auch Pin-Wütige kommen hier auf ihre Rechnung. Unser Jugi-Pin wird Euch begeistern!

Auf eine heisse Samstagnacht mit Euch freut sich

das Jugiteam



Aus der STADTBIBLIOTHEK
Schulanlage Mettlen, Dorfstrasse 4
8152 Opfikon

Lektüre für den Liegestuhl

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag 15-20 Uhr
Mittwoch und Freitag 17-20 Uhr
Samstagmorgen 9.30-12 Uhr





Veranstaltungskalender

Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag-Samstag, 9-12 Uhr und Dienstag-Freitag, 14.30-18 Uhr

Jeden Montag von 13-17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Gibeleich

Jeden Montag von 14-17 Uhr, Senioren für Senioren, Tel. 810 93 05

Jeden Montag, von 15-17 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, Chrabbelstube, Familienclub

Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Jeden Dienstag von 14-16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Gibeleich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes

Mütter-, Väterberatung im Saal alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen, 9.30-11.30 Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag, 13.30-16 Beratung ohne Voranmeldung, Tel. Beratung: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7.30-8.30 Uhr, Tel. 302 86 85

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Gibeleich

Jeden Donnerstag, von 15-17 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Träff», Familienclub

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Gibeleich, (Untergeschoss) Schachklub

Jeden Samstag, von 9-11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30-18 Uhr

Bis 2. Juli, Hilton Kunstgang, Ausstellung von Ursula Stüdi, Seidenmalerei

Donnerstag, 17. Juni

12.30 Uhr, ab Gibeleich und Rest, Löwen, Abfahrt zur Biotta Betriebsbesichtigung, Gemeinnütziger Frauenverein

13.30 Uhr, «forum», Schlüttilstricken, kath. Frauenverein

Freitag, 18. Juni

12.20 Uhr, Bahnhaltstelle Opfikon, Treffpunkt der Wandergruppe «Sonniger Herbst»

18.30 Uhr, Dorf-Träff, Demonstration von altem Handwerk
19 Uhr, Dorf-Träff, Präsentation des Buches «Gesichter und Geschichten - Gänge durch Zeit und Raum in Opfikon»

19 Uhr, Rest, Frohsinn, 44. Generalversammlung des FCG

19.30 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, Musizierabend der Musikschule

ab 20 Uhr, beim Feuerwehrdepot, «Feuerwehr-Chilbi» mit Country-Abend
Lunapark beim Hotel Airport

Samstag, 19. Juni

8-11 Uhr, Zwirnträff, Neugutstrasse 14, Sommer-Zmorge à discrétion

ab 10 Uhr, Schulanlage Halden, Kinder- und Jugendfest zum Jubiläum 25 Jahre Stadt Opfikon (siehe Inserat Seite 5)
19-02.00 Uhr, heisse Rocknacht und Disco mit dem Jugendteam

Lunapark beim Hotel Airport

ab 20 Uhr, beim Feuerwehrdepot, «Feuerwehr-Chilbi» mit Oberkrainer Abend

Sonntag, 20. Juni

ab 11 Uhr, beim Feuerwehrdepot, Frühschoppen-Unterhaltung mit Simon Enderli
ab 17 Uhr, volkstümlich mit M. u. H. Rothenberger
Lunapark beim Hotel Airport

Montag, 21. Juni

17 Uhr, Sportplatz Au, «Da schnällscht Opfiker Schueler» und Nachwuchswettkampf LAC TVO

Mittwoch, 23. Juni

19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, Musizierabend der Musikschule

Donnerstag, 24. Juni

12.15 Uhr, ab Parkplatz ref. Kirche, Ausfahrt des Klub 73 «Frohes Alter»

25 Jahre Stadt Opfikon:

Kinder- und Jugendfest in der Schulanlage Halden

Am nächsten Samstag, 19. Juni 1993, findet ab 10.00 Uhr in der Schulanlage Halden das Kinder- und Jugendfest zum 25. Geburtstag der Stadt Opfikon statt. Seit rund eineinhalb Jahren arbeitet ein Team, bestehend aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten, verschiedenen Vereinen und der Lehrerschaft, an diesem Anlass.

Projektwoche der Schulen

Diese Woche finden in allen Schulanlagen Projektwochen statt. Nicht Schreiben, Lesen oder Rechnen stehen für einmal im Vordergrund, sondern das Entwickeln und Erfahren in verschiedensten Work-Shops. So setzen sich die Schüler in der Schulanlage Mettlen mit unseren fünf Sinnen auseinander. Auf spielerische Weise werden so Tastsinn und Gleichgewicht, Hören, Schmecken und Riechen, Sehen oder auch «Un-Sinniges» erlebt.

Im Schulhaus Lättenwiesen versenkt man sich in die Welt der Hexen und Geister. In der Hexenküche werden Leckereien für das Kinderfest erfunden, die dann zumal in Bauchläden verkauft werden sollen. An der Olympiade für Hexen- und Geister, beim Schminken und Verwandeln oder in der selbst kreierten Geisterbahn werden Verbindung zur magischen Welt geknüpft.

In der Schulanlage Halden bleibt man auf dieser Welt und versucht mit einer Fotoausstellung Opfikon-Glattbrugg aus der Sicht der Schüler zu zeigen. Ausserdem ist eine Gruppe daran, einen Grillplatz und einen Pizzeriafen in

der Schulanlage zu bauen, wieder andere bauen Hindernisläufe oder ein «Scrabble».



In den Kindergärten werden eigene Spielzeuge erfunden und erbaut und im Schulhaus Lättenwiesen entsteht aus einem alten Bauwagen ein Kinderzirkus.

Spiel und Spass am Kinderfest

Viele dieser Spiele und Gruppenarbeiten sind am Kinderfest zu sehen und zur «Selbsterfahrung» freigegeben. Zusätzlich zu diesen Attraktionen der Schulanlagen sind noch verschiedene Vereine aus unserer Stadt präsent. Der Triathlonclub führt einen Velotest durch, der Fussballclub stellt seine Tor-



Der Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt

wand auf, der OL-Club Kapreolo organisiert einen Schulhaus-OL und eine Kaffeestube mit Musik und die Pfadi baut einen Hindernisparcours. Für die Kleinen steht die Rössli-Reitschule von Blauring und Jungwacht bereit, ebenso die Bücherecke der Stadtbibliothek und im Märchenzelt des 3.-Welt-Vereins kann man für kurze Zeit in die Welt von 1001-Nacht entschwinden.

An verschiedenen Posten können auch Preise gewonnen werden. Preisverteilung ist am Samstagnachmittag, um 15.00 Uhr, in der Arena, bei schlechtem Wetter in der Turnhalle.

Kulinarium

Natürlich dürfen auch die obligaten Pommes frites nicht fehlen, die Hot-Dogs und Erdbeertorten, der Glacéstand und Tee und Mineralwasser.

Natürlich wollen die Schüler ihren neuen Grillplatz ausprobieren und Pizzen backen. Die Kaffee-Stube des OL-Clubs ist bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Stadt hat allen Schülerinnen und Schülern 5 «Opfi-Taler» geschenkt, damit der erste, kleine Hunger gestillt werden kann.

Jugendkaffee und Live-Musik

Am Abend verwandelt das Jugendhaus das Zelt auf dem Pausenplatz in ein Jugendkaffee und präsentiert zwei Live-Bands (ab 19.00 Uhr).

Fröhliches Zusammengehen

Alle Kinder, Schüler und Jugendlichen sind samt Eltern herzlich eingeladen, ab 10.00 Uhr am Fest teilzunehmen, das auch bei schlechtem Wetter durchgeführt wird.

Das Fest ist absichtlich auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten und ist alkoholfrei und alle Aktivitäten sind gratis. Die teilnehmenden Vereine haben sich von Anfang verpflichtet, nicht den eigenen Profit in den Vordergrund zu stellen, sondern an die Kinder zu denken./Mnd

1 Tastern/Gleichgewicht Mettlen	2 Hören Mettlen	3 Schmecken/Riechen Mettlen	4 Sehen Mettlen	5 Un-Sinn Mettlen
25 Jahre Stadt Opfikon: Kinder- und Jugendfest Samstag, 19. Juni 1993, ab 10.00 Uhr Schulanlage Halden				
6 Hexenküche Bauchläden Lättenwiesen	7 Olympia der Geister und Hexen Lättenwiesen	8 Schminken und Verwandeln Lättenwiesen	9 Geisterbahn Lättenwiesen	10 Fotoausstellung "Unsere Stadt" Halden
11 Scrabble Halden	12 Gruppenwettkampf Halden	13 Spielbus Eigene Spiele Kindergärten	14 Velotestfahren Triathlon Club	15 Trampolinspringen New Games Turnverein
16 Schulhaus-OL OL-Club Kapreolo	17 Action-Postenlauf Pfadi Opfikova	18 Hindernis-Parcour Skiclub Glattbrugg	19 Rössli-Reitschule Blauring/Jungwacht Opfikon-Glattbrugg	20 Märchenzelt Verein 3. Welt
21 Bücherecke Stadtbibliothek	22 Torwand Fussballclub Glattbrugg	V Essen und Trinken	Tages-Programm: ab 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr 22 Attraktionen, zusammengestellt von den drei Schulanlagen Halden, Lättenwiesen, Mettlen, den Kindergärten sowie diversen Vereinen Rangverkündigung: 15.00 Uhr Arana (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle)	
Projektwoche der Schulen: 14. bis 18. Juni 1993		Kaffeestube mit Musik organisiert vom OL-Club Kapreolo Kuchen Torten Glacés 10.00 bis 18.00 Uhr		Abend-Programm: ab 19.00 Uhr präsentiert das Jugendhaus im Zelt zwei Live-Bands Alle Kinder, Schüler, Jugendlichen und Eltern sind herzlich eingeladen. Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen

**Lancer
Wagon 16V**

1.6i/16V • 113 PS • 500 kg Nutzlast
 • Dachreling • Seiten-Aufprall-
schutz • Servolenkung • Zentral-
verriegelung • 3 Jahre Werkgarantie
 • auf Wunsch: 4x4, ABS, Automat,
Dieselmotor • GLi 16V schon für
22'890.-

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombeg ag
Garage und Carrosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Rümlang)
Telefon 01 - 810 48 30 und 01 - 810 48 32

Wir bieten Alternativen:
Service-Abos • Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten

Fortsetzung von Seite 1

«Was ist mit unserem Detailhandel los?»

strasse. Drastische Mietzinserhöhungen haben sie nach einem neuen, für den Direktverkauf geeigneteren Lokal, in dem auch die Werkstatt Platz findet, Umschau halten lassen. Sie werden ihr «neues» Geschäft im September offiziell eröffnen.

Gesundheitliche Gründe und das berechtigte Bedürfnis, sich zurückzuzie-

hen gibt Gertrud Ehrensberger für den Verkauf ihrer Papeterie Papillon an. Hier ist es gelungen, einen motivierten Nachfolger zu finden: seit Anfang dieses Monats wird die traditionsreiche Glattbruger Papeterie von Hans-Peter Puffer «mit sehr viel Freude, Wertschätzung für gut eingeführtes und neuen Ideen» geführt.

Eine Stadt lebt, wenn das Gewerbe blüht

Wie lebenswichtig ein prosperierendes Gewerbe für eine Gemeinschaft ist, wird im allgemeinen erst realisiert, wenn Schwierigkeiten auftreten, wenn Angst aufkommt, sich nicht mehr an seinem Wohnort, innerhalb von seinem Lebensraum, mit Alltagsgütern versorgen zu können. Man ist doch aufeinander angewiesen und sollte rechtzeitig sein Einkaufsverhalten darauf ausrichten sowie die Weichen auch an der Urne entsprechend stellen. /SA

Jedem Automobilisten sein Schlagloch

Die kant. Baudirektion propagierte vor kurzem an einer Orientierung über die Sparmassnahmen beim Strassenbau und -unterhalt «jedem Autofahrer sein Schlagloch».

Drastisch wird damit aufgezeigt, welche unangenehmen Begleiterscheinungen das «Sparprogramm» des Regierungsrates im Unterhaltungssektor der Strassen nach sich ziehen wird.

Wenn wir das menschliche Gebiss nicht regelmässig durch den Zahnarzt unterhalten, gibt es später – infolge der vielen Löcher – kostspielige «Generalrenovationen». Das gleiche passiert bei den Strassen. Schlecht unterhaltene Strassen verlottern und kosten uns später ein Mehrfaches der normalen Unterhaltsarbeiten. Wer bezahlt dann die Differenz? Natürlich wir Steuerzahler.

Und wie nennt man das bei der kant. Baudirektion und bei der Mehrheit des Kantonsrates, welche solche übertriebene Sparübungen deckt? Es heisst dann, wir wollen sparen. Es sind nicht genügend Mittel da.

So geht es nicht, meine Damen und Herren in Regierung und Kantonsrat. Sparsam mit Staatsgeldern umgehen heisst, Strassen und Wege stetig und laufend zu unterhalten.

Emanuel Burkhardt

Kobi Mörli, 8050 Zürich

Leserbriefe

Eine kleine Bemerkung zur Verheimlichung in Glattbrugg begangener oder knapp vereiteter Verbrechen!

Vor knapp zwei Wochen ist im Zentrum von Glattbrugg, vor dem LVZ-Laden und am helllichten Tag, eine im AHV-Alter stehende Frau brutal überfallen worden. Obwohl dieser bekannten Glattbrugerin ein dreifacher Armbruch zugefügt wurde, und der Täter mutmasslich nicht gefasst wurde, ist dieses Verbrechen der Öffentlichkeit hartnäckig verschwiegen worden. Ganz egal wer dahintersteckte, solche Verbrechen gehören publiziert, um die Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft einer sich in Sicherheit wähnenden Bevölkerung zu schärfen.

Ich möchte gleichzeitig einen bandenmässig inszenierten Überfall bekannt machen, der sich vor etwa zwei Monaten, um 22.30 Uhr, in einer zentrumsnahen Nebenstrasse zugetragen hat. Ein einzelner Fussgänger wurde von einem, zu einem Trio gehörenden Mann um eine Auskunft gebeten. Danach verlangte der Mann Kleingeld zum Telefonieren von ihm. Der gegen Überfälle gerüstete, aufmerksame Glattbruger griff in seinen Sack, und gleichzeitig mit dem Schlagstock seines plötzlichen Gegners schnellte eine kampftaugliche Klinge aus seiner Hand, was den Angreifer samt seiner Nachhut überraschte.

Der Schlagstock wurde wieder eingefahren, und das Räubertrio sah sich um seine Beute geprellt und liess den Mann seines Weges ziehen. Dieser Mann hatte eben gerade das dabei, was man in unserer Region zu jeder Zeit dabei haben müsste, was Schweizerbürgern aber grundsätzlich verboten ist. In der heutigen Stadt Zürich wäre schon eher eine echte Knarre zu empfehlen, denn da sind die Sitten noch um einiges rauher.

Ich möchte an die Günstlinge der Stadt Opfikon erinnern, die eine Zeitlang zechprellend die Glattbruger Wirtschaften heimsuchten und Wirte verhöhnten. Ein Jugoslawe hat mir letztes Jahr «das Zeichen für Kopfabhauen gemacht». Derselbe Mann hat kurz darauf im Restaurant «Hirschen» ein Messer gezückt und sich bei einem kühnen Zupacken des Wirts selbst daran verletzt. Sein Kollege, ein bei der Stadt Zürich angestellter Kosovoalbener, trug regelmässig einen Dolch mit Kreuzgriff sichtbar in der Brusttasche mit. Er soll ihn schon in einen Wirtschaftstisch gesteckt haben. Ich habe diesen Mann, Dachlatten schwingend, auf unseren Strassen angetroffen.

Jugend und Politik

Wie man in unserer Stadt im letzten Wahlkampf mit einem jungen, initiativen Politiker umgesprungen ist, hat nicht sehr befremdet. Anstatt jungen Leuten Mut zu machen und zu anerkennen, dass die sich seit Jahren, unter weitgehendem Verzicht auf ihre Freizeit, für die Belange unserer Stadt einsetzen, versuchten gewisse Kreise, David Häne mit gemeinen Unterstellungen und einer Arroganz, die ihresgleichen sucht, zu diffamieren.

Wo immer wir politisch stehen, solche Praktiken müssten uns allen zuwider sein!

Aus diesem Unbehagen heraus fühle ich mich veranlasst, eine Information aus neutraler Quelle weiterzugeben, die mir rein zufällig zu Ohren kam.

In einem Gespräch mit Prof. Dr. Peter Baccini, Ordinarius für Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik an der ETH Zürich, hat sich herausgestellt, dass David Häne einer seiner Diplomstudenten ist. Natürlich habe ich die Gelegenheit benutzt, ihn zu fragen, was er aus seiner Sicht von Häne hält. Hier seine Beurteilung:

«David Häne fällt in sehr positivem Sinne auf. Er gehört m. E. mit zur Elite seiner Generation, steht mit beiden Beinen auf dem Boden, hat einen realen Bezug zur Wirtschaft (verdient sein Studium selber) und ist nicht dogmatisch «grün» oder «links». Häne ist vielschichtig interessiert und arbeitet ausserordentlich seriös. Obwohl eher schüchtern und bescheiden, setzt er sich für Probleme, die ihm wichtig sind, vehement ein. Junge Menschen, wie David Häne, sind für mich Hoffnungsträger!»

Schneiden wir uns also nicht ins eigene Fleisch, wenn wir engagierte und sich profilierende junge Menschen, wie David Häne, derart verunglimpfen oder ihnen nur schon deshalb Fähigkeiten absprechen, weil sie jung sind?

Meist sind es zudem dieselben Kritiker, die sich nachher wieder lauthals beschweren, dass immer weniger Jugendliche sich für Politik interessieren und engagieren. Ich meine, dies müsste uns nachdenklich stimmen ...

Marlies Fuchs

Der Zivilschutz macht mit

Wie bereits berichtet, beteiligt sich der Zivilschutz Opfikon aktiv am Volksfest zum Silbernen Stadt-Jubiläum.

Vom 16. bis 18. Juni wird die Infrastruktur für die am Stadtfest teilnehmenden Vereine erstellt. Es werden Festplätze und Zelte hergerichtet, die Grund-Installationen für die Fest-Beleuchtung wird organisiert, und der kleine Bruder des Opfi-Turms wird auf dem Fest-Gelände aufgebaut. Die Zivilschützer leisten noch weitere Dienste für die Öffentlichkeit, so wird der Vita-Parcours im Hardwald instand gestellt, und die Feuerstellen in der Heulgrube werden repariert.

Vom 23. bis 25. Juni soll die Bevölkerung Gelegenheit haben, den Zivilschutz näher kennenzulernen. Am Mittwoch, 23. Juni, werden die Pioniere einen Steg bauen über die Glatt, und zwar im Raum Schwimmbad/Schulanlage Halden. Am Freitag, 25. Juni, findet ein Publikums-Wettbewerb, verbunden mit einer Zivilschutz-Ausstellung, statt. Am gleichen Tag, um 18 Uhr, ist eine Vorführung des Pionierbrandschutz-Detachements 1 angesagt, und zwar im Raum Oberhauserstrasse/Hotel Airport. Zum Schluss dieses Tages – nach 19 Uhr – offeriert der Zivilschutz allen Besuchern der Feuerwehrshow im alten Dorfteil Opfikon gratis eine Zwischenverpflegung vom Grill.

Der Zivilschutz Opfikon freut sich auf einen grossen Publikums-Aufmarsch. Die Dienstleistenden sind mit Begeisterung dabei, insbesondere weil die diesjährigen Übungen zugunsten des Stadtfestes sehr praxis- und publikumsbezogen sind.

A star is born



Am 19./20. Juni ist es soweit! Wir laden Sie zum faszinierenden Rendez-vous mit der Mercedes-Benz C-Klasse ein.

Mercedes-Benz Automobil AG
Zürich Nord, Hagenholzstrasse 111, 8050 Zürich-Oerlikon
Ein Betrieb der MERBAG-Gruppe

Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg

Dem Gewerbe zuliebe

Der Handwerker- und Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg wurde am 19. März 1949 im Restaurant «Bahnhof» gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen 36 Personen teil. Der Zusammenschluss des Gewerbes dient der Förderung gemeinsamer Interessen, Unterstützung der Bestrebungen des kantonalen und schweizerischen Verbandes, Vorträge von Fachleuten über allgemeine und speziell gewerbliche Probleme und Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Der erste Präsident war Herr A. Baumann.

Heute, 44 Jahre nach der Gründung zählt der Verein 172 Mitglieder. Neben Handwerk und Gewerbe gehören viele Industrie-, Handels- und Dienstleistungsfirmen dem Gewerbeverein an. Entsprechend wurde im Laufe der Jahre der Zweck angepasst: Zusammenschluss zu gemeinsamer Wahrung und Förderung der Interessen in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht etc.

Die gewerblichen Organisationen, Gewerbeverein, Berufsverbände, Bezirksverband und Kantonaler Gewerbeverband, sind in der Lage, den Mitgliedern vielfältige Beratungen und Dienstleistungen anzubieten. Dazu hat der Kantonale Gewerbeverband ein leistungsfähiges und nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen geführtes Sekretariat, das seinen Mitgliedern unternehmerische, rechtliche und organisatorische Beratungen und Unterstützungen anbieten kann. Wenn Sie als Unternehmer ein Bedürfnis haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ein weiteres bedeutendes Anliegen ist dem Gewerbe der Nachwuchs und dessen berufliche Ausbildung. Im Vordergrund stehen die Berufsausbildung und die spätere Weiterbildung zum Meister. Wir Gewerbler sind überzeugt, dass eine Ausbildung in einem Betrieb

25. Jahre Stadt Opfikon



Stadtfest 1993

die beste Voraussetzung ist, später im Leben bestehen zu können, wird doch in einem Betrieb viel mehr vermittelt als nur «Fachkenntnisse».

Als Verein treten wir weniger in der Öffentlichkeit auf. Höhepunkte sind jeweils die Gewerbeausstellungen. Für 1994 ist wieder eine solche Gewerbeausstellung in der Lättenwiese vorgesehen. Weiter sind wir daran, in Zusammenarbeit mit der Stadt Opfikon, eine Weihnachtsbeleuchtung entlang der Schaffhauserstrasse zu realisieren. Damit erfüllt sich für viele Bewohner unserer Stadt ein Anliegen, dessen Ursprung schon weit zurückliegt.

Anlässlich des Stadtfestes «25 Jahre Stadt Opfikon» organisiert der Gewerbeverein einen «Markt», wo sich verschiedene Betriebe und Dienstleistungsunternehmen präsentieren. Das gibt Ihnen Gelegenheit, mit dem Gewerbe Kontakt zu pflegen.

Am Stand des Gewerbevereins können Sie auch noch einige Flaschen des extra für das Stadtfest geschaffenen «Festweines» bestellen. Dieser wird Ihnen später nach Hause geliefert, damit Sie ihn mit Ihren Freunden geniessen können.

NIO NEUE IDEE OPFIKON

NIO-ABC: heute von A bis F

Mit der heute beginnenden Artikelserie möchten wir Ihnen unter dem Namen «NIO-ABC» in den nächsten vier Ausgaben des «Stadt-Anzeiger» die politischen Vorstellungen der Neuen Idee Opfikon näher bringen. Dabei legen wir in jeder Ausgabe das Schwergewicht auf ein bestimmtes Thema (heute zu A wie Alterspolitik). Die anderen Buchstaben stehen für weitere typische Merkmale der Neuen Idee Opfikon.

A – wie Alterspolitik

Alle Politikerinnen und Politiker wollen eine gesunde, menschliche Alterspolitik – bloss verstehen alle etwas anderes darunter. Und in der Frage, wieviel unsere Alterspolitik kosten darf, gehen die Meinungen weit auseinander. Auf den kürzesten Nenner gebracht lautet die Devise der NIO-Fraktion: Eine gesunde Alterspolitik ist uns gegebenenfalls auch eine Steuererhöhung wert – zumal der Steuerfuss von Opfikon-Glattbrugg immer noch klar unter dem kantonalen Durchschnitt liegt.

Die «guten alten Zeiten» sind vorbei

Die viel besungenen «guten alten Zeiten» sind vorbei, als unter einem Dach noch eine Grossfamilie mit Eltern, Kindern, Grosseltern und womöglich noch Tante und Onkel lebte. Kaum jemand hat genügend Wohnraum, um noch zusätzliche Familienmitglieder aufzunehmen. Auch das soziale Netz hat sich verändert: Die Familienangehörigen leben oft weit voneinander entfernt, und eine tägliche Betreuung der älteren Generation ist nicht mehr möglich.

Was nun?

Wenn die Generation, der wir nicht zuletzt unseren – trotz Rezession – hohen Lebensstandard verdanken, nicht einfach beiseite geschoben werden soll, bieten sich zwei Lösungen an:

1. Die Betreuung von alten Menschen wird von der ganzen Gemeinschaft getragen. In freiwilligen Einsät-

zen werden Krankentransporte organisiert und durchgeführt, ebenso Ausflüge, Hauspflege, Besucherdienst, Einkauf etc. Diese Aufgaben müssten von Frauen und Männern übernommen werden. Ein solches Modell wäre wunderschön, ist aber in der heutigen Zeit etwas illusorisch.

2. Die Stadt Opfikon-Glattbrugg verfolgt eine moderne und soziale Alterspolitik und ist bereit, dafür auch Geld auszugeben. Es ist klar, dass auch in der Altersarbeit mit den Finanzen haushälterisch umgegangen wird und dass das Defizit des Altersheims möglichst klein gehalten werden soll – aber nicht indem Leistungen abgebaut werden.

In diesem Sinne hat sich die NIO-Fraktion für die Altersberaterin ausgesprochen und steht auch klar hinter dem Bau des neuen Alterszentrums.

Neue Idee Opfikon
Global denken – lokal handeln

David Häne, Christine Schärer

NIO-ABC

Alternativ ist ein Schlagwort – wir haben Ideen.

Bundesrat will keiner von uns werden, wir betreiben Lokalpolitik.

Chlamydobakterien (Fadenbakterien, die eine Schicht auf Gewässern bilden) hat es bestimmt auch in der Glatt. Wir möchten, dass man sich auf der Glatt wieder mit einer Luftmatratze treiben lassen kann.

David Häne (27) von der NIO war 1992/93 wohl der jüngste Gemeindepräsident der Schweiz.

Eier haben auch eine spezielle Bedeutung für die NIO: Im Signet wird ein Ei durch den Schriftzug gesprengt (siehe auch im Lexikon «Ei des Kolumbus»).

Finanzen sind für die NIO bis jetzt kein Problem. Aktionen und Wahlkampagnen werden durch Sympathisanten und Sympathisantinnen direkt finanziert. Darum hat die NIO kein Vermögen.



Fahnen und Uniformen – eine Vielfalt an Farben und Phantasie, fast zwei Jahrhunderte umfassend

Kantonaler Kreismusiktag Zürcher Unterland 1993 in Opfikon-Glattbrugg

Im Jubiläumsjahr 1993 war die Stadt Opfikon-Glattbrugg Austragungsort für den Kantonalen Kreismusiktag Zürcher Unterland. 15 Musikvereine (Sektionen) mit zusammen rund 600 Musikantinnen und Musikanten gaben dem Anlass auch äusserlich gewichtiges Format. Die Organisation der ganzen Veranstaltung lag in Händen der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg. Durchgeführt wurde der Kreismusiktag am Sonntag, 13. Juni 1993, nachdem am Samstagabend bereits verschiedene Begrüssungen sowie ein Show-Programm mit anschliessendem Tanz über die Bühne der Lättenwiesen-Turnhalle gegangen waren.

Der Kreismusiktag begann mit Bewertungskonzerten, insgesamt nahmen acht Vereine daran teil. Parallel hierzu veranstaltete die Stadtmusik Kloten ein Fröhlichkonzert, während die Angehörigen der Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg mit Vorbereitungen und Organisationsaufgaben alle Hände voll zu tun hatten.

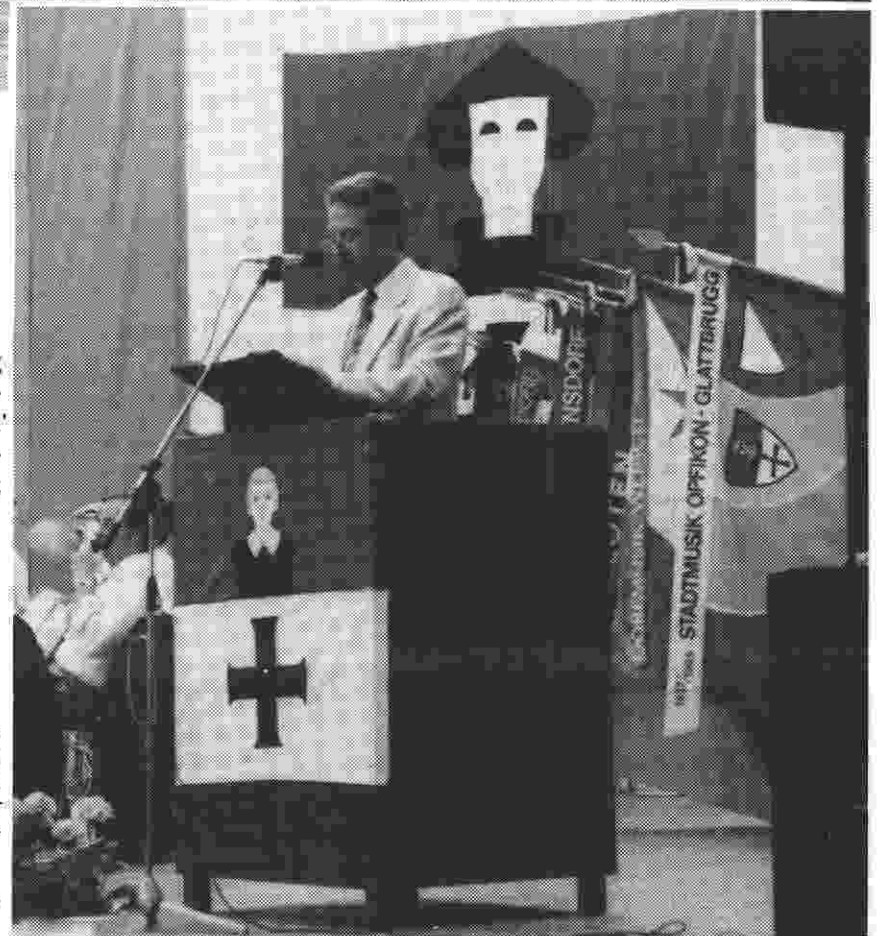
Um 12.30 Uhr fand auf dem «Airport»-Parkplatz der offizielle Empfang sowie die anschliessende Begrüssung der einzelnen Vereine statt. Ein eigentlicher Höhepunkt des Festtags war zweifelslos das Marschmusikdefilée auf der Talackerstrasse, an dem die 15 anwesenden Musikvereine in dieser Reihenfolge teilnahmen:

- Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg
- Musikverein Pfungen
- Dorfmusik Bachenbülach
- Musikverein Neerach
- Musikverein Oberglatt
- Dorfmusik Weiach
- Musikgesellschaft Eglisau
- Musikverein Dielsdorf
- Stadtmusik Kloten
- Musikverein Regensdorf

- Musikverein Dietlikon
- Musikverein Niederweningen
- Musikverein Dällikon
- Musikgesellschaft Rafz
- Musikverein «Harmonie» Embrach.

Um 14.00 Uhr nahm das Programm in der Lättenwiesen-Turnhalle seinen Fortgang. Nach der Begrüssung durch den Festpräsidenten Jürg Leuenberger folgte ein Konzernachmittag und dazwischen die Veteranenehrung.

Der Tag ging mit Tanz bis zum Wirtschaftsschluss zu Ende./sp.



Festpräsident Jürg Leuenberger betonte die Wichtigkeit des Musiklebens in heutiger Zeit

Im Dreiminutenabstand folgten sich die einzelnen Musiksektionen



Es freut uns, Ihnen die Eröffnung unserer Praxis

Kleintierklinik Glattal

per 14. Juni 1993 bekanntzugeben.

Dr. med. vet. Veronica Dieth
Dr. med. vet. Eva Eggersmann
Schaffhauserstrasse 110
8152 Glattbrugg
Telefon 810 11 77

- ☒ Sprechstunden täglich nach Vereinbarung, Dienstag und Donnerstag Abendsprechstunde.
- ☒ Notfälle jederzeit.
- ☒ Hausbesuche nach Vereinbarung.

Garagisten-Vereinigung am Stadtfest

Auf dem Schwimmbadparkplatz am Stand der Garagisten:
Samstag, 3. Juli 14 bis 22 Uhr
Sonntag, 4. Juli 10 bis 18 Uhr

Prüfen Sie Ihr Bremsverhalten in Notsituationen.

Lassen Sie sich über Rettung und Selbstrettung aus Automobilen in ungewöhnlichen Lagen instruieren.

Ein Beitrag zur Sicherheit im Strassenverkehr gesponsert von den folgenden Firmen:

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Garage Dreispitz AG, Glattbrugg | Garage Odermatt, Wallisellen |
| Pneu Eggenberger, Glattbrugg | Garage Rhomberg AG, Glattbrugg |
| Garage Hitz, Glattbrugg | Garage Schumacher AG, Glattbrugg |
| Auto Koch, Kloten | Garage Schwyn AG, Glattbrugg |
| Garage Leu, Glattbrugg | Garage Stieger & Co, Glattbrugg |
| Garage Meyer AG, Wallisellen | Talacker Garage AG, Glattbrugg |
| Garage Müller, Glattbrugg | Zentrum Garage, Glattbrugg |

Zivilschutz aktuell

am Stadtfest 1993

Mittwoch, 23. Juni:

Bau eines Steges über die Glatt (Raum Schwimmbad/Schulanlage-Halden)

Freitag, 25. Juni, 13 bis 20 Uhr:

Publikums-Wettbewerb mit Ausstellung, 6 Posten mit Fragenbeantwortung, Start am Ortskommando-Posten Halden (Ecke Schul-/Oberhauserstrasse). Das Mitmachen lohnt sich:

1. Preis: 1 Mountain-Bike
2. Preis: 1 Foto-Kamera
3. Preis: 1 Fruchtkorb gross
4. Preis: 1 Walkman
5. Preis: 1 Fruchtkorb klein

Teilnahmeberechtigt ist jedermann.

18 Uhr: Vorführung des Brandschutz-Detachementes 1 (Raum Oberhauserstrasse/Hotel Airport)

19 Uhr ca.: Gratis Zwischenverpflegung vom Grill für alle Besucher der Feuerwehr-Show im alten Dorfteil Opfikon

UMBAU VERKAUF

TEIL-AUSVERKAUF

VOM **14. JUNI** AMTL. BEW. **17. JULI**

MÄNNERMODE

OERLIKON, QUERSTRASSE 5

Polstermöbel Matratzen

aufarbeiten, neu überziehen

Umarbeiten alter Haarmatratzen in Gesundheits-Matratzen.

Neue Matratzen jeder Art.

Lattoflex, Bicoflex, Happy, Roviva usw.

Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.

Das Fachgeschäft seit 30 Jahren.

Bettwarenfabrik, Bettfedernreinigung

Rafzerfeld

Zollinger + Co., Hüslhof, 8197 Rafz

Tel. 01/869 10 75

(Wir bitten um Voranmeldung)

Einsatz- und Austausch-Badewannen

• Ohne Schmutz • Ohne Plättlschäden

• Am anderen Tag wieder Baden!

• 5 Jahre Garantie

Duschwände Tonerco®

Wintsch-Badewannen AG

Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70



Ihre Schlafgewohnheiten sind Ihre ganz persönliche Sache – Ihr Schlafkomfort die unsere.

Zum umfassenden Angebot gehören:

• **Bettfedernreinigung**

Reinigung, Waschen, Dämpfen und Desinfizieren

Gratis Abhol- und Lieferservice innert Tagesfrist

• **Bettwaren**

Kissen und Duvets inkl. Spezialanfertigungen aus eigener Fabrikation

Bettwäsche verschiedenster Marken wie z.B. Schlossberg

• **Betten und Bettinhalte**

• **Marken Matratzen**

Bettwaren Kloten

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Telefon 01-813 06 91

EUST ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE

KÜCHEN/BÄDER, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO

Riesen-Auswahl aller Marken

Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Rasierer, Fön, Küchenmaschinen, Mixer, Toaster, Friteusen, Luftbefeuchter, Heizöfen, Grills, Mikrowellengeräte, Staubsauger, Dampfreiniger, Nähmaschinen ...

Novamatic MW 1100 Mikrowellen-gerät mit 14 l Garraum. 600 W, 2 Stufen, 30-Min.-Timer. 199.-

Philips HD 1457 Dampf- und Trocken-bügeleisen mit Alu-sole. Stufenlose Dampf-regulierung. 49.- 35.-

Bosch BBS 5023 Schlittenstaubsauger mit 1100 Watt Leistung. Integriertes Zubehör. 149.-

Brother VX 1010 Die Nähmaschine für den täglichen Haushalt. Einfache Bedienung, Reichhaltiges Zubehör. 298.-

• Reparaturen aller Marken

• Alle Marken sofort ab Lager lieferbar

• Laufend Occasions-/Ausstellmodelle

• Tiefstpreisgarantie – Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger

Bachmattstr. 10b, Zollikon, 01/880 24 84, Oerlikon, Schwamendingenstr. 10b, Stäfen, 01/211 42 00, Zürich, Letzpark, 01/492 55 23, Zürich, Seefeldstrasse 8, 01/251 53 22, Zürich, Taucherstr. 41, bei der Straboth, 01/212 85 00, Spreitenbach, Tivo II-Center, 058/21 56 68, Dietikon, Jumbo, 01/833 23 03, Schnellreparaturdienst aller Marken, 01/432 82 82, Telefonbestelldienst, 07/350 50 50

8152 Glattbrugg, 15. Juni 1993
Rosenstrasse 8

Todesanzeige In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater und Bruder

Albert Ita

31. März 1924 bis 15. Juni 1993

Nach kurzer Krankheit, aber doch unerwartet schnell, ist er von uns gegangen.

Waltraut Ita-Moser
Heinz Ita
Kathrin Ita
Hedi Imhof-Ita
und Verwandte

Die Abdankung findet Montag, den 21. Juni, um 14 Uhr, in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg, statt.

Konkurseröffnung

Gemeinschuldner: **Paul Schläpfer**, geb. 12. Juli 1947, von Gais AR, wohnhaft Wallisellerstrasse 176, 8152 Opfikon.

Datum der Konkurseröffnung: 5. Mai 1993

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG

Eingabefrist bis 8. Juli 1993

Vgl. im übrigen unsere Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 18. Juni 1993.

Wallisellen, 17. Juni 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN
Postfach
8304 Wallisellen

Kollokationspläne und Inventare

In den Konkursen über **Ferat Ademi**, geb. 7. November 1960, von Jugoslawien, wohnhaft Schaffhauserstrasse 116, 8152 Glattbrugg und **Bahriye Ademi-Pekcan**, geb. 12. September 1965, türkische Staatsangehörige, wohnhaft Schaffhauserstrasse 116, 8152 Glattbrugg, liegen die Kollokationspläne und Inventare den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung der Kollokationspläne sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 18. Juni 1993 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach, 8180 Bülach, anzuheben.

Soweit keine Anfechtung erfolgt, werden die Pläne rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:

- a) beim Bezirksgericht als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke
- b) beim Konkursamt Wallisellen, 8304 Wallisellen: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche

Wallisellen, 17. Juni 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN
Postfach
8304 Wallisellen

Schluss des Konkursverfahrens

Das Konkursverfahren über **Oguz Göksu**, geb. 11. April 1952, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft Lättenwiesenstrasse 8, 8152 Glattbrugg, ist durch Verfügendes des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 7. Juni 1993 als geschlossen erklärt worden.

Wallisellen, 17. Juni 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN

Wir führen in **Zürich-Oerlikon:**
5./6. Primar.
1.-3. Real.
1.-3. Sek.



Verlangen Sie unseren **neuen Prospekt!**
Er informiert Sie über alles Weitere:
Telefon 01/312 60 60

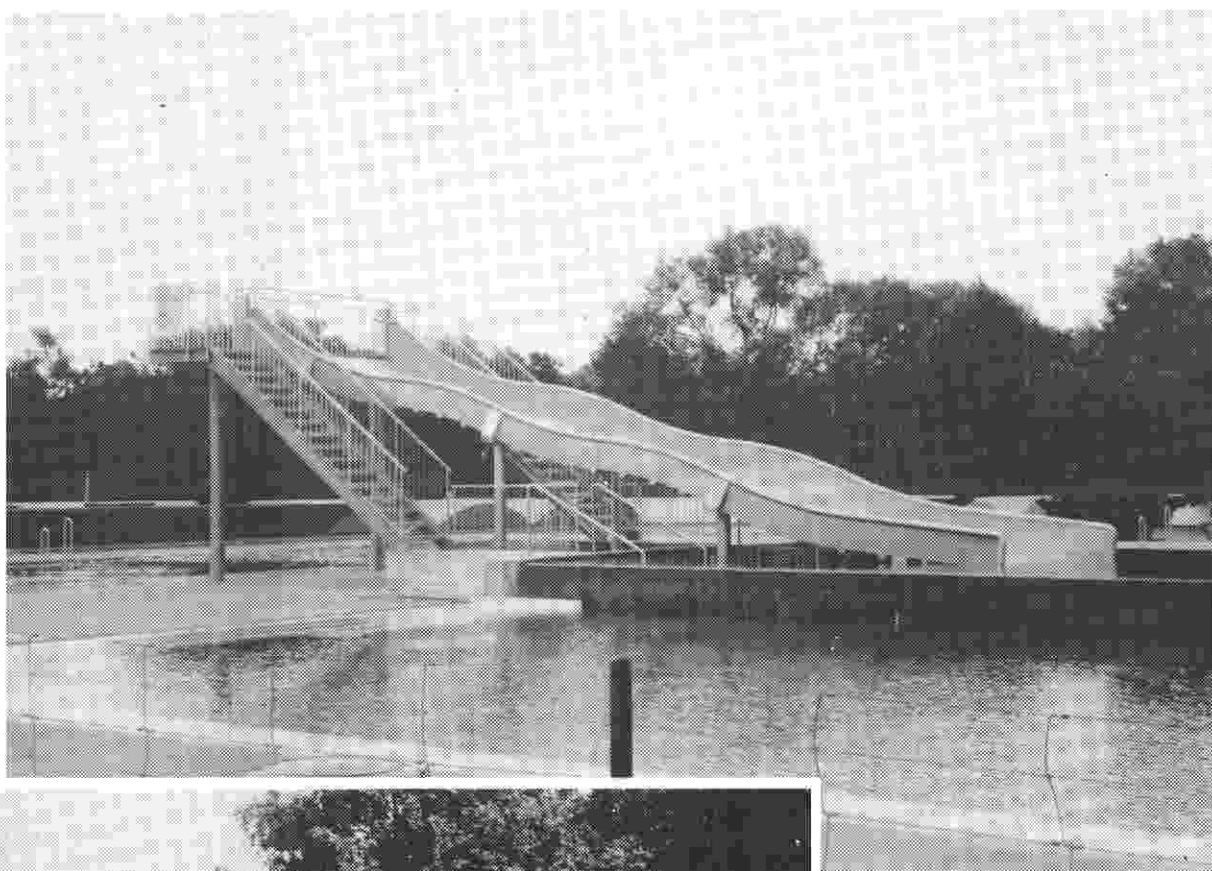
EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER



José-Manuel Carabias (6. Kl.) 8052 Zürich
Michael Schelker (2. Sek.) Regensberg
Priska Koch (3. Real.) Dietlikon
Corinne Slepcevic (1. Real.) Nussbaumen

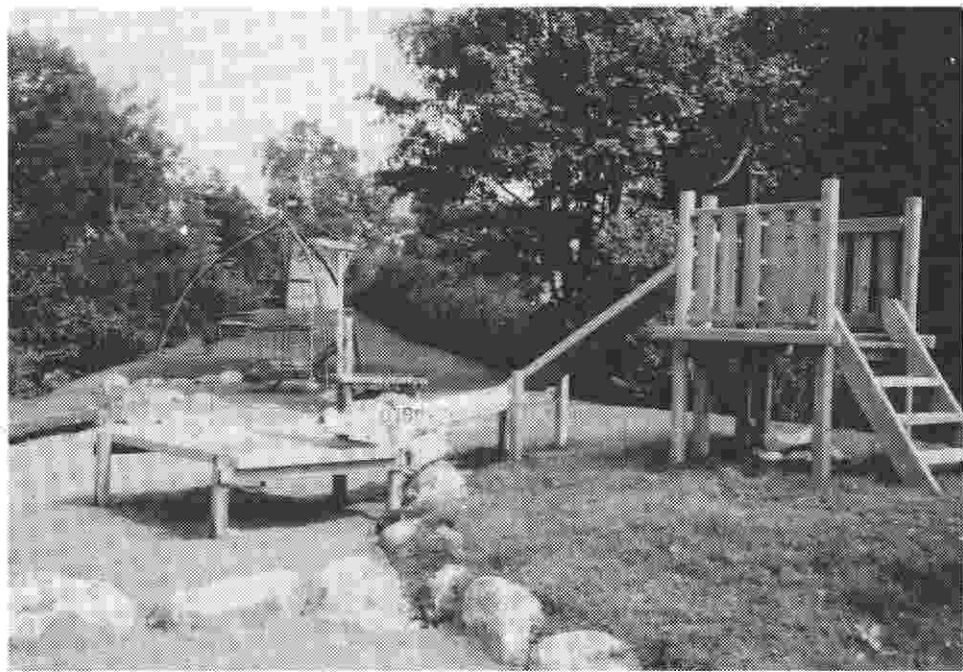


Philipp Jolidon demonstriert, was fun ist ...



Die Badi noch attraktiver:

Rutschen auf Edelstahl



Nehmen Sie doch mal ein paar Freunde mit auf die Rutschbahn!

Hier darf auch mal mit Schlamm geworfen werden

Für stolze 780 000 Franken wurde innerhalb eines Jahres die Vielfalt der Attraktionen im Freibad Bruggwiesen erheblich gesteigert. Was für jung und alt an Spiel- und Sportmöglichkeiten neu- und verlockend! - ist, wurde der nicht gerade zahlreich erschienenen Bevölkerung am vergangenen Wochenende mit einem Tag der offenen Tür von kompetenter Seite vorgestellt. Die Attraktivitätssteigerung geht zurück auf ein Postulat, das die Gemeinderäte Hans Stahl (svp) und Peter Reinhard (evp) am 14. November 1988 eingereicht haben.

Madeleine Roth begrüßte als beteiligte Stadträtin die ersten Besucher und wies auf die Veränderungen hin. Die Behörde habe gut zu ihrer Anlage geschaut und verfüge im neuen Abteilungsleiter für Jugend und Sport, Roger Würsch, über einen engagierten Mann. Neu ist auch Betriebsleiter Peter Jolidon. Im Restaurant hat Pächter Fritz Michel mit Rassicom aus Mexiko zu günstigen Preisen ebenfalls einen neuen Akzent gesetzt. Weitere personelle Veränderungen stehen durch Pensionierungen bevor. Ziel ist, das Schwimmbad für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen mit mehr als 100 000 Eintritten und den damit verbundenen Senkungen der Kosten auch wirtschaftlich interessant zu machen.

Rückblick und Hinweise

Stadtrat Jacques Mettler, Liegenschaftsvorstand, oblag Dank und Rückblick. 1975 eröffnet, war die Badanlage ein gewagtes Projekt, das die Grenzen der Stadt überschritt. Man hat bis zu 8% Zins aufnehmen müssen ... Neuerungen wurden laufend präsentiert: 1983 die Pergola, 1986 der Whirlpool, 1990 der Schilfbach im Kinderfreibad, 1991 riefen erste Schäden zur Sanierung.

Neueste Attraktion ist nun die Flächenrutsche, welche von mehreren Personen gleichzeitig benutzt werden kann. Das Edelstahlobjekt mit seiner

sanft geschwungenen Fläche misst 13,35 m Länge auf 3 m Breite und rund 3 m Höhe. Der Figurenfreudigkeit beim Rutschen sind keine Grenzen gesetzt; die Rutschgeschwindigkeit kann individuell bestimmt werden.

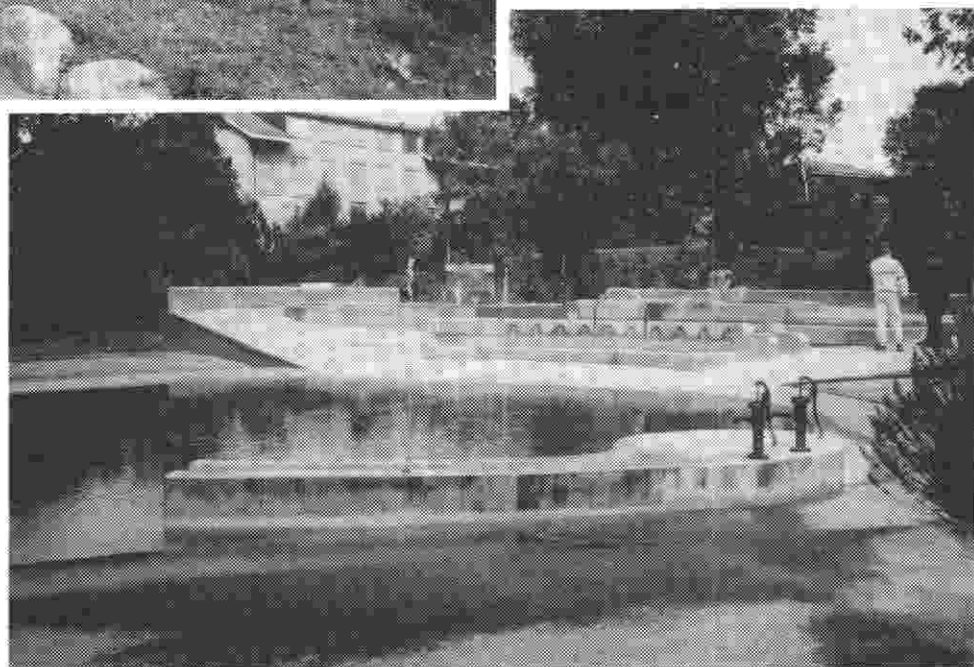
Oase zum Spielen und Erleben

Das Planschbecken ist nun eine terrassenförmig angelegte Wasserlandschaft, die auch grössere Kinder anlocken wird. Die verschiedenen Höhen und Fontänen sehen nicht nur toll aus, nein, sie laden geradezu zum Spielen im Wasser ein.

Als Sandlandschaft dürfte man den Kinderspielplatz dahinter bezeichnen. Die bestehende Anlage wurde vergrössert. Ganz auf Kreativität ausgerichtet ist der Spieltisch für Sand und Wasser zum Modellieren. Das Hängekarussell und die Federwippe sorgen für Bewegung, und der Spielturm eröffnet unzählige weitere Möglichkeiten. Beim Bau der Anlage 1975 wurde Wert auf «naturfarbenes Material» (Zitat aus dem Baubeschrieb) gelegt, «damit die Besucher mit ihren bunten Badeanzügen und den Gummi-Enten besser zur Geltung kommen». Auch das wurde inzwischen geändert und die neue Farbgestaltung durch den Opfiker Künstler Viktor Bächer gefällt der Bevölkerung.

Der Architekt Hans-Rudolf Burgherr, ein Spezialist für Schwimmbäder, hat hier eine grosszügige und reizvolle Anlage realisiert, die in der gepflegten grünen Umgebung auch eine Freude für die Augen ist.

Feucht und kalt war es am Eröffnungstag, und die Badi-Gäste haben es mehrheitlich vorgezogen, die neuen Attraktivitäten in ihrer Abwesenheit einweihen zu lassen. Da hat der zehnjährige Philipp kurz entschlossen die Rutschbahn offiziell eröffnet und mit erstaunlichen Varianten eine Vorstellung davon gegeben, wie es bei Rückkehr der Sonne auf dem Schwimmbadareal zu- und hergehen wird. Echt attraktiv! /A.



Wasser zum Spritzen, zum Putzen und zum Trinken



Für kleine Akrobaten und müde Rutscher

Zu vermieten per 1. Juli
in Glattbrugg

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 1671.-
inkl. Nebenkosten und Parkplatz.
Nur an Ehepaar mit Kind(ern).
Telefon 810 27 78.

Im Zentrum in Küssnacht am Rigi zu vermieten
per Ende Juli

5 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung

Exkl. Ausbau, Doppelgarage, grosse Terrasse,
Mietzins auf Anfrage. Interessenten melden
sich bitte unter Chiffre U 025-768908, an
Publicitas, Postfach 4070, 6002 Luzern.

BESICHTIGUNGSTAG

**Samstag,
26. Juni 1993**

von 10 bis 15 Uhr bieten wir Ihnen
die Möglichkeit an, unsere ruhigen
und mit hohem Komfort ausgebauten

**4 1/2-Zimmer-Wohnungen
5 1/2-Zimmer-Maisonette-
Dachwohnung**

unverbindlich zu besichtigen. Sie
finden uns an der Ifongstrasse 14 -
Kreuzung Wilden Mann - in Kloten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben,
geben wir Ihnen gerne ergänzende
Auskünfte.

Uto AG
Hofwiesenstr. 370
8050 Zürich
Tel. 01/315 72 86

Kloten, Haldenstrasse

An ruhiger Lage verkaufen wir neue
groszügige 4 1/2-Zimmer-Eigen-
tumswohnungen mit Gartensitzplatz
oder Balkon. VP ab Fr. 670 000.-,
Finanzierung ab 5,6 %.

BURGRING AG, Tel. 01/810 88 80

Zu kaufen gesucht von privat

5-Zimmer-Einfamilienhaus
auch angebaut
Region Opfikon, Wallisellen, Kloten

Offerten an Chiffre AZ 93
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 110

**Dübendorfstrasse,
Zürich-Schwamendingen**

unmittelbar bei Tramhaltestelle vermieten wir
per sofort oder nach Vereinbarung Ladenlo-
kal/Showroom, ca. 65 m² mit Schaufenster.
Mietzins Fr. 1990.- mtl. exkl.

BURGRING AG, Tel. 01/810 88 80

Glattbrugg, Nähe Flughafen

Zu vermieten per 1. Oktober 1993

Büroräume 130 m²
voll ausgebaut mit Autoabstellplätzen

Anfragen an Chiffre W 259-17458, an o/a
Orell Füssli Werbe AG,
Postfach, 8180 Bülach.

Zu mieten gesucht von CH-Ehepaar, NR.

3-3 1/2-Zimmer-Wohnung

Raum Wallisellen, Opfikon, Glattbrugg, Mietzins
bis ca. Fr. 1600.-. Angebote tagsüber bitte an
252 77 28 oder abends an 361 85 60.

In Kloten, Dorfstrasse 72/74, ver-
mieten wir per sofort oder nach Ver-
einbarung **Autoabstellplätze** zu mtl.
Fr. 140.-. Interessenten melden sich
bitte bei Transplan AG, Frau Amrein,
Telefon 01/485 62 17.

**IHRE EIGENTUMSWOHNUNG
AUF DEM LANDE
IM ALTEN DORFKERN**

OPFIKON
VERKAUFEN WIR
IN RENOVIERTEM RIEGELHAUS

**2 5/2 Zi.-EIGENTUMSWOHNUNG
(MAISONETTE)**

**3 1/2 Zi.-EIGENTUMSWOHNUNG
3 Zi.-EIGENTUMSWOHNUNG**

VERKAUFSPREIS AB FR. 410'000.-.

NÄHERE ANGABEN/UNTERLAGEN
UND VERKAUF DURCH

**KURT HOFMANN/ARCHITEKT HTL
POSTFACH 463/8304 WALLISELLEN
TEL. 830 53 61, FAX 830 77 40**

Glattbrugg Schaffhauserstr. 110

Im Neubau der Zürcher Kantonalbank sind die restlichen
Einheiten zu vermieten, und zwar:

- **Laden-/Bürofläche** im Hanggeschoss, ca. 165 m²
- **Lager/Archiv/erweiterte Fläche**, ca. 60 m²
- **Lager im 2. UG**, 27 m²
- **4 1/2-Zimmer-Wohnung im 2. OG/Lift** ca. 112 m²
gepflegter Ausbau, Bad/WC und Dusche/WC,
Südbalkon, Parkettböden, Miete inkl. NK Fr. 2800.-
- **Autoabstellplätze in Tiefgarage**/Fr. 150.- mtl.

Rufen Sie uns bitte für einen Besichtigungstermin an,
Telefon 01/261 92 01, Wellenzohn AG, Zürich

An sonniger, kinderfreundlicher Lage, abseits von Hektik & Stress,
in ländlicher Umgebung, verkaufen wir in

Schleithelm SH

5 1/2-Zi-Energiespar-Einfamilienhaus (freistehend)	Verkaufspreis	Anzahlung	monatl. Belastung
	Fr. 645 000.-	Fr. 65 000.-	Fr. 1863.-

Niederwil/Adlikon (Zürcher Weinland)

5 1/2-Zi-Energiespar-Einfamilienhaus (einseitig angebaut)	Verkaufspreis	Anzahlung	monatl. Belastung
	Fr. 665 000.-	Fr. 67 000.-	Fr. 2437.-

Grosszügige und qualitativ hochstehende Bauweise mit viel Holz für eine
gemütliche Wohnatmosphäre. Interessiert?

Auskunft und Beratung:
ASSHAUS Baumgärtner-Immobilien AG,
Tel. 01/371 33 33

LIMESS AVIATION



Limess Aviation AG, ein internationaler Flug-
zeugunterhaltsbetrieb am Flughafen Zürich-
Kloten, sucht

Buchhaltungs-Mitarbeiter/in

für Debitoren / Kreditoren / BeBu / allg. Buch-
haltungsarbeiten und Mithilfe Personaladmini-
stration. Eine abgeschlossene KV-Lehre, 2-3
Jahre Praxis sowie gute Englisch-Kenntnisse
sind Voraussetzung.

Sachbearbeiter/in Einkauf/Verkauf

für EDV gestützte Lagerbewirtschaftung und
Verkaufsunterstützung. Eine abgeschlossene
KV-Lehre mit 2-3 Jahren Praxis oder eine
techn. Ausbildung, verbunden mit guten kauf-
männischen Kenntnissen sowie Englisch, sind
Voraussetzung.

Sind Sie an einer dieser abwechslungsreichen
Stellen interessiert? Herr M. Welti erwartet ger-
ne Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren vor-
gängigen Telefonanruf.

LIMESS AVIATION AG
Flughafenstrasse 22
8302 Kloten
Telefon 01/813 70 33

**EIN HAUS MIT GESICHT
GIBT IHREM
GESCHÄFT PROFIL.**



Wir suchen für die Galleria: Einen Floristen, der mit einem Blumenladen
auf einen grünen Zweig kommen will. Einen Coiffeur, der einen guten
Schnitt machen möchte. Eine Boutique, die mit ausgemusterten Kolle-
ktionen von Stardesignern aus dem TMC die Leute anzieht. Oder jemand
anders, der mit unserer guten Infrastruktur ein Geschäft machen will.
Herr P. Gallmann sagt Ihnen wie.

SPALTENSTEIN IMMOBILIEN AG, TMC Galleria,
8065 Zürich, Tel. 01/829 25 42, Fax 01/829 31 17

Spaltenstein
IMMOBILIEN AG

**BÜRGLIPARK
LIEGENSCHAFTEN AG**

**SENSATIONELL
Die Chance für den Einstieg**

SA 19. Juni 1993 10.00-17.00

**4 1/2-Zi-Eigentumswohnung mit
Fr. 55'000.- Eigenkapital mtl.
Belastung Fr. 2'200.-**

**3 1/2 Zi-Eigentumswohnung mit
Fr. 45'000.- Eigenkapital mtl.
Belastung Fr. 1'700.-**

**Unser Vorschlag:
Kommen Sie am Samstag an
die Präsentation nach Volkets-
wil-Zimikon, Brunnenstrasse 5.
Wir berechnen Ihnen an Ort die
günstigste Kaufvariante**

BL 01/784 55 77
Sonnenrain 2, 8832 Wollerau/SZ

Elektro-Installationsfirma im Raum Zürich-
Nord sucht zur Ergänzung des kollegialen
Teams einen

Elektro-Monteur

für Service- und Telefon-Arbeiten

Wir bieten:

- interessante und selbständige Tätigkeit
- Service-Auto
- Weiterbildungsmöglichkeit
- übliche Sozialleistungen
- 13. Monatslohn
- die Möglichkeit, sich in Telefon A
einzuarbeiten.

Wenn Sie an selbständiges, exaktes Arbeiten
gewöhnnt sind, erwarten wir gerne Ihre Bewer-
bung unter Chiffre CK112, «Stadt-Anzei-
ger», Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glatt-
brugg.

SIEMENS

Für die Mitarbeit in unserer Personal-
Cafeteria suchen wir per sofort

eine teamfähige Teilzeitmitarbeiterin

Besitzen Sie eine speditive und saubere
Arbeitsweise, dann bieten wir Ihnen eine
abwechslungsreiche Tätigkeit in einem
kleinen Team. Zu Ihren Hauptaufgaben
gehört der Einsatz am Buffet und an der
Kasse.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag,
von 11.30 bis 13.30 Uhr

Sind Sie interessiert? Herr Peter Schmid,
Personalbereichsleiter, Tel. 01/832 34 49
(Direktwahl) informiert Sie gerne über wei-
tere Einzelheiten.

Siemens Integra Verkehrstechnik AG
Industriestrasse 42
8304 Wallisellen
014064

**Zimmer
tapezieren**

oder streichen
ab Fr. 250.-
MAEX TEAM
Maler Express
Tel. 01/322 51 03

**Hand-
werker
Ring** Wallisellen

**Profitieren Sie
von unserer
Erfahrung
Tel. 830 50 22**

GEWORAG AG
H.R. Zimmermann
Architekturbüro
01/830 50 22

**Blum
Baugeschäft**
01/831 00 01

Merker
Inneneinrichtungen
01/830 00 91

**Sanitär Heizung
Peter Kält**
Wallisellen
01/830 02 32

Kurt + Walter Sommer
eidg. dipl. Malermeister
01/830 20 88

Elektro Schmid
Elektro und Telefon
01/830 26 19

Handwerkerring
Ausstellung: alte Winterthurerstrasse 51

Suchen Sie einen interessanten
Teilzeitjob?

Internationales Unternehmen bietet
Ihnen diese Möglichkeit. Wenn Sie
eine gepflegte, kontaktfreudige
Dame sind (Auto wäre von Vorteil),
freuen wir uns auf Ihren Anruf. Tel.
01/937 39 82 oder 01/817 13 66.

**Hauswart reinigt günstig
Umzugswohnungen mit Übergabe,
Einfamilienhäuser**

2 Zr. ab 295 Fr., 3 Zr. ab 395 Fr., 4 Zr. ab 495 Fr.,
5 Zr. ab 595 Fr., gratis Offerte, gratis Weg, gratis
Shampooieren, Teppich- u. Fensterreinigungen.

Kunz Reinigungen/ Hauswartungen
Telefon 01/748 15 78 bis 21 Uhr.

Flicke Kinderkleider

originell und preiswert

Telefon 01/830 44 07

**Medi-
kamente:
Erst
denken,
dann
schluk-
ken.**

EDUARD AEBERHARDT-STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

4. NEUMARKT-OERLIKON

GLÜCKS BOX

GRATIS-VERLOSUNG

...die grosse Chance
vom 14. - 26. Juni 1993

Hauptpreis:
3 Tage Paris
Städteflug für 2 Personen

...und viele Einkaufs-
Gutscheine warten auf Sie

Helvetia Tours
Reisebüro Popularis

**NEUMARKT
OERLIKON**

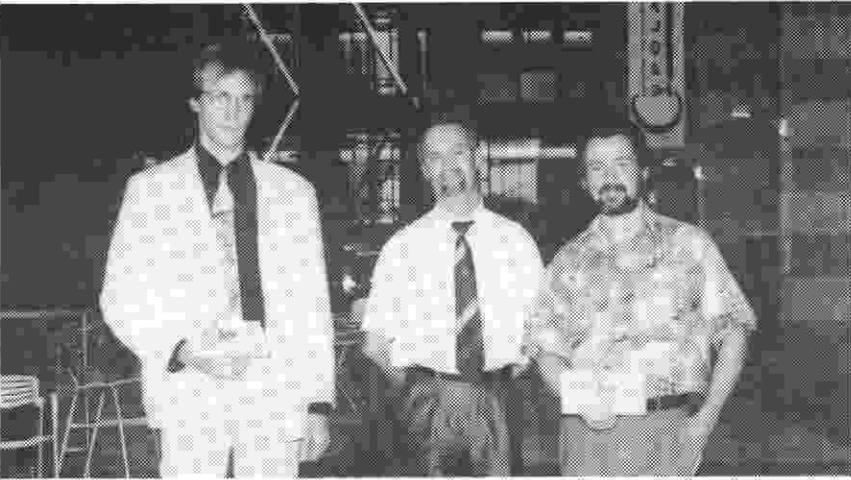
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr
Donnerstag Abendverkauf - 21 Uhr

Ganz auf der Einkaufsline mit
S-Bahn 2, 5, 6, 7, 8, 14; Tram 10,
11, 14; Bus 45, 62, 63, 94, 768, 781

Ja ich nehme an der Gratisverlosung teil

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____

Teilnahmeschein im Neumarkt Oerlikon bis 26.6.93 in
die Glücks-Box einwerfen und auf den grossen Preis
warten! Weitere Teilnahme-Karten liegen auf.
(Ab 18 Jahren, nur 1 Talon pro Person und Tag)



Entgegennahme der Preise: Patrick Wagner (links) für den EHCG, Robert Spiller (rechts) für den FCG. In der Mitte SVB-Mitarbeiter Jürg Pfändler, Verantwortlicher des Vereinswettbewerbs und der Festorganisation

Zwei Gewinner beim «Galleria»-Wettbewerb

Im Rahmen des «Galleria»-Eröffnungsfestes waren alle in Opfikon-Glattbrugg ansässigen Vereine von der Schweizerischen Volksbank eingeladen worden, sich mit einer frei wählbaren Thematik der Öffentlichkeit vorzustellen. Insgesamt nahmen 26 Vereine diese Gelegenheit wahr und zeigten mit einem vereinstypischen Präsentationsstand einen Ausschnitt aus ihrem Schaffen. Ueber einen öffentlichen Wettbewerb, an dem jeder Festbesucher teilnehmen und abstimmen konnte, wurde ermittelt, welcher Verein als Gewinner aus dieser Selbstdarstellung hervorging.

Am Donnerstagabend, 10. Juni 1993, wurde im Plenumsaal der Schweizerischen Volksbank bekanntgegeben, welcher Verein die meisten Stimmen erhalten hatte. Gespannt lauschten die Vertreter der einzelnen Vereine den Worten des Bankredners, welcher folgende Zahlen zu nennen wusste:

Aufgrund der Anzahl ausgegebener Gutscheine und der Tatsache von 8000 verzehrten Bratwürsten, nebst Kuchen, Sandwiches und dergleichen, besuchten gegen 4000 Personen das Eröffnungsfest der «Galleria». Die unter Aufsicht einer Amtsperson vorgenommene Auszählung der 2145 abgegebenen Stimmkarten ergab zwei Gewinner, nämlich den Eishockey-Club Glattbrugg (EHCG) und den Fussball-Club Glattbrugg (FCG). Beide Vereine lagen mit lediglich zwei Stimmen Unterschied, was eine erneut vorgenommene Nachzählung nochmals bestätigte, deutlich in Front. Deshalb entschloss sich das verantwortliche Komitee, die Gewinnprämie von 10 000 Franken ex aequo beiden Vereinen zur Hälfte zuzusprechen./sp.

Sonder-Gastspiel der «Broadway Musical Company New York»

«Hair» kommt nach Kloten

Ein Ereignis für unsere ganze Region: Das weltberühmte Musical «Hair» wird als Sonder-Gastspiel der «Broadway Musical Company New York» am Montag, 28. Juni, 20.15 Uhr, im Stadtsaal Schluefweg, Kloten, geboten. Wir sehen die Original Broadway Version mit Star-Solisten aus New York und London sowie Ballett, Chor und Orchester.

Zwanzig Jahre sind es her, seit «Hair» als Rock- und Schock-Musical die Hippies und Blumenkinder begeisterte. Doch das Stück hat an Frische nichts verloren – ganz im Gegenteil: Als «New Age-Musical», im Zeichen des Wassermanns, ist es aktueller denn je, seine Musik ist mitreissend, und die Friedensbotschaft von «Hair» gilt für die heutige Zeit in ganz besonderem Masse.

Wir empfehlen, sich für dieses «Hair»-Gastspiel sogleich die Plätze im Vorverkauf zu sichern bei der Papeterie Werli, Telefon 813 10 44.

Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Graswinkel-Fest in Kloten

Alle freuen sich auf das Behindertenwohnheim

In Kloten wurde mit einem dreitägigen Volksfest sozusagen der Startschuss gegeben für den Bau des Wohnhauses mit 54 Plätzen für Behinderte aus dem Zürcher Unterland. Das Graswinkel-Fest war von der Stiftung Glattal und Unterland initiiert und wurde von den Klotener Vereinen unterstützt. Ziel war es, das Bauprojekt einer breiten Bevölkerung bekannt zu machen und Behinderungsbetroffene mit den Behinderten abzubauen.

«Heute ist der behinderte Mensch als Mitmensch keine Spur geringer als ein vermeintlich «Normaler», freute sich Albert Mossdorf als Präsident der Stiftung Glattal und Unterland, welcher heute 27 politische Gemeinden sowie einige Privatpersonen und Organisationen angehört. Die Stiftung hat es bis jetzt ermöglicht, dass den Behinderten 25 Werkstattplätze in Bülach, 60 Arbeitsplätze in Kloten und 16 angemietete Wohnplätze zur Verfügung stehen. Das geplante Heim wird weiteren Behinderten ein weitgehend eigenständiges und selbstbestimmtes Wohnen möglich machen. Es ist der Bau von drei Wohnhäusern mit je drei Wohngruppen vorgesehen; von den Kosten von rund 20 Millionen Franken decken Invalidentversicherung, Kanton und Gemeinden gut zwei Drittel, so dass der Stiftung noch vier Millionen Franken zum Bau fehlen. Diese, so ist die Hoffnung, sollen mit – dem Klotener Graswinkel-Fest ähnlichen – Solidaritätsaktivitäten in anderen Gemeinden und deren Nach- und Auswirkungen auf mögliche Spender eingebracht werden. /SA



Vorgelebte Solidarität mit den Behinderten

ERDBEEREN

Aus integrierter Produktion

Zum Selberpflücken

Verkauf von neuem Bienenhonig, Frühkartoffeln und Äpfeln.

Geöffnet:

Montag-Samstag, 9 bis 20 Uhr
Sonntag, 9 bis 12 Uhr

Genauere Erntezeit unter
Telefon 01/853 20 80

Spezielle Wegweiser zum Erdbeerfeld in Obersteinmaur

Familie Elliker, Obstbau
Schopfstr. 18, 8162 Steinmaur

01/3459

Naturfreunde Kloten

Donnerstag, 24. Juni

Vom Sertig-Dörfli nach Monstein

Abfahrt Bhf. Kloten 06.55, Zürich ab 07.33 Uhr. Wanderung ca. 5 Std., Verpflegung aus dem Rucksack. Tageskarte SBB lösen. Anmeldung bis 22. Juni an M. Engeli, Telefon 813 42 94.

Samstag/Sonntag, 26./27. Juni

Klettertour Wendenhorn

Treffpunkt 06.00 Uhr Bhf. Kloten. Fahrt mit PW ins Meiental. Unterkunft mit HP in der Sustlihütte SAC. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten ca. Fr. 75.– für Fahrt und HP. Anmeldung bis 18. Juni an U. Grob, Telefon 860 69 84.



Schloss Laufen soll auch unter der Führung von Rainer und Anneliese Kasper die Liste der attraktiven Gastronomiebetriebe anführen.

SCHLOSS LAUFEN

RESTAURANTS AM RHEINFALL

Zepterübergabe auf Schloss Laufen

Seit 1962 ist Carlo de Mercurio Pächter von Schloss Laufen. In den drei Jahrzehnten hat sich das Schloss Laufen nicht nur aus Gästesicht gewandelt, sondern auch die Infrastruktur wurde den Bedürfnissen der Zeit angepasst.

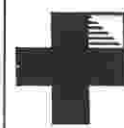
So konnte Rainer Kasper die Direktion eines Restaurationsbetriebes übernehmen, der auf's Beste der heutigen Zeit entspricht.

Anlässlich einer kleinen zeremoniellen Zepterübergabe, mit anschliessendem Apéro unter Gästen und Freunden, berichteten Carlo de Mercurio, der scheidende, und der neue Direktor von ihren Zielen und Erfahrungen.

Johannes Meyer, seit 1983 in der CDM-Gruppe tätig, erhielt 1986 den Auftrag, den Betrieb neu im Markt zu positionieren. Grund dazu waren der Komplettumbau 1984 und die rasend schnelle Veränderung des Konsumver-

haltens der Gäste. Zusammen mit seiner Frau, Rita Meyer, erschloss er für das Schloss Laufen neue Märkte, vor allem im lokalen und regionalen Bereich. Das Ehepaar Meyer verlässt Schloss Laufen, um am Dorfplatz in Zumikon selbstständig einen grösseren Betrieb zu übernehmen.

Nach der Zepterübergabe bekräftigte der neue «Schlossherr» Rainer Kasper seinen Wunsch, die bestehenden Markenprodukte Fürtopf, Ritterzermorg, Ritterschlossfläscht und Sommerterrasse beizubehalten und sogar noch auszubauen. Schwerpunkt seiner Aktivitäten sieht er in der Schaffung von erlebnisbetonten Produkten. Die Ausbildung und Erfahrung zur erfolgreichen Umsetzung seiner Ziele, hat er sich zuletzt als Direktor im Viersternehotel Aarauerhof in Aarau erworben. Unterstützt wird er im Schloss Laufen von Vizedirektor Urs Auckenthaler.



An die Bevölkerung von Opfikon!

Das Opfiker-Fest steht vor der Türe

Das BLAUE KREUZ, eine Organisation, die eine über 100jährige Geschichte hat in der Arbeit mit alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen, lässt es sich nicht nehmen, an dem Opfiker Schüler-Fest mit dabei zu sein.

Aus Sympathie zu unserer Jugend beteiligen wir uns an diesem Fest mit einem «Pommes frites» Stand. Der Initiator, Herr Lauper, wünscht der Opfiker Jugend ein Heranwachsen in einer fröhlichen und gesunden Atmosphäre; denn auch in unserer Arbeit gilt der Slogan:

Vorsorgen ist besser als heilen!



1. Stufe Wölfe

Grüne und Gelbe Meute

Hoi Zäme,

Händ Ihr Eu vom letschte Samstag erholt? Am Samstag händ mir wägem Chinderfescht keine Übung.

Mir wünschd Eu vil Vergnuege a dem Fesch!

Allzeit Bereit
D'Führer

Hoi Zäme,

Am Samschtig isch Kinderfescht, da hämmer kei Üebig.

An alle Leiter

8.00 Stop natürlü im Pfadiheim Stop mit Uniform Stop jeder ist verpflichtet zu kommen Stop

Bis am Samschtig
Vanda, Katanga, Kotuko



12 Jahre «Aktion schöne Balkone»

Erinnerung an den Wettbewerb!

Der Verein für Familiengärten Opfikon-Glattbrugg erinnert alle Einwohner an den diesjährigen Wettbewerb. Wiederum werden die schönsten Blumenbalkone oder Blumenfenster von einer fachkundigen Jury bewertet und prämiert. Teilnahmescheine liegen im Stadthaus auf oder können bezogen werden bei: Hans Vogel, Bruggackerstr. 40, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 55 23.

Anmeldeschluss ist der 30. Juni. Spätere Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden, da im Juli der erste Bewertungsdurchgang stattfindet.

Der Verein freut sich auf eine rege Teilnahme und wünscht allen einen schönen und warmen Sommer./SP

ABS + elektrisches Schiebedach
Fr. 2'500.-
Spezialpreis
Fr. 950.-
Sie sparen
Fr. 1'550.-

Wer's nicht glaubt, soll probefahren.

Zu ABS und Sonnenhimmel für Fr. 950.- passen der Primera Sedan SLX für Fr. 26 550.- und der Hatchback SLX für Fr. 27 150.-. Mit 115 PS und 2-l-Motor mit 16 Ventilen. Mit Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrischen Fensterhebern, Radio-Kassettengerät. Jetzt aber ab zur Probefahrt. Bevor das letzte Sondermodell auf Nimmerwiedersehen auf und davon fährt. Top Leasing bei Ihrem Nissan-Vertreter. Nissan-Maxi-Garantie: 3 Jahre Werksgarantie, Lackgarantie und Abschleppgarantie. 5 Jahre gegen Durchrostung. 24 Stunden Nissan-Service-Telefon.



Primera SLX-S



Regionalvertretungen: Nürensdorf: Garage Rütiwies AG, 01/836 72 62. Wallisellen: Neugut-Garage Flury AG, 01/830 40 70.
Lokalvertretung: Brüttisellen: Garage R. Gysi, 01/833 20 80. Glattbrugg: Zentrum-Garage, 01/810 29 60.

TIPO MIT 3 UND 5 TÜREN.



DER NEUE TIPO. MIT SICHERHEIT.

ABS dabei. Seitenaufprallschutz dabei. EAS-Sicherheitslenkrad bzw. Airbag (auf Wunsch) dabei. Von verformbaren Knautschzonen bis hin zu den höhenverstellbaren Gurten alles dabei. 71 bis 142 Tipo-PS stehen zur Probefahrt bereit. Wann sind Sie dabei?

FIAT

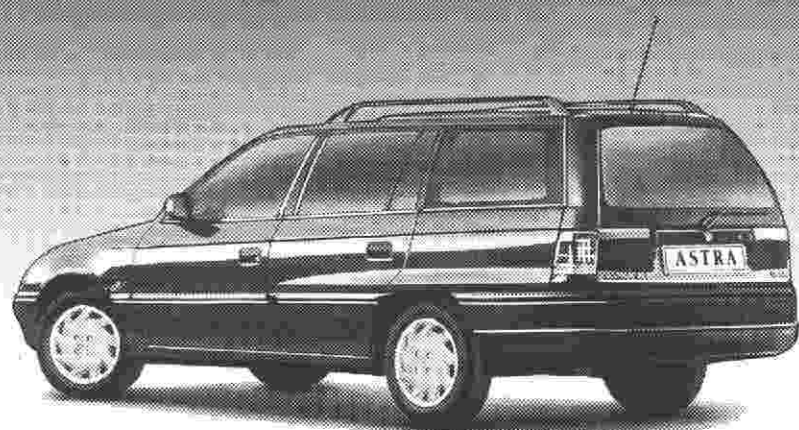
LEISTUNG AUS PRINZIP

ABC GROSSGARAGE AG

ZÜRICH-Oerlikon

Schwamendingenstr. 106 - 01/312 44 44

ASTRA SPORTIVE



NEU: Astra Sportive 1.6i 74 kW (100 PS). Als Caravan, Fliesheck oder Stufenheck. Mit attraktiver Sport-Ausstattung. Opel Full Size Airbag auf Wunsch.

OPEL

RIESBACH GARAGE RIESBACH AG

Ausstellung und Verkauf Zürich: Ecke Dufour-/Hornbachstr., Tel. 01/422 22 11. Kloten: Industriestrasse 10 (beim Bahnhof), Tel. 01/813 22 82 - Immer [P]

Küsnacht: H. Pfenniger, Seestr. 115/117, Tel. 910 17 24. **Männedorf:** Garage Illert, Seestr. 47, Tel. 920 34 74. **Zumikon:** Hans Schweizer, Morgental 39, Tel. 918 08 88. **Zürich 8:** Delphin-Garage, E.Luthi, Kreuzstr. 53, Tel. 252 44 04. **Kloten:** Garage Zobrist, Schaffhauserstr. 123, Tel. 813 04 65. **Bassersdorf:** Altbach-Garage, Ernst Keusch, Klotenerstr. 46, Tel. 839 66 27. **Brüttisellen:** Ruchstück Garage, B. Meier, Ruchstückstr. 19-21, Tel. 833 00 91. **Dübendorf:** Auto Bosshard AG, Überlandstr. 226, Tel. 821 66 45. **Glattbrugg:** Garage Dreispitz AG, Flughafenstr. 53, Tel. 810 43 35/810 08 34 - Garage Glattthof - Evix-AG, Tel. 810 74 00. **Wallisellen:** Walter Rutishauser, Alte Winterthurerstr. 108, Tel. 830 48 00.



DER NEUE XANTIA BEIHT ZUR PROBEFAHRT

Erleben Sie den neuen Citroën Xantia, die Eleganz seines Designs, den begeisternden Komfort seines Interieurs, die Funktionalität seiner reichhaltigen Serienausstattung, die aktive Sicherheit seines intelligenten Hydractive II Fahrwerks und der selbsttätigen Hinterachse - den Fortschritt in vollendeter Form.

Citroën Xantia 2.0 16V V6X, 1998 cm³, 111 kW/155 PS, Verbrauch 7,8l/100km (Mix FTP 75), ABS, Frs. 35'300.-. Citroën Xantia 2.0 V6X, 1998 cm³, 89 kW/123 PS, Verbrauch 7,7l/100km (Mix FTP 75) ABS, Frs. 32'000.-. Weitere Modelle ab Frs. 25'200.-.

Xantia
WELTPREMIERE

...seriös, rasch, fachmännisch!
BROYAG Kloten

Tel. 01/814 23 71 - Oberfeldstr. 10
Finanzierung und Leasing durch Citroën Finance

ALLES DABEI HYUNDAI 3 JAHRE WERKGARANTIE



Der neue Hyundai Pony 1300, auch 3- und 4-türig, Fr. 15'490.-.

HYUNDAI - AZ-Milchbuck
Wehntalerstr. 7
8057 Zürich
Tel. 01/363 03 44

Wir kaufen folgende Autos:
Nur ab Platz, ohne MFK, km und Zustand egal, ab Jg. 80 alle Toyota, Datsun, nur 4türlich, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Peugeot 504/505, ab Jg. 83 Mazda, Honda, Nissan, ab Jg. 85 alle europ. Marken, und neuere Unfallwagen. Werden überall abgeholt + bar bezahlt.
Mo-Sa, 08.00-21.00 Uhr.
Tel. 01/817 27 26

Beim Inserat kommt es nicht auf die Grösse an...

STRANDTÜCHER in modernen Farben und diversen Grössen

In unserem vielfältigen Sortiment führen wir das ganze Jahr durch günstige Restposten sowie Auslaufmodelle:

- Badezimmerteppiche
- Duschvorhänge
- Duschvorhangstangen
- Wanneneinlagen
- Frottier

spirella
Fabrikladen

Embrach, Dorfstrasse 56
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr



Stadt OPFIKON 25 Orientierungslauf-Club KAPREOLO 25

JUBILÄUMS-OL 14.-18. Juni

Mit der OL-Karte -
gratis im Stadthaus -
läuft, spaziert, radelt
man zu 25 OL-Posten.



Die Betriebe bieten Gelegenheit, hineinzuschauen, Fragen über Berufsausbildung oder Dienstleistungen stellen zu können. Fragen stehen ev. am Postenstandort, dann knipst man mit der richtigen Zange ins richtige Feld. Spätestens am Freitag, 18. Juni muss die vollständige Laufkarte in der Stadthaus-Urne liegen. Grosse Preisverteilung ist am Jugendfest im Kafi KAPREOLO, 19. Juni, 19 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Schüler ab Mittelstufe und jubelnde Bewohner von Opfikon-Glattbrugg.

1. ARNOLD Metzgerei
2. BACHMANN Maler
3. BACHMANN Metallbau
4. BERGER-MEYER Uhren
5. BEWA Buchbinderei
6. BIRCHER Gravuren
7. FUNK Schreinerei
8. HAGMANN TV-Radio
9. HILTON Hotel
10. KESSLER Elektro
11. KOWNER Elektro
12. KÜNZLI Confiserie
13. LÖWEN Hotel
14. MELLIGER Garage
15. A.MESSERLI AG
16. MÖVENPICK Hotel
17. NEUMÜNSTER Bank
18. NOVOTEL Hotel
19. RÜEGG-NÄGELI AG
20. SBG Bankgesellsch.
21. SCHWYN Auto-Ass.
22. SIGRIST Schreinerei
23. STEINER Schreinerei
24. VOLLRATH Heizung
25. ZKB Kantonalbank

Patronat: Gewerbeverein
Organisation: OLC Kapreolo

Feuerwehr-Chilbi, Glattbrugg

Freitag, 18. Juni
Samstag, 19. Juni:
Grosser Jugendtag
Sonntag, 20. Juni:
Lunapark-Attraktionen für Gross und Klein

- | | |
|--------------|----------------------|
| Auto-Scooter | Spiel-Pavillon |
| Round-Up | Diverse Schiessbuden |
| Zig-Zag | Hawai-Früchte |
| Rock'n-Roll | Grill-Spezialitäten |
| Baby-Fly | Confiserie |

Es laden höflich ein Fam. F. Müller und die Schausteller

Turnverein Opfikon-Glattbrugg

Der Sportverein für alle

Wer ist der Turnverein Opfikon-Glattbrugg eigentlich? Wer gehört alles zum TVO? Welche Beziehung besteht zwischen Turnverein, Damenriege, Frauenriege, Männerriege, TVO-Basket und LAC-TVO? Was ist «Turnen»? Wer sind die Mitglieder des TVO? Vielleicht haben Sie sich schon solche oder ähnliche Fragen im Zusammenhang mit dem TVO gestellt. Im folgenden werde ich nun versuchen, einige dieser Fragen zu beantworten und Ihnen diesen Verein – oder sind es gar mehrere Vereine? – etwas näher zu bringen.

Wie aus einem jungen Bäumchen ein stattlicher Baum mit kräftigen Zweigen wurde

Die Gründer hätten im Jahre 1909 wohl kaum gedacht, dass der Verein einmal einer der prosperierendsten unserer Gemeinde werden würde. In der damals noch vorwiegend ländlich-bäuerlichen Gemeinde hatte der Neuling im kleinen Kreis der Dorfvereine in der ersten Zeit mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ja, das eben erst ausgelauene Vereinsschiffchen drohte bereits nach kurzer Fahrt Schiffbruch zu erleiden. Es bedurfte der Intervention zweier ausserhalb des Vereins stehender Männer, des Gemeindepräsidenten und des Präsidenten des Männerchors, um den arg gebeutelten jungen Turnverein auf den rechten Weg zu führen. Man muss wissen, dass sich die ersten Opfiker Turner fast ausschliesslich aus dem Arbeiterstand («Fabrikler») rekrutierten, dem der eingessene Bauernstand nur mässigen Kredit einräumte.

Im Jahre 1945 erhielt die Turnerfamilie erstmals Nachwuchs in Form der Ende Jahr gegründeten Damenriege. Obwohl als eigenständiger Verein, mit eigenen Statuten, eigener Kasse und eigenem Vorstand gegründet, blieb sie bis heute als Zweigsektion des Turnvereins (Stammverein) diesem verbunden. Als solche ist sie unter anderem laut Statuten gehalten, den Stammverein in seinen Bestrebungen zu unterstützen. 1949 erhielt der Stamm einen weiteren selbständigen Zweig, als eine Gruppe von dem «Aktivenerwachsenen Turnern» mit dem Bedürfnis nach eher spielerischer denn leistungsbetonter turnerischer Betätigung die Männerriege gründete. Die gleiche Entwicklung führte bei den Turnerinnen 1954 dazu, dass sich die Zweigsektion Damenriege 1954 in vorerst zwei separat turnende Abteilungen, in die Frauenriege und die Gruppe der zumeist noch ledigen Töchter und jungen Ehefrauen, weiterhin Damenriege genannt, aufteilte. Dies dauerte bis zum 29. Mai 1969, dem Datum der endgültigen Trennung der beiden Riegen, welche sowohl in ihrer Ziel- wie Zusammensetzung ohnehin nur noch wenig Gemeinsames aufwiesen.

In der jüngsten Geschichte sprossen zwei weitere Zweige des Opfiker «Turnverein-Baumes». 1975 fand das Basketballspiel in Form einer eigenen Abteilung Aufnahme im Turnverein. Das Interesse an dieser Sportart nahm in unserer Gemeinde in der Folge stetig zu, und die Basketballabteilung wuchs von Jahr zu Jahr. Zu einem wahren Wasser-

25 Jahre Stadt Opfikon



Stadtfest 1993

kopf des Turnvereins geworden, wurde ihr 1979 ein Sonderstatus zugebilligt. Fortan verfügte sie über eine eigene Kasse und bestellte einen Abteilungsvorstand, der einen Vertreter in den Vorstand des Turnvereins delegierte. Noch war der TVO-Basket jedoch kein eigenständiger Verein. Aufgrund des «drohenden» Aufstiegs der 1. Herrenmannschaft in die Nationalliga B, der finanzielle Konsequenzen zur Folge gehabt hätte, die der Stammverein nicht zu tragen gewillt war, gründeten die Basketballer am 9. März 1988 ihren eigenen Verein, den TVO-Basket, der dem Stammverein ebenfalls als Zweigsektion verbunden blieb.

Ein wahrer Leichtathletikboom in den letzten Jahren liess die Leichtathletikabteilung ebenfalls stetig anwachsen. Dies führte dazu, dass der Ruf nach Selbständigkeit immer lauter wurde, bis man 1992 beschloss, eine Kommission mit der reibungslosen Ablösung der Leichtathletikabteilung vom Turnverein binnen eines Jahres zu betrauen. Am 15. Januar 1993 wurde der jüngste Opfiker Verein, der LAC-TVO, ins Leben gerufen. An der GV des Stammvereins, am 19. März, wurde dann dem Antrag des LAC-TVO um Aufnahme in die Gilde der Zweigsektionen entsprochen.

Zusammengehörigkeit trotz Eigenständigkeit

Der Turnverein Opfikon-Glattbrugg, im weiteren Sinne, besteht demnach heute aus sechs eigenständigen Vereinen, die unterschiedlich stark miteinander verbunden sind. Jeder Verein hat zudem diverse Abteilungen, die sich nach Sportarten, Sportausrichtung, Geschlecht oder Alter der Mitglieder unterscheiden. Allen gehört das TVO-Vereinshaus, das von einer aus Vertretern aller dieser Zweigvereine zusammengesetzten Betriebskommission verwaltet wird. Von Zeit zu Zeit treffen sich zudem die Präsidenten zu einem Gedan-

ken austausch, oder man spannt zusammen, wenn es darum geht ein «Chränzli» zu organisieren.

Ein währschafes «Chränzli» anlässlich des Stadtfestes

So spannen denn die TVO-Vereine auch am Stadtfest vom 2.-4. Juli zusammen und präsentieren in der gemeinsam geführten «Turnerbeiz», am Freitag, von 21-22 Uhr (Aktive), und am Samstag in zwei einstündigen Blöcken von 20-21 Uhr (Jugendabteilungen), und von 22-23 Uhr (Aktive), ein veritables «Chränzli» nach dem Motto: «Farbig, blumig!». Zudem kann sich männiglich an der Basketballwand im Stile eines Michael Jordan versuchen. /bv. (Auszüge aus der Vereinschronik von Hans Oetiker, 1984)

Organigramm des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg

- Turnverein
 - Gerätesektion
 - Fitnessgruppe
 - Korbball
 - Allg. Jugendriege
 - Kutu/Getu Knaben/Herren
 - Kutu Mädchen/Damen
 - Sport-für-Alle
- Damenriege
 - Aktive
 - Gesundheitsturnen
 - Volleyball
 - Mädchenriege
 - Rhythm. Sportgymnastik
- Frauenriege
 - Aktive
 - Gesundheitsturnen
 - Volleyball
- Männerriege
 - Fitness/Faustball
 - Seniorenturnen
- Turnveteranen
- TVO-Basket
 - Herren 1-3
 - Damen 1-3
 - Junioren A/B/C
 - Juniorinnen A
 - Knaben-Mini
 - Mädchen-Mini
- LAC-TVO
 - Aktive
 - Junioren/-innen
 - Jugend/Mädchen
 - Schüler/-innen



Rolf (oben) und Markus sind stolz auf ihre Leistungen



Triathlon Club Amphibion

100 Kilometer «en bloc»

Am Freitag, dem 4. Juni, fiel in Biel der Startschuss zur 35. Austragung des ältesten und traditionsreichsten 100-km-Laufs der Welt. Ob alt oder jung, Amateur oder Profi, am diesjährigen Hunderter machten sich eine Menge Bein-Paare auf den Weg, um die Herausforderung zu suchen. Auch Markus Roth und Rolf Funk liessen sich mit der Langstrecke ein. «Aus lauter Blödsinn», wie sie sagten. Gemäss ihren Ausführungen bereiteten sie sich zum Teil intensiv auf das Rennen vor und entwarfen taktische Konzepte zur Bewältigung der Strecke. Auch ihre Ernährung stellten sie vorher darauf ein. Sie haben tüchtig Kohlenhydrate in Form von Teigwaren zu sich genommen und auch Magnesium-Tabletten gelutscht.

dem Velo. Die Mädchen hatten die Aufgabe, die Männer durch Musik und Unterhaltung während des Rennens zu motivieren. Aber auch das half bei Rolf nur bis zum Kilometer 27. Hier entschloss er sich, aufzugeben. 7 Stunden war er unterwegs gewesen. Markus lief unbeeindruckt weiter. Morgens, um 5 Minuten vor 10 Uhr, kam er, nach 11 Stunden und 55 Minuten, am Ziel an. «Trotz dieser Strapaze war ich besser 'zwäg' als in den Vorjahren, als ich nach 58 Kilometer aufgehört habe», betonte Markus.

Gut motiviert starteten sie um 22 Uhr, Markus begleitet von seiner Schwester und Rolf von seiner Freundin auf

Ob sie nächstes Jahr wieder dabei sein werden? Wohl kaum. Rolf will nicht mehr und Markus hat ja sein gesetztes Ziel erreicht.

Eine wahrlich ungeheure Leistung habt Ihr da erbracht. Der TCA wünscht Euch für die Zukunft nicht nur «laufend» gute Erfolge, sondern auch im Velofahren und im Schwimmen. /PK

Armbrustschützenverein



Tolle Auszeichnungen aus Wohlen mitgebracht

In Wohlen AG fand das erste Freiamter Armbrustschützenfest, vom 10.-13. Juni, statt. Dieses Resultat zählt für die Jahresmeisterschaft 1993. Folgende Schützen konnten eine Auszeichnung in Empfang nehmen.

- Sektionsstich:**
 - 60 P. (Maximum) Maurer Hansruedi; 58 P. Käser Paul; 57 P. Haller Toni, Nef Werner, Eggenschwiler Ernst; 56 P. Wächter Werner, Langmeier Kurt; 55 P. Jörg René; 54 P., Zimmermann Alfred, Muhmenthaler Kurt; 53 P. Gadiant Reto; 52 P. Donatsch Daniel, Solenthaler Albert.
- Gruppenstich:**
 - 50 P. (Maximum) Maurer Hansruedi; 48 P. Käser Paul; 47 P. Husistein Bernhard, Zimmermann Alfred, Langmeier Kurt; 45 P. Donatsch Daniel, Nef Werner; 44 P. Döbeli Hansruedi, Gadiant Reto, Haller Toni.
- Kranzstich:**
 - 59 P. Käser Paul; 54 P. Eggenschwiler Ernst; 53 P. Haller Toni.

All diesen Kranzgewinnern recht herzliche Gratulation. Für das kommende dezentralisierte Verbandsschiessen in Otikon wünschen wir allen recht «guet Schuss». /zi

Sportschützen Opfikon-Glattbrugg

Resultate eingetroffen

In der 4. Runde der Mannschaftsmeisterschaft VSPZU verloren wir sehr knapp mit 4:2 gegen Dielsdorf. Unsere Liegendschützen holten die zwei Punkte mit: W. Schmidli 195, F. Kohler 190, Nadine Meier (J) 189, 574 zu 563. Kniend: F. Caprez 185, G. Montalta 180, Rolf Oertig (J) 169, 534 zu 548. Total: 1108 zu 1111.

In der Zwischenzeit sind alle Resultate des VSPZU-Meisterschaftsschiessen eingetroffen: F. Kohler 592, F. Caprez 577, N. Meier (J) 570, M. Dübendorfer 561, C. Kesselring (J) 560, R. Oertig (J) 552. 2-Stellungs-MS: F. Kohler 527, R. Schuchter 515. 3-Stellungs-MS: F. Caprez 523, G. Montalta 515.

Unser nächster Anlass zu Hause: Mittwoch, 23. 6., CUP. Die Verlosung findet pünktlich, um 18.15 Uhr, statt. Während des CUP-Wettbewerbs darf nichts anderes geschossen werden. /P.B.



Eidgenössisches Feldschiessen 1993

Vom Schiessverein Opfikon haben 87 Schützen (34 weniger als im 1992) auf dem Schiessstand Bettensee in Kloten teilgenommen.

Von den 62 Pflichtresultaten wurde ein Durchschnitt von 57,403 Punkten errechnet.

Das Kranzresultat schossen 32 und die Anerkennungskarte erreichten 46 Schützen.

Kranzresultate schossen:

69 P. Maurer Hansruedi; 68. Studer Paul; 66 P. Fenner Max, Gerber Fredy; 64 P. Bienz Erich, Schenk Stephan; 63 P. Schweizer Hermann, Nef Werner, Jäggi Christian; 62 P. Mumenthaler Ulrich, Bommeli Eugen, Lienhard Thomas, Brasi Sandro, Rüegg Martin; 61 P. Syfrig Jakob, Altorfer Edwin, Caprez Florian, Haller Anton, Brunner Leo, Müller Christian; 60 P. Wagner Ulrich, Scharrer Stephan; 59 P. Altorfer Heinrich, Bolleter Karl, Stecher Lorenz, Dalla Valle Roland; 58 P. Hauri Otto, Arnold Franz, Italia Roberto; 56 P. Ströhler Hans, Matter Paul, Scheiwiler Claudia.

Wir möchten allen, die am Feldschiessen teilgenommen haben, recht

herzlich danken, den Kranzgewinnern gratulieren und sagen auf Wiedersehen am obligatorischen oder am Bezirks-schiessen.

Feldmeisterschaftsmedaillen

Je 8 Anerkennungskarten vom Bundesprogramm (obligatorischen) und vom Feldschiessen berechnen zum Bezug der Feldmeisterschaftsmedaille.

Die Karten sind mit dem Vermerk, erste, zweite, dritte oder sogar vierte Medaille bis Ende August an unsere Aktuarin: Claudia Scheiwiler, Chlirietstr. 8 in 8154 Oberglatt zu senden.

Der Vorstand /Ma

Pistolenschützenbund Opfikon-Glattbrugg

UV-Schiessen Ostschweiz

Eine erfreuliche Anzahl von 170 Pistolenschützinnen und -schützen fanden an den beiden Wochenenden vom 8. Mai und 15./16. Mai 1993 den Weg ans UVO-Schiessen im Stand Rohr.

Der Schiessbetrieb lief ruhig und geregelt ab und so konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei optimalen Bedingungen und Scheibenmaterial, ihr Programm von 17 Schuss absolvieren. Dabei entstanden einige nicht alltägliche und erwähnenswerte Resultate. Im Jubiläumsstich erzielte Walter Vaterlaus das Maximum von 50 Punk-

ten, ein Traumresultat für jeden Schützen. Im Sektionsstich gelangen Walter Hinnen mit 99 Punkten und Edi Decasper und Walter Vaterlaus mit je 97 Punkten, von möglichen 100 Punkten, ebenfalls Superresultate. Bravo!!

Stolz dürfen wir, als durchführende Sektion dieses Anlasses, ganz speziell darauf sein, dass sich wieder 3 Schützen unserer Sektion unter die Spitze mischten. Nämlich Edi Decasper, der den Sektionsstich gewann, sowie Emil Morf und Hugo Mäder, die bei den Veteranen Platz 1 und 2 belegten.

Nicht zu vergessen die Leistungen der restlichen Schützen unserer Sektion, des Pistolenschützenbundes Opfikon-Glattbrugg. Durch ihre guten Resultate konnten wir uns unter den Sektionen auf dem 3. Rang plazieren.

Liebe Schützenkameradinnen und -kameraden, die Rangliste vom UVO, mit euren persönlichen Resultaten, liegt bei den nächsten Trainings im Büro auf.

Programmorschau für den Juni

- Freitag, 18. Juni, 17.30-19.30 Uhr Feld-Vorschiessen,
- Samstag, 19. Juni, 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr Sonntag, 20. Juni, 8.30-12.00 Uhr UV-Schiessen beider Basel in Allschwil
- Freitag, 25. Juni, 17.30-19.30 Uhr T/2. oblig. Übung
- Sa. 26. Juni, ganzer Tag Feld-Hauptschiessen

Fussballclub Glattbrugg - Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 3,
FC Glattbrugg - CD Galicia 6:1 (4:1)

Angstgegner besiegt!

Von Beginn weg war den Glattbrugger anzumerken, dass sie die Scharte aus der Vorrundenpartie und überhaupt das bisher schlechte Abschneiden gegen die Cabanas-Elf vergessen machen wollten. Es gelang auf eindrückliche Weise, doch war nicht zu übersehen, dass der Gegner sehr schwach war und sich wirklich wie ein Absteiger präsentierte.

Sportanlage Au, Glattbrugg, Sonntag, 13. Juni, 10.15 Uhr, ca. 100 Zuschauer. Schiedsrichter: André Zuber, Neuhausen a/Rhf.

FCG: Berner, Pante, Sonderegger, Schächli, Brüniger, Garcia, Bernath, Buck, Krähenbühl; Nelson, Bucchioni (85. Räber). Ersatz: Herrmann (ET).

CD Galicia: Carasco; Recaray; Dominguez, Mosquera, Esteban; Gomez, Lopez (57. Fernandez A), Cabanas (63. Cobelas); Chan, Lema, Bani. Ersatz: Liparoti, Fernandez M. (ET).

Torfolge: 6. Buck 1:0, 33. Schächli 2:0 (Handspenalty), 34. Cabanas 2:1 (Foulpenalty), 38. Nelson 3:1, 43. Bernath 4:1, 55. Bernath 5:1, 90. Räber 6:1.

Bemerkungen: FCG ohne Petrone und Preda (verletzt). Gelb für Lema (Foulspiel) und Schächli (Überreaktion nach Foul von Lema). Eckbälle: 2:3.

Spielteleogramm: 1:0 nach erster gefährlicher Situation vor dem Gästetor. Bucchionis Freistossball spitzelt Buck über die Linie (6.). Eine Möglichkeit von Lopez macht Berner zunichte (12.). Krähenbühl wird nach Zuspiel von Bernath im letzten Moment abgeblockt (30.). Bei einer hohen Flanke von Brüniger geht Mosquera wohl mit dem Kopf, aber auch mit der Hand zum Ball: Handspenalty, trotz Protestbelagerung der Galicia-Akteure gegenüber dem Unparteiischen. Schächli verwandelt sicher (33.). Beim nächsten Angriff, diesmal im Glattbrugger Strafraum, wiederum Penaltypfiff des Schirris nach unsauberer Intervention von Sonderegger gegen Lopez. Routinierter Cabanas lässt sich die Chance nicht entgehen: 2:1 (34.). Weites Zuspiel von Brüniger Richtung Sturmspitzen Bucchioni und Nelson. Letzterer stellt den Zweitorevorsprung wieder her (38.). Lopez' Versuch gerät knapp daneben (39.), bevor Bernath die Vorarbeit von Buck hervorragend abschliesst: 4:1 (43.). Das 5:1 vor der Pause hat Krähenbühl auf Pass von Bucchioni auf dem Fuss.

Bei einer Möglichkeit von Bani ist Berner zur Stelle (53.). Bernath, diesmal von Pante bedient, erzielt seinen zweiten Treffer (55.). Gefahr durch Bani, doch Berner kürzt den Winkel geschickt ab (60.). Im Gegenstoss finden Krähenbühl und Buck die Lücke nicht

Bucchioni, von Pante auf die Reise geschickt, sieht sein Geschoss von Carasco mit den Fingerspitzen in Corner abgelenkt (66.) und Krähenbühls Direktabnahme nach Flanke von Nelson gerät zu hoch (69.). Bani setzt einen Kopfball von Gomez knapp in Behind (71.). Darauf profitiert der gegen Recaray insisterende Nelson, schießt aber den Goalian (73.). Garcia hat mit seinem Abschlussversuch auch kein Glück (75.). Kurz vor seiner Auswechslung legt Bucchioni Schächli den Ball schussbereit vor, letzterer verstopft aber das sichere 6:1 (84.), welches dann der eingewechselte Räber in der Schlussminute doch noch bewerkstelligt.

Resultate der übrigen Gruppenspiele: Industrie - Dietikon 2:3, Galatasaray - Dübendorf 3:1, Dübendorf - Unterstrass 2:3, Brüttsellen - Galatasaray 0:0, Zch. Affoltern - Wiedikon 1:1, Inter Club - Schwamendingen 1:0.

Rangliste

1. Zch.-Affoltern b	21/31	48:24
2. Industrie	21/26	42:31
3. Wiedikon	21/23	44:31
4. Glattbrugg	21/22	42:42
5. Unterstrass	21/21	37:42
6. Galatasaray	22/21	45:46
7. Brüttsellen	21/20	35:34
8. Dübendorf	22/20	38:45
9. Inter Club a	21/18	34:36
10. Galicia CD	21/18	41:47
11. Dietikon b	21/18	36:46
12. Schwamdingen	21/16	36:54

FCG 2 weiterhin in der 4. Liga
Fehraltorf - FCG 2 6:1

Die Alena-Truppe musste zwar zum Abschluss eine Kanterniederlage hinnehmen, doch war die Ligazugehörigkeit schon vor dem Match in Fehraltorf gesichert.

Vorschau: Kehrausstimmung beim Abschlussmatch am kommenden Sonntag, 20. Juni, Anpfiff 10.15 Uhr, auf dem Sportplatz «Steinkluppe» in Zürich. Dort treffen sich die Tabellen-nachbarn Unterstrass und Glattbrugg. Bei beiden geht es um nichts mehr, höchstens um die Verbesserung oder Beibehaltung des Tabellenplatzes. Der FC Unterstrass hat zwar aus der Vorrundenbegegnung (4:0-Niederlage) noch eine Rechnung offen.



Warten auf den grossen Einsatz...

Kantonaler Mädchenriegentag in Niederhasli

Opfikon-Glattbrugg mit 15 Mädchen dabei

Der traditionelle Mädchenriegentag wurde auch dieses Jahr an verschiedenen Orten im Kanton Zürich vom Kantonalen Frauenturnverband durchgeführt. Wunschgemäss konnte unsere Riege mit 15 Mädchen, alle in ihren neuen grünen T-Shirts, an diesem Tag in Niederhasli, in der Schulanlage Seehalde beim schönen Haslisee, dabei sein. Insgesamt nahmen 854 Turnerinnen an den diversen Wettkämpfen teil. Nicht zu vergessen sind all die Eltern, die dabei waren und uns an diesem Tag angespornt haben.

Mutig bestritt Natalie Jenny (Jg. 83) am Morgen als einzige das Geräteturnen: Bock, Boden und Stufenbarren. Sie absolvierte ihre Übungen gut, trotzdem erreichte sie keinen der vorderen Ränge. Eine kleine Anmerkung: In der kurzen Zeit, in der ich mit Natalie trainiert habe, hat sie ausgezeichnete Fortschritte gemacht. Das Üben im Geräteturnen ist sehr zeitintensiv, und diese Zeit fehlt uns. Kommentar von Natalie selbst: «Ich fand es sehr lässig, vor allem das Bockklumpen.»

Die vier anderen Mädchen der Jahrgänge 83 konnten sich in der Leichtathletik messen; Ballwurf, Schnellauf und Weitsprung. Pascale Grimm war auch dieses Jahr wieder super. Sie holte sich Platz 4 von insgesamt 210 Teilnehmerinnen der Kat. D. Die Plätze eins, zwei und drei wurden alle von älteren Mädchen mit dem Jg. 82 belegt. Kommentar von Pascale Grimm und

Corinne Steiner: «Die Mädchen von Opfikon-Glattbrugg fanden die Leichtathletik spitze. Wir hatten alle einen super Rang erobert.» Aus der Rangliste: (total 210 Teiln.) 4. Pascale Grimm 143 Punkte, 58. Corinne Steiner 103 P., 63. Silvia Strehler 101 P., 139. Melanie Berger 71 P.

Zur selben Zeit kämpften sich die zehn Mädchen der Jahrgänge 84, 85 und 86 durch den Hindernislauf. Dieser war recht anstrengend, was gut an den roten Backen der Mädchen zu erkennen war. Dazu gehörten auch die beiden Geschicklichkeitsspiele: Gummitwist und Irrgarten - dabei muss jedes Mädchen gespannte Seile geschickt übersteigen und durchkriechen, ohne diese zu berühren. Väter erklärten uns, dass sie in den letzten Tagen von ihren Töchtern als Trainer engagiert wurden, um die Gummitwistübung perfektionieren zu können, was auch gelang.

Hier sei speziell Cécile Rüger erwähnt, die als eine der Jüngsten den 10. Rang erreichte; super. Kommentar von Fabiola Ackermann und Tanja Ludescher: «Es war spannend. Unsere Gruppe war gut. Beim Gummitwist und Irrgarten haben fast alle 10 Punkte erobert.» Aus der Rangliste: (total 178) 10. Cécile Rüger 57 Sek., 18. Tanja Ludescher 59 Sek., 35. Stephanie Jenny und Fabiola Ackermann 61 Sek., 50. Irène Ackermann 61 Sek., 69. Nathalie Benz und Andrea Eugster 66 Sek., 80. Jacqueline Steiner 67 Sek., 91. Daniela Schmid 69 Sek., 121. Inci Bulan 75 Sek.

Das Mittagessen aus dem Rucksack genossen wir im Grünen, mit der prächtigen Aussicht auf den Haslisee. Und schon ging es weiter mit den Spielen. In der Kategorie D wurden auf sieben Plätzen «Ball über die Schnur» gespielt. Unsere Gruppe kämpfte gegen fünf Gegner und erzielte den zweiten Platz. Kommentar von Silvia Strehler: «Schade, dass wir nicht gewonnen haben.»

Als letztes war die Pendelstaffette (60 m) an der Reihe. Von 70 Gruppen erreichten wir den 39. Rang. Kommentar von Nathalie Benz und Inci Bulan: «Beim Staffettenlauf waren sehr viele Mädchen dabei. Ein paar kamen von ihrer Laufbahn ab und mussten ihren Weg zur richtigen Gruppe regelrecht suchen.»

Nochmals ein grosses Bravo an alle Mädchen.

Monika Bader und Brigitta Hofer



Junior-Kicker

Was gehalten werden konnte

E1-Turnier vom 12. 6., Sportanlage Hardhof, Schade, dass wir im ersten Spiel immer schlafen. Aus dieses Mal war es so, bis wir merkten, was los war, lagen wir mit 0:2 gegen den FC Turicum im Rückstand. Dann, einmal erwacht, gelang uns sogar der Ausgleich, jedoch war dann die Luft draussen, 2:4-Niederlage. In den nächsten zwei Spielen wurde aber wacker zugeschlagen, zum Teil mit herrlichen Spielzügen, abgeschlossen mit vielen Toren, ergaben noch komfortable Siege, 7:1 gegen den FC Unterstrass, 6:1 gegen den FC Seebach. Es muss gesagt werden, auch in dieser Saison haben die Junioren wiederum viel gelernt.

C, FCG - FC Brüttsellen 8:0, MS. Dieser Gegner wurde echt von uns auseinandergenommen. Von den Chancen her hätten wir sogar noch höher siegen müssen. Einzelne Angriffe wurden sehr

schön ausgelöst und mit schönen Toren abgeschlossen.

C, FC Uster - FCG 2:3, MS. Wir hatten wesentlich mehr Spielanteile und damit geht unser Sieg auch in Ordnung. Verschiedene im Training geübte Spielzüge konnten diesmal im Spiel umgesetzt werden. Mit Geduld und Fleiss ist viel zu erreichen, Trainer C. Pante hofft, dass es die Buben nun auch gemerkt haben.

A, FC Wallisellen - FCG 1:4, MS. Schöner Saisonabschluss in einem guten Spiel mit vielen Umbesetzungen in der Aufstellung. So war diesmal der Raimi in der zweiten Spielhälfte im Goal, brenzlige Situationen gab es zum Glück nicht zu viele, was irgendwie gehalten werden konnte, wurde auch irgendwie gehalten. Das Pendant dazu im anderen Sinne war Roger als Mittelstürmer, gar nicht so schlecht, nur die Torausbeute fehlte (und gegen Ende der «Pfuus»). Vergessen wir aber nicht die weiteren Mitspieler. Heute hatten alle den richtigen Mumm und der entsprechende Einsatz stimmte mit hundert Prozent. Kompliment für diesen schönen Saisonabschluss! /P.B.

FCG aktuell

Im Rahmen der «25 Jahre-Stadt-Feier» präsentiert sich auch der FC Glattbrugg am Jugendfest von übermorgen Samstag, 19. Juni. Ab 10 bis ca. 14 Uhr kann sich jedermann am FCG-Stand im Torwandschiessen üben. Die FCG-Juniorenabteilung gibt den Jugendlichen gratis Eistee ab. Junioren-Obmann Robert Spiller und sein Gefolge freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Für die Saison 1993/94 sucht die Juniorenabteilung noch drei neue Trainer für die Kategorien B, D1 und F. Haben Sie Freude, sich mit den Jugendlichen auf fussballerischem Sektor zu beschäftigen? Dann melden Sie sich bitte bei Robert Spiller, am FCG-Stand, beim «Jugendfäscht», oder per Tel. 833 64 76.

44. Generalversammlung des FC Glattbrugg

Morgen Freitag, 18. Juni, Beginn 19 Uhr, Restaurant «Frohinn» in Opfikon, findet die 44. ordentliche GV des FC Glattbrugg statt. Die Traktandenliste ist dem an alle Mitglieder rechtzeitig versandten Cluborgan zu entnehmen. Für Aktive ist der Besuch obligatorisch. Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind mit den Supportern, Gönnern und FCG-Freunden herzlich eingeladen. Nach der Versammlung wird ein Imbiss offeriert. /KuMü

Senioren-GV vom 4. Juni

Obmann Fredy Barandun brachte sämtliche Traktanden wie üblich problemlos über die Runden. Den 34 Anwesenden wurde nochmals bestätigt, dass der sportliche Erfolg in der vergangenen Spielzeit nicht überwältigend war. Sowohl Senioren und Veteranen mussten nach nur einem Jahr Aufenthalt bei der Elite den Abstieg hinnehmen. Trotzdem ist die Moral ausgezeichnet, und man freut sich bereits auf die kommende Spielzeit. Aktive Senioren und Veteranen sind übrigens jederzeit herzlich willkommen.



Wichtigster und wirklich erfreulicher Beschluss war die Zustimmung zu einem durch Marcel Strub vorgebrachten Antrag an die Versammlung, die Patenschaft für eine Junioren-Mannschaft für die nächsten vier Jahre zu übernehmen. Praktisch einstimmig willigten die aktiven Senioren und Veteranen ein, ab sofort neben dem Seniorenbeitrag jährlich einen Zustupf von Fr. 30.- à Konto Tenue-Finanzierung für ein Junioren-team zu leisten. Zur Nachahmung empfohlen. Bravo!

Wochenprogramm vom 18.-24. Juni

Samstag, 19. Juni
Auswärtsspiel: ab 14.00, Junioren F2-Turnier in Kloten
Sonntag, 20. Juni
Auswärtsspiel: 10.15, FG Unterstrass - FCG 1
Mittwoch, 23. Juni
Auswärtsspiel: FC Oerlikon - FCG Junioren D2

Klub 73 «Frohes Alter»

Ausfahrt am Donnerstag, dem 24. Juni, 12.15 Uhr, ab Parkplatz bei der ref. Kirche, Oberhauserstrasse 71.

Wir fahren mit dem Car über Urdorf-Hausen-Oberägeri-Gottschalkenberg-Sihlsee-Sattelegg an den Wägitalersee.

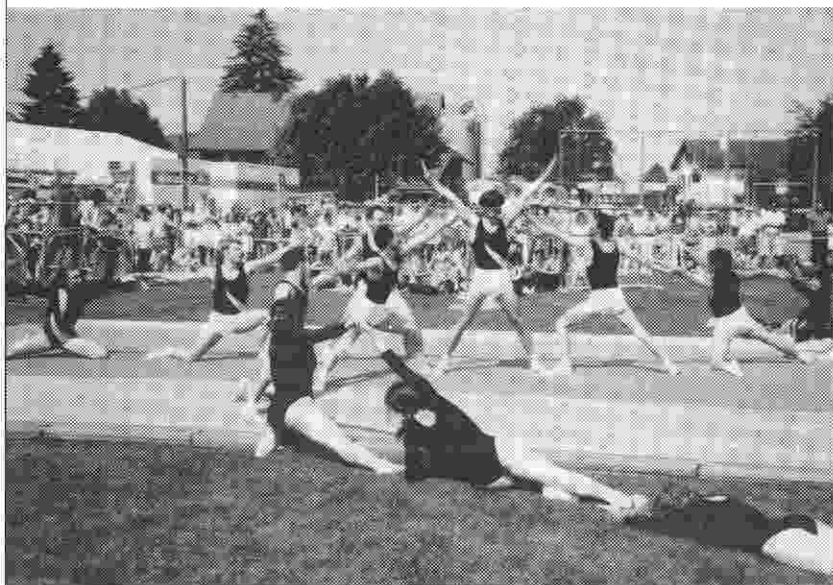
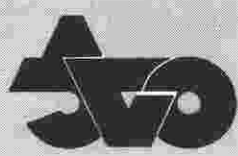
Nach dem Zvierhalt geht es dann über Tuggen-Wald-Bäretswil-Pfäffikon nach Hause. Preis Fr. 27.-.

Möchten Sie nicht auch einmal mitkommen? Eine verpflichtende Mitgliedschaft besteht nicht.

Anmeldung mündlich oder schriftlich bis am 22. Juni bei:

Adrian Spielmann, Oberhauserstrasse 71, Telefon 810 00 20/810 79 39.

Die Spalte des Turnvereins



Die Resultate lassen auf Pfungen hoffen ...

LTV Verbandsmeisterschaften im Sektions- und Einzeltumen

Ziel erreicht!

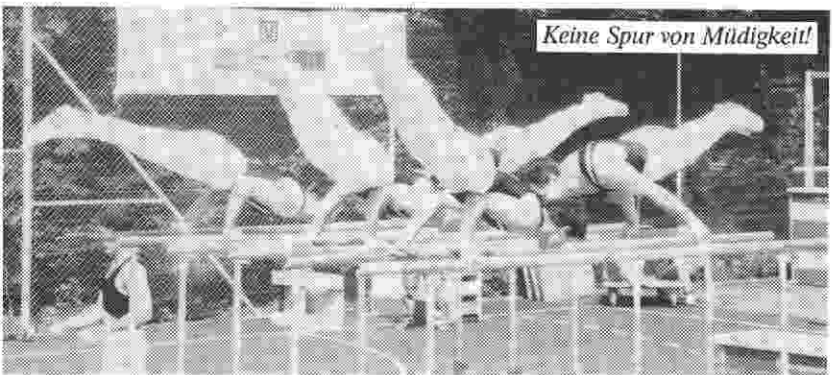
War das noch die gleiche Gerätesekn wie tags zuvor, die da am Sonntag, am 6. Juni, in Niederweningen, abgimtte? Ein Aussenstehender hätte es nicht geglaubt. Die Leistungen waren wirklich wie Tag und Nacht. Ob das Schlachtrufes wie «Mir chönd's» und «Mir wänd uf's Podescht» zu hören. So wie es dann auch, dass der TVO seine Leistung - schändlich zunichte gemacht am Samstag - am Sonntag rettete und überan zweimal Silber und einmal Bronze holte.

Am ersten Gerät, dem Doppelmiramp, waren die Sprünge zwar noch wenig verhalten, aber Synchronität und fast keine Stürze zeigten sich in einer Note von 29.18 Punkten. Somit nur zwei Hunderstel hinter dem Sieger, TV Regensdorf. Doch schon am Barren war die Müdigkeit keine Spur mehr zu sehen. Auch hier war eine fast noch nie gesehene Synchronität vorhanden, und der schöne Gesamteindruck machte die zwei bis drei Übungsfehler längst nicht aus. Die Männer wurden mit 29.27 Punkten hinter dem TV Egg verdient. Die Damen, nachdem sie eine etwa zehn Mal bessere Leistung gezeigt hatten, als sie im Training manchmal zu bewundern waren. Am Boden schliesslich ging nun

wirklich nichts mehr schief. Mit einem tollen Fanclub, bestehend aus jungen Vereinsmitgliedern und deren Eltern, waren alle motiviert, trotz der brennend heissen Sonne. Mit viel Ausstrahlung und Begeisterung gelang es uns, das Publikum mitzureissen, am Schluss wurde laut applaudiert. Die Stimmung in der Gruppe war nicht mehr zu übertreffen nach der Verlautung der Bodennote: 29.23 Punkte. Da Boden an diesem Wettkampf in der Kategorie Diverse Geräte eingeteilt war, gelang uns hinter dem Sieger Regensdorf, an den Pferdepauschen, und Kloten, am Boden, «nur» der dritte Platz.

Nach einem Mittagessen vom Grill ging's dann ab in den Rhein für ein Erfrischungsbad, um die Rangverkündigung um 18 Uhr abzuwarten. Im Festzelt war eine Riesenstimmung, und der TV Opfikon-Glattbrugg durfte stolz sein auf sich, wurde er doch dreimal auf's Podest gerufen, womit unser Ziel mehr als erreicht war.

Jetzt heisst es noch einmal fleissig trainieren, um für unseren diesjährigen Wettkampfhöhepunkt, dem Kantonalturnfest in Pfungen, am 3. Juli, fit zu sein und noch die letzten Fehler und Tücken aus dem Programm herausbringen zu können. Wir hoffen, dass sich wieder viele Turnerinnen, Verwandte und Bekannte am Wettkampfsplatz einfinden werden, um uns lautstark zu unterstützen. Übrigens werden auch noch vier von unseren Turnern ihr Können an den Einzelgeräten demonstrieren, die natürlich auch kräftig Unterstützung brauchen! /az



Keine Spur von Müdigkeit!



LAC TV Opfikon

«Dä schnällscht Opfiker Schüeler» + Nachwuchswettkampf (SNWK)

Am Montag, 21. Juni, ist es soweit. Der LAC TV Opfikon organisiert wiederum «Dä schnällscht Opfiker Schüeler» und den Nachwuchswettkampf. Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler aus Opfikon-Glattbrugg (8-17 Jahre = Jahrgang 76-85).

Die Teilnehmer können sich von 16-16.45 Uhr auf dem Wettkampfsplatz (Sportanlage Au) anmelden. Kosten entstehen keine. Der Wettkampf beginnt pünktlich um 17 Uhr und dauert bis ca. 20 Uhr. Die Besten aus diesem Wettkampf qualifizieren sich für den Kantonalen Final.

Vereinsrekorde 1993

Knapp etwas mehr als fünf Monate ist es her, dass der LAC TV Opfikon als neuer Verein gegründet wurde. Bis heute zählt der Verein 59 aktive Athletinnen und Athleten (Nachwuchs inklusive), 23 Passivmitglieder und deren 5 Gönner, bei allen mit steigender Tendenz.

Doch ein guter Klub in der Leichtathletik wird ja nicht an seiner Mitgliederzahl, sondern an seinen Leistungen gemessen. Und da kann der LAC TV Opfikon bis heute eine schöne Bilanz präsentieren. Die laufende Saison brachte bis anhin, neben vielen guten Leistungen, Vereinsrekorde, die hier erwähnt sein sollen. (Die Numerierung wird mit fortlaufender Saison vorgenommen.)

Vereinsrekorde (bis und mit 6. Juni 93)

1. Herren, 110 Hürden: René Schmid, 15.97 sec.
2. Frauen, Olympische Staffél: Ch. Ziegler, P. Gola, R. Hubler, G. Schmid, 4.14.98 Min.
3. Herren, 3x1000 m Staffél: W. Müller, D. Zurlino, St. Heldstab, 8.39.60 Min.
4. Frauen, Hoch: Brigitte Ammann, 1.62 m
5. Frauen, 800 m: Christin Ziegler, 2.30.00 Min.
6. Herren, Hoch: Kevin Vonesch, 1.86 m
7. Herren, 5000 m: Werner Müller, 17.14.65 Min.
8. Herren, 110 m Hürden: Hardy Indermaur, 15.95 sec.
9. Herren, Diskus: Hardy Indermaur, 32.48 m
10. Frauen, 400 m Hürden: Christin Ziegler, 66.42 sec.
11. Herren, 800 m: René Schmid, 1.55.61 Min.
12. Frauen, 3000 m: Valérie Vögeli, 15.53.80 Min.
13. Frauen, 400 m: Christin Ziegler, 61.20 sec.



Wer unterstützt unsere Einzelturnerinnen an der Schweizer Meisterschaft in der Saalsporthalle Zürich?

Schweizer Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik

Anmutiger Kampf um Medaillenplätze

Am Wochenende vom 19./20. Juni finden in der Saalsporthalle in Zürich die Schweizer Meisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik statt.

Erfreulicherweise hat sich auch die RSG-Gruppe Opfikon-Glattbrugg nach verschiedenen Qualifikationswettkämpfen für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren können.

Drei Einzelturnerinnen, Laura Bertini, Nathalie Petermann und Helena Valicek in der Kat. Jugend und Seniorinnen sowie die Seniorinnen-Gruppe mit Sibylle, Peiline, Yvonne, Sandra, Karin, Stefanie, Sara, Adriana und Severine kämpfen um die begehrten Medaillenplätze. Dies zu erreichen wird für die jungen Turnerinnen aus Opfikon sicher nicht leicht sein, haben doch die Quali-Wettkämpfe gezeigt, dass nur schon die Teilnahme für die SM einiges an Können und gutem Willen erfordert hat.

Wir wünschen den jungen Turnerinnen und ihren Leiterinnen viel Glück und Erfolg in einer für sie ausgesprochen anmutigen Sportart.

Die Wettkämpfe finden am Samstagnachmittag und Sonntag statt. Alle sportbegeisterten Zuschauer sind herzlich willkommen.

DR RSG Opfikon-Glattbrugg



Kunstturnen Knaben

Kantonaler Kunstturnertag in Meilen

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zu seinem 125jährigen Bestehen führte der Turnverein Meilen am 5./6. Juni den Kantonalen Kunstturnertag durch. Gleichzeitig war diese Veranstaltung auch eine Hommage an den erfolgreichsten Schweizer Kunstturner der letzten Jahre, Daniel Giubellini, seines Zeichens Barren-Europameister 1990. Giubellini gab in seiner Heimatgemeinde seine offizielle Abschiedsvorstellung als Spitzenkünstler.

Die neuen Wertungsvorschriften in erster Linie sowie eine Terminkollision mit zwei weiteren Kunstturnertagen in der Ostschweiz waren der Grund, dass sich an diesen beiden Tagen nur insgesamt 270 Kunstturner - ein Viertel weniger als im Vorjahr - den Kampfrichtern stellten. Die erhöhten Anforderungen wirkten sich besonders in den höheren Leistungsklassen aus, wo die Teilnehmerfelder im Vergleich zum letzten Jahr teilweise gerade noch halb so gross waren.

Der TVO war mit vier jungen Kunstturnern in der Leistungsklasse 1 und je einem in der LK 2 und 4 vertreten. Die vier TVO-Jungturner in der LK 1 bestreiten heuer ihre erste Wettkampfsaison im Kunstturnen, nachdem sie im letzten Jahr noch Wettkämpfe im Geräteturnen bestritten hatten. Aus diesem Grund durfte man von ihnen noch keine Spitzenränge erwarten. Das Ziel, sich gegenüber den Nachwuchswettkämpfern im April zu steigern, erreichten sie jedoch. Bester seiner Riege war Ivan Zähler, der vor allem mit seiner Ringübung glänzte (8,15 P.) und sich mit total 41,55 P. als 50. (85 Teilnehmer) klassierte. Ein Missgeschick an seinem Paradegerät, dem Reck, wo er wegen zu viel Schwung, anstatt der geforderten zwei, vier Felgen rückwärts turnte, verhinderte eine Platzierung. Mit 40,90 P.

wurde Mirco Grande, der besonders am Boden zu gefallen wusste (7,2 P.), 55. Als 57. mit 40,60 P. platzierte sich Marcel Widmer. Er zeigte seine beste Leistung am Pferdsprung (8,075 P.). Denis Slajh wurde schliesslich mit 34,60 P. 76.

Kit Chiu bestritt seinen zweiten Kunstturnertag in der LK 2, was trotz der zum Teil stark geänderten Übungen doch einen gewissen Vorteil darstellte. Bis auf eine Schwäche an den Ringen und am «Pilz», einem neu in den Wettkampf integrierten Hilfsgerät fürs Pferdepauschturnen, turnte er ausgezeichnet und eroberte sich mit total 45,175 P. als 16. von 42 Konkurrenten, die begehrte Auszeichnung.

Ohne grosse Erwartungen stieg Silvan Hafner in seinen ersten Wettkampf in der Leistungsklasse 4. Bei ihm ging es in erster Linie darum, Wettkampfluft zu schnuppern und Lehren aus den ersten Erfahrungen mit Kürübungen zu ziehen. Licht und Schatten hielten sich während seines Wettkampfes denn auch die Waage. Lichtblicke waren die gut gelungene Bodenübung (7,050 P.) der Pferdsprung (8,075 P.) neben einzelnen Elementen, die ihm, im Gegensatz zum Training, im Ernstfall gelangen. Mehr als ein 16. Rang (31,275 P.) bei 17 Teilnehmern lag dieses Mal noch nicht drin./bv

Wandergruppe «Sonniger Herbst»

Wir treffen uns am Freitag, den 18. Juni, um 12.20 Uhr bei der Bahnhaltstetelle Opfikon. Bitte Zeitpunkt 12.20 Uhr statt 11.50 Uhr beachten! (Fahrplanwechsel Autokurs).

Wir fahren bis Kyburg und wandern dann über den Weiler Rossberg nach Kempthal. Von dort steigen wir, je nach Wetter und Laune, nach Winterberg hinauf und erreichen in Breite das Postauto oder wir wandern im Tal nach Effretikon (2 1/2 bis 3 Std.).

Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 810 00 20 von 8.00 bis 10.00 Uhr Auskunft.



Tennisclub Opfikon

Kloten - ZSC am 18. Juni, in Opfikon

Peter Schlagenhaut und Manuele Celio vom EHC Kloten und Christian Weber und Andreas Zehnder vom ZSC spielen am 18. 6., um 18.30 Uhr in Opfikon-Glattbrugg ein Plauschtennisdoppel gegeneinander. Im Gegensatz zum Eishockey geht es darum, weniger ins Netz zu spielen. Die Zuschauer können nebenbei ihre Geschwindigkeit beim Aufschlag messen. Für das leibliche Wohl sorgt eine grosse Festwirtschaft. Das Ganze findet anlässlich der Finalspiele der Glattal-Tennis-Meisterschaften, auf der Tennisanlage Opfikon, Wallisellerstrasse 100, statt.

E. KESSLER AG
Wallisellerstrasse 19
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 72 22
Telefax 01 810 87 76

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

- Schaltanlagenbau

- Trafo-Stationen

- Telefone



E. KESSLER AG
Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

STADTSAAL KLOTEN
Montag, 28. Juni, 20.15 Uhr
Broadway Musical
Company New York

HAIR

Das weltberühmte NEWAGE-Musical im Zeichen des Wassermanns mit Star-Solisten aus New York und London sowie Ballett/Chor/Orchester

Papeterie Werli,
Telefon 01/813 10 44

HOTEL



PÖSTLI
RESTAURANT-GRILL

Speziell im «Pöstli» und Garten

Bella Pasta
Verschiedene Blattsalate
Kalbsleberstreifen mit Champignons,
drei farbigen Conghilien, frisch aus
der Pfanne Fr., Sa, So Fr. 22.-

Das sympathische Kleinhotel vor den Toren
Zürichs (6 km vom Flughafen Kloten)

8303 Baltenswil/Bassersdorf
Neue Winterthurerstrasse 14
Telefon 01/837 10 10
Telefax 01/837 00 28

fit und zwäg
in summer

airgate
SPORTS CENTER

BIKE

Frucht- und Gemüsesaft-Cocktails
Birchermüsli in Variationen
Vollwertgerichte
Fitnessstests mit professioneller Beratung täglich von 17.00-21.00 Uhr
Geführte Velotouren mit modernsten Mountainbikes täglich ab 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Geführte Lauftruffs mit Sportlehrern täglich ab 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

vom 7. - 30. Juni 1993 im

Zürich-Airport
MÖVENPICK HOTEL

Walter-Mittelholzerstrasse 8
CH-8152 Glattbrugg/Schweiz
Telefon 01/810 11 11
Telefax 01/810 40 38
Telex 828 783 mpha ch

FESTIVAL Theater-Abonnement

● **BÜLACH**
AULA KANTI, SAISON 1993/94
SECHS GROSSE SONDER-GASTSPIELE

Samstag, 2. Okt. 1993, 20.15 Uhr
BERNHARD-THEATER ZÜRICH

● **DIE TRAUMFRAU**
Das NEUE Erfolgs-Lustspiel mit INGRID STEEGER («Klimbim») und dem Ensemble

Samstag, 30. Okt. 1993, 20.15 Uhr
WIENER MOZART-OPER

● **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**
Heitere Oper von W. A. Mozart, mit MANUELA FELICE sowie Solisten/Chor/Orchester

Samstag, 4. Dez. 1993, 20.15 Uhr
BERNHARD-THEATER ZÜRICH

● **SCHWINDELMEIER & CO.**
Der NEUE Dialekt-Schwank von Arnold + Bach/Hans Gmür, mit SILVIA AFFOLTER, NICOLAI MYLANEK, LEO ROOS und dem Ensemble

Dienstag, 8. März 1994, 20.15 Uhr
WIENER OPERETTEN-THEATER
«Leise, ganz leise kling't's durch den Raum ...»

● **EIN WALZERTRAUM**
Die Meisteroperette von OSCAR STRAUS mit Solisten/Ballett/Chor/Orchester

Dienstag, 22. März 1994, 20.15 Uhr
WIENER BALLETT-THEATER

● **WIENER BALLETT-GALA**
1. Teil: Die schönsten Partien aus SCHWANENSEE/DORNROSCHE/NUSKACKER von Tschalkowsky
2. Teil: «Ein Abend in Wien» mit Walzern und Polkas von Johann und Josef Strauss, Lanner, Ziehrer

Dienstag, 12. April 1994, 20.15 Uhr
BERNHARD-THEATER ZÜRICH

● **JÖRG SCHNEIDER PAUL BÜHLMANN**
ERICH VÖCK, ROSY STEINBERG und Ensemble
Im NEUEN Dialekt-Schwank «KONTROLLE IST BESSER»

«FESTIVAL THEATER-ABONNEMENT» mit den vielen Vorteilen: Fester, selbstgewählter Platz für die ganze Saison. Das Abo ist übertragbar. Preisermässigung: Sie bezahlen nur fünf Vorstellungen und besuchen die sechste Aufführung gratis. DAZU ALS GESCHENK: Einkaufs-Gutschein Fr. 20.- für Bücher und Schallplatten. ABO-PREISE nur Fr. 225.- für 1. Platz, Fr. 195.- für 2. Platz, Fr. 175.- für 3. Platz, Fr. 125.- für 4. Platz/ABO-Bestellungen ab sofort bei der Zentral-Drogerie Wiedmer, Telefon 01/860 47 22.

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Anhaltender Grosse Erfolg!
Wir verlängern nochmals!
Jetzt 5. Woche!

Bis Donnerstag, 24. Juni, täglich 20.15 Uhr,
bei Regenwetter auch Sonntag, 15.00 Uhr

EIN UNMORALISCHES ANGEBOT
INDECENT PROPOSAL

Robert Redford offeriert Demi Moore eine Million Dollar für eine Liebesnacht!
EIN ANGEBOT, DAS ZU HEISSEN DISKUSSIONEN ANLASS GIBT!

Zutritt ab 14 Jahren/Originalfassung Edf

Ab Freitag, 25. Juni, Schweizer Premiere!
MADE IN AMERICA

Die verrückteste Komödie seit Erfindung der Samenbank, mit jedermanns Lieblingsnonne, Whoopi Goldberg!
Deutsche Fassung

SERVICE
PROF-SERVICE
GARANTIE

Reparaturen
aller Radios, TV-, HiFi-, Video-Geräte.

Radio-TV AG
8153 Rümlang,
Glattstr. 196 (beim Kreisell)
Tel. 01/817 25 75

SCHLOSS LAUFEN
RESTAURANTS AM RHEINFALL

Jeden Abend (ausser Sonntag)

Fürtopf à discrétion : (Fondue chinoise)

Fr. 100.-
pro 2 Personen
inkl. 2 Cüpli,
0,5 l Rosé im Pot,
Mineralwasser und
Kaffees

Herzlich willkommen!
Tischreservierung:
Tel. 053 29 67 67

Restaurants
Schloss Laufen
CH-8447 Dachsen

FUST KÜCHEN BÄDER

Kein Küchen-/Badumbau ohne 100%ig- verbindliche Offerte von FUST!

Besuchen Sie eine FUST-Küchen-Ausstellung (Masse mitbringen). Auf Wunsch Heimbesuch.

FUST KÜCHEN/BÄDER
ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE, LAMPEN

NEU ERÖFFNET:
Zürich, Talacker 41
(an der Sihlporte) Tel. 01/212 85 52/53

Spreitenbach, Tivoli-Center,
056/71 56 71
Schaffhausen, Unterstadt 17/Mooserstr. 14, 053/25 98 91

Gratisparkplätze

SCHLOSS LAUFEN
RESTAURANTS AM RHEINFALL

Jeden Abend (ausser Sonntag)

Fürtopf à discrétion : (Fondue chinoise)

Fr. 100.-
pro 2 Personen
inkl. 2 Cüpli,
0,5 l Rosé im Pot,
Mineralwasser und
Kaffees

Herzlich willkommen!
Tischreservierung:
Tel. 053 29 67 67

Restaurants
Schloss Laufen
CH-8447 Dachsen

Dorf-Träff Optikon

25 Jahre
Stadt Opfikon

Handwerkernostalgie

Rahmenprogramm zur Präsentation des Buches
Gesichter und Geschichten, Gänge durch Zeit und Raum in Opfikon



Männer und Frauen aus Opfikon zeigen auf dem Vorplatz des Dorf-Träff altes Handwerk



Freitag, 18. Juni, ab 18.30 Uhr

BIERFASS KLOTEN

Dienstag, 22. Juni
Grosse Laser-Show und Karaoke
(Bühne frei für Bühnentalente)

Täglich Tanz, Späss und Stimmung

Wohi gömer z'Glattbrugg ... und sogar im Zentrum?

Mier gönd (sàgs wìter) is Restaurant «Le Tambour»

am Morgen zum Kafi oder zum Znüni
dann zum Apéro
am Mittag zum Zmittag und Dessert-Kafi
dann zum Zvieri
dann zum Apéro
am Abig zur Disco für jung & alt



Euse neu! Choch verwöhnt eusi Gäscht jede Tag! Mier freued eus. Sie als neue Gäscht z'begriessel!

Sie chönd Ihre Platz bi eus au telefonisch reserviere!

D'crew vom Restaurant **Le Tambour**
Schaffhauserstr. 109, im Härze vo Glattbrugg, erwartet Sie!
Telefon 810 66 55

Einladung zum Feuerwehrfest 18./19.+20. Juni 1993 mit Feuerwehr-Chilbi

Freitag, 18. Juni, ab 20 Uhr
Country-Abend mit Morenito & the Highway Patrol

Samstag, 19. Juni, ab 20 Uhr
Oberkriener Abend mit den Vumper Buam

Sonntag, 20. Juni, ab 11 Uhr
Frühschoppen-Unterhaltung mit dem Opfiker Simon Enderli

Sonntag, 20. Juni, ab 17 Uhr
Volkstümlich mit Matthias und Hansueli Rothenberger

Unser Hobby-Chefkoch Bruno Schumacher empfiehlt:
am Freitag: **Country-Food**
am Samstag: **Risotto mit Braten**
am Sonntag: **Älplermakaronen**
zwischen durch gibt's immer Bratwurst/Servertat/P-Frites

Wer hat einen defekten **Fernseher** oder **Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service
Tel. 01/272 14 14
FRS. O. Marty

Treppensteigen bringt Gratis-Fitness.

EDUARD AEBERHARDT-STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

Die diesjährigen CHILBI-ATTRAKTIONEN bringt Schausteller Fritz Müller

BABY-FLUG und **TRACAY** für unsere Kleinen Gäste

AUTO-SCOOTER
ZACK-ZACK-PROLL
ZACK-ZACK-RUNDBAHN

Spielpavillons/Schiessbuden/Süssigkeiten

Ski & Surf Treff Kloten Halle 41

Ihr Fachgeschäft für Ski- & Surfartikel.
Freizeitmode von Chiemsee, Sunshine etc. Aerobicshuhe

nächsten Samstag 10 - 16 Uhr
Grosse Surf Occasions Börse

Steinackerstr./Halle 41, Industrie Kloten,
Täglich 10.00 - 18.30 Uhr, Freitag bis 20 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr, Tel. 01/813 59 19.

Das **INSERAT** ist auch eine Information



Spezialist für Naturheilmittel

Heilpflanzen helfen heilen

Heilpflanzen, richtig gewählt, geben dem Körper, was ihm fehlt

Heilpflanzen, richtig gewählt, unterdrücken keine Symptome

GÄCHTER DROGERIE GLATTBRUGG ... ganz Natur!

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

«Dolce vita», la cucina italiana und einen Fiat Cinquecento zu gewinnen – das alles bietet das Novotel. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 7

Von bunten Raben, Examenzeiten und einem Besuch in Baden lesen Sie auf der Schulseite 9

Opfikon zeigt seine Künstler – die Künstler zeigen Bilder und Objekte. Vernissage ist am Freitag; Orientierung darüber auf Seite 15

Das Opfiker Stadtfest ist eröffnet

«Immer soll der Mensch im Mittelpunkt sein»

Der Auftakt zu den Opfiker Festwochen konnte nicht passender sein: ein herrlich lauer Frühsommerabend lockte «tout» Opfikon-Glattbrugg auf den Festplatz vor dem Opfiker Dorf-Träff, wo Stadtpräsident Jürg Leuenberger das drei Mal drei Tage-Fest eröffnete und gleichzeitig die zu diesem Anlass geschaffene dreiteilige Schrift vorstellte. Dem Thema des Buches «Gesichter und Geschichten» entsprechend gesellten sich Männer und Frauen aus Opfikon unter die Gäste und gaben lebhaft Demonstrationen ab vom einst blühenden und heute fast musealen Handwerk in unserer Stadt.



Anlässlich der offiziellen Eröffnung der Opfiker Festwochen: Hubert Mäder als Präsident der Herausgeberkommission freut sich über das neue Buch «Gesichter und Geschichten»

Seit Opfikon zur Stadt geworden ist, sind 25 Jahre ins Land gegangen, vieles, was sich damals an Projekten oder Plänen auf den Arbeitstischen türmte oder gar als Utopie die Gemüter erregte, ist inzwischen realisiert worden. Neue Projekte liegen vor... Für Stadtpräsident Jürg Leuenberger aber ist eines klar: was immer ins Auge gefasst wird, soll das Mass am Menschen nehmen. Diese Devise bestimmte auch die Gestaltung des Festkalenders und war im wahrsten Sinne federführend bei den Texten im Buch «Gesichter und Geschichten» und in der Begrüssungsschrift «kultur aktuell». An beidem, so war von Hubert Mäder, Präsident der siebenköpfigen Herausgeberkommission, zu vernehmen, ist seit zwei Jahren gearbeitet worden; die Idee, ältere Leute aus Opfikon-Glattbrugg Rückschau halten zu lassen, geisterte allerdings schon lange in den Köpfen. Zum 25-Jahr-Jubiläum der Stadt habe sich nun endlich ein würdiger Anlass gefunden

und so konnte die Eröffnung des Stadtfestes mit der Buchvernissage gleichzeitig gefeiert werden.

«Gesichter und Geschichten – Gänge durch Zeit und Raum in Opfikon», das (fast) Geschenk Opfikons an alle bestanden und überzeugten Opfiker und Glattbrüggerinnen und solche, die es werden wollen, ist in gut 2000 Exemplaren aufgelegt und kann zum Unkostenbeitrag von 20 Franken am Schalter der Stadtkasse, in der Stadtbibliothek und in der Papeterie Papillon erworben werden. Die gleichzeitig erschienene Broschüre «kultur aktuell» mit Beiträgen über Schule, Freizeit und Vereine ist ein echtes Festgeschenk an alle Einwohnerinnen und Einwohner der jubelnden Stadt und wird als solches dieser Tage an alle Haushaltungen versandt. Während der kommenden zehn Jahre soll «kultur aktuell» zudem als Begrüssungsschrift dienen

und allen Neuzuzügern ausgehändigt werden. Die Dritte im Bunde ist die jährlich von der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten zusammengestellte Schrift «Opfikon von A bis Z» mit Namen, Adressen und Rufnummern aller Institutionen, Parteien, Vereine und Klubs unserer Stadt. Im Jubiläum kommt sie, den beiden anderen Schriften angepasst, in grösserem Format daher und wird ebenfalls per Post zugestellt – zusammen mit dem halbjährlich erscheinenden Kulturprogramm «Gwunderbrunne».

Fortsetzung auf Seite 6

Stadtfest am Fernsehen

Ab Donnerstag, 24. Juni, ist auf dem Kanal des RTV (Kanal der Telezität) jeden Abend von 20–21 Uhr und von 22.30–23.30 Uhr eine Reportage über unser Schüler- und Jugendfest und die Vernissage der neuen Begrüssungsschrift zu sehen. Die Sendung wird während einer Woche täglich wiederholt.

Ab Donnerstag, 1. Juli, wird der zweite Teil zu sehen sein. (Premiere des TZ und Vernissage der Opfiker Künstler.)

Mit freundlichen Grüssen
Stadtkanzlei Opfikon

Das Fest-Konzert ist verschoben

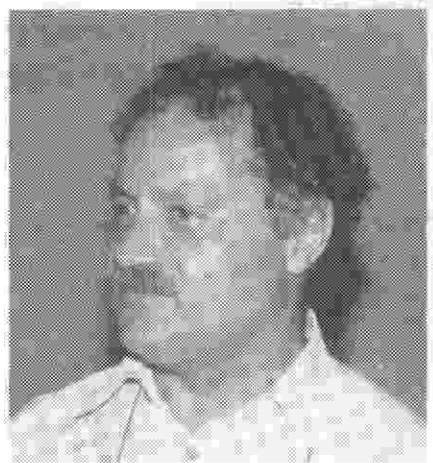
Das Konzert des Zürcher Kammerorchesters vom 26. Juni muss infolge Erkrankung des Dirigenten, Edmond de Stoutz, abgesagt werden.

Es wird neu am Freitag, 27. August, 19.30 Uhr, stattfinden.

Gewerbelunch mit Rolf Buchmann: «Neue Möglichkeiten der Anwendung der Graphologie»

Hilfe bei heiklen Personalentscheidungen

Mit Hilfe der Graphologie ist es verantwortungsbewussten Unternehmern möglich, Antworten auf Fragen bezüglich Eignung, Begabung, Förderung und Versetzung ihrer Mitarbeiter zu finden. Dies stellte der Opfiker Graphologe, Personal- und Unternehmensberater an den Beginn seiner Ausführungen. Das Referat war Teil des Gewerbelunches im Glatthof, an welchem etwa 30 Mitglieder teilnahmen. Die heute wirtschaftlich und personalpolitisch schwierigen Zeiten haben den Vorstand des Gewerbevereins bewegt, den seit gut zehn Jahren selbständig arbeitenden Graphologen zu diesem Teilaspekt in der Personalführung zu Wort zu bitten.



Graphologie ist weder Wahrsagerei noch eine Grenzwissenschaft, sie wird an Universitäten gelehrt und ermöglicht es, die Grundlagen des individuellen Wesens und Verhaltens zu erkennen. Für Rolf Buchmann, der – nach langjähriger Berufserfahrung als Lehrer und später als Personaldirektor – die Graphologie am Institut für Angewandte Psychologie und am Graphologischen Seminar, beides in Zürich, studiert hat, ist es klar: unsere Schrift ist Spiegelbild unserer Seele. In unser Schriftbild fliesst unsere Vitalität, das emotionelle Empfinden, der Verstand, der Intellekt sowie die persönliche Haltung und Einstellung zur Umwelt ein. Auch wenn die Schriften je nach Stim-

mung nicht immer ganz gleich ausfallen, so sind sie doch in den Grundzügen unverwechselbar. Und diese Einzigartigkeit zeigt ein Stück der Art mit der wir uns als Persönlichkeit ausdrücken und darstellen.

Die Graphologie ist somit ein zuverlässiges Mittel auf dem Weg zur Beantwortung der ewigen Frage «Wer bin ich?». Sie deckt unsere Stärken und unsere Schwächen auf und kann uns lehren, sie beide anzunehmen und sinnvoll damit umzugehen.

Und sie kann zur Entscheidungshilfe bei der Berufswahl, bei Umschulung und Neueinstieg werden. Diesen Be-

reich beleuchtete Rolf Buchmann in seinem Referat – und zwar aus der Sicht des Unternehmers, der vor personalpolitischen Fragen und Entscheidungen steht.

Die Graphologie bringt es schnell auf den Punkt

Dank einem exakten Wertungssystem ist es dem geschulten Graphologen möglich, Persönlichkeitsanalysen zu erstellen, welche es im Verlauf der Personalberatungen ermöglichen, Mitarbeiter an genau die Position zu stellen und ihnen genau die Arbeit zuzuteilen, die ihnen entspricht. Dies kann bei Unter-

Fortsetzung auf Seite 6

Die feine hausgemachte Glace von Ihrem Konditor

CONFISERIE / TEA-ROOM

Künzli

Schaffhauserstrasse 46
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 54

Heute muss Sparen mehr sein, als bloss Geld auf die Seite legen.

Schnell ans Ziel kommen. Mit den vielfältigen Sparmöglichkeiten der SBG. Wir machen mit.

Schweizerische Bankgesellschaft

Glattbrugg: Schaffhauserstrasse 59 Tel. 809 11 11
Mövenpick Zürich Airport Tel. 809 12 11
Rümlang: Oberdorfstrasse 22 Tel. 809 12 22

Wohin, wenn Sie eine superwasserdichte Mido kaufen möchten?

IHR FACHGESCHÄFT

ühren bijouterie

berger meyer ag

schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 01 810 65 64

IST FÜR SIE DA

Ubrigens

stecken wir voll in den Abschlussarbeiten für unseren Mandanten, die Bertelsmann AG

Ihre

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36

Mamma Mia
VINOTECA

Salve!
Vom 25. bis 1. Juli offerieren wir Ihnen als Wochenspezialität ein herrliches Fischgericht:

Sogliola alla griglia
Fr. 31.50

Ein frischer ganzer Sole, mit Kräutern mariniert und auf dem Grill zubereitet. Als Beilage gibt's feine Petersilien-Kartoffeln.

Dazu empfehlen wir Ihnen einen Waadtländer Spitzenwein im Offenaussschank aus der 7-dl-Flasche

St. Saphorin, Ville de Lausanne 1991
Domaine du Bourignon
1 dl Fr. 5.60

Buon Appetito!
Ihr Gino Pellegrino

NB: Samstag- und Sonntagnachmittag immer durchgehend warme Küche (ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18



einer der vielen Schreiber sportlich unkompetent in die Welt gesetzt hat, gelaufen! Ehre, wem Ehre gebührt. Und: sorry, Rolf, sorry P. K.



Glück für Daniela Wild und Samuel Schwab – Unkosten für den Stadt-Anzeiger. Nachdem die beiden im vergangenen Sommer zum dritten Mal hintereinander als die schnellsten Opfiker-Fische auf dem Podest gestanden sind und somit ordnungsgemäss die Wanderpokale behalten dürfen, heisst es für den Sponsoren für Nachschub sorgen. Alle Fische in spe: Ihr dürft Euch auf die tollen neuen Wanderpokale freuen.

Das zweite Fest- und Feierwochenende ist in Sicht und im Namen aller Opfibrigger bitten wir diejenigen, die über einen direkten Draht zu den Wettermachern verfügen, ihren Einfluss wirksam auszuüben!!!

Ja, und dann bleibt ja wohl nur noch allen gutes Gelingen und viel Freude zu wünschen – und das tut ganz herzlich

Ihre Felicitas



Mit allerbesten Genesungswünschen grüssen wir Edmond de Stoutz, den bei uns für Samstag freudig erwarteten Dirigenten. Statt mit seinem Zürcher Kammerorchester nach Glattbrugg zu reisen, muss er die Krankenstube hüten. Von Herzen gute Besserung!

Zwischen Hahnenkräh und High noon wird Hardy Siebers am kommenden Samstag seine ehrenvollen 50 einläuten. Und das fast wunschlos, denn nur eine Harley Davidson könne das Glückgefühl noch erweitern. Ob die illustre, gut 50köpfige Gästeschar den heissen Stuhl zusammenbringt, werden wir spätestens am Sonntag zu sehen und zu hören bekommen. Aber auch ohne wünschen wir gute Fahrt in die Zukunft!



König Fussball wird Pate gestanden sein, als Amor seine Pfeile abgeschossen hat! Auf dem Weg ins Zivilstandsamt allerdings liessen sich die beiden Fussball-Fans Nicole Strässle und Diego Wicki von kleinen Kaminfegern begleiten – und zu deren Unterstützung wollen auch wir ganz herzlich ein gemeinsames Leben voller Glück und Freude wünschen.

Viele Köche verderben den Brei, heisst es. Und Rolf Funk hat erfahren, dass viele Schreiber den Text verfälschen können. Er ist nämlich ganze 58 und nicht läppische 27 Kilometer, wie

RENAULT ZÜRICH SA • GLATTBRUGG
Thurgauer-/Talackerstrasse 3 • Tel. 01 810 05 35



jetzt probefahren!
nur Fr. 13'600.- netto

RENAULT ZÜRICH SA • ZÜRICH
Badenerstrasse 330-334 • Tel. 01 493 53 44

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Taxi Opfikon-Glattbrugg
811 11 31
24-Std.-Service

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU



Ein kleines Fest zum grossen Geburtstag

Der kommende Montag, 28. Juni, ist ein ganz besonderer Tag für Luise Siegrist-Erzinger im Altersheim Gibelich, darf sie doch einen ganz besonderen, nämlich ihren 90. Geburtstag feiern.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist Luise Siegrist hier in Glattbrugg, hat nach ihrer Verheiratung dann allerdings gute dreissig Jahre in der Stadt Zürich gewohnt. Vor ihrer Heirat hat sie im hiesigen Tochterchor gesungen, dann hatte diese für sie schöne Zeit aber ein Ende, weil die Statuten es damals so verlangten.

Luise Siegrist hat den Beruf der Damenschneiderin erlernt und hätte so trotz der Erziehung ihrer Kinder Gelegenheit, als Heimarbeiterin mitzuv verdienen. Später hatte sie einen eigenen Kundenkreis, für welchen sie im Auftrag Kleider genäht hat. Überhaupt waren Handarbeiten ihre grosse Leidenschaft, vor allem das Häkeln hat ihr immer Spass bereitet, so ist zum Beispiel unter ihren fleissigen Händen manche schmucke Tasche entstanden. Ein weiteres Hobby war das Musizieren, als Mitglied eines Ensembles hat Luise Siegrist Zither gespielt. Seit dieser Zeit ist ihr die Musik zu etwas Wichtigem geworden, wobei die Volksmusik auf Platz eins steht.

Die Jubilarin ist vor zwei Jahren ins Altersheim umgezogen, nachdem sie zuvor acht Jahre im Lochhaus wohnte. An sich ist sie bei guter Gesundheit, nur das Gehen ist beschwerlich geworden, so ist sie froh darüber, dass ihr die anstrengenden Arbeiten abgenommen werden.

Zum hohen Ehrentag macht Luise Siegrist ein Festchen im Kreise ihrer Familie, dazu reisen ihr Sohn, Gross- und Urgrosskinder aus dem Welschland an. Ganz klar, dass sie sich auf den Besuch und auf das Fest von Herzen freut.

Ihr grösster Wunsch ist es, noch möglichst lange gesund bleiben zu dürfen. Diesem Wunsch schliessen wir uns mit herzlicher Gratulation an. Bestimmt wird Ihnen, liebe Frau Siegrist, Ihr hoher Ehrentag einige Überraschungen bringen, welche Sie dann von ganzem Herzen geniessen können. /Izs

BNZ Bank Neumünster

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse

Banknoten		Kauf	Verkauf
Deutschland	100 DM	87.25	90.--
Frankreich	100 FF	25.80	27.05
Italien	100 Lit.	0.0955	0.1025
Österreich	100 ÖS	12.40	13.--
England	1 £	2.17	2.30
Spanien	100 Ptas.	1.12	1.23
Niederlande	100 Hfl.	78.--	81.50
Belgien	100 BFr.	4.21	4.46
Schweden	100 SKr.	18.80	20.75
Danemark	100 DKr.	22.25	24.25
Norwegen	100 Nkr.	20.--	22.--
Finnland	100 FMk	25.25	27.50
Griechenland	100 DR	0.62	0.71
Amerika	1 \$	1.47	1.56
Kanada	1 Can.\$	1.14	1.23
20er Vreneli		102.--	112.--

Grössere Beträge zu vorteilhaften Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Neumünster
Schaffhäuserstrasse 55
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 30 91

Die Bank auf Ihrer Linie.

Umbau von Küchen und Badezimmern

Tropfende Wasserhähnen Defekte Lavabos Defekte Boiler

und noch vieles mehr wird von uns prompt, zuverlässig und preiswert repariert oder ersetzt

Gebr. Engelhard AG
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 48 76

Malergeschäft G. Thalman

Telefon 810 71 55 / 748 18 05

Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten, Fassaden, Teppiche, Kunststoffputze

winterthur

Ihr Spezialist gratuliert seiner Stadt und deren Einwohnern zum 25jährigen Jubiläum.

Hans Müller

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
8152 Glattbrugg, Schaffhäuserstr. 94
Telefon 810 27 37

winterthur

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A + B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Cie AG

Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Von rechts nach links: (unten) Michael Wieser, Mathias Pfeiffer, Martin Fiabane, Nadine Badurek, Cornelia Trachsel; (Mitte) Stefan Schräml, Reto Giger, Daniela Honegger, Barbara Ebert, Balz Dickenmann, Thomas Wüst, Pfr. K. Engler; (oben) Beat Staeger, Sascha Feurer, Kevin Vonesch, Hax Hugelshofer, Daniel Maag

Reformierte Kirche Halden

Unsere Konfirmanden 1993

Von rechts nach links: (unten) Sandra Ramp, Alexandra Binggeli, Sandra Walser, Nathaly Haussener, Daniela Wild; (Mitte) Thomas Oertig, Brigitte Ammann, Monika Maurer, Priska Wild, Daniela Italia, Roy Kretzdorn; (oben) Viktor Orosz, Marco Fricker, Pfr. E. Christmann, Michael Schläpfer, Thomas Rüeger, Daniel Scherrer



Oekumenische Frauengruppe

Lindenfest – Flug ins Seifenblasenland

«Unermüdetem Rägeboge farbeband gits es Seifeblasenland...» So ertönten fröhliche Kinderstimmen zusammen mit denen der Organisatorinnen des diesjährigen Lindenfestes.

Anlass für das Fest gibt jedes Jahr die von der ökumenischen Frauengruppe gepflanzte Linde auf der Halden. Vor sieben Jahren wollten die Frauen ein Zeichen der wachsenden Zusammenarbeit unter den Konfessionen setzen. Seither finden in Opfikon jeden Monat von Frauen gestaltete ökumenische Gottesdienste statt.

Grundlage des diesjährigen Festes vom 9. Juni war das Thema «Im Seifenblasenland». Anhand des beliebten Bilderbuches von J. Emmerich und V. Pavoni spielten und erzählten die Organisatorinnen die Geschichte des Mädchens, das ins Seifenblasenland schweben durfte.

Natürlich durften die Kinder, nachdem sie aufmerksam gelauscht und zugeschaut hatten, selbst Seifenblasen verschiedener Grössen hervorzaubern. Das erlebnisreiche Fest fand bei strahlendem und sehr sommerlichem Wetter statt. Etwas schade, dass sich wohl manche Erwachsene und Kinder durch die Hitze vom Besuch abhalten liessen./mz



Freude und Spass im kühlen Schatten der Linde

Landfrauen-Vereinigung Opfikon-Glattbrugg

«Puure-Zmorge»

Anlässlich der 25-Jahr-Festivitäten findet am 4. Juli, von 8 bis 10 Uhr, auf dem Vorplatz der ref. Kirche Halden, ein «Puure-Zmorge» statt.

Die Landfrauen und der kath. Frauenverein servieren miteinander zum Beginn des Festtages ein wahrhaftiges Frühstück mit selbstgebackenem Bauernbrot, Zopf, hausgemachter Konfitüre, Butter, Käse, Milchkaffee, Ovomaltine und Süsmost. Diese Köstlichkeiten kosten Fr. 8.– für Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder.

Nach dem gemeinsamen, gemütlichen Zmorge auf dem Kirchenplatz (bei schlechtem Wetter im Saal) der ref. Kirche Halden besteht die Möglichkeit, am ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen.

Den Erlös möchten wir gemeinsam der Ländlichen Familienhilfe zukommen lassen. Dies ist eine Organisation, die für Bäuerinnen in Not Hilfe leistet. Junge, ausgebildete Frauen übernehmen bei Unfall, Krankheit oder Schwangerschaft und Geburt die Arbeit im Haushalt der abwesenden Bäuerinnen.

Wir Frauen freuen uns auf viele Gäste.

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Bürgi Fotograf SPHV
Telefon 01/810 43 70

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 27. Juni

9.30 Gottesdienst
Pfarrer E. Christmann,
Familiengottesdienst zum
Kirchweihsonntag
Lisa und Gottfried
Ackermann, Violine
Kollekte: Patengemeinde

Donnerstag, 1. Juli

9.00 «Stille werden» –
Frauen leben Ökumene,

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 26. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türöffner: Papstopfer

Donnerstag, 1. Juli

9.00 «Stille werden» –
Frauen leben Ökumene,
in der Kirche Halden

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 27. Juni

20.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 28. Juni

15.45 Kinderstunde

Mittwoch, 30. Juni

12.15 Suppezmittag

Donnerstag, 1. Juli

9.00 «Stille werden» –
Frauen leben Ökumene,
in der Kirche Halden

14.30 Bibelstunde

Freie Missionsgemeinde FMG

Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Sonntag, 27. Juni

9.45 Gottesdienst

Mittwoch, 30. Juni

20.00 Gebet

Es lohnt sich . . .

... uns bei einem Unfallschaden zu konsultieren. Es stehen modernste Apparaturen und Geräte für eine zuverlässige Reparatur zur Verfügung.

Bachmann

Autospenglerei –
Spritzwerk

Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

Vorhänge
Bettwaren
Teppiche
Gobelins
Innendekoration

WALDIS

8152 Glattbrugg
Giebeleichstrasse 46
Telefon 810 63 19

WAS IM
SCHADENFALL
NIE SCHADET.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Hauptagentur Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 53 z2, Fax 01/810 19 26

Ford

Offizielle Vertretung
in Glattbrugg



Garage Leu

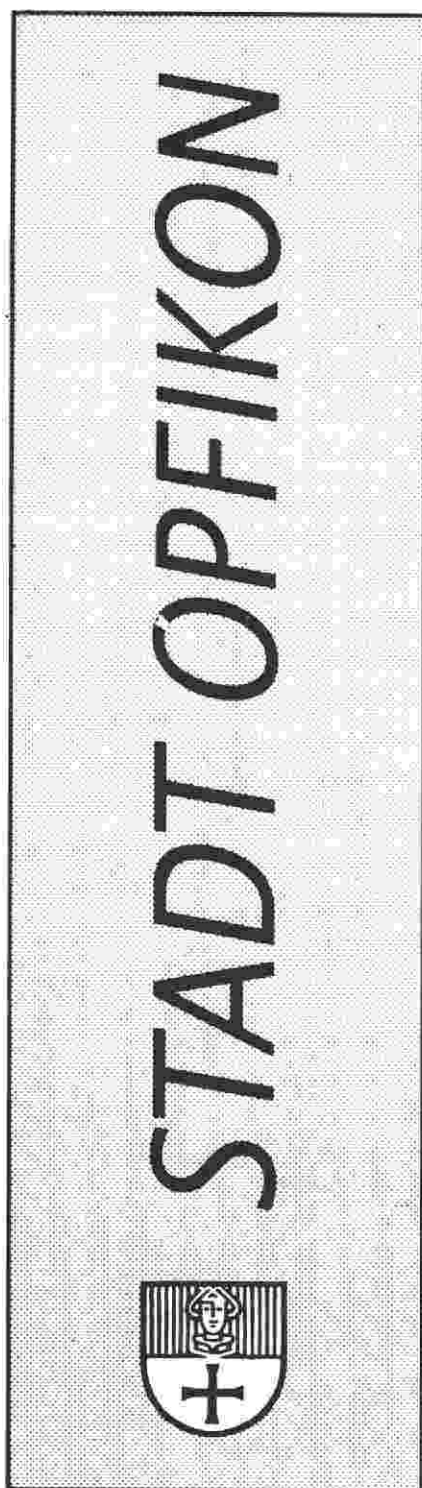
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

Radio TV Hagmann

Im
48

**Ton- und
Bildkunst**

Telefon 810 07 61
Talackerstrasse 48
8152 Glattbrugg



EINLADUNG

zur 35. Sitzung des Gemeinderates (Doppelsitzung)

Datum: Montag, 5. Juli 1993
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen

Traktanden:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 34. Sitzung vom 7. Juni 1993
3. Geschäftsbericht 1992 - Genehmigung
4. Nachtragskredit von Fr. 160 000.- für die Analyse und Untersuchung der Stadtverwaltung
5. Kredit von Fr. 803 000.- für den Bau der Hauptsammelstelle für Wert- und Altstoffe «Im Rohr»
6. Festsetzung der Umzonung des Areals für das Alterszentrum Gibeleich
7. Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 918 616.15 über den Bau des Sammelkanales rechts der Glatt, Entlastungskanal Rohrstrasse, Teilstück Soldbachstrasse bis SBB-Viadukt (Los 1)
8. Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 3 114 384.05 über den Bau des Sammelkanales rechts der Glatt, Teilstück Glatthofstrasse bis Soldbachstrasse
9. Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 905 848.95 über den Bau des Regenwasserbeckens Cher, inkl. Entlastungskanal bis zur Glatt
10. Genehmigung der Bauabrechnung von Fr. 479 473.70 über die Sanierung der Kreuzung Talacker-/Gibeleichstrasse und die Bewilligung des für die Kreditüberschreitung erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 73 473.70
11. Wahl einer Spezialkommission «Überdeckung der Flughafenautobahn N11»
12. Wahlbüro, Ersatz eines Mitgliedes

Opfikon, 24. Mai 1993

DER RATSPRÄSIDENT
 Franz Schneller

Die Gemeinderatssitzung ist öffentlich.

EINLADUNG

zur 10. Sitzung der 5. Legislaturperiode des
Bürgerlichen Gemeinderates Opfikon

Datum: Montag, 5. Juli 1993
Zeit: 17.30 Uhr
Ort: Schulhaus Lättenwiesen, Trakt C,
 Grosses Sitzungszimmer im 1. Stock

Traktanden:

1. Mitteilungen
2. Wahlen
 - Wahl des Präsidenten
 - Wahl des Vizepräsidenten
 - Wahl von zwei Stimmzählern

Die Sitzung ist öffentlich; jedermann ist herzlich eingeladen.

8152 Opfikon, 18. Juni 1993

Der Ratspräsident
 Christian Goetz

INFO Zivilstandsamt

Geburt

Fröhlich Ramona, Tochter der Familie Daniel und Beatrice Fröhlich-Spielmann, von Winterthur ZH und Neerach ZH, in Opfikon; geboren am 9. Juni 1993 in Bülach ZH

Trauung

Diego Anton Wicki, 1965, von Schüpfheim LU, in Opfikon, und **Nicole Strässle**, 1967, von Bütschwil SG, in Opfikon; getraut am 17. Juni 1993 in Opfikon

Todesfall

Albert Heinrich Ita-Moser, 1924, verheiratet, von Oberstammheim ZH, in Opfikon; gestorben am 15. Juni 1993 in Bülach ZH

SCHULE OPFIKON

Examenplan 1993 Hauswirtschaft

Mittwoch, 30. Juni 1993
 Schulhaus Halden (Trakt A)

Klasse SOB

08.30-11.00 Uhr, Zimmer A 11
 Judith Fässler/Edith Schumacher

Klasse R2b

09.15-11.45 Uhr, Zimmer A 10
 Daniela Frauenfelder

Bitte beachten Sie, dass Kindern auch in Begleitung Erwachsener der Zutritt zu den Examen in den Schulküchen nicht gestattet ist.

Notfalladressen



Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag-Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft.
Telefon 261 61 00

**Samstag, 26. 6., 8.00 Uhr bis
 Sonntag, 27. 6., 8.00 Uhr:**

Dr. med. P. Meier
 Wallisellerstr. 11, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 22 12

**Sonntag, 27. 6., 8.00 Uhr bis
 24.00 Uhr:**

Dr. med. H. Hanimägi
 Bettackerstr. 20, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 13 54

Sanitäts-Notruf

Telefon 144

Zahnärztlicher Notfalldienst Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31



Städtische Werke Elektrizitäts- und Wasserversorgung

Gasversorgung

Während der Bürozeit:
 Stadthaus Telefon 829 81 11
 Ausserhalb der Bürozeit:
 Pikett-Nummer Tel. 810 77 81

Während der Bürozeit:
 Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
 Ausserhalb der Bürozeit:
 Pikett-Nummer Tel. 271 23 23

SPITEX-DIENSTE



Ambulante Pflegedienste: Spitex

Telefon 811 07 77
 Koordination und
 Vermittlungsstelle für:

- Gemeindekrankenpflege
- Hauspflege
- Haushilfedienst
- Autodienst

Gibeleichstrasse 47
 Heidi Müller, Kathrin Ziegler
 erreichbar von

**Montag bis Freitag,
 8-11 Uhr**

(übrige Zeit Telefonbeantworter für die Gemeindekranken-schwester)

Krankenmobilen-Magazin
 Lindenstrasse 15, geöffnet:
 jeden Mo. + Do. 18.30-19.30 Uhr,
 in dringenden Fällen:
 H. Müller, Tel. 810 45 40
 G. Wildschütte, Tel. 810 42 92

**Gemeindekrankenschwestern/
 Krankenpflegeverein KOG**
 Margrit Hirt
 (betreut links der Glatt)

Lisbeth Meierhans
 (betreut rechts der Glatt)

Gesundheitsberatung:
 jeden Dienstag, 17-18 Uhr

Präsident KOG:
 Eugen Sauter, Tel. 810 14 49

INFO Stellen

JUGEND- UND SPORTABTEILUNG

Der Mensch im Mittelpunkt

Mehr als sun and fun!

Für den derzeitigen Amtsinhaber steht Ende 1993 altershalber die Pensionierung bevor. Daher suchen wir per Ende Jahr 1993 einen

Badmeister/Technischer Dienst

für unser Hallen- und Freibad Bruggwiesen in Opfikon, welcher dafür sorgt, dass unser Betrieb auch im technischen Bereich den hohen Anforderungen entspricht. Zudem wünschen sich die drei weiteren vollangestellten Badmeister und der Betriebsleiter einen verlässlichen Kollegen.

Für diese Funktion suchen wir einen Mitarbeiter mit

- Berufserfahrung;
- abgeschlossener Ausbildung im technischen Bereich;
- abgeschlossener Badangestellter-Ausbildung;
- ausgeglichene und kontaktfreudige Charakter

Neben einem zentralen Arbeitsplatz und fortschrittlichen Anstellungsbedingungen können wir auch eine schöne Wohnung anbieten.

Auskünfte und eine Funktionsbeschreibung erhalten Sie beim Jugend- und Sportsekretär, R. Würsch (Telefon 01/829 81 11). Zudem steht Ihnen auch der Betriebsleiter, P. Jolidon (Telefon 01/810 04 86), gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse:

Personalteilung der Stadt Opfikon
 Oberhauserstrasse 25
 8152 Glattbrugg



Elektrische Geräte

Die grössten Stromfresser im Haushalt sind Geräte für die Wärme- oder Kälteerzeugung. So verbrauchen Kochen und Backen allein ca. 33% des gesamten Haushaltstrombedarfs. Der Rest des Verbrauchs fällt auf Kühlschrank, Tiefkühler, Beleuchtung, Geschirrspüler, Tumbler und Waschautomaten. Elektrische Kleingeräte und TV/Radio beeinflussen Stromverbrauch nur wenig.

Neue Geräte brauchen bedeutend weniger Strom als noch vor 10 Jahren. Es lohnt sich bei der Beschaffung neuer Geräte verschiedene Marken zu vergleichen. Nicht nur der Bedienungskomfort und der Gebrauchswert, sondern auch der Stromverbrauch sollte kritisch begutachtet werden.

Es ist jedoch nicht sinnvoll, funktionsstüchtige Apparate zwecks Stromersparnis zu ersetzen. Für die Herstellung neuer Geräte wird nämlich auch Energie aufgewendet. Bei defekten Geräten muss immer der Ersatz gegen die Reparatur abgewogen werden.

Beim Kauf neuer Geräte kann die Energieberatungsstelle der Stadt Zürich sehr gute Dienste leisten. Ihre Datenbank enthält wichtige Daten über alle marktgängigen Geräte. Mit Hilfe dieser Datenbank kann das Gerät mit dem geringsten Stromverbrauch gefunden werden, das auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Die Energieberatung der Stadt Zürich befindet sich am Beatenplatz 2 in Zürich, Telefon 212 30 60. Sie hält auch mehrere Broschüren über das Stromsparen im Haushalt bereit.

STADT OPFIKON



INFO Schule

Auszug aus den Verhandlungen der Schulpflege

Wahlmöglichkeit zwischen zwei Kindergartenmodellen

Die guten Erfahrungen mit dem Blockzeiten-Kindergarten haben die Schulpflege veranlasst, dieses Modell in weiteren Kindergärten einzuführen. Die Eltern haben nun die Wahl zwischen zwei Modellen.

Im neuen Schuljahr werden 170 Kinder den Kindergarten besuchen, während 80 Schüler in die 1. Klasse der Unterstufe eintreten. An der Oberstufe nehmen 31 Sekundar-, 40 Real- und 13 Oberschüler die Bewährungszeit in den 1. Klassen in Angriff. 5 Schüler haben die Eintrittsprüfungen in die Mittelschulen bestanden. Die Promotions- und Sonderklassenkommission behandelte 27 Promotionsfälle an der Primarschule.

Personalmutationen

Gabrielle Kesser gibt ihr Amt als Logopädin im Sprachheilkindergarten altershalber auf Ende dieses Schuljahres

ab. Ihre Nachfolgerin wird mit Beginn des neuen Schuljahres Cristine Koller-Imhof. In früheren Jahren war sie bereits Kindergärtnerin in unserer Gemeinde.

Blockzeiten in den Kindergärten

Der im aktuellen Schuljahr durchgeführte Versuch eines im Blockzeitenprinzip geführten Halbtags-Kindergartens in den Schulanlagen Lättenwiesen hat sich bewährt und wird weitergeführt. Das von Eltern aus anderen Quartieren unserer Stadt bekundete Interesse hat die Schulpflege veranlasst, im Schuljahr 1993/94 Blockzeiten auch an je einer Abteilung in den Kindergärten Mettlen und Dammstrasse einzuführen. Die Eltern haben somit die Möglichkeit, aus zwei verschiedenen Kindergartenmodellen auszuwählen.

Und ausserdem...

- wurde Brigitte Niklaus, bisherige Verweserin, für den Rest der Amtsdauer 1988-1994 mit einem Pensum von 24 Wochenstunden als Handarbeitslehrerin gewählt

- haben sich zwei Leichtathletik- und eine Schwimmgruppe des freiwilligen Schulsports mit 19 Oberstufenschülern für die Teilnahme an den Schweizerischen Schulsport-Meisterschaften in Delémont qualifiziert.

Einkaufsspiel am Stadtfest

Wer kauft die umweltfreundlichsten Verpackungen? Die Gesundheitskommission präsentiert anlässlich des Stadtfestes am 3./4. Juli das Einkaufsspiel im Singsaal Halden. Spielen Sie mit und gewinnen Sie gebührenpflichtige Kehrichtsäcke.

Welche Verpackung ist umweltfreundlicher?

Zum Beispiel bei der Milch:

1. der Schlauchbeutel aus Kunststoff
2. der 3 Liter-Mehrweg-Kanister, der 100 Mal gewaschen und wiederbefüllt wird
3. die Kunststoffflasche mit Pfand, die wiederverwertet wird
4. die Glasflasche, die 60 Mal gebraucht wird
5. die Tetra-Brik aus Papier-Kunststoffverbund

Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe des Stadt-Anzeigers oder in der Ausstellung der Gesundheitskommission im Singsaal Halden am 3./4. Juli.

Für die Beurteilung der Umweltbelastung werden Ökobilanzen erstellt. Die Ökobilanz gibt Auskunft, wie gross die Umweltbelastung von Herstellung und Entsorgung oder allenfalls Waschen der Verpackungen ist. Je stärker Luft, Wasser und Boden verschmutzt und je mehr Energie verbraucht wird, desto höher ist die Umweltbelastung einer Verpackung.

Kommen Sie am 3./4. Juli beim Einkaufsspiel im Singsaal Halden vorbei. Als Preis winken neben tiefen Einblicken in die Verpackungsökologie gebührenpflichtige Kehrichtsäcke.

altaktiv...

Information über die Aufgaben der Altersberatung Opfikon. Die Broschüre «altaktiv» der Altersberatung orientiert über die weiteren Möglichkeiten der Begegnung, Betätigung, Bewegung, Betreuung, Beratung in unserer Gemeinde.

Altersberatung

Bei der Altersberatung können ältere und alte Menschen und deren Angehörige zu den verschiedensten Anliegen um Rat fragen:

- Wohnen, Essen
- Fragen des Zusammenlebens und der Alltagsgestaltung
- Finanzprobleme
- Rechts- und Versicherungsfragen
- Probleme um Gebrechlichkeit und Hilfsbedürftigkeit

Mit der Altersberaterin können telefonisch Gesprächstermine für persönliche Beratungen vereinbart werden. Ihr Büro befindet sich im Hochhaus der Alterssiedlung Gibeleich, Gibeleichstrasse 47, J. Stock.

Haben Sie Ideen?

Die Altersberatung unterstützt Sie als Initianten beim Umsetzen von Ideen für Neues.

Appropos

Die offene Sprechstunde der Altersberaterin ist jeden Donnerstag von 12 bis 14 Uhr in der Cafeteria Gibeleich am offenen Mittagstisch der Senioren.

Freiwilliger Einsatz

Freiwilliges Engagement hat in unserer Gesellschaft grosse Tradition. Es entsteht überall da, wo Menschen ungelöste Aufgaben wahrnehmen und sich aufgrund ihrer eigenen Fähigkeiten für deren Lösung mitverantwortlich fühlen.

Mitmachen, Zeit schenken

In der Altersarbeit sind verschiedene Einsätze möglich. In der Broschüre «altaktiv» sind sie jeweils in der rechten Spalte auf jeder Seite kurz beschrieben. Möchten auch Sie Zeit verschenken? Nehmen Sie mit uns telefonisch Kontakt auf (Altersberatung Tel. 810 20 38) oder senden Sie den Anmeldebogen ein. Wir freuen uns drauf, Sie kennenzulernen.

«altaktiv»

- Bitte senden Sie mir ein Exemplar der Informationsbroschüre «altaktiv»
- Ich möchte Zeit schenken!
- Ich möchte mich betreffend «Zeit schenken» beraten lassen, bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Name, Vorname Jahrg.

Adresse Tel.

Datum Unterschrift

Besten Dank für das Einsenden an: Altersberatung Opfikon, Gibeleichstrasse 47/102, 8152 Opfikon



Veranstaltungskalender

Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag-Samstag, 9-12 Uhr und Dienstag-Freitag, 14.30-18 Uhr

Jeden Montag von 13-17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Gibeleich

Jeden Montag von 14-17 Uhr, Senioren für Senioren, Tel. 810 93 05

Jeden Montag, von 15-17 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, Chrabbelstube, Familiendub

Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Jeden Dienstag von 14-16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Gibeleich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes

Mütter-, Väterberatung im Saal alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen, 9.30-11.30 Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag, 13.30-16 Beratung ohne Voranmeldung, Tel. Beratung: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7.30-8.30 Uhr, Tel. 302 86 85

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Gibeleich

Jeden Donnerstag, von 15-17 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Träff», Familiendub

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Gibeleich, (Untergeschoss) Schachklub

Jeden Samstag, von 9-11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30-18 Uhr

Bis 2. Juli, Hilton Kunstganz, Ausstellung von Ursula Stüdi, Seidenmalerei

Donnerstag, 24. Juni

9-12 und 13-18 Uhr, Parkplatz kath. Kirche, Verkauf von Telefonapparaten und Gratis-Telefonaustausch-Aktion, Fernmeldedirektion Zürich

12.15 Uhr, ab Parkplatz ref. Kirche, Ausfahrt des Klub 73 «Frohes Alter»

Freitag, 25. Juni

9-12 und 13-18 Uhr, Parkplatz kath. Kirche, Verkauf von Telefonapparaten und Gratis-Telefonaustausch-Aktion, Fernmeldedirektion Zürich

13-20 Uhr, Zivilschutz-Ortskommandoposten Halden, Publikums-Wettbewerb

18 Uhr, beim Hotel Airport, Vorführung des Brandschutz-Detachementes, Zivilschutz

19 Uhr, beim Dorf-Träff, Demonstrations-Übung der Feuerwehr, anschl. Gratisimbiss, Zivilschutz

19.30 Uhr, «forum», Vernissage Jubiläumsausstellung der Opfiker Künstler. Ausstellung bis 10. Juli, Mo.-Sa., 10-12 und 14-22 Uhr

Samstag, 26. Juni

7-16 Uhr, Parkplatz vis-à-vis Hotel Airport, grosser Flohmarkt Sportplatz Au, FCG-Grümpelturmier, Festwirtschaft

15.30 Uhr, Schulanlage Halden (Hartplatz oder Turnhalle), öffentl. Turnfest-Hauptprobe

Das Konzert des Zürcher Kammerorchesters fällt aus.

Sonntag, 27. Juni

Sportplatz Au, FCG-Grümpelturmier, Festwirtschaft

Mittwoch, 30. Juni

Aktion schöne Balkone, Anmeldeschluss 20.30 Uhr, beim Dorf-Träff, Premiere des Theaters für den Kanton Zürich mit der Komödie «Glanz und Elend in Neapel», von Scarpetta (bei Regen im «forum»)

Donnerstag, 1. Juli

9 Uhr, ref. Kirche, «Stille werden» - Frauen leben Ökumene

13.30 Uhr, «forum», Schlüssellstricken, kath. Frauenverein

INFO Kultur

Jubiläum 25 Jahre Stadt Opfikon

Konzert des Zürcher Kammerorchesters

Infolge Erkrankung des Dirigenten, Edmond de Stoutz, muss das Konzert in der reformierten Kirche Halden,

von Samstag, 26. Juni, 17.30 Uhr,

verschoben werden auf

Freitag, 27. August 1993, 19.30 Uhr

Wir bitten um Verständnis

Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

Mittwoch, 30. Juni, auf dem Vorplatz Dorf-Träff in Opfikon, als Freilichtpremiere

Glanz und Elend in Neapel

Italienische Komödie mit Charme von Edoardo Scarpetta,

Regie Reinhart Spörri, Bühnenbild: Andreas Tschui, Musik: Andreas Pflüger, Veranstalter: Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten

Der 1. Akt spielt in einer ärmlichen Wohnung, hier hausen Vater und Mutter, ein frühentwickeltes und frühreifes Töchterchen, Pupella, und ein kleiner Rotzlöffel, Peppeniello, das Söhnchen.

Der 2. Akt spielt im Salon des reichen Gaetano Semmolone. Er hatte treu einen einsamen, immens reichen Engländer bekoht, dieser setzte ihn zu seinem Alleinerben ein und verstarb. Der ehemalige Koch wird ein feiner Herr und will den Sohn, nach höherem strebend, in den Adel verheiraten. Doch dieser hat sich in Pupella verliebt. Der Vater droht dem Sohn mit Enterbung. Da stellt dieser die zurechtgemachte arme Familie dem geistig einfach gelagerten Vater als Familie uraltesten Uradels vor. Die einzige Wahrheit der Geschehnisse auf der Bühne besteht darin, dass sie sich auf der Bühne vollzieht. Für sich alleine be-



trachtet, setzen sie sich aus genau beobachteten Vorgängen neapolitanischen Volkslebens (Ende des 19. Jahrhunderts) zusammen, die sich in der Zusammensetzung in geradezu surrealer Komik zum Explodieren bringen.

Absperrungen der Dorfstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Dorfkern: - Dienstag, 29. Juni, für Vorbereitungsarbeiten, ab 19 bis ca. 24 Uhr - Mittwoch, 30. Juni, für die Premiere, ab 17 bis 24 Uhr Bei Regen: Im «forum», Telefon 184, ab 15 Uhr.

Sparen Sie Sack-Geld.



ABFÄLLE TRENNEN STATT VERBRENNEN

Fortsetzung von Seite 1

«Hilfe bei heiklen Personalentscheidungen»

nehmensfusionen, Umstrukturierungen, Redimensionierungen und bei der Stellenvermittlung nach Schliessungen von menschlich grosser Bedeutung sein und hilft Unter- wie auch Überforderung im weiteren Berufsleben auszu-schliessen. Eine graphologische Eignungsanalyse kann – verantwortungsbewusst umgesetzt – letztlich dem Betrieb Kosteneinsparungen und dem einzelnen Mitarbeiter persönlichen Gewinn bezüglich Klarheit über sich selber bringen. «Die Wertschöpfung kann es sich zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr leisten, den falschen Mann am falschen Ort zu beschäftigen», stellt Rolf Buchmann fest.

Gilt es, nach einer Kündigung oder aus eigenem Bedürfnis nach einer beruflichen Neuorientierung, auf Stellensuche zu gehen, dann kann der Schriftpsychologe durch seine Aussagen zum persönlichkeitsadäquaten Auftreten und Abklären verhelfen. Denn: wer weiss, wer er ist und was in ihm steckt, wer seine bislang schlummernden Begabungen, aber auch lang verdrängte Schwächen kennt, der trifft die richtige Wahl und geht zielgerichtet und selbstsicher vor.

Während des anschliessenden Gesprächs zeigte es sich, dass die Opfiker und Glattbrügger Gewerbetreibenden und Unternehmer die Personal- und Berufsprobleme – auch als Lehrmeister – ernstnehmen und der Graphologie als eines der möglichen Hilfsmittel bei der Berufswahl und bei Eignungsprüfungen zur Stellensuche offen gegenüber stehen. /kf

Fortsetzung von Seite 1

«Immer soll der Mensch im Mittelpunkt sein»

Gelungene Brücken von Gesichtern zu Geschichten

Für Hubert Mäder ist es eindeutig ein Glückfall, dass Redaktor Alfred Spaltenstein als Autor gewonnen werden konnte. Er ist mit der Bevölkerung und der Geschichte der Region und unserer Gemeinschaft bestens vertraut und verfügt sowohl über ein tiefes Wissen um die Zusammenhänge wie auch über das nötige Einfühlungsvermögen in die von ihm befragten Männer und Frauen aus Opfikon, Oberhausen und Glattbrugg.

Mit leichter Feder baut er Brücken von Gesichtern zu Geschichten und zur Geschichte, lässt Menschen aus verschiedenen Altersstufen, Berufen und Berufungen zu Wort kommen, um dann die Fäden zu Vergangenheit und Aktuellem zu knüpfen. Als Mitautorin zeichnet die Geschichts-Studentin Lili-an Leuenberger.

Die vier Frauen und die sieben Männer wurden aber nicht nur zu ihren Opfiker Erinnerungen und Erlebnissen befragt, sondern vom Fotografen Reto Schneider gekonnt vor Ort portraitiert, so dass ein farbiges Mosaik aus Wort und Bild, aus Gestern und Heute, aus «Facts and Figures» und allen Lebensbereichen vorliegt, das sicher – wie Jörg Leuenberger es formulierte – manch Kenner der Opfiker Eigenheiten schmunzeln und alle immer wieder blättern und finden lässt: ja, so sieht es bei uns aus...

Der Wohnort könnte zur Heimat werden

Als eine Übersicht über Schule, Politik, Institutionen, Vereine und Freizeit in Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen sieht sich die Broschüre «kultur aktuell». 15 Schreibfreudige aller Ausrichtungen beleuchten schlaglichtartig das öffentliche Geschehen in unserer Gemeinschaft und Tabellen geben ergänzende Auskünfte zu den Teilbereichen, so dass sich Neuzuzüger zum Beispiel leicht und doch gut über das aktuelle Leben hier bei uns orientieren können. Aber auch jene, welche sich durch die Feierlichkeiten zum 25-Jahr-Jubiläum, durch freund-nachbarliche Kontakte auf den verschiedensten Festbänken und nicht zuletzt durch die beiden Schriften entschliessen, ihren Wohnort Opfikon-Glattbrugg doch zur Heimat werden zu lassen, finden ideale Einstiegsmöglichkeiten. /SA



NIO-ABC: Heute von G bis L

L wie Lärm

In der zweiten Folge der Artikelserie «NIO-ABC» legen wir das Schwergewicht auf L wie Lärm. Die anderen Buchstaben von G bis K stehen wiederum für typische Merkmale der Neuen Idee Opfikon.

Wir Einwohner und Einwohnerinnen von Opfikon und Glattbrugg sind dreifach lärmgeplagt: Die Flughafenautobahn, die Bahnlinien und die Abflugschneise des Flughafens queren unser Gemeindegebiet. Alle drei sind überkommene Verkehrsanlagen – somit ist der Spielraum der Gemeindepolitik beschränkt. Trotzdem kann die Gemeinde ihren Einfluss geltend machen:

- Die Überdeckung der Flughafenautobahn ist bald spruchreif. Eine gemeinderätliche Spezialkommission wird den erforderlichen Kredit prüfen. Es gilt, die betroffenen Teile der Bevölkerung vor dem Lärm zu schützen und dabei aber die Bekämpfung der Lärmursachen – des übermässigen Privatverkehrs – nicht ganz zu vergessen. «Pflasterlipolitik» allein nützt auf die Dauer wenig.

- Projekte für die dringende Lärmsanierung an den Bahnlinien liegen vor, doch das Bundesamt für Verkehr will die entsprechenden Finanzen nicht bereitstellen. Die Stadt Opfikon muss in Bern Druck machen, damit die gesetzlichen Vorschriften endlich vollzogen werden. Wir von der Neuen Idee Opfikon versuchen, diesen Druck mit unserer Protestkarten-Aktion an Bundesrat Ogi (Vorsteher des Bundesamtes für Verkehr) zu verstärken. Wer sich dafür ebenfalls interessiert, kann Protestkarten bei David Häne, Tel. 810 12 10, bestellen.

- Solange die Flugzeuge nicht bedeutend leiser und schadstoffärmer werden, ist ein Kapazitätsausbau absolut unvorstellbar. Die geplanten Ausbauten (Masterplan) und die Kompetenzabtragung an den Bund in wichtigen Fragen können wir nicht akzeptieren.

solange die Anliegen der Bevölkerung derart mit Füssen getreten werden. Wir schlagen eine deutliche Erhöhung der Lärmgebühren für laute Flugzeuge vor. Zudem ist eine Verlagerung der Kurzstreckenflüge auf die Bahn zu fördern. Die dadurch in der Luft frei werdenden Kapazitäten machen einen Ausbau des Flughafens für die nächsten Jahre unnötig.

Unsere Politik macht keinen Lärm, aber sie hilft diesen zu vermeiden: Global denken – lokal handeln.

Neue Idee Opfikon
David Häne und Christian Goetz

Gegründet wurde die NIO 1986 von drei 21-jährigen Grünschnäbeln. In der ersten Legislaturperiode belegte die NIO drei, in der zweiten sieben Gemeinderatssitze. Zusätzlich ist die NIO in der Schulpflege vertreten.

Hortplätze für Kinder allererziehender Mütter und Väter hat es viel zu wenig. Die Kinderspielplätze in Opfikon-Glattbrugg sind zum Teil in einem schlechten Zustand. Bei uns finden nicht nur die grossen Unternehmer und Steuerzahler Gehör.

Ideen sind unser Kapital – Sie streichen die Zinsen ein!

John Lennon stand Pate für den NIO-Slogan «Global denken – lokal handeln».

Kritik, vor allem konstruktive, nehmen wir immer gerne entgegen: Kritik ist Liebe.

Wähleraufruf

Am 11. Juli wird es zu einem zweiten Wahlgang für den Opfiker Stadtrat kommen.

In meiner Eigenschaft als Bezirkspräsident der Auto+Partei des Bezirks Bülach sehe ich mich nach Gesprächen mit Anton Steiner zu folgendem Aufruf veranlasst:

Es ist für Opfikon sehr wichtig, dass im Stadtrat eine bürgerliche Mehrheit herrschen wird. Der Kandidat Anton Steiner tritt mit einem erstklassigen Leistungsausweis zu dieser zweiten Wahl an. Als selbständiger Schreinermeister und Lehrlingsexperte kennt er die Sorgen des Gewerbes. Er ist Gemeinderat der CVP und engagiert sich als Wachtmeister im Feuerwehr-Pikett Glattal.

Was wir heute brauchen, sind nicht Verhinderer und Nörgler, sondern ausgewiesene Praktiker mit Lebenserfahrung. Hiermit rufe ich alle Wähler, Mitglieder und Sympathisanten der Auto+Partei auf, am 11. Juli zu wählen und die Stimme Anton Steiner zu geben. Herzlichen Dank.

Franz Willi, Glattbrugg
Präsident AP Bezirk Bülach

Zivilschutz aktuell

Freitag, 25. Juni
13–20 Uhr. Publikums-Wettbewerb. 6 Posten mit Fragenbeantwortung. Start beim Ortskommandoposten Halden.
18 Uhr. Vorführung des Brandschutz-Detachementes (beim Hotel Airport).
19 Uhr. Gratis-Zwischenverpflegung vom Grill für alle Besucher der Feuerwehrshow im alten Dorfteil Opfikon.



Feuerwehr 2000

Vor 2 Jahren wurde das Pilotprojekt «Feuerwehr 2000» in vier Gemeinden des Kantons gestartet. Eine davon ist Opfikon. Unsere Mannen des ehemaligen Löschzuges 2 und Zivilschützer, die in die Feuerwehr übergetreten sind, bilden mit dem Pikett unsere schlagkräftige Einsatztruppe. Unterstützend stehen ihnen die Spezialisten der Verkehrsgruppe, der Sanitätsgruppe und der Elektrikergruppe zur Seite.

Nach nun zweijähriger intensiver Ausbildung auf allen heute in der Feuerwehr eingesetzten Maschinen und Fahrzeugen, wollen wir unser Können der Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg zeigen.

Wir laden Sie daher herzlich ein bei einer kurzen Demonstrationübung beim Dorf-Träff teilzunehmen.

Unser Kommandant, Hans-Peter Schmid, erwartet Sie um 19.00 Uhr an der Dorfstrasse. Beim Einsatzort wird er Ihnen alles wesentliche erklären, die Auslösung des Einsatzes veranlassen und die Geräte, die zum Einsatz kommen, erläutern sowie den Einsatz der Leute kommentieren.

Das Schadenplatzkommando wird durch Hauptmann Werner Zimmermann übernommen.

Unsere Feuerwehrleute freuen sich auf Ihren Besuch. Nach der Übung haben wir dann noch Gelegenheit miteinander zu diskutieren. Die Versorgungsgruppe des Zivilschutzes wird uns dazu etwas vom Grill und Tee spenden. (Andere Getränke auf eigene Rechnung.)

Also Treffpunkt Dorf-Träff am Freitag, den 25. Juni, 19.00 Uhr.

Anton Steiner am 11. Juli in den Stadtrat



Flugtor offen halten

Der volkswirtschaftliche Nutzen, den der Flughafen unserer Gemeinde und der Region, ja der ganzen Schweiz bringt, ist enorm. Nebenbei bemerkt – auf dem Flughafen finden mehr als 16 000 Arbeitnehmer ihr Auskommen und damit ist indirekt für rund 40 000 Menschen der Lebensunterhalt gesichert. Zudem steht eben dieser Flughafen unter den 50 grössten Arbeitgebern der Schweiz. Im Kanton Zürich ansässige Firmen erhalten direkt oder indirekt vom Flughafen jährlich Aufträge im Wert von rund zwei Milliarden Franken; dies unterstreicht die immense Bedeutung des Verkehrsknotenpunktes vor den Toren unserer Stadt.

Dennoch erwächst dem Zürcher Flughafen (und der Swissair) immer wieder Opposition, obwohl der Flughafen als Gesamtes selbsttragend arbeitet und den Steuerzahler nichts kostet, ja der Staat profitiert von den Gewinnen der Trägerorganisation erheblich. Ich bin der Ansicht, dass der Flughafen Zürich seine Infrastruktur auch in Zukunft dem wachsenden Verkehrsaufkommen massvoll anpassen muss, damit die weltweiten Handels- und Reisebeziehungen aufrechterhalten werden können. Die Schweiz liegt im Zentrum Europas, sowohl auf der Schiene, der Strasse wie in der Luft. Unser Land ist auf den grenzüberschreitenden Verkehr angewiesen. Daher ist eine darauf ausgerichtete Verkehrspolitik mit den entsprechenden Ausbaukonzepten, die durchaus nicht zu Lasten der Bevölkerung und Umwelt gehen müssen, eine existentielle Notwendigkeit.

Anton Steiner

Massnahmen gegen kriminelle Asylbewerber

Kantonsrätin Helen Kunz (LdU Opfikon-Glattbrugg) schlägt in einem Postulat dem Regierungsrat einen Massnahmenkatalog vor, der es erlauben soll, das Problem delinquenter Asylbewerber konsequenter anzugehen. So sollen unter anderem die Polizeikräfte von Stadt und Kanton Zürich in der Drogenszene häufigere Identitätskontrollen vornehmen. Die Ausschaffungshaft soll

von 30 Tagen auf sechs Monate verlängert werden. Dazu sollten auch die nötigen Internierungszentren bereitgestellt werden, um die Bezirksgefängnisse zu entlasten. Auch ist eine engere Zusammenarbeit mit andern Kantonen anzustreben.

In der Begründung des Vorstosses heisst es, mit dem Postulat sollte ein Schritt in die Richtung Rechtsgleichheit zwischen «normalen» Ausländern und Asylbewerbern getan werden, weil dieser Bevölkerungsanteil in der Drogenszene rapide zugenommen hat. /as

Stadtfest Opfikon

Der Zivilschutz macht mit

Wie mittlerweile stadtbekannt ist, erbringt der Zivilschutz beachtliche Leistungen bei der Vorbereitung des Stadtfestes.

Vom 23. bis 25. Juni steht jetzt aber – neben der handfesten Arbeit – die Information im Mittelpunkt des Interesses. Am Mittwoch wird ein Steg über die Glatt gebaut und die Pionier-Brandschützer zeigen ihr Können im Kampf gegen das Feuer. Am Freitag, von ca. 13 bis 20 Uhr, gibt es tolle Preise zu gewinnen bei einem Publikums-Wettbewerb, der innerhalb einer informativen Zivilschutz-Ausstellung stattfindet. (Start beim Ortskommandoposten Halden, Ecke Oberhausers/Schulstrasse.)

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli sind weitere Formationen im Dienst, welche Aufbauten leisten für das folgende Fest-Wochenende. Während der selben Zeit wird der Zivilschutz-Sanitäts- und Betreuungsdienst einen viertägigen Ausflug durchführen mit Pensionären aus der Pflegeabteilung Gibeich. Nach Boldern, oberhalb Männedorf, geht die Reise. Wir wünschen allen Teilnehmern schon jetzt erfreuliche Tage auf der Anhöhe über dem Zürichsee.

Auch das längste Fest geht einmal zu Ende. Der Zivilschutz hilft nicht nur beim Aufbau, in der Übung vom 5. bis 7. Juli wird auch wieder abgeräumt.

Die Übungen 1993 zeigen, dass der Zivilschutz sinnvoll eingesetzt werden und Leistungen erbringen kann, die im Dienste der Öffentlichkeit sind und allen zugute kommen. Die Dienstleistenden sind mit Freude dabei, denn die praxisorientierte Arbeit mit sichtbaren Ergebnissen motiviert ganz besonders. /Si



Kluge Köpfe schützen sich



**Die Bank
Neumünster
meint:**

Wirtschaft und Politik

Mit einem geschätzten Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,4 % wird die Schweizer Volkswirtschaft auch im laufenden Jahr stagnieren. Die anhaltende konjunkturelle Talfrucht Deutschlands schlägt sich zunehmend in den schweizerischen Exporten nieder. Eine für die Schweiz unüblich hohe Arbeitslosigkeit (4,5 %) hält die Konsumentenstimmung auf tiefem Niveau. Belebungsstendenzen bei den Baukrediten im privaten Wohnungsbau signalisieren allerdings eine Verlangsamung im Rückgang bei den Bauinvestitionen und lassen mit Blick auf 1994 bei dieser für die Schweiz ausserordentlich wichtigen Komponente des BIP erste Silberstreifen am Horizont erkennen. Die für das nächste Jahr erwartete konjunkturelle Belebung wird schleppend ausfallen, da die Sanierung der öffentlichen Haushalte einen dampfenden Effekt ausüben wird.

Börse

Nach einer Zunahme der Gewinne der börsenkotierten Gesellschaften um knapp 10% 1992, rechnen die Analysten für 1993 mit einem entsprechenden Anstieg um rund 20 % und mit einem Wachstum von 17 % für 1994. Da allein die Banken, der Bereich Pharma/Chemie und Nestlé rund 65 % der gesamten Marktkapitalisierung ausmachen, kann für den Schweizer Markt von einem positiven Gewinnwachstum ausgegangen werden. Neben Bewertungsüberlegungen erachten wir den Markt auch unter diesem Aspekt als attraktiv. Mit Blick auf das Zinsszenario empfehlen wir eine Übergewichtung bei Banken und Versicherungen.

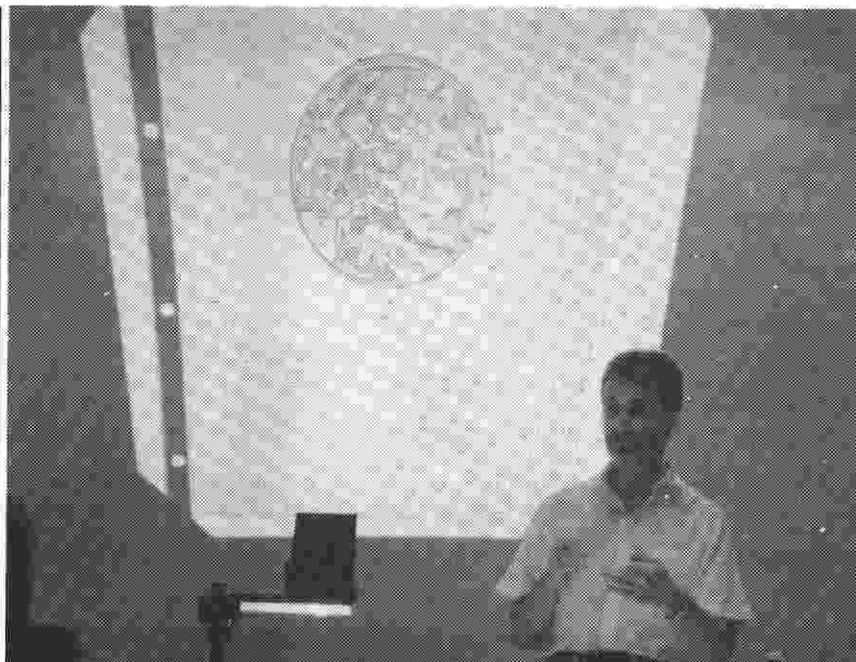
BNZ Bank Neumünster

Fachmännische
Totalrevisionen von
Klavieren und Flügeln
oder Eintauschmöglichkeit.

BACHMANN-PIANOBAU AG

Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31

PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42



Mit grosser Sachkenntnis gibt Martin Eugster Einblick in die faszinierende Welt der Chronographen

**In jedem Chronographen
schlägt ein Herz**

Faszination Uhr, diesen bleibenden Eindruck gewinnen Sie bei dem Chronoseminar der Bijouterie Berger & Meyer AG, Schaffhauserstr. 117, 8152 Glattbrugg.

Was ist ein Chronograph?

Diese Frage stellt sich wahrscheinlich den meisten unter uns. Ausgesprochene Uhrenliebhaber wissen allerdings längst Bescheid: Der Chronograph ist der ungekrönte König unter den automatischen Uhren.

Im Bann der Uhr

Wie interessant, präzise und filigran das Innenleben einer Uhr ist, kann man sich kaum vorstellen. Diese robust scheinenden Prachtstücke am Arm lassen uns nicht einmal vermuten, dass in ihrem Inneren ein zartes Herz schlägt mit der Kraft eines Bären. Dieses Herz bezeichnet man sehr treffend als «Un-

ruhe», denn es kommt tatsächlich nie zur Ruhe.

Berger & Meyer AG, der Uhrendoktor

Martin Eugster, der Inhaber der Bijouterie in Glattbrugg, veranstaltet und leitet jeweils die Chronoseminare im Hotel Mövenpick Glattbrugg. Bereits bei den ersten einleitenden Worten spürt man seine Liebe und Verbundenheit mit den Uhren. M. Eugster eröffnet auch einem Laien den Einblick in die faszinierende Welt der Chronographen und beim Verlassen der Seminarräume bleibt das Gefühl der Begeisterung eines jeden Uhmachers. In Sachen Uhren und Schmuck ist Berger & Meyer AG bestimmt der richtige Partner.

«Hair» kommt nach Kloten

Sonder-Gastspiel der «Broadway Musical Company New York»

Ein Ereignis für unsere ganze Region: das weltberühmte Musical «Hair» wird als Sonder-Gastspiel der «Broadway Musical Company New York» am Montag, 28. Juni, 20.15 Uhr, in der Aula Schluefweg Kloten, geboten. Wir sehen die Original Version mit Star-Solisten aus New York und London sowie Ballett, Chor und Orchester.

Zwanzig Jahre sind es her, seit «Hair» als Rock- und Schock-Musical die Hippies und Blumenkinder begeisterte. Doch das Stück hat an Frische nichts verloren – ganz im Gegenteil: als «New Age-Musical» im Zeichen des Wassermannes ist es aktueller denn je, seine Musik ist mitreissend und die Friedens-Botschaft von «Hair» gilt für die heutige Zeit in ganz besonderem Masse.

Wir empfehlen, sich für dieses «Hair»-Gastspiel sogleich die Plätze im Vorverkauf zu sichern bei der Papeterie Wertli, Telefon 813 10 44. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Spass am Selberpflücken

01/858 24 02
MEIERHOFER WINDLACH - ZH

ERDBEEREN

aus integrierter Produktion.
Ab 5 kg ist 1/2 kg gratis.
Eigene Frühkartoffeln, verschiedene Gemüse und Salate. Täglich geöffnet von 9 bis 20 Uhr, Sa/So von 9 bis 18 Uhr. Genaue Ernte-Informationen über Info-Telefon 01/858 24 02.

017364

hoch. Damit die Schweiz ihre Standortvorteile nicht verliert und diese sogar noch ausbauen kann, sind tiefgreifende Strukturreinigungen und eine weitgehende Liberalisierung des schweizerischen Binnenmarktes nötig. Durch Abwerfen von unnötigem Gesetzes- und Verordnungballast sind zudem Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Schweizer Unternehmen ermöglichen, ihre Stärken auszuspielen.

Beispiele aus der Praxis

Gerade weil sich Rahmenbedingungen nicht ohne weiteres von heute auf morgen ändern lassen, wird in der Broschüre auch gezeigt, wie man sich trotz der erschwerten Ausgangslage erfolgreich behaupten kann. Zehn Schweizer Unternehmer beschreiben, wie sie die gegenwärtige Situation in ihrer Branche ganz konkret meistern.

Solange Vorrat, kann die Broschüre «Blick zu neuen Horizonten» auf allen Geschäftsstellen der «Winterthur» kostenlos bezogen werden.

**Blick
zu neuen Horizonten**

Massnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Schweiz sind nicht erst seit heute ein Thema. Die angespannte wirtschaftliche Lage und der geplante Zusammenschluss von EG- und EFTA-Staaten machen dieses Thema noch aktueller. Die Winterthur-Versicherungen liefern mit ihrer Broschüre «Blick zu neuen Horizonten» einen Beitrag zur gegenwärtigen Diskussion über die Revitalisierung der Schweizer Wirtschaft. Vom Steuersystem über den Arbeitsmarkt bis hin zur Wettbewerbspolitik werden darin Schwachpunkte aufgezeigt und Lösungsansätze vorgestellt. Wie man sich auch unter schwierigen Rahmenbedingungen behauptet, zeigen zehn Beispiele aus der Praxis.

Der Deregulierungs- und Erneuerungsbedarf der Schweizer Wirtschaft ist



Nicht allein den hier abgebildeten Fiat «Cinquecento», nein auch fünf Scooter «Sfera» von Piaggio und ein Wochenende in Rom gibt es zu gewinnen

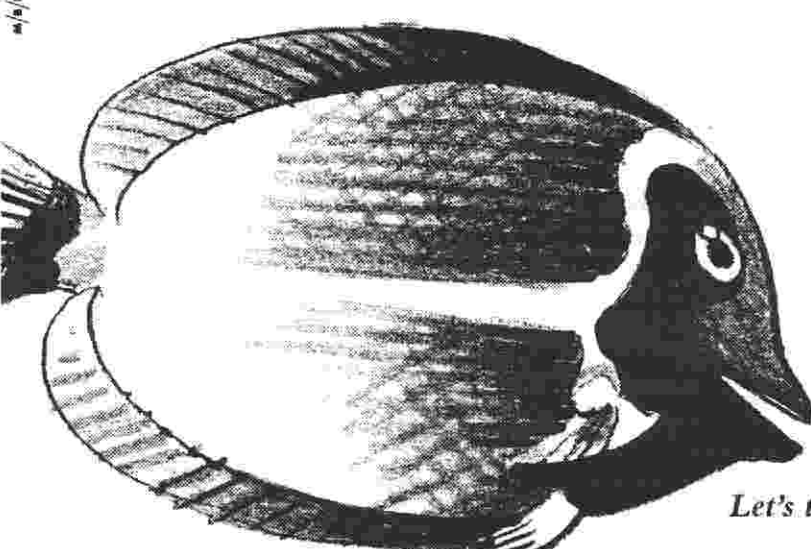
Bis 2. Juli im Novotel

**Dolce vita – italienische Köstlichkeiten
aus Küche und Keller**

Ferienstimmung herrscht im Novotel Zürich Airport, denn für drei Wochen gilt hier wie in 170 anderen Novotels in Europa die Devise «Dolce vita». Und zwar mit echt italienischer Ambiance und den kulinarischen Spezialitäten, die jedem Liebhaber der cucina italiana das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen.

Wie wäre es nach dem Gratis-Willkommens-Apéro mit einer Vorspeise aus der reichen Auswahl vom original-südländischen Antipasto-Buffer? Feinschmecker wählen dann eine der delikaten Vorspeisen, wie z. B. Carpaccio di manzo con Parmigiano und geniessen im Hauptgang einer der schmackhaften regionalen Spezialitäten von der «Dolce vita»-Speisekarte! Als besondere Attrak-

tion bietet sich die interessante Gelegenheit, von den kostbaren Gewächsen des toskanischen Weinhauses Marchesi de Frescobaldi einige auserlesene Tropfen zu degustieren. Kein italienisches Schlemmen ohne eine Zuppa Inglese zum Dessert... und dies alles in der entspannten Atmosphäre des Restaurants oder im lauschigen Hotelgarten. Novotel bietet seinen Gästen bis 2. Juli aber noch mehr; mit etwas Glück gewinnen Sie beim Wettbewerb «Dolce vita» einen nagelneuen Fiat Cinquecento, einen von fünf Scooter «Sfera» von Piaggio oder ein Wochenende in Rom für zwei Personen. Eine sympathische Chance, bei Novotel mit «dolce far niente» tolle Preise zu gewinnen. Wer möchte da zu Hause von Ferien träumen, wenn das italienische Glück so nahe ist?



Let's talk Business.



ZÜRICH
KLOTEN AIRPORT

HILTON

Der Harvest Grill. Sehr gut möglich, dass Sie bei unserem 3gängigen Business-Lunch mehr messerscharfe und marktfrische Ideen aufgeben als mit einem trockenen Sandwich am Bürotisch. Möglich ferner, dass ein Kunde Ihre Argumente um einiges süffiger findet, wenn auch Weinkarte und Ambiance stimmen. Garantieren können wir das zwar nicht, aber die besten Voraussetzungen hierfür schaffen. Zu Ihrem Wohl. Hilton, Tel. 01/810 31 31, Fax 01/810 93 66.

ASTRA SPORTIVE



NEU: Astra Sportive 1.6i 74 kW (100 PS). Als Fließheck, Stufenheck oder Caravan. Mit attraktiver Sportausstattung. Opel Full Size Airbag auf Wunsch.

OPEL

RIESBACH GARAGE RIESBACH AG

Ausstellung und Verkauf Zürich: Ecke Dufour-/Hornbachstr., Tel. 01/422 22 11.
Kloten: Industriestrasse 10 (beim Bahnhof), Tel. 01/813 22 82 - Immer
Küssnacht: H. Pfenniger, Seestr. 115/117, Tel. 910 17 24 **Männedorf:** Garage Illert, Caestr. 47, Tel. 920 34 74 **Zumikon:** Hans Schweizer, Morgental 39, Tel. 918 08 88
Zürich 8: Delphin-Garage, E. Lüthi, Kreuzstr. 53, Tel. 252 44 04 **Kloten:** Garage Zobrist, Schaffhauserstr. 123, Tel. 813 04 65 **Bäretswil:** Altbach-Garage, Ernst Keusch, Klotenerstr. 46, Tel. 836 66 27 **Brüttisellen:** Ruchstuck Garage, B. Meier, Ruchstuckstr. 19-21, Tel. 833 00 91 **Dübendorf:** Auto Bosshard AG, Überlandstr. 226, Tel. 821 66 45 **Glattbrugg:** Garage Dreispitz AG, Flughafenstr. 53, Tel. 810 43 35/810 08 34
- Garage Glatthof - Evix AG, Tel. 810 74 00 **Wallisellen:** Walter Rufshäuser, Alte Winterthurerstr. 108, Tel. 830 48 00.

38.21

Das **INSERAT** ist auch eine Information



DER NEUE XANTIA KOMMT ZUR PROBEFAHRT

Erleben Sie den neuen Citroën Xantia: die Eleganz seines Designs, den begeisterten Komfort seines Interieurs, die Funktionalität seiner reichhaltigen Serienausstattung, die aktive Sicherheit seines intelligenten Hydractive II Fahrwerks und der selbsttlenkenden Hinterachse - den Fortschritt in vollendeter Form.
Citroën Xantia 2.0 16V VXS, 1998 cm³, 111 kW/155 PS, Verbrauch 7.8/100 km (MIX FTP 75), ABS, Frs. 25'300.- Citroën Xantia 2.0 VXS, 1998 cm³, 89 kW/123 PS, Verbrauch 7.7/100 km (MIX FTP 75), ABS, Frs. 32'000.- Weitere Modelle ab Frs. 25'200.-

Xantia
WELTPREMIERE

...seriös, rasch, fachmännisch!
BROYAG Kloten
Tel. 01/814 23 71 · Oberfeldstr. 10

Finanzierung und Leasing durch Citroën Finance.

CITROËN

JEEP GRAND CHEROKEE LIMITED



Die neue Legende.

Zum ersten Mal in dieser Klasse: Höchster Limousinenkomfort. Mehr Luxus mit Ledersitzen, Klimaautomatik, 4-Stufen-Automat, Stereo-Cassettenradio usw. Mehr Sicherheit mit Airbag und ABS. Mehr Leistung mit permanentem Allradantrieb und 5,2L V8-Motor (158 kW/215 DIN-PS). Der neue Jeep Grand Cherokee Limited: Fr. 60'800.-



Jeep
The American Legend.

hans odepenn

Rosenbergstrasse 1
Telefon 01/830 03 33
8304 Wallisellen

Pajero.



Freiheit und Luxus. ● Motoren 2.5i, 5.0i V6 oder Turbo-Diesel ● Super-Select 4WD ● Anhangelaast 5000 kg ● Top Ausstattung ● Auch als Cabrio V6 Automat ● 3 Jahre Garantie ● Pajero Metal ab Fr. 34'600.-



LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombeg ag

Garage und Carosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Rümliang)
Telefon 01 - 810 48 30 und 01 - 810 48 32

Wir bieten Alternativen:
Service-Abos · Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten



Auto-Sattlerei
Auto-Polster-Überzüge
G. Zitt
Flughofstr. 37
Glattbrugg
Tel. 810 73 82

**Auto-Fellüberzüge
Auto-Innenausbau**

Garten-Zeit im



In unserem attraktiven Garten servieren wir Ihnen unsere allzeit beliebten **Sommer-spezialitäten**, wie z. B.

- Chicken Nuggets «Sauce Tartare», mit Salaten garniert
- Geflügelsalat «Florida»
- viele «gluschtige» Coupes

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Restaurant Freihof, Brüttisellen
Telefon 01/833 35 45

Familie Ketterer und Mitarbeiter

**Unser Restaurant ist
365 Tage im Jahr geöffnet!**

Wir kaufen folgende Autos:

Nur ab Platz, ohne MFK, km und Zustand egal, ab Jg. 80 alle Toyota, Datsun, nur 4türlich, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Peugeot 504/505, ab Jg. 83 Mazda, Honda, Nissan, ab Jg. 85 alle europ. Marken, und neuere Unfallwagen. Werden überall abgeholt + bar bezahlt.
Mo-Sa, 08.00-21.00 Uhr.

Tel. 01/817 27 26

Immer Anschluss unter Ihrer Nummer...

Sie kümmern sich ums Geschäft. Wir um Ihr Telefon. Unter Ihrem Firmennamen nimmt eine freundliche Stimme Mitteilungen und Aufträge entgegen. Täglich werden diese nach Ihren Angaben an Sie weitergeleitet. Und das für einen Bruchteil eines Telefonistinnen-Salärs...
Monatel-Auftragsdienst
Monika Eggmann
Alter Kirchenweg 11
8304 Wallisellen
Tel. 831 11 20
Fax 830 58 89
Verlangen Sie unsere Unterlagen.

ALLES DABEI
HYUNDAI
3 JAHRE WERKGARANTIE



Sondermodell Lantra Cool Magic.
Für Fr. 27'490.- ist inkl. Klimaanlage alles dabei.

**HYUNDAI -
AZ-Milchbuck**
Wehntalerstr. 7
8057 Zürich
Tel. 01/363 03 44



Stadt-Anzeiger
Ihr
Lokalanzeiger

Durch

**FAHRSCHULE
B
B
A**
rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

Grosses Volksfest zum Jubiläum 25 Jahre Stadt Opfikon

Freitag, 2. Juli,
ab 18.00 Uhr

Beginn Volksfest
Unterhaltung und Tanz
Festbetrieb bis 02.00 Uhr

Samstag, 3. Juli,
ab 14.00 Uhr

Fortsetzung Volksfest
Unterhaltung und Tanz
Freinacht

Festareal vis-à-vis Hotel Airport und in der Schulanlage Halden

Sonntag, 4. Juli
ab 08.00 Uhr

10.30 Uhr

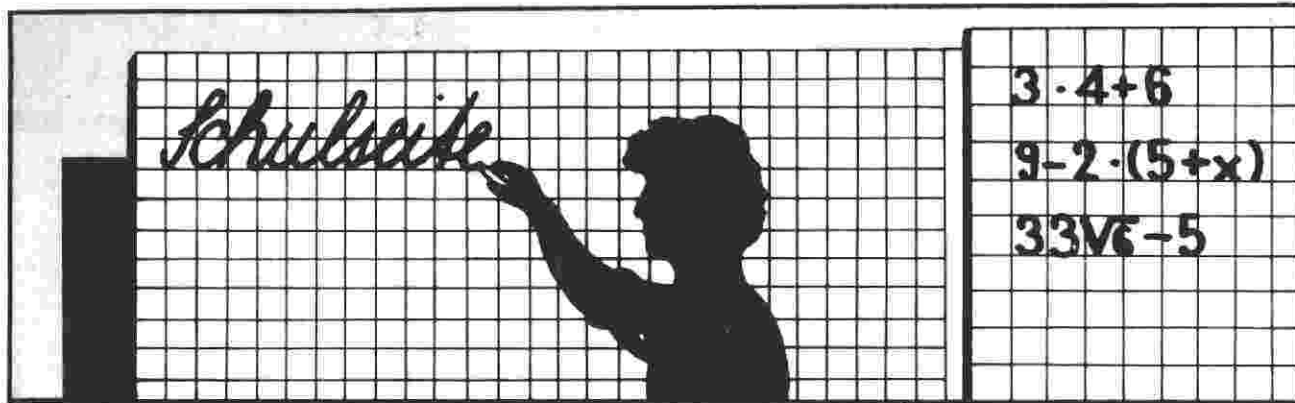
ab ca. 11.30 Uhr

Puure-Zmorge

Oekumenischer Gottesdienst

Fortsetzung Volksfest
Unterhaltung und Tanz
Festschluss 22.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich: Alpenclub Triglav, Eishockeyclub Glattbrugg, Familiengartenverein, Fussballclub Glattbrugg, Fussballclub-Italo, Gewerbeverein, Männer- und Frauenchor, Pfadi Opfikon, Selbstverteidigungsclub, Sportclub Zweifel/Ilg und Familienclub, Tennisclub und Gemeinnütziger Frauenverein, Landfrauen-Vereinigung und kath. Frauenverein, Triathlonclub Amphibion, TVO, alle Abteilungen sowie die Vereinigten Schützenvereine und die Stadtbibliothek
Unterhaltung: Es wirken mit die slovenische Tanzgruppe «Encijan», das Oktett «Sloveija», diverse Gruppen des TVO, Selbstverteidigungsclub, Triathlonclub, Hockeyclub, Sportschützen, Jcdelclub Bärgerve und die Stadtmusik
Zum Tanz spielen auf: Duo Bernstein, Trio Tamangos, Orchester Caldonia, die Original Grenzland-Musikanten, das Silver Dreams-Quintett und das Duo Jan und Susi



Schule Opfikon EXAMEN 1993

PRIMARSCHULE				PRIMARSCHULE			
Donnerstag, 15. Juli 1993				Freitag, 16. Juli 1993			
Schulanlage	Klasse	Lehrer/Lehrerin	Trakt	Schulanlage	Klasse	Lehrer/Lehrerin	Trakt
Mettlen				Mettlen			
08.00-09.15	3 d	Ursula Rosenberger	B 5	08.00-09.15	2 e	Bea Abegg/ Nadja Badr Goetz	B 1
08.30-09.45	2 c	Ruth Vasilas	B 6	08.30-09.45	3 e	Andreas Wenk	B 4
09.00-10.00	1 e	Esther Brunner	C 1	09.00-10.00	SoA	Claudia Caduff	B 2/Singsaal
09.30-10.45	3 c	Daniela Schäfli	C 3	09.30-10.45	2 d	Albert Krebsler	B 3
10.00-11.00	1 b	Monika Fausch	C 5	10.00-11.30	6 d	Marco Grimm	C 4
10.30-11.30	1 a	Heidi Schmid	C 6				
Visitatorin: Ruth Hildebrandt				Visitatorin: Ruth Hildebrandt			
Dorfschulhaus				Schulanlage Lättenwiesen			
08.00-09.30	5 b	Erwin Brühlhart	D 2	08.00-09.30	4 e*	Madeleine Augustin	A 6
08.30-10.00	6 b	Sepp Reichmuth	D 1	08.30-09.45	3 a*	Kathi Hotz	A 9
09.00-10.30	4 b	Roberto Gardin	D 5	09.00-10.15	2 a*	Franziska Härrli-Weber	B 24
09.30-11.00	4 a	Robert Leu	D 4	09.30-11.00	6 e*	Patrizia Quattrini	Singsaal
10.00-11.30	6 a	Hubert Mäder	D 3	09.30-11.00	5/6*	Ingrid Naef-Furrer	Singsaal
Visitator: Hansruedi Schenk				10.00-11.00	1 e*	Ursula Zeller-Fuchs	A 11
Schulanlage Lättenwiesen				Visitatorin: * Gertrud Spillmann * Ruth Hildebrandt			
08.00-09.30	5 d*	Brigitte Brem	B 21	Kinderhütendienst			
08.30-10.00	6 a*	Ute Hugentobler	B 16	Alle Eltern und Schulfreunde sind zum Besuch unserer Examen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie, dass Kinder, auch in Begleitung Erwachsener, zu den Examen in den Klassenzimmern keinen Zutritt haben. Speziell für Kleinkinder wird während der gesamten Examenzeit im Tagesheim Mettlen und in der Schulanlage Lättenwiesen, Trakt A, Zi. 1, wiederum ein Kinderhütendienst eingerichtet.			
09.00-10.30	4 d*	Walter Staeger	A 5	Opfikon, 24. Juni 1993			
09.30-10.30	1 d*	Rosemarie Oss	A 12	Schulpflege Opfikon			
10.00-11.15	3 b*	Brigitte Spörndli	A 10				
10.30-12.00	6 e*	Jürg Mühlethaler	B 22				
13.30-15.00	5 c*	Peter Schröder	A 8				
13.30-14.45	3/4*	Margrit Homberger	B 18				
14.00-15.30	4 c*	Peter Bollinger	A 4				
14.30-15.45	2 b*	Hansheinrich Pfrunder	B 23				
Visitatorin: * Gertrud Spillmann * Ruth Hildebrandt							

OBERSTUFE Schulhaus Halden				OBERSTUFE Schulhaus Halden			
Donnerstag, 15. Juli 1993				Freitag, 16. Juli 1993			
Uhrzeit	Klasse	Lehrer	Trakt	Uhrzeit	Klasse	Lehrer	Trakt
07.30-09.00	R/02	Werner Soland	D 9	07.30-09.00	O1	Jürg Leuenberger	D 10
08.00-09.00	So	Edith Schumacher	D 3	08.00-09.30	R3a	Max Bleuler	C 2
08.30-10.00	S3a	Hanspeter Pawlowsky	D 6	08.30-10.00	R3b	Hansruedi Hottinger	C 3
08.30-10.00	S3b	Jürg Schaffner	D 5	09.00-10.30	R2a	Peter Hintermann	D 7
09.30-11.00	S2a	Regula Bühler	B 1	09.30-11.00	R1a	Barbara Manhart/ Leonhard Kolb	C 5/6
09.30-11.00	S2b	René Huwiler	B 2				
10.30-12.00	S1a	Walter Meier	B 3				
10.30-12.00	S1b	Paul Landolt	C 4				
10.30-12.00	R1b	Peter Moser	D 4				
Visitator: Andreas Markstahler				Visitator: Gian-Paul Thun			

Lehrerinnen und Lehrer auf Besuch in Baden

25. Mai 1992. Der Tag versprach heiss zu werden. Die vielen Lehrerinnen und Lehrer von Opfikon-Glattbrugg nahmen an jenem Morgen die Plätze im Casino Baden ein. Herr R. Weigele, Leiter Koordinationsstelle des CIM-Aktionsprogramm sollte uns in die CIM-Welt einführen. «Computer Integrated Manufacturing», das ist die Auflösung der rätselhaften drei Buchstaben. «Oh, Computer! - Werde ich wohl verstehen, über was da geredet wird?» haben sich einige gefragt. Die Angst war unbegründet. Herr Weigele sprach nicht von Technik, sondern hauptsächlich vom Mensch. Er gewann die Sympathie und die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Zuhörerinnen und Zuhörer.

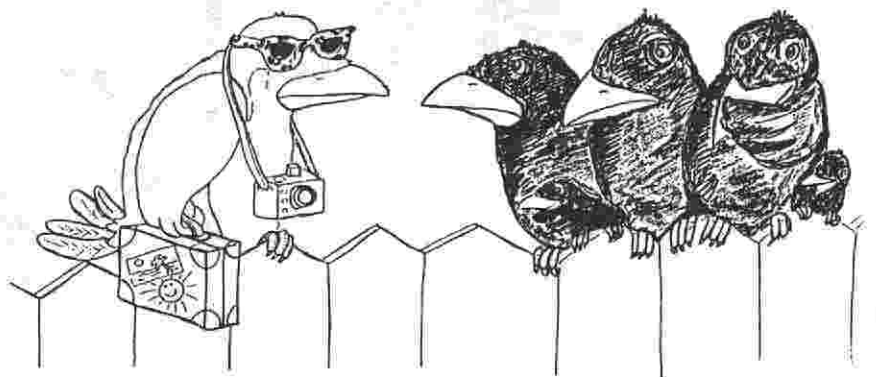
zu holen, ist für Kleinunternehmer bedeutend niedriger, als sie an einer ETH oder an einer Ingenieurschule zu suchen. Das CIM-Center arbeitet aber mit diesen Institutionen zusammen und ist natürlich mit ihnen durch Computer vernetzt.

1990 entschied sich der Bundesrat zum Start von sieben regionalen CIM-Bildungszentren. Das CIM-Aktionsprogramm will die Industrie unseres Landes unterstützen. Die Zielgruppe sind Klein- und Mittelbetriebe, die den grössten Anteil an Arbeitsplätzen in der Schweiz ausmachen. Viele dieser Betriebe haben veraltete Produktionsmethoden. Auch wurde oft einiges an Rationalisierungen vorgenommen und als nicht rentabel wieder fallengelassen, da beispielsweise der Mensch beim Planen des Produktionsvorgangs ausser acht gelassen wurde. Im CIM-Center wird der Mensch aber, neben Technik und Organisation, ganz gross geschrieben. Teamfähig soll er sein, kreativ, spontan und motiviert. So nehmen Leute, die an einem Nachbildungsstudium oder einem Seminar teilnehmen, konkrete Probleme aus ihrem Betrieb mit, an denen sie dann arbeiten. Die Hemmschwelle, sich im CIM-Center fachliche Beratung

Nach dem Referat hatten wir die Gelegenheit die verschiedenen Abteilungen des Centers zu besuchen. Die jeweiligen Abteilungsleiter haben sich auf sympathische Art bemüht, uns ein komplexes Thema in sehr kurzer Zeit näher zu bringen. Bei soviel Rationalisierung kamen dann auch kritische Fragen auf, wie zum Beispiel «Was machen dann alle diese Leute, die durch Computer ersetzt werden, nachher? Alle werden wohl kaum zu dessen Bedienung behalten?» Oder: «Ist es richtig zu versuchen, die Produktivität immer noch mehr zu steigern?» Aber anscheinend sind dies (noch?) keine Themen des CIM-Centers.

Nach dem Mittagessen stand uns ein Programm mit fünf Angeboten zur Auswahl. Wir durften die Stadt Baden historisch oder kulturell etwas näher kennenlernen. Die Temperatur war unterdessen hochsommerlich geworden und so freuten sich diejenigen, die sich für den Besuch eines Museums entschlossen hatten auf die kühlen Hallen. Wie sich diejenigen fühlten, die sich draussen der Hitze aussetzen mussten, entzieht sich der Kenntnis der Schreibenden. Nun fehlt nur noch der Schlusssatz, der zu jedem «Schul»-Reisebericht gehört: Müde, aber zufrieden kehrten wir nach Hause zurück!

Claudia Caduff



Nadja Badr Goetz und Beatrice Abegg, 2. Klasse, Schulhaus Mettlen B

Als die Raben noch bunt waren

Die 2. Klasse Badr/Abegg erarbeitete während mehrerer Wochen ein eigenes Theaterstück. Kostüme, Kulissen, Rollenverteilung, Musik und Tanz prägten die Klassenarbeit.

Nach den Sportferien begannen wir die Geschichte der bunten Raben zu erarbeiten. Wir erfuhren viel Spannendes und Interessantes über ihr Vogelleben, ihre Gewohnheiten und vor allem über ihre vielen bunten Farben.

So entstanden bunte Flügel, ganze Kleider mit vielen Federn und Verzierungen, Köpfschmuck und alles, was es für ein echtes Vögelchen eben so braucht.

Die Proben

Während drei Wochen probten wir unser Theaterstück. Wir lernten unsere Texte auswendig und übten die Darstellung der einzelnen Szenen.

Endlich - die Vorstellungen

Die Einladungen zu unserem Theaterstück hatten wir verteilt, der Singsaal in der Schulanlage war schön geschmückt - endlich war es soweit!

Die meisten Kinder besetzten mehrere Rollen und spielten in mehreren Szenen mit.

Wir übten viele Vogellieder auswendig und studierten zwei Vogeltänze ein.

Dann setzten wir das ganze Stück zusammen und spielten es von Anfang an durch. Es gab noch einige Pannen und Gedächtnislücken, aber schon bald konnten wir den Ablauf sehr gut.

Am Donnerstagnachmittag vor den Frühlingsferien zeigten wir unser Theaterstück den anderen Unterstufenklassen. Beim Umziehen wurden alle ziemlich nervös und flatterten aufgeregt umher. Die Vorführung dauerte eine Stunde! Alles klappte gut und erleichtert bereiteten wir alles für die Abendvorstellung vor.

Die Proben waren jeweils sehr intensiv und anstrengend - aber alle haben engagiert mitgemacht.

Die Kulissen und die Requisiten wurden noch einmal kontrolliert, Popkorn-duft (unser Vogelfutter) strömte in die Nasen, die mitgebrachten Kuchen wurden aufgetragen und das Buffet hergerichtet.

Jedes Kind nähte und gestaltete sein eigenes Vogelkostüm. In der Handarbeit wurden wir von Frau Niklaus und einigen Müttern tatkräftig unterstützt.

Um 18.30 Uhr begrüsst wir unsere Eltern, unsere Verwandten und unsere Freunde. Auf diesen Moment hatten wir lange gewartet ...

Unsere Musikschule

Einschreibungen

Gerade bei den Schülern und Jugendlichen ist die Begeisterung für den Instrumentalunterricht nach wie vor gross. In der Einschreibungszeit fanden wieder viele Informationsveranstaltungen statt, die teilweise sehr gut besucht waren und die auf ein reges Interesse stiessen. Deshalb gab es wieder reichlich viele Anmeldungen, so dass einige der Instrumentalklassen erneut vollständig belegt sein werden.

Musikunterricht im Kindergarten und auf der Unterstufe (MUKU)

Vor gut einem Jahr wurde das Konzept für den zusammenhängenden Musikunterricht im Kindergarten und auf der Unterstufe vom Gemeinderat gutgeheissen. Laut diesem Konzept werden sämtliche Kinder unserer Stadt über mehrere Jahre hinweg eine musikalische Basisausbildung bekommen und zwar integriert in die Stundenpläne von Kindergarten und Unterstufe und zudem kostenlos. Nachdem nun bereits alle Kinder im zweiten Kindergartenjahr Rhythmik erhalten haben, werden von diesem Sommer an erstmals alle Erstklässler in den Genuss dieses übergreifenden Unterrichts kommen. Dazu sind die notwendigen Vorarbeiten in den vergangenen Monaten in die Wege geleitet und die Stundenplanfragen geklärt worden. Damit ist die Verwirklichung eines wichtigen Anliegens für eine breitere Ausbildung unserer Kinder, die nun auch den musischen Bereich für alle einschliesst, einen gewichtigen Schritt

weitergekommen. Bekanntlich gibt es wissenschaftliche Untersuchungen, die klar belegen, dass sich eine musikalische Ausbildung auch auf die übrigen geistigen Entwicklungsbereiche eindeutig positiv und fruchtbar auswirkt.

Dienstjubiläen

20 Jahre
Lence Siljanova, Gesang, Klavier
15 Jahre
Elisabeth Hug, Blockflöte, Klavier
Heinz-Karl Langer, Klarinette, Saxophon
Sigrid Niessner, Grundschule

Neue Musiklehrer

Vom August an wird Annette Geisel neu Trompete unterrichten; sie übernimmt die Klasse von Domenico Emanuele, der an der Musikschule Luzern in ehrenvoller Weise ein grosses Pensum für Trompete und für Kammermusik erhält.

Zurücktreten wird nach 15jähriger Unterrichtstätigkeit mit grossem Einsatz Sigrid Niessner (Grundschule); dafür sei ihr bereits an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen. Neu wird in diesem Bereich nach den Sommerferien Brigitte Leutert unterrichten.

Stundenplaneinteilung (für das neue Semester)

Mittwoch, 25. August, 17 Uhr, in den Räumen der Musikschule

Der Schulleiter

Die Zuschauer lachen
aber das ist nicht ausgelacht
Wir haben 18 Raben und
7 Katzen. Und ich bringe
6 Zuschauer mit.
Ricardo hat die
Vogelhochzeit am besten
gefallen.
Ich war der Vogelmann.
Einmal musste ich allein
vor dem Vorhang sitzen.
Roman

Wir gratulieren

Am 19. Juni haben sich Dionys Erb und Irma Petermann in der Kirche Buchberg das Ja-Wort gegeben. Unsere Glückwünsche sollen sie auf dem gemeinsamen Lebensweg begleiten.

Silvia Bouhler, vom Kindergarten Dammstrasse, gebar am 6. März 93 Sohn Rafik und Katharina Schwab, vom Kindergarten an der Blumenstrasse, am 23. April 93 Tochter Nina. Wir wünschen beiden Familien alles Gute für die Zukunft.

Renault

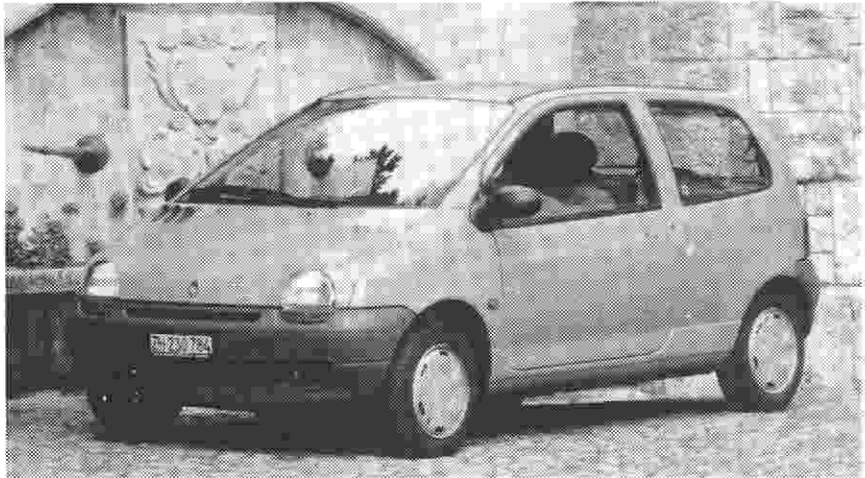
Der Twingo kommt in die Schweiz

Während der Twingo in der Schweiz offiziell am 1. September 1993 eingeführt wird, ist dieser pfiffige Kleinwagen auf dem französischen Markt bereits seit April erhältlich. Die Produktionskapazität in den Werken Flins (Ende Juni waren es 800 Fahrzeuge pro Tag) und in Valladolid (450 Fahrzeuge pro Tag, per Ende Juni) werden laufend erhöht.

Im Verlaufe der ersten Monate wurden in Frankreich bereits Verkaufsanalysen durchgeführt, die den ermutigenden Verkaufsstart des Twingo bestätigen. Das Resultat zeigt, dass Renault mit dem unkonventionellen Konzept in eine Richtung geht, die Kunden aus allen sozialen Schichten und aus den verschiedensten Segmenten anspricht. Zudem ergab eine Umfrage unter den ersten tausend Twingo-Kunden, dass dieser neue Kleinwagen von jeder Altersschicht anerkannt und gefahren wird.

In der Schweiz steht ab Mitte Juni auch bei der Renault Zürich SA, Thurgauer-/Talackerstrasse 3, in Glattbrugg, ein Fahrzeug zur Probefahrt bereit.

Der Preis des Renault Twingo ist in der Schweiz auf 13 600 Franken angesetzt. Wie bei sämtlichen Renault-Modellen, lässt sich auch auf diesem Fahrzeug die Garantieleistung auf drei Jahre oder 100 000 km ausdehnen. In diesem Fall beträgt der Mehrpreis 630 Franken.



Attraktiv von hinten und von vorne – und immer für eine Probefahrt bereit: der neue Renault Twingo



Rabatt Shop Domine

Wünsch Dir was!

Seit 26 Jahren geschäftet er nun schon, und das nach wie vor erfolgreich. Die Rede ist von Toni Hagnauer, der seit 5 1/2 Jahren den allseits bekannten Rabatt Shop managt. Das Geheimnis seines Erfolgs liegt wohl in der enormen Reichhaltigkeit seines Angebots und in den Serviceleistungen, die er seit Jahren anbietet. Das, gekoppelt mit grosser Erfahrung, ergibt wohl das ideale Gemisch. Etwas, was auch schon seit Jahren immer wieder viele Leute anzieht, sind die sogenannten Brautkästchen, die anno 1993 in einem neuen Gewand in Erscheinung treten.

Das diesjährige Brautkästchen ist nicht von schlechten, respektive für schlechte Eltern. Im Gegenteil, angehende Eltern oder sagen wir vorerst einmal Brautpaare, brauchen ja am Anfang der trauten Zweisamkeit einiges, um einen Haushalt einzurichten. Und da Bekannte und Verwandte sich vor einer Vermählung sehr oft zu erkundigen pflegen, was denn noch gebraucht würde – als Hochzeitsgeschenk –, wurde eben dieser «Braut- und Bräutigam-Service» erdacht.

Praktisch ist es schon, in hübsch hochzeitlicher Verpackung werden zahlreiche Kärtchen mit verschiedensten Marken-Produkten angepriesen. Diese Kärtchen können nun als neutrale Geschenk-Gutscheine oder – was üblicher ist – als Ideenlieferanten für passende Präsente dienen. Die verschiedenen Produkte, wie beispielsweise Kaffeemaschinen, Grill, Luftbefeuchter, Pfannen, Besteck, Staubsauger, Schalen etc., lassen wohl das Herz eines jeden noch nicht ganz geregelten Haushalts höher schlagen. Das Ganze läuft so ab, dass Brautleute diese «Brautkästchen» erstehen und die Kärtchen mit den Produkten, die sie interessieren, aussortieren und im Bekanntenkreis verteilen. In etwa kommt das wohl der Idee vom bekannten Wunschzettel nach. Der geneigte Spender kann dann, den individuellen Wünschen gemäss, das Brautpaar gezielt beschenken.

Diesen Service bietet nun auch Toni Hagnauer in seinem Rabatt Shop wieder an. Wie jedes Jahr, hat er mit seinen Mitarbeitern ein spezielles Brautschau-

fenster gestaltet, in dem ein Teil der feilgebotenen Geschenkgegenstände ausgestellt werden.

Zu sagen ist sicherlich noch, dass auch speziellen Wünschen im Rabatt Shop Rechnung getragen wird. Es ist auch möglich, Geräte zu bestellen, die nicht auf den Kärtchen abgebildet sind. Zu diesem Zweck hat es in jedem Brautkästchen leere Exemplare, die lediglich mit den speziellen Produktwünschen, mit Angabe von Typ und Marke, ergänzt zu werden brauchen.

Es «rabattet» nur so im Domino

Ein spezieller Reizeffekt, den der Rabatt Shop noch anbietet, ist das Gewähren weiteren Rabatts. Wenn ein Brautpaar zu so und soviel Umsatz verhelfen kann, gibt es noch einen Zusatz-Rabatt, der dem Paar zugute kommt. Mit diesem Geld, das zu Geschenk-Gutscheinen umgemünzt wird, kaufen sich die Brautleute zumeist noch Sachen, die zwar auf dem «Wunschzettel» aufgeführt waren, aber leider keinen Sponsor gefunden haben.

Es lohnt sich also für angehende Eheleute – und nicht nur für die –, beim Rabatt Shop einen Blick zu riskieren. Toni Hagnauer hat, so scheint's, ein Rezept gefunden, um auf lange Zeit hinaus zu überleben. Das ist ihm, gerade in der Zeit, wo kleine Läden am Laufmeter ihre Tore schliessen, zu gönnen. Nicht zuletzt hat ein unermüdlicher Einsatz, über all die Jahre hinweg, zu dem geführt, was das Geschäft heute repräsentiert, ein florierendes Unternehmen im Herzen von Glattbrugg. /cr

AVIS AUTOVERMIETUNG LOCATION DE VOITURES AUTONOLEGGIO

Avis Autovermietung

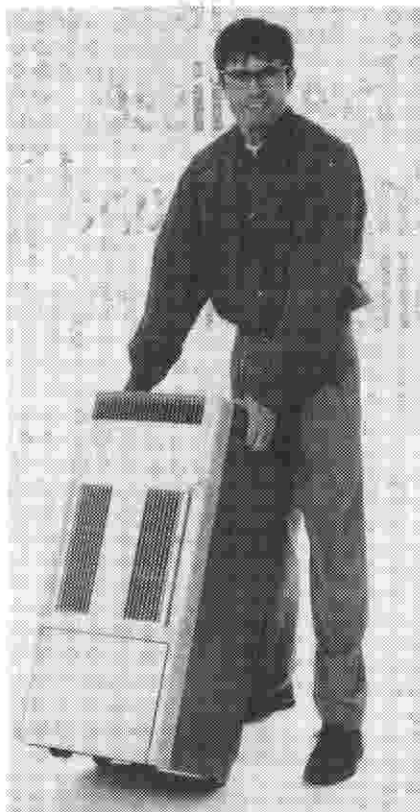
Cabrios und klimatisierte Mittelklassewagen

Auch dieser Sommer verspricht wieder heiss zu werden. Als erster und bisher einziger Autovermieter in der Schweiz reagiert Avis auf vielfach geäußerte Kundenwünsche: Ab sofort gibt es wieder Cabriolets zu mieten und, als Neuheit, klimatisierte Mittelklassewagen.

Cabrios liegen im Trend, man sieht sie öfters wieder auf unseren Strassen.

Avis bietet gleich zwei Modelle: das Opel-Cabrio von Bertone und den Ford Escort. Auch wer bei seinem eigenen Wagen ein festes Dach bevorzugt, kann in Ferien oder Freizeit jetzt das einzigartige Cabrio-Fahrgefühl erleben. Windfeste Kleidung ist sehr zu empfehlen, dann wird man ohne Erkältung vom Ausflug zurückkehren.

In geschlossenen Wagen kann es bei heissem Wetter zu Saunatemperaturen kommen. Wer schweissüberströmt das Fenster öffnet, holt sich oft die benötigte Durchzugserkältung. Air Condition schafft Abhilfe, war aber bisher den gehobenen Wagenklassen vorbehalten. Avis bietet als echte Pionierleistung erstmals auch Mittelklassewagen mit Klimaanlage an. Auch hier stehen dem Mieter zwei Modelle zur Wahl: der Opel Vectra und der Hyundai Lantra. Beide Wagen sind ausserdem mit Automat ausgerüstet.



Der Solis Cool-Matic kühlt, entfeuchtet und kann sogar heizen.

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 39. Jahrgang
 Herausgeber:
 Verlag Theophil Maag AG,
 8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
 Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77
 Amtliches Publikationsorgan
 Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen
 Beglaubigte Auflage 3677
 Alle Haushaltungen 6246
 (1 x monatlich)
 Erscheint donnerstags
 Einsendeschluss:
 Text: Montag 14 Uhr
 Inserate: Dienstag 12 Uhr
 Jahresabonnement:
 adressiert Fr. 57.-
 auswärtige Fr. 65.-
 Insertionspreise:
 1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.66
 (26 mm breit) oder pro cm-Einheit
 Fr. 6.60
 Grossaufgabe pro cm-Einheit Fr. 8.-
 Reklamen Fr. 1.98 (55 mm breit)

Inserate-Kombi im Flughafen-Pool
 (vormals Drei-Blatt-Pool):
 Stadt-Anzeiger
 Anzeiger der Stadt Kloten
 Anzeiger von Wallisellen
 Pachtvertrag:
 ofa Orell Füssli Werbe AG
 Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
 Telefon 860 13 50, Telefax 860 20 57
 Impressum:
 Redaktion Theophil Maag
 Druckerei:
 Thurgauer Tagblatt AG,
 8570 Weinfelden
 Journalistische Mitarbeiter/Innen:
 Ruth Ahrens (A)
 Katrin Früh (kl)
 Hilmar Höber (hö)
 Irène Hofstetter (ih)
 Eliane Niesper (ispo)
 Rizzardo Pezzotta (rp)
 Chris Ritter (cr)
 Barbara Schubiger (basch)
 Werner Spath (sp)
 Arthur Zimmermann (az)
 Irma Zuberbühler (izs)

Solis kühlt die Hitze weg!

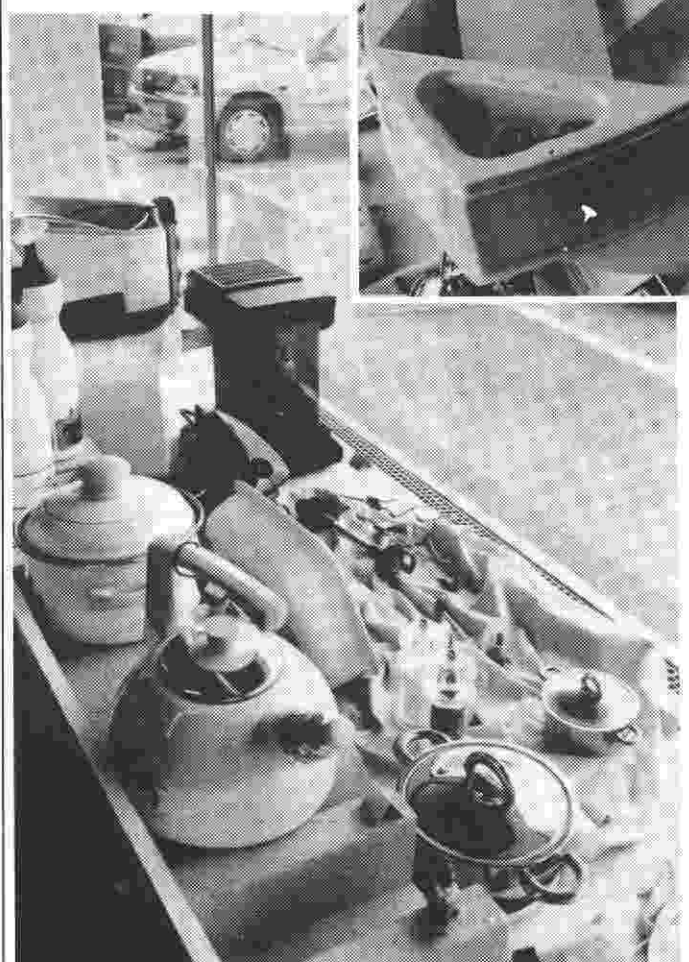
Klimageräte sind heute kein Luxus mehr – umso weniger, als sich die neuen, modernen Klimageräte Solis Cool-Matic durch eine ausgesprochene Vielseitigkeit auszeichnen. Kühlen, entfeuchten oder gar heizen, die leicht transportierbaren Klimageräte verwandeln Ihren Wohnbereich, Ihre Büros oder Ihre Geschäftsräume in angenehme Aufenthalts- und Arbeitsräume, in denen man sich merklich besser fühlt.

Solis Cool-Matic Klimageräte sind in jedem Raum einsetzbar und können ihre Funktion sofort aufnehmen. Der Stromverbrauch beträgt nur 700 Watt. Alles, was es jetzt noch braucht, ist eine ganz normale Steckdose.

Angeboten werden zwei Modelle, die äusserlich fast identisch sind: Solis Cool-Matic (Kühlung, Entfeuchtung) à Fr. 2600.-; Solis Cool-Matic «de luxe» (Kühlung, Entfeuchtung, Heizung) à Fr. 2950.-.

Erhältlich sind die modernen, multifunktionalen Klimageräte im Fachhandel. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Solis AG, Glattbrugg.


Alles aus dem attraktiven Brautkästchen, liebevoll bereitgehalten im Rabatt Shop Domino



Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan
für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen
Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 16 44, Telefax 811 18 77

**Woche für Woche optimal informiert sein über das
aktuelle Geschehen in und
um Opfikon-Glattbrugg?**



**Sich jede Woche freuen über
spezielle persönliche oder kulturelle
Ereignisse, informiert sein über das
Vereinsleben und in der Lage sein, Stellung
zum aktuellen politischen Geschehen zu nehmen?**

**Wir vom «Stadt-Anzeiger» sind tagtäglich dafür besorgt, dass diese
Informationen an Sie gelangen, und es ist unser aller Bestreben,
dies auch weiterhin zu gewährleisten. Mit einem Abonnement
können Sie sich diese Informationen für ein ganzes Jahr sichern.**

**Werden
auch Sie
Stadt-Anzeiger-
Abonnent**



Ich bestelle ein Jahresabonnement 1993 zu Fr. 57.-
(Auswärtige Fr. 65.-) für den Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte senden an:
Stadt-Anzeiger, Verlag Theophil Maag AG, 8152 Glattbrugg,
Schaffhauserstrasse 110

Stadtfäscht



Rocknacht mit dem Jugiteam

Heisse Rhythmen fetzten durch die Nacht!

Auftakt zur Rocknacht im Festzelt des Jugiteams bot die Gruppe «Funktion» mit ihren italienischen, sommerlichen Rhythmen. Bemerkenswert war, dass die vier jungen Burschen ihre Musik live auf die Bühne brachten, mit zwei Gitarren, einem Keyboard und dem Schlagzeug, während bei der später auftretenden Heavy-Metal-Band «Araeoscelis» einiges mehr über technische Gerätschaften abgelaufen ist.

Zwischen den beiden musikalischen Darbietungen war ein Überraschungsgast angesagt, ein «Jugendbeauftragter» aus dem Kanton Aargau. Fragende Blickende begleiten den eher ungewöhnlich anmutenden Beamten, sprich schrägen Typ, auf dem Weg zum Mikrofon. Das jugendliche Publikum schnallte natürlich sofort, dass die Verhaspelungen und stieren Reden zu Firmen- und anderen Jubiläen nicht allzu

ernst gemeint waren. Sie stiegen sofort in die originelle Show ein und quittierten die im wahrsten Sinne des Wortes brennenden Darbietungen mit herzhaftem Gelächter.

Das Jugizelt war zu diesem Zeitpunkt gut besetzt, aus allen Nähten platzte es erst, als es mit der Disco losging, welche ausnahmsweise einmal etwas länger als bis Mitternacht dauerte.

Das kulinarische Angebot aus dem Jugi-Kafi erstreckte sich von rassigem Pop-Corn, home-made natürlich, knusprige Pizze, heisse Hot-Dogs über würzige Gulasch-Suppe bis zu selbstgebackenen Kuchen. Es wurde wacker zugegriffen!

Hinter der Theke standen die Gastgeber persönlich und an der Kasse war Prominenz aus der lokalen Jugendarbeit anzutreffen./Iz



Feuerwehrfest

Eine würdige Chilbi, die allen etwas bietet

Auch dieses Jahr erfreute sich das Feuerwehrfest in Opfikon-Glattbrugg grosser Anziehungskraft und regen Zustroms. Das dürfte zum einen mit der Sympathie zusammenhängen, die der Feuerwehr ganz allgemein von der Bevölkerung entgegengebracht wird, ist doch der Nutzen der Feuerwehr für alle klar ersichtlich und unbestritten. Zum anderen bietet das stets breitgefächerte Festprogramm nahezu jedem etwas Passendes, nicht zuletzt auch wegen der mit dem Feuerwehrfest verbundenen Feuerwehr-Chilbi, der Orts-Chilbi, von Opfikon-Glattbrugg.

Feuerwehr-Chilbi

Die Feuerwehr-Chilbi von Opfikon-Glattbrugg ist in dieser Form ein vergleichsweise junges Ortsfest. Nachdem jahrelang keine Feuerwehr-Chilbi durchgeführt wurde, ist diese alte Tradition auf Wunsch und Initiative von Bruno Begni, dem früheren Stadtpräsidenten, vor vier Jahren wieder aufgenommen worden. Die Ortsfeuerwehr setzte sich damals zum Ziel, der Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg eine würdige Chilbi zu bieten, und daran hat sich bis heute nichts geändert. Die ganze Organisation von Fest und Chilbi, die immer am dritten Wochenende im Monat Juni veranstaltet werden, liegt in Händen der Feuerwehrvereinigung von Opfikon-Glattbrugg.

Auch dieses Jahr war wieder eine Delegation der befreundeten Feuerwehr von Seeborn – dicht bei Tübingen, unweit von Stuttgart – hier anwesend.

Zwischen beiden Feuerwehren herrscht schon seit Jahren ein reger Gedankenaustausch.

Dreitägiges Feuerwehrfest

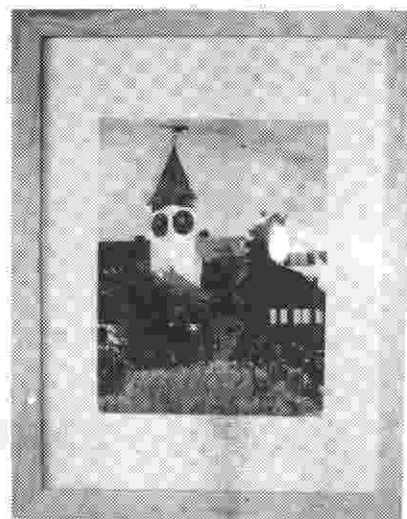
Das Feuerwehrfest konzentrierte sich im wesentlichen auf den Lunapark und das Feuerwehrdepot. Im Lunapark war an jedem Abend bzw. Nachmittag und Abend Betrieb. In der Festwirtschaft im Feuerwehrdepot wechselten Programm und Küche. Am Freitagabend, dem «Country-Abend», spielten «Moreno and the Highway Patrol». Dementsprechend war das Essen: «Country-Food», kulinarische Spezialitäten aus dem amerikanischen Mittelwesten. Am Samstagabend, dem «Oberkriener-Abend», spielten die «Vumper Buam». Als kulinarische Spezialität gab es Risotto mit Braten.

Der Sonntag gab sich volkstümlich. Zum Frühschoppen und am Nachmittag musizierten «Simon Enderli und Ernst Beer», am Abend die Kapelle «Mathias und Hansueli Rothenberger». Als kulinarische Ergänzung standen Alpermakronen auf dem Speisezettel. Die Bedienung der Gäste besorgte wie immer die aufmerksame und charmante Feuerwehr-Crew./sp.





Stadtfäscht



Kinder- und Jugendfest auf dem Halden-Areal

Jubel, Trubel, Heiterkeit . . .

... waren in der Tat angesagt an diesem vom sommerlichen Wetter verwöhnten Kinderfest der 25-Jahr-Feier unserer Stadt. Unzählige Interessierte – vornehmlich Kinder mit ihren Eltern und Jugendliche – liessen sich durch die Festivitäten anziehen. Schon kurz nach 10 Uhr herrschte absoluter Hochbetrieb.

Geboten wurde ein breites Spektrum an Attraktivitäten für jung und auch etwas älter. Verantwortlich für das vielfältige Angebot ausserhalb der Schulgebäude zeichneten viele Vereine und Institutionen. So betreuten z. B. die Jungwacht und der Blauring ein Karussell für die kleinsten Gäste, diverse Talentwettbewerbe – wie beispielsweise auf verschiedensten Rädern fahren und dabei nicht die Balance verlieren – wurden von einzelnen Vereinen angeboten, der Triathlon-Club Amphibion präsentierte ein eigens für diesen Anlass einstudiertes Turn- und Akrobatik-Programm, der OL-Club Kapreolo organisierte einen Schulhaus-OL, die Pfadi führte einen Hindernisparcours durch, oder der Fussballclub hatte für Fussball-Stars und solche, die es allenfalls noch zu werden beabsichtigen, eine Torwand aufgestellt. Des weiteren gab es auch ein Märchenzelt für die kleinen Besucher. Der Möglichkeiten, sich sportlich oder rein spielerisch – wie z. B. auf einem riesigen Trampolin-Kissen oder beim «Scrabble» – zu betätigen, gab es wirklich genug. Und alle diese Möglichkeiten wurden von der grossen Besucherzahl gebührend ausgeschöpft.

und sehr unterschiedlich geraten sind. Andere bastelten verschiedenste Seh-, Hör- und Tastgeräte, die zum Ausprobieren zur Verfügung standen. Ein anderer Raum beherbergte Un-Sinniges, wie beispielsweise eine ganze Wand mit verunstalteten Fotos einzelner Schüler oder ganz spezielle Menu-Karten, deren Gerichte man sich besser nicht in natura vorstellte. In einem anderen Raum wurde ein individueller Schmink-Service angeboten. Enormer Andrang fand auch eine Geisterbahn, bei der zu jedem Zeitpunkt eine riesige Warteschlange zu beobachten war.

Künstlerische Werke, wie äusserst gelungene Zeichnungen von Opfiker Gemäuer oder interessante Fotos, die ebensolche Gegensätze darstellten, waren in verschiedenen Schulgängen ausgestellt. Wer sich dann einmal zwischendurch verpflegen wollte, konnte dies an verschiedenen Ständen auf dem ganzen Gelände tun. Es gab Würste oder Pizzen. Ebenfalls besorgt für Speis und Trank waren Mitarbeiter der Stadtbibliothek, die in einem Festzelt beschäftigt waren. Ausserdem wurde auch die grosse, improvisierte Festwirtschaft sehr gut besucht.

Es darf weiter gefeiert werden . . .

Der Jubel galt den 25 Jahren Stadt, für Trubel waren die vielen Schüler und Vereine besorgt, und nicht zuletzt trugen auch die zahlreichen Besucher zur Heiterkeit bei. Da darf man gespannt sein auf den kommenden Samstag. Wenn der Flohmarkt beim «Airport»-Parkplatz wieder gleich viele Besucher anzieht, so wird auch dieser ein voller Erfolg werden. Dort warten viele engagierte Leute mit allerlei kulinarischen Spezialitäten und erstehenswerten Gebrauchtgegenständen auf. /er

Projektwochen – Learning by doing

Auch in den Innenräumen der Schulanlage selber gab es viel zu besichtigen und erleben. Im Rahmen spezieller Selbsterfahrungs-Projektwochen, die vor dem Fest in den einzelnen Schulklassen für eine willkommene Abwechslung gesorgt hatten, war einiges Interessantes und Ansprechendes herausgekommen. Sich künstlerisch kreativ betätigen war wohl das Motto dieser Wochen. So wurden unter anderem von Schülern «neue» Wappen für Opfikon-Grattbrugg kreiert, die allesamt originell

**Samstag,
26. Juni 1993**



von 10 bis 15 Uhr bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, unsere ruhigen und mit hohem Komfort ausgebauten

**4 1/2-Zimmer-Wohnungen
5 1/2-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung**

unverbindlich zu besichtigen. Sie finden uns an der Langstrasse 14 - Kreuzung Wilden Mann - in Kloten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, geben wir Ihnen gerne ergänzende Auskünfte.

Uto AG
Hotwiesenstr. 370
8050 Zürich
Tel. 01/315 72 86



008486

Sie suchen...

LAGERFLÄCHEN

- mit:
- Warenlift ja ✓
 - Anpassrampe ja ✓
 - Zentrale Lage ja ✓
 - Optimale Höhe ja ✓
 - Bodenbelastbarkeit unbeschränkt

Wir vermieten...

LAGERFLÄCHEN

in Opfikon-Glattbrugg
Lage: Sägereistrasse 25
Flächen: ab 50 bis 1200 m²
Preis: Fr. 90.-/m² p.a.
Termin: per sofort möglich

Vermietung und Verwaltung:



ALPINE PROJEKT AG
Karlhofplatz 5, CH-7000 Chur
Tel. 081 / 22 02 18 Fax 081 / 22 07 59

Wohnen im Riegelhaus!

In der Kernzone von Hüntwangen verkaufen wir ein neuerstelltes

6 1/2-Zimmer-Einfamilien-FIarzhaus (Mittelhausteil),

in das auch Sie sich verlieben werden. Den Innenausbau bestimmen Sie selbst. Schlüsselfertiger Preis inkl. Land, Gebühren, Naturholzküche, Erdsondenheizung etc.
Fr. 690 000.-

Ebenfalls in der Kernzone, in Rüdlingen, verkaufen wir zwei

6 1/2-Zimmer-Eckhäuser,

in denen auch Sie sich wohlfühlen. Alles inklusive für sage und schreibe
Fr. 700 000.-/710 000.-.

**Freie Besichtigung
am Freitag, 25. Juni**

Wir freuen uns, Sie zwischen 16 und 19 Uhr, an der Schulgasse in Hüntwangen und im Ausserdorf in Rüdlingen begrüßen zu dürfen. Die Zufahrt ist mit «Schmidli»-Wegweisern signalisiert.

**Schmidli-Bau + Wohn AG Rafz,
Telefon 01/869 05 15**

017738

Zu vermieten in Glattbrugg auf den 1. August 1993

**günstige
4-Zimmer-Wohnung
an Familie mit Kindern.**

Einkommensgrenze Fr. 55000.- (RE).

Interessenten melden sich unter Chiffre LR 24, Stadt-Anzeiger, Glattbrugg

Oberembrach, 10 Autominuten ab Stadtgrenze, an erhöhter, ruhiger Südhänge, in kleinem Mehrfamilienhaus, per sofort zu vermieten:

3-Zimmer-Wohnung, 1. Stock
Lux. Ausbau, Top-Küche mit Geschirrspüler, Glaskeramik, 195 l-Kühlschrank usw., Cheminée. Elternzimmer mit direktem Zugang zu Bad/WC, Sep. Dusche/WC, Gedeckter Balkon. Zins ohne NK Fr. 1850.- (Staffelmiete). Einstellplatz vorhanden. Tel. 01/312 23 24.

014260

**Über den Dächern
von Rafz!**

Im Dorfzentrum von Rafz verkaufen wir zwei

Maisonette-Dachwohnungen

mit 144 m² Netto-Wohnfläche, grossem Süd-West-Balkon, Bastelraum im UG, Cheminéeofen etc. Ihre individuellen Ausbauwünsche werden gerne berücksichtigt. Schlüsselfertige Preise inkl. Land und Gebühren.
Fr. 590 000.- und Fr. 610 000.-.

**Freie Besichtigung
am Freitag, 25. Juni**

Wir freuen uns, Sie zwischen 16 und 19 Uhr, am Scheidwäg in Rafz, begrüßen zu dürfen. Die Zufahrt ist mit «Schmidli»-Wegweisern signalisiert.

**Schmidli-Bau + Wohn AG Rafz,
Telefon 01/869 05 15**

017737

In Kloten, angrenzend an das Naherholungsgebiet Gerlisberg, verkaufen wir an bester Lage neu erstellte

- **41/2-Zimmer-Eigentumswohnungen** ab Fr. 670000.-
 - **Individuelle Einfamilienhäuser** in 4er und 6er Gruppen ab 890000.-
- Günstige Finanzierungsmöglichkeiten, Bezug ab 1. Nov. 1993

BURGRING AG, Tel. 01/810 88 80

711402

Kloten

per sofort vermieten wir insgesamt

400 m² Büroräume

- Miete von Teilflächen mit sep. Eingang möglich
- 5 Autominuten vom Flughafen
- beste Infrastruktur
- div. Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten
- Einstellgaragen vorhanden, à Fr. 145.-/mtl.

Was wollen Sie mehr?

Für eine unverbindliche Besichtigung sowie weitere Fragen steht Ihnen unsere Frau B. Kuhn, Telefon 01/366 98 63, gerne zur Verfügung.

014198

Abis Bau und Verwaltungs AG
Hotwiesenstr. 135, 8057 Zürich

Suchen Sie einen interessanten **Teilzeitjob?**

Internationales Unternehmen bietet Ihnen diese Möglichkeit. Wenn Sie eine gepflegte, kontaktfreudige Dame sind (Auto wäre von Vorteil), freuen wir uns auf Ihren Anruf. Tel. 01/937 39 82 oder 01/817 13 66.

0138683

Für einen in der Gegend wohnhaften **Rentner**

mit handwerklichem Geschick haben wir leichte Reinigungsarbeiten an optischen, feinmechanischen Geräten, Behältern und Zubehör, im Stundenlohn auf Abruf zu vergeben.

Bitte rufen Sie uns an, Tel. 809 33 11, Hr. Ebneter oder Hr. Beldengrün.
Leica AG, 8152 Glattbrugg

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen der grafischen Industrie und suchen eine freundliche, aufgestellte

Telefonistin

(1 Tag/Woche + Ferienvertretung)

für unsere Telefonzentrale (16 Amtslinien) und den Kundenempfang.

Sie lieben den persönlichen und telefonischen Kontakt mit Menschen, sprechen Französisch und Englisch und bringen Erfahrung als Telefonistin mit.

Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit ist geprägt von einem lebhaften, manchmal sogar hektischen Betrieb. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie doch gleich an. Frau Moritz gibt Ihnen gerne noch ausführlicher Auskunft über diese interessante Stelle.

Chromos

Chromos AG, Flughafenstrasse 55,
8152 Glattbrugg, Tel. 828 41 11



023035

**Ihr Zügelmann
heisst Stadtmann**
01 810 03 30 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
Glattbrugg / Zürich / Genf

CONFISERIE SPRÜNGLI
BAHNHOFSTR. 21, 8022 ZÜRICH, TEL. 01 211 57 77

Aussicht auf den blauen Himmel

können wir Ihnen nicht bieten, aber eine vielseitige Tätigkeit in einem erstklassigen Geschäft. Zur Ergänzung unseres Teams im Airport Shopping Flughafen Kloten suchen wir per 1. Juli 1993 oder nach Vereinbarung eine qualifizierte, flexible

VERKÄUFERIN

mit Berufserfahrung und Fremdsprachenkenntnissen. Wir offerieren Ihnen eine 41-Stunden-Woche, 5 Wochen Ferien, Sonntags- und Essensentschädigung sowie Einkaufsvergünstigungen.

Sind Sie interessiert? Frau Noetzi freut sich über Ihre Kontaktnahme.

011007

Werbung schafft Kontakte.

Sicherheit schreiben wir GROSS!

Denn unsere internationale Kundschaft aus Industrie und Militärbereich verlässt sich auf unsere Drucktüren, Explosionsschutzventile, Gasfilter und anderes mehr. Als

Verkaufingenieur HTL

im Bereich Schutztechnik in **Glattbrugg** betreuen Sie technisch und kommerziell Vertreter und Kunden im Ausland, erarbeiten Offerten, berechnen Stahlkonstruktionen und sind gelegentlich auch auf Auslandsreisen. Dabei helfen Ihnen Ihre guten Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und allenfalls Italienisch sowie Ihre Ausbildung als Maschinenbau-Ing.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Unterlagen an unseren Personaldirektor Herrn F. Burger.

Luwa AG
Personalabteilung
Anemonenstrasse 40
8047 Zürich
Tel. 01 / 491 51 51

MESSERLI - ein führendes Unternehmen der Büro- und Informationstechnik.

Wenn unsere Aussendienst-Mitarbeiter die hochwertigen Minolta- und Océ-Kopiergeräte sowie Kyocera- und QMS-Laserprinter plaziert haben, kommen Sie zum Zuge. Als

**SACHBEARBEITER FÜR
DAS VERTRAGSWESEN**

eröffnen und bearbeiten Sie Verträge und beantworten diesbezüglich schriftliche und telefonische Anfragen. Was dies im Detail beinhaltet, sagen wir Ihnen gerne anlässlich eines ersten Gesprächs.

Sie haben eine kaufmännische Lehre absolviert, verstehen und sprechen gut französisch und suchen eine Aufgabe in einem kollegialen Team, wo Ihre Initiative und speditive Arbeitsweise voll zum Zuge kommen und auch geschätzt werden.

Unsere Frau E. Dober, Bereichspersonalchefin, freut sich auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf (Telefon 01/829 13 68).

MESSERLI
INFORMATIONSTECHNIK

A. Messerli AG
Personalbereich, Sägereistrasse 29,
8152 Glattbrugg, Telefon 01/829 11 11
Aarau, Basel, Bern, Chur, Genève, Lausanne,
Lugano, Luzern, Sion, St. Gallen

Suchen Sie eine **Tagesmutter?**
Dann rufen Sie mich an. Erika Schneider, Telefon 810 77 07.

**Zimmer
tapezieren**
oder streichen
ab Fr. 250.-
MAEX TEAM
Malerei Express
Tel. 01/322 51 03

Zu verkaufen aus Privatsammlung (über 100 Stk.) amerik. **Western-Sättel**, auch wunderschöne Oldtimer-Sättel, Lasso, Päcktaschen, Bülpötschen, Indianerdecken, Sporen, Revolver- und Gewehrrüchse, günstige Preise. 057/33 44 82, über Mittag oder abends

17105

Elektro-Installationsfirma im Raum Zürich-Nord sucht zur Ergänzung des kollegialen Teams einen

Elektro-Monteur

für Service- und Telefon-Arbeiten

- Wir bieten:
- interessante und selbständige Tätigkeit
 - Service-Auto
 - Weiterbildungsmöglichkeit
 - übliche Sozialleistungen
 - 13. Monatslohn
 - die Möglichkeit, sich in Telefon A einzuarbeiten.

Wenn Sie an selbständiges, exaktes Arbeiten gewöhnt sind, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung unter Chiffre CK112, «Stadt-Anzeiger», Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg.

011757

Zu kaufen gesucht von privat **5-Zimmer-Einfamilienhaus** auch angebaut Region Opfikon, Wallisellen, Kloten
Anfragen an Chiffre W 259-17458, an o/a Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8180 Bülach.

Glattbrugg, Nähe Flughafen
Zu vermieten per 1. Oktober 1993 **Büroräume 130 m²** voll ausgebaut mit Autoabstellplätzen
Anfragen an Chiffre W 259-17458, an o/a Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8180 Bülach.

Kleines Handelsunternehmen der Branche Spielwaren, Kunstgewerbe und Geschenkartikel sucht selbständige

kaufm. Mitarbeiterin

Wenn Sie gute Französisch- und evtl. Englischkenntnisse sowie Erfahrung und Freude am PC mitbringen, sind Sie bei uns genau richtig.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

H. Siegrist-Import AG
Herrn Ch. Munz
Rohrstrasse 44, 8152 Glattbrugg

Infolge Wohnungswechsel **diverse Möbel**

günstig abzugeben.
Besichtigung: Samstag, 26. Juni, 10.00- 16.00 Uhr. Nähere Auskunft: Telefon 814 29 41.

**Wir bügeln Ihre Hemden
und Tischwäsche schön
und schnell!**
Charlotte's Bügelservice
Tel. 01/810 32 03, ab 12-21 Uhr

Gesucht für die nächsten 6 bis 8 Wochen

Frauen

für einen Ausrüst-Auftrag.

Arbeitszeit: 8-12 und 13-17 Uhr.

Interessentinnen melden sich bitte bei **Maag Druck AG**
Telefon 810 62 03, Frau Maag

GASTHOF ADLER

8427 Rorbas, Telefon 865 01 12

Wir suchen in kreative Küche

Koch/Köchin
(Ausländer mit Bewilligung B oder C)

Commis de Cuisine
(1 Jahr Praktikum, Bewilligung vorhanden)

Service-Aushilfe
Arbeitszeit nach Vereinbarung

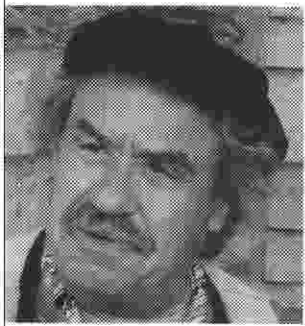
**Haus- und
Küchenbursche**

Auf Ihren Anruf freut sich Familie Lindauer

25 Jahre Stadt Opfikon

Opfiker Künstler zeigen im «forum» Bilder und Objekte

Bereits zum Anlass der Stadtwerdung vor 25 Jahren zeigten Opfiker Künstler ihre Werke im Stadthaus. Einige, zum Beispiel Victor Bächer oder André Keszy waren schon damals dabei, andere haben in den vergangenen 25 Jahren ihre Werke immer wieder in Opfikon ausgestellt. Morgen, Freitag, um 19.30 Uhr, ist im «forum», kath. Kirchgemeindehaus, Wallisellerstrasse 20, Vernissage dieser Ausstellung aus Anlass des Stadtjubiläums.



Victor H. Bächer
 lebt und arbeitet in Opfikon, wurde 1933 in Winterthur geboren, studierte Architektur und Malerei in Kassel. Er erhielt diverse Stipendien, so ein eidgenössisches Stipendium für Malerei, ein Stipendium des Kantons Zürich und den Europapreis Ostende.

Einzelausstellungen im Kunsthau Zürich, Kunsthalle Winterthur, Helmhau Zürich mit der Künstlergruppe ZEF, an der Art 82 in Basel sowie in Lyon, Hamburg, Wien, Berlin, Jerusalem, Haifa. Er vertrat die Schweiz an der Biennale in Venedig 1976 und war 1987 an der Biennale in Moskau. Bächer erhielt verschiedene öffentliche Aufträge.



Georges Benz
 geboren 1932 in Rorschach, lebt seit 25 Jahren in Opfikon, eigenes Atelier in Glattbrugg. Ausbildung als Grafiker, Fotograf und Kunstmaler. Er hat schon mehrmals in Opfikon ausgestellt; malt grossformatige Acrylbilder, die zum Teil auch in öffentlichen Räumen (Bahnhof Glattbrugg, Restaurant Löwen, Druckerei Magg, Stadt-Anzeiger und verschiedenen Banken) zu sehen sind. Öffentliche Arbeiten für die Stadt Opfikon.



Innelore Bitterli
 geboren 1922, begann schon sehr früh mit Ton zu modellieren und mit Farben zu spielen. Auf Anraten eines ihrer Lehrer hätte sie sich künstlerisch weiter ausbilden sollen. Sie wählte jedoch zuerst eine andere Laufbahn. 1975 begann sie aktiv künstlerisch tätig zu werden. Sie arbeitete zuerst mit Ton, später begann sie Steine zu bearbeiten und Gips- und Tonplastiken in Bronze giessen zu lassen. Ihre Ausbildung war ausschliesslich autodidaktisch.

Sie beteiligte sich an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, unter anderem auch an der Zürich-Land-Ausstellung.



Hans Christen
 1926 geboren, lernte Dekorateur an der Kunst- und Gewerbeschule Vevey und begann 1975 intensiv mit Ton zu

arbeiten. Durch Kurse und eigenes Probieren brachte Christen sein Schaffen soweit, dass er ein eigenes Atelier in Glattbrugg eröffnen konnte. Heute gibt er selbst Kurse und begeistert seine Schüler für die Töpferei. Ausstellungen in Opfikon, in Zürich und Deutschland.



Marianne Grant
 geboren 1931. Ausbildung in England, Mitglied der Royal Society of Art. Lebt und arbeitet seit 12 Jahren in Glattbrugg. Ihre zum Teil grossformatigen Ölbilder zeigen oftmals Landschaften von mystischer Schönheit. Sie zeigte ihre Bilder schon mehrmals in Opfikon sowie in verschiedenen anderen Galerien im In- und Ausland.

Enrico Leone Donati
 1934 in Riva del Garda geboren. Seit 1960 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Zürich, im Tessin und in der Toscana. Seine künstlerische Entwicklung ging über die Ausbildung und Arbeit in Architektur in Zürich und Genf zur Malerei und Skulptur. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland schuf er für verschiedene öffentliche Räume in der Schweiz Skulpturen, Bilder und vor allem Glasfenster, so z. B. für Kirchen in Lenzerheide, Pontresina und St. Moritz.



Werner Elber
 1925 in Zürich geboren, kam als Autodidakt nach einem längeren Spitalaufenthalt zur Malerei. Seine Liebe zum Land der Hellenen, das für ihn zu einer zweiten Heimat geworden ist, widerspiegelt sich in seinen Bildern mit Motiven aus der griechischen Inselwelt. Seine abstrakten Kompositionen bezeichnet er als eine Art visuellen Journalismus und er nimmt Stellung zu aktuellen Themen.

Seit 1986 freischaffender Maler. Ausstellungen in Zürich, Opfikon, Elm, Basel, Spreitenbach, Ottenbach, Kunsthau Glarus, Dübendorf und Ascona.

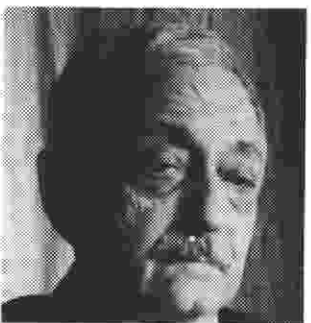


Anna Friedlos
 1946 in Zürich geboren und aufgewachsen, bildete sich nach einer Lehre als technische Zeichnerin an der Kunstgewerbeschule Zürich (1978-82) in freiem Zeichnen und Malen weiter und arbeitete dann in verschiedenen Ateliers von freischaffenden Künstlern und nahm Kurse in abstrakter Malerei.

Malen heisst für sie, etwas zu tun, das aus dem Innersten kommt, sich mit Formen und Farben auseinandersetzen. Gefühle und Erfahrungen versucht sie in Bilder umzusetzen. Seit 1981 stellt sie regelmässig in verschiedenen Galerien aus.



Fredy E. Hagi
 1947 in Glattbrugg geboren und aufgewachsen, ging 1968 nach Südafrika, wo er als Maler und Inneneinrichter arbeitete. 1977 kam er zurück in die Schweiz. Seinen anfänglichen realistischen Tierbildern folgten geometrische Kompositionen, ausgehend von sozial-kritischem und zwischenmenschlichem Gedankengut. Ausstellungen in Pretoria, Johannesburg, Luzern, Bern, Zürich sowie an der internationalen Kunstmesse in Basel.



André Georges Keszy
 1924 geboren, Bürger von Opfikon, studierte nach der Matura an der Akademie der bildenden Künste (1942-1948) und Architektur von 1949-1953. Er war als Architekt in mehreren Ländern Europas tätig, hauptsächlich in der Schweiz. 1967 eröffnete er ein Atelier für maltechnische und maltheoretische Forschungen. Er erhielt verschiedene Preise und Auszeichnungen. Ausstellungen in Zürich, Lenzburg, Opfikon, Wetzikon, Sierre. Verfasste 1980 die Lehre des Andrealismus. Er ist Mitglied des old water-colour Societys Club, London, der Société des Artistes Indépendants und der Fondation Taylor, Paris, sowie des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verbands SIA.



Paolo Rossi
 1954 geboren, lebt und arbeitet in Zürich und Opfikon. Betreibt, nach ei-

25 JAHRE STADT OPFIKON

Jubiläums-Ausstellung Opfiker Künstler

Bächer, Benz, Bitterli, Christen, Donati, Elber, Friedlos, Grant, Hagi, Heider, Keszy, Rossi, Schlatter

Vernissage: 25. Juni, 19.30 Uhr

Ausstellung: 26. Juni bis 10. Juli 1993

«forum», kath. Kirchgemeindehaus, Wallisellerstrasse 20, 8152 Glattbrugg

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag, 10-12 und 14-22 Uhr

Generalversammlung der Krankenkasse CSS - Christlich-Soziale der Schweiz, Sektion Opfikon-Glattbrugg

17 Mitglieder sind schon 50 Jahre dabei

Am ersten Freitag im Juni fand im Hotel-Restaurant Frohsinn in Opfikon-Glattbrugg die 29. Generalversammlung statt. 47 Mitglieder haben sich im geschmackvoll gedeckten Saal eingefunden. Unser Präsident, Willy Risi, hiess alle herzlich willkommen. Der versprochene Imbiss nach der Versammlung wurde an den Beginn verlegt und von allen sehr genossen.

Der Ablauf der 29. GV hat im üblichen Rahmen, d. h. nach statutarisch vorgegebenen Traktanden stattgefunden. Das Protokoll der letzten GV von 1990, verfasst von der Aktuarin, wurde verlesen, einstimmig angenommen und verdankt.

In seinem Präsidialbericht informierte Willy Risi über Kassen-Aktualitäten, insbesondere über den Verlauf der Teuerung im Gesundheitswesen. Er berichtete unter anderem auch über bereits realisierte und zukünftige Verwaltungsstrukturen und -konzepte der CSS. Er dankte dem Sektionsverwalter-Ehepaar, Marthi und Ernst Herzog, für die Erfüllung ihrer nicht immer leichten

Aufgabe und ihre stets zuvorkommende Betreuung und Beratung der Mitglieder. An die seit der letzten GV verstorbenen Mitglieder wurde schweigend gedacht.

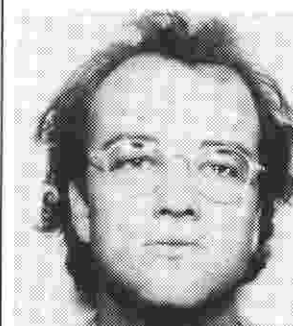
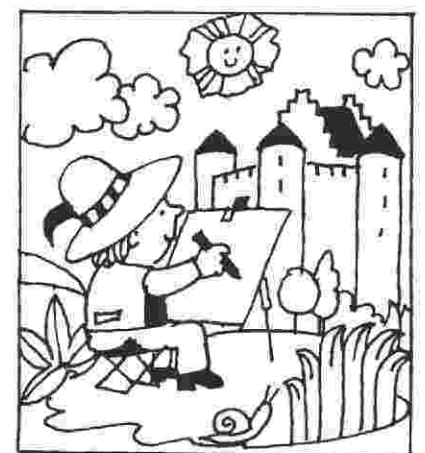
Die vorgelegten Rechnungen der letzten drei Jahre wurden genehmigt und Decharge erteilt. Die Wiederwahl des bisherigen Präsidenten und des übrigen Vorstandes ging ohne Einwände vonstatten. Die bisherige Protokollführerin, die nach 14jähriger Ausübung des Amtes zurücktritt, hat ihre Nachfolge in Erika Bini gefunden.

Für ihre 50jährige Mitgliedschaft bei der CSS wurden 17 Mitglieder geehrt; sie konnten als Treueprämie einen Geschenkkorb nach Hause nehmen.

Allen, die an dieser Generalversammlung teilgenommen haben, sei nochmals gedankt. Auch ein Dankeschön an die Verantwortlichen des Restaurants Frohsinn für den vorbildlichen Service der fein zubereiteten Verpflegung.

Die Aktuarin: Trudi Kirchofer

ner ersten Ausbildung bei seinem Onkel in Italien, seit 1977 ein eigenes Atelier in Opfikon. Mitarbeiter (1978-81) von Parvane Curie und François Stähly in Paris und Haut du Crestet. Erste grössere Werke in Holz, später in Stein. Ausstellungen in Opfikon, Zürich, Bülach, Kunstmuseum Olten, Winterthur und Paris. Erhielt 1987 ein Kunststipendium der Stadt Zürich. Diverse öffentliche Aufträge, so u. a. für die Heilig-Kreuz-Kirche in Zürich oder die Schweizerische Rückversicherung in Zürich-Wollishofen. Für die kath. Kirche St. Anna in Glattbrugg hat Paolo Rossi den Altar, den Ambo, den Taufstein sowie weitere Steinarbeiten ausgeführt.

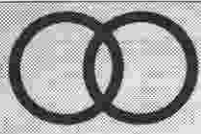


Daniel Schlatter
 1966 in Zürich geboren, aufgewachsen in Bänikon. 1982-86 Lehre als Elektriker. Beginnt 1988 mit der Malerei. Erste Ausstellung 1992 in Opfikon, Dorf-Träff. Erhielt das Weiterbildungs-

stipendium für Kulturschaffende der Stadt Opfikon.

Vielfältiges Schaffen

Die räumlichen Verhältnisse zwangen die Künstler zur rigorosen Auswahl. Trotzdem ergibt sich ein interessanter Querschnitt durch das Opfiker Kunstschaffen. Die Ausstellung dauert vom 26. Juni bis zum 10. Juli 1993. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10-12 und 14-22 Uhr. Zur Vernissage am Freitag, 25. Juni 1993, 19.30 Uhr, sind alle herzlich eingeladen. / Mnd



VELO TREND SHOP KLOTEN
TELEFON 01-813 45 42

Spezialangebote zur Eröffnungs-Ausstellung



JETZT NEU
an der Dorfstr. 14
8302 Kloten

Donnerstag, 1. Juli 1993 / 09.00 - 18.30 Uhr
Freitag, 2. Juli 1993 / 09.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 3. Juli 1993 / 08.00 - 16.00 Uhr

W Grillwürste und Getränkeausschank

Zu gewinnen

1 Kindervelo im Wert von Fr. 490.--
1 Mountain Bike "Bianchi" im Wert von Fr. 498.--
1 Mountain Bike "Oracle" im Wert von Fr. 870.--



**E
T
T
B
E
W
E
R
B**

Oracle, 21-Gang, Shimano Altus A20
Vantage, 21-Gang, Shimano Altus C10
Vitaro, 21-Gang, Shimano Altus C10
Copa Wrath, 21-Gang, Beore AX
Sagitta, 21-Gang, Shimano Altus C10
Psycho, 21-Gang, Beore LX
Spectra, 21-Gang, Exage Ex

	statt	nur
Oracle, 21-Gang, Shimano Altus A20	Fr. 870.--	Fr. 770.--
Vantage, 21-Gang, Shimano Altus C10	Fr. 999.--	Fr. 899.--
Vitaro, 21-Gang, Shimano Altus C10	Fr. 1'390.--	Fr. 1'290.--
Copa Wrath, 21-Gang, Beore AX	Fr. 1'790.--	Fr. 1'690.--
Sagitta, 21-Gang, Shimano Altus C10	Fr. 999.--	Fr. 899.--
Psycho, 21-Gang, Beore LX	Fr. 1'600.--	Fr. 1'500.--
Spectra, 21-Gang, Exage Ex	Fr. 1'500.--	Fr. 1'400.--

15 Jahre Garantie

Mountain Bike mit Federgabel, 21-Gang
Shimano 300 LX
MTB Diskus, 21-Gang Shimano Altus A20
Classic MTB SIS, 18-Gang

Mountain Bike mit Federgabel, 21-Gang Shimano 300 LX	Fr. 850.--	Fr. 650.--
MTB Diskus, 21-Gang Shimano Altus A20	Fr. 1'290.--	Fr. 1'090.--
Classic MTB SIS, 18-Gang	Fr. 490.--	Fr. 390.--

6 Jahre Garantie

Omas Collection
City Bikes Damen + Herren,
21-Gang, Shimano Altus A20

Omas Collection City Bikes Damen + Herren, 21-Gang, Shimano Altus A20	Fr. 890.--	Fr. 690.--
---	------------	-------------------

Kinervelo, 24 Zoll, 15-Gang SIS M+V
City Bikes Damen + Herren, 15-Gang,
Schaltung SIS

Kinervelo, 24 Zoll, 15-Gang SIS M+V	Fr. 490.--	Fr. 350.--
City Bikes Damen + Herren, 15-Gang, Schaltung SIS	Fr. 515.--	Fr. 390.--

Grosse Auswahl an Helmen, Taschen + Zubehör

Reparaturen aller Marken



VELO TREND SHOP KLOTEN
TELEFON 01-813 45 42



Mein Tip:

WIGRA BEIZ

2.-4. Juli 1993, vis-à-vis Hotel Airport
(Total-Liquidation, Sonntagabend, 21.00 Uhr)

Willy Grab

**ICH BIN
BLUTSPENDER!**

Konkurseröffnung

Gemeinschuldnerin: **Gloria Bernhard-Perez**, geb. 17. April 1954, von Winterthur, wohnhaft Pfändwiesenstrasse 23A, 8152 Opfikon

Datum der Konkurseröffnung: 2. April 1993

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist bis 15. Juli 1993

Vgl. im übrigen unsere Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 25. Juni 1993.

Wallisellen, 24. Juni 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN
Postfach
8304 Wallisellen

Todesanzeige

8152 Glattbrugg, 17. Juni 1993
Talackerstrasse 63

*Lebet alle wohl!
Über Berg' und Wälder hin
geh' ich heut noch ein
in des Grossen Buddha Schoss -
Darum ist mir leicht ums Herz*
Tojo Hidcki

*Sterben heisst umziehen
an einen schöneren Ort.*

Hiromi Rebsamen-Sekimoto

1942 bis 1993

hat ihren irdischen Weg vollendet.

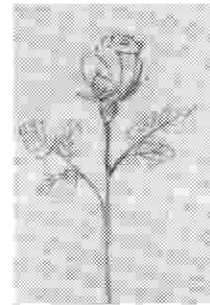
Heute, am 17. Juni, verstarb meine liebe Mutter an den Folgen einer Hirnblutung.

In stiller Trauer:

Erika Rebsamen
und Freund Alessandro
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung fand am 23. Juni 1993, 14 Uhr, auf dem Friedhof Halden, Glattbrugg, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Sozialwerke von Pfarrer Sieber, Zürich, PC 80-40115-7.



Zürich, 11. Juni 1993
Universitätsspital
Honrainweg 11, 8038 Zürich

Traueradresse:

Julie Huber
Talackerstrasse 71, 8152 Glattbrugg

*Mitten im strahlenden Sonnenlicht
fiel Reif auf eine zarte Rose.*

Julie

Abschied

Tieftraurig versuchen wir das Unfassbare zu verstehen. Als der neue Tag begann, hat uns meine über alles geliebte Tochter, liebe Schwester, Schwägerin, mein Tanti, unsere Enkelin, Nichte, Cousine und Freundin

Priska-Claudia Huber

nach schwerem, geduldig ertragenem Krebsleiden, im 25. Lebensjahr, viel zu jung, für immer verlassen.

Wir vermissen Dich!

Julie Huber
Armin und Anita Huber-Siebold
mit Sarah
Verwandte und Bekannte

Die Kremation fand in aller Stille statt.

Wir gedenken Priska mit einer Spende an die Stiftung für angewandte Krebsforschung, Zürich, PC 80-1280-6.

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über die **von Rickenbach & Co.**, Kommanditgesellschaft mit Sitz in Opfikon, Flughafenstrasse 58, 8152 Glattbrugg, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe ergänzte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung der nachträglich anerkannten Forderung sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, vom 25. Juni 1993, durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach, 8180 Bülach, anzuheben.

Wallisellen, 24. Juni 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN
Postfach
8304 Wallisellen



Fussballclub Glattbrugg - Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 3, FC Unterstrass - FC Glattbrugg 2:1 (2:1)

Sieg zum Abschied blieb aus

Dem scheidenden Trainer, Hans Anderegg, war es nicht vergönnt, zum Abschied einen Sieg mit seiner Truppe zu verbuchen. Der Erfolg der Heim-equipe war nicht unverdient, zumal die Chancenauswertung bei Glattbrugg einmal mehr zu wünschen übrig liess. Der Lohn für Unterstrass war der Rangabtausch zwischen Position vier und fünf.

Sportplatz Steinkluppe, Zürich, Sonntag, 20. Juni, 10.15 Uhr, ca. 50 Zuschauer. Schiedsrichter: Arnold Pfeiffer, Winterthur.

Unterstrass: Maione; Mann; Calvi, Blum, Popov; Müller, Demetz, Pangerc; Polese Domenico I (53. Reptsis), Sieber (60. Polese Domenico II), Stevania.

FCG: Berner, Pante; Sonderegger, Krähenbühl, Brüniger, Garcia, Bernath, Buck, Bucchioni; Nelson, Räber (69. Anderegg). Kein weiterer Ersatz.

Torfolge: 4. Eigentor Pangerc 0:1, 14. Pangerc 1:1, 39. Polese 2:1.

Bemerkungen: Regen während des ganzen Spiels. 9. Nelson trifft den Pfosten. Unterstrass ab 55. mit 10 Akteuren, da Libero Mann nach dem zweiten Notbremsefoul gelb/rot sah. Gelb für Demetz (83.), ebenfalls Notbremse. FCG ohne Schäppi (gesperrt), Petrone und Preda (beide verletzt). Eckbälle: 2:4.

Spieltelegramm: Geschenk für den FCG kurz nach Anpfiff. Pangerc spielt zu seinem Torhüter zurück. Der Ball springt im Strafraum hoch auf und über Maiones Kopf hinweg in die Maschen. (Das Zuhilfenehmen der Hände hätte Freistoss für Glattbrugg zur Folge gehabt): 0:1 (4.). Auf Corner Bucchioni trifft Nelson leider nur den Pfosten (9.). Der Ausgleich in der 14. Minute: Pangerc flankt in den Fünfmeteraum. Sieber bedrängt Berner, der das Leder ins eigene Tor ablenkt. Dann Nelson-Alleingang. Erster Schuss wird abgeblockt, beim zweiten Versuch flankt er Richtung Bernath und Räber, welche den Ball aus kürzester Distanz nicht über die ominöse Linie zu bugsieren vermögen (17.). Nach Fehler von Pante erzielt Sieber ein Tor, das aber wegen Handspiel zu Recht aberkannt wird (26.). Räber auf Bucchioni, der verzieht um wenig (33.). Sieber entwischt seinem Bewacher aus offsideverdächtiger Position, bedient den mitgelaufenen Polese: 2:1 (39.). Noch eine Möglichkeit durch Nelson, dessen Schuss Maione mit den Fingerspitzen in Corner lenken kann (42.).

Nach Freistoss ist Polese mit dem Kopf am Ball. Berner lenkt über die Latte (49.). Bucchioni-Flanke von links, Krähenbühl kommt um Centimeter zu spät (58.). Berner lässt einen Schuss von Pangerc nach vorne abklatschen, Nachschuss Stevania darüber (67.). Der junge FCG-Hüter bleibt später Sieger gegen Krähenbühl, 86. und nochmals Bernath, 89.) endet die Begegnung mit ei-

nem etwas glücklicheren Sieger, der es - trotz 35 Minuten mit einem Mann weniger - fertigbrachte, den Match über die Runden zu bringen und somit Glattbrugg auf dem Zielstrich noch Rang vier wegzuschleppen.

Resultate der übrigen Gruppenspiele: Dietikon - Inter Club 1:3, Wiedikon - Brüttsellen 6:0, Schwamendingen - Zch. Affoltern 2:4, Galicia - Industrie 4:4.

Schlussstand			
1. Zch.-Affoltern b	22/33	* 52:26	
2. Industrie	22/27	46:35	
3. Wiedikon	22/25	50:31	
4. Unterstrass	22/23	39:43	
5. Glattbrugg	22/22	43:44	
6. Galatasaray	22/21	45:46	
7. Brüttsellen	22/20	35:40	
8. Dübendorf	22/20	38:45	
9. Inter Club a	22/20	37:37	
10. Galicia CD	22/19	45:51	
11. Dietikon b	22/18	** 37:49	
12. Schw. d'ingen	22/16	** 38:58	

* Aufsteiger 2. Liga
** Absteiger 4. Liga

FC Glattbrugg wieder mit vollständigem Vorstand

Die 44. Ordentliche Generalversammlung vom 18. Juni war mit rund 70 Besuchern eine der besser besuchten GV's der letzten Jahre. Sämtliche Traktanden gingen problemlos über die Bühne, so auch die Wahlen. Das Ressort A (Presse/Werbung) wurde mit Absicht nicht besetzt, da der Vorsitz der Juniorenabteilung wegen des grossen Arbeitsanfalls neu auf zwei Mann aufgeteilt und die Anzahl Vorstandsmitglieder (11) gemäss Statuten erreicht wurde. Die Aufgaben des Ressort C werden ins Ressort C und unter dem Rest des Vorstandsgremiums aufgeteilt. Der FCG-Vorstand für die Saison 1993/94 setzt sich somit wie folgt zusammen:

Präsident: Robert Spiller (bisher Junioren-Obmann); Vize-Präsident: Marco Grimm (neu); Spiko-Präsident: Adolf Bucher (bisher); Spiko-Sekretär: Erwin Trindler (neu); Junioren-Obmann: Geni Lanfranchi + Reto Bannwart (beide neu); Senioren-Obmann: Fredy Barandun (bisher); Leiter Ressort A (Presse/Werbung): vakant; Leiter Ressort B (Vereinsanlässe): Florindo Rizzoli (neu); Leiter Ressort C (Publikationen): Christian Ott (bisher Leiter Ressort B); Clubsekretär: Sandro Calzavara (neu); Kassier: Christian Nägeli (bisher). /KuMu

FCG aktuell

34. FCG-Grümpi, 26./27. Juni

Am kommenden Samstag/Sonntag steht das traditionelle Grümpi des FC Glattbrugg auf der Sportanlage Au auf dem Programm. Um die 70 Mannschaften kämpfen in sechs Kategorien um die Ehre und verschiedene Pokale. Neben dem Genuss der typischen Grümpi-Pausch-Atmosphäre sind beim Dart- oder Penaltyschiessen Preise zu gewinnen. Für das leibliche Wohl und durstige Seelen ist die FCG-Wirtschafts-Crew wie üblich mit Speis und Trank vom Feinsten besorgt. Ein Besuch auf der Au lohnt sich auf jeden Fall.



Und plötzlich lächelt den Junioren das Glück entgegen ...

F1 Fussballjunioren - FC Opfikon-Glattbrugg

Wanderpokal

Von 16 Mannschaften haben es unsere F1 Junioren am 20. Juni in Winterthur-Tössfeld geschafft, als Siegermannschaft hervorzugehen und somit den begehrten Wanderpokal entgegennehmen zu dürfen. Ein «Bravo» für die tolle Leistung!

In Begleitung der Eltern und dem Trainer René Schmied reiste die Mannschaft (Tobias, Fabio, Mario, Martino, Roman, Alessandro, Oliver, Ruedi und Urs) bei regnerischer und kühler Witterung am frühen Sonntagmorgen per Auto ins Tössfeld bei Winterthur. Alle, in besonderen der Trainer und die Eltern, waren gespannt auf die Leistungen der jungen Fussballer - an einen Sieg dachte wohl niemand.

Nach dem ersten Spiel, welches unsere Mannschaft mit 1:0 gegen Affoltern ZH verlor, gab es vorerst etwas lange Gesichter. Als dann die weiteren Spiele zu

Gunsten unserer Junioren entschieden werden konnten, wuchs die Freude und Spannung zunehmend.

In der Mittagspause hat sich die Mannschaft mit Begleitung in einem nahegelegenen Restaurant mit Tee und Pommes frites eingedeckt und sich aufgewärmt, so dass die Spiele vom Nachmittag gestärkt in Angriff genommen werden konnten.

Das Glück blieb unseren Junioren auch am Nachmittag hold. Bei merklich schönerem Wetter gewannen sie dann auch den Halbfinal und Final gegen die zum Schluss zweitklassierten Spieler von Affoltern ZH.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren, unserem stets engagierten Trainer und der Sponsor-Firma Rüegg-Naegeli für ihren Einsatz und Unterstützung, ohne die ein solcher Anlass nicht stattfinden könnte.

Übrigens trainieren unsere F1 Junioren jeden Mittwoch ab 18.30 bis 20.00 Uhr im Schulhaus Lättenwiesen in Opfikon-Glattbrugg; Zuschauer sind herzlich willkommen./J.E.



Samariter-Verein

Blutspende-Aktion

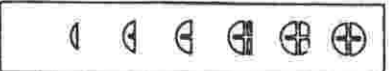
Am Donnerstag, dem 8. Juli, findet zwischen 16.30 und 20.30 Uhr, im «forum» (neben der katholischen Kirche), eine Blutspende-Aktion statt. Anwesend sein wird ein Arzt, und geübte Krankenschwestern entnehmen dem Spender 45 cl Blut, das sich innerhalb von 24 Stunden im Körper wieder ersetzt.

Ausserdem erfährt jeder Spender gratis die Höhe seines Blutdrucks, und das Blut wird später auf Krankheiten untersucht. Nach der Blutentnahme ist jeder Spender herzlich eingeladen, sich an einem Getränk und Sandwich zu laben.

Der Samariter-Verein Opfikon-Glattbrugg freut sich auf rege Teilnahme.



JUNGSCHAR KLOTEN



Liebe Heinzelleute

Lasst uns die JS Kloten überraschen und ihr neues Haus auf Hochglanz polieren. Schleicht doch bitte alle heimlich um 14 Uhr zur Kapelle, mit Velo!

Blick auf, Hilf auf
Oberheinzell Schill

Abmelden bei Globi, Tel. 813 05 37



Naturfreunde Kloten

Sonntag, 27. Juni

Bergwanderung Silberplatten. Treffpunkt 5 Uhr, Bhf. Kloten. Fahrt mit PW nach Schwägalp. Wanderung ca. 6 Std., Verpfl. aus dem Rucksack. Für Kinder ab 12 Jahren geeignet. Kosten ca. Fr. 15.- für Fahrt. Anmeldung bis 25. 6. an H. Maag, Wallisellen, Tel. 830 02 14.

Montag, 28. Juni

Monatsversammlung in der Schäferhunde-Club-Hütte Kloten. Parkplatz beim Zivilschutzzentrum zwischen Kloten und Bassersdorf, Industriequartier. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein mit Brötli. (Fleisch und Brot mitnehmen).

Samstag/Sonntag, 3./4. Juli

Kletterkurs 2 Furka. Leitung Kantonalverband, Spezialprogramm erhältlich bei Margret Hörschläger, Telefon 850 45 43.

Freitag-Sonntag, 9.-12. Juli

Hochtouren Berner Oberland. Treffpunkt 6 Uhr Bhf. Kloten. Fahrt mit PW nach Grösalp. Kombinierte Touren II-III-Grad, 8-10 Std. pro Tag. Schriftl. Anmeldung bis 28. 6. an Urs Grob, Seemattstrasse 5, 8180 Bülach.

Freitag, 16. Juli

Exkursion Kraftwerk Grimsel mit Kristallkluft und Felslabor. Abfahrt 7.30 Uhr Bhf. Oerlikon mit Car. Kosten ca. Fr. 60.- inkl. Mittagessen. Anmeldung bis 30. 6. an E. Meier, Telefon 821 62 93.



Auch die Bodenübungen werden fleissig geübt



Schulanlage Halden, Samstag, 26. Juni

Öffentliche Turnfest-Hauptprobe

Es ist mittlerweile zu einer schönen Gewohnheit geworden, dass die Gerätesektion des TVO vor einem wichtigen Auftritt - Turnfest oder Schauturnen - seine Programme der Glattbrügger Bevölkerung präsentiert. Das gilt auch für dieses Jahr, wo am 10. Juli der Sektionswettkampf am Kantonalturnfest in Pfungen ansteht, an dem die Geräteturner des TVO gemeinsam mit den Leichtathleten des LAC-TVO teilnehmen werden.

Die Gerätesektion vertraut am Kantonalturnfest erneut auf die altbewährten Disziplinen Sprung (Doppelminitramp), Barren und Boden. 8 Damen und 12 Herren werden an diesen Geräten im Einsatz stehen.

Im Anschluss an ein Spezialtraining findet am nächsten Samstag die öffentliche Hauptprobe für das Kantonalturnfest 1993 statt:

Zeitpunkt:
Samstag, 26. Juni, ab 15.30 Uhr

Ort:
Schulanlage Halden, auf dem Hartplatz (bei guter Witterung) oder in der unteren Turnhalle (bei schlechter Witterung).

Alle Angehörigen und Freunde des TVO laden wir herzlich zu dieser Vorstellung ein./bv.

DER HEISSE DRAHT FÜR ELEKTRO & TELEFON

KOWNER

FABRIKSTRASSE 29
01/810 14 16
GLATTBRUGG



Triathlon Club Amphibion

Der Club mit Ausdauer-Power



Triathlon ist mehr als Leistungssport

Unser Club wirkt bereits seit sechs Jahren im Opfikon-Glattbrugg Club-geschehen. Wir haben dieses Jahr mit grosser Freude unser hundertstes Mitglied gefeiert, 15 Aktive sind dabei. Altersmässig pendeln wir zwischen 20 und 44 Jahren.

Triathlon kennt keine Altersgrenze. Je älter, desto ausdauerfähiger, dies ist eine Erkenntnis der Wissenschaft und der Erfahrung. Wir trainieren zusammen die Disziplinen Schwimmen, Velofahren, Laufen und den Teamgeist. Der Triathlonsport gibt einem das Gefühl dazuzusein, Körper und Geist auf eine Ebene zu bringen. Das Höchste ist das Gefühl, die vorgegebene Strecke ausdauernd durchzustehen und als Finisher durchs Ziel zu laufen.

Triathlon ist eine faszinierende Sportart, welche nicht nur, wie die meisten Leute meinen, Leistungssport ist, sondern vor allem als Breitensport ausgeübt wird. Bei uns im Triathlon Club Amphibion ist das nicht anders. Natürlich sind auch wir «aagfrasse» von unserer Sportart, das heisst jedoch nicht, dass nur Durchlaufzeiten und Rangierungen zählen. Auf keinen Fall, denn im Triathlon ist das Finishen eines Wettkampfes bereits eine ausserordentliche Leistung. Jeder der Ausdauersport betreibt, weiss aus eigener Erfahrung, dass das Durchhalten einer längeren Distanz bereits eine solche persönliche Genugung verspricht, dass Zeit und Rangierung an Bedeutung verlieren.

Die Triathlon-Szene ist auch sehr aktiv für Jugendliche, da sie trendbewusst ist. Im Triathlon werden Neuzugänge extrem schnell wahrgenommen und ausprobiert, was nicht zuletzt dem eher konservativ eingestellten Radsport auch schon zugute gekommen ist.

Jugendliche auf der Suche nach dem «in»-sein, können leicht im «Out» enden. Endstation Drogenszene. Es gibt jedoch unzählige «Szenen», wo der Jugendliche auf seiner Suche feststellt, dass er nicht nur «in» sondern «top» ist, doch diese bleiben in der Öffentlichkeit der meistens unbekannt. Wohl jedem der Platzspitz und der Lettensteg bekannte Begriffe. Aber wissen Sie, was B. alljährlich in Zofingen abläuft? Ist ihnen der Power(woman) bekannt? Wohl kaum, dennoch ist der Power(woman)-Duathlon in Zofingen unter der Weltpitze der Du- und Triath-

lonszene das Rennen schlechthin. Besser dotiert als der Hawaii-Triathlon, aber diesen werden Sie ja auch kaum kennen.

Dass die Drogenszene soviel Publizität genießt, und die Triathlonszene kaum Beachtung findet, obwohl ihr sicher mehr Jugendliche angehören, gibt uns zu denken. Zudem weiss man, dass es den meisten anderen Sportarten gleich ergeht. Woran liegt das? Was wäre zu unternehmen, damit mehr über die verschiedenen Sportszenen berichtet würde? Oder ganz einfach anstelle von: «Jürg, (16 J.), drogensüchtig!» einmal «Martin, (12 J.), dritter am Greifensee-Nachwuchslauf», «Peter, (16 J.), Juniorenmeister im Badminton!», «Claudia, (18 J.), beste OL-Laufzeit am Züri-Cup».

Die Jugend will «in» sein. Sollte man ihr nicht zeigen, im Club bist du «in» und kannst dabei sogar «top» werden. Unser Club möchte für die Club-Szene Opfikon-Glattbrugg werben und den Jungen beweisen, dass die Clubzugehörigkeit nichts mit überaltertem und verstaubtem Traditionsdenken zu tun haben muss. Mit unserem Auftreten versuchen wir einer verstockten Vereinsmeierei einen Gegenpol zu bieten. Wir sind der Überzeugung, dass wir auf diesem Wege einen offeneren Zugang zu der heutigen Jugend finden und durch sie zu neuen «Inputs» gelangen.

25 Jahre Stadt Opfikon



Stadtfest 1993

Da Triathlon seit diesem Jahr dem J+S-Sportfach angehört, werden wir im nächsten Jahr einen Einführungskurs in den Triathlonsport anbieten. Wir wollen den Jungen zeigen, wie «in» sein kann und dass der Sport Triathlon nicht qualitativ sondern «coolvoll» ist. Nach diesem Kurs wird jeder bereits schon seine Wettkampf- und Ausdauer-Erfahrungen gemacht haben und in der Triathlonszene gemischt sein.

Wie bereits am 25-Jahre-Stadt-Opfikon-Jugendfest werden wir auch am 2., 3. und 4. Juli mit Ausdauer dabei sein. Unser motivierter Stand in der Halden, Trakt B, wartet auf Eure Fitness. Wir sorgen dafür, damit Ihr auch noch mit hundert Jahren alle Kerzen auf dem Geburtstagskuchen auspusten könnt.



Freiwillige Übung + Vancouver

Morgen Samstag, 26. Juni, von 13.30-17.00 Uhr, Training und die letzte Möglichkeit, den Vancouver-Stich zu schießen. (OP für Aktivmitglieder)

Der Vorstand/Ma

5 Tage-Jubi OL vom 14.-18. Juni
Schüler-OL und Kafi Kapreolo vom 19. Juni

Vielen Dank

Nach der Jubi-OL-Preisverlosung haben unsere Aktivitäten mit dem Stadtfest einen Abschluss gefunden. Prächtiges Wetter, grosszügige Spenden der OL-Postenstandort-Firmen, 25 Unternehmungen des Gewerbevereins Opfikon-Glattbrugg, haben sehr viel zum guten Gelingen des ersten Orientierungslaufes durch unsere Jubelstadt beigetragen. Über 80 Teilnehmer haben alle Posten angelaufen. Viele konnten wahrscheinlich das Pensum nicht bewältigen. Dabei spielten einige unglückliche Faktoren mit, wie Verzögerung der Kartenausgabe und Fehler in der Ankündigung usw. Wir bitten Sie um Entschuldigung.

Madeleine Roth, Stadträtin und zuständig für Ressort Jugend + Sport, Rudolf Funk, Präsident des Gewerbevereins, und Reto Terregghetta, OLC-Kapreolo-Präsident, haben an der Verlosung der vielen Preise teilgenommen. Neben den Naturalpreisen erhielten alle eine OL-Karte Opfikon mit dem voll-

ständigen Firmenverzeichnis mit Ansprechpersonen. Namens der glücklichen Gewinner und Gewinnerinnen möchten wir Ihnen ganz herzlich danken. Wir freuen uns, dass es eine begeisterungsfähige, gesunde und sportliche Jugend in unserer Stadt gibt, und diese zu fördern, ist unser gemeinsames Ziel.

Gleichzeitig möchten wir allen Helfern und Helferinnen für die selbstlosen Einsätze zum guten Gelingen der Kapreolo-Aktivitäten ebenfalls bestens danken.

Die Stadtfestivitäten, das Cabaret «Gestadtezi» mit einbezogen, dauern bis anfangs November. Wir würden uns freuen, Ihnen bei anderen Veranstaltungen zu begegnen. Eine gute Gelegenheit, neue Kontakte zu schaffen für ein Opfikon, in dem wir uns wohl und daheim fühlen.

OK-OLC-Kapreolo 25
Heinrich Schlatter

Wer Sport treibt, lebt gesünder



UHC Opfikon-Glattbrugg verpflichtet neuen NLB-Trainer

Seit einer Woche ist es nun definitiv: Renato Wyss, U 18-Trainer beim Schweizerischen Unihockeyverband, übernimmt für die kommende Saison 1993/94 beim UHC OG das höchste Traineramt. Der Vertrag wurde diese Woche unterzeichnet. Beide Seiten, Trainer und Vorstand, zeigten sich bei Vertragsabschluss hoch erfreut über die zukünftige Zusammenarbeit. Als Saisonziel wird der Ligerhalt angestrebt.

Nach dem Aufstieg in die NLB machte sich der Vorstand des UHC OG auf die Suche nach einem qualifizierten Trainer, da der bisherige Verantwortliche der ersten Mannschaft, Albert Gesser, dieses Amt nicht weiter führen konnte; er wird sich in Zukunft vor allem der Nachwuchsförderung widmen. Dieses dadurch entstandene Vakuum musste raschmöglichst geschlossen werden. Das Problem war aber, dass es in dieser noch sehr jungen Sportart nur wenig qualifizierte und erfahrene Grossfeldtrainer gibt. Zudem hat man als Aufsteiger in diesem alljährlich stattfindenden Trainerpoker meistens schlechtere Karten in der Hand als die Konkurrenz.

Um so erfreuter war die Klubführung, als der Trainer der U 18 Schweiz, Renato Wyss, zu einer Mannschaftssitzung des UHC OG eingeladen werden konnte. An dieser Zusammenkunft konnten die Spieler, der Vorstand und der Trainerkandidat ihre Vorstellungen und Absichten über eine mögliche Zusammenarbeit darlegen und diskutieren. Es zeigte sich recht schnell, dass sich Spieler und Trainer in den Hauptpunkten einig waren.

Um sich gegenseitig ein bisschen besser kennenzulernen, führte man wenige Tage später ein gemeinsames Probetraining durch. Bevor sich Renato Wyss endgültig entschied, wollte er sich den Trainingsstand und die Trainingsmotivation der einzelnen Spieler anschauen. Die zu diesem Zweck durchgeführten Konditionstests überraschten ihn sehr positiv. Dies gab den Ausschlag für seine definitive Zusage. Die Mannschaft quittierte diesen gleich nach dem Probetraining bekanntgegebenen Entscheid spontan mit einem herzlichen Applaus. Die Saisonvorbereitung 93/94 nahm somit ihren Anfang.

Die später erfolgte Vertragsunterzeichnung war nur noch Formsache: Aufsetzen des Vertrags, Genehmigung durch den Vorstand und schliesslich die feierliche Unterzeichnung.

Renato Wyss:
Kurzportrait des neuen NLB-Trainers.

Der in Stäfa wohnhafte Renato Wyss wechselt vom UHC Dietlikon, wo er schon seit mehreren Jahren als Trainer tätig war, zum UHC OG. Zuletzt betreute er das I. Liga Herren-Team, mit dem er vergangene Saison den achtbaren vierten Schlussrang belegt hat.

Als neuer U 18-Trainer hat er neben dem UHC OG-Traineramt noch eine weitere Herausforderung in der nächsten Saison zu bestehen, was aber dem dynamischen Unihockeyfan sicher als Ansporn gilt.

Ursprünglich kommt Renato Wyss vom Orientierungslauf. Nach 10jähriger aktiver Tätigkeit beim LC Meilen, wechselte er 1989 zum Unihockey (UHC Dietlikon) über. Zunächst war er als Spieler (I. Liga) und als Damentrainer tätig, aber dann ein Jahr später nur noch als Damentrainer. Hauptgrund für die Aufgabe seiner Spielertätigkeit waren unter anderem insgesamt drei Bänderoperationen, denen er sich unterziehen musste. Seit da hat er sich dem Traineramt verschrieben.

Mit dem UHC OG übernimmt Renato Wyss ein sehr junges (Durchschnittsalter ca. 20 Jahre) und motiviertes Team. Als Saisonziel wurde der Ligerhalt gesteckt. Mit der richtigen Einstellung und einer guten Saisonvorbereitung ist dieses Ziel zu erreichen. Im Namen des Vorstandes und aller Klubmitglieder heissen wir Renato Wyss beim UHC Opfikon-Glattbrugg willkommen!



Schachclub Glattbrugg

Die scheinbare Stille täuscht: der neugewählte Vorstand ist schon recht aktiv. An zwei Vorstandssitzungen wurde vielerlei beschlossen; eine dritte Sitzung steht bevor, denn es gilt, brisante, zukunftsbestimmende Themen zu besprechen. Auch die Vorbereitungen für die neue Spielsaison, in welcher wiederum alten und neuen Mitgliedern etwas geboten werden soll, sind angelaufen. Übrigens: die Teilnahme des Schachclubs am Einweihungsfest der Volksbank in der Galleria wurde sehr positiv aufgenommen und war somit ein voller Erfolg.

Vorläufig kein Umzug

Obwohl wir uns in der Cafeteria Gibeleich recht wohlfühlen, haben wir uns auf der Suche nach einem anderen Lokal für den Spielbetrieb begeben. Ein Augenschein im Mövenpick hat ergeben, dass es offenbar schwierig ist, ein Lokal zu finden, in welchem ein regelmässiger Spielbetrieb gewährleistet werden kann, und so werden wir im vertrauten Gibeleich verbleiben und den Schachclub, der schon seit 1952 existiert, von dort aus aktivieren und noch mehr bekanntmachen.

Wir sind bemüht, das Jahresprogramm abwechslungsreich zu gestalten, um sowohl den Spielenden wie auch deren Angehörigen, den Gönnern und Interessenten etwas zu bieten. An Ideen fehlt es nicht, und was in diesem Jahr keinen Platz hat, wird auf später verschoben. Informieren wird ein News-Bulletin, welches dann im Clublokal aufliegt.

Noch keine Sommerpause

Weder die Vorstandsmitglieder noch die Spieler denken an so etwas wie eine Sommerpause. Da sind noch verschiedene Schachanlässe wie das Unterländerturnier oder Mannschaftsmeisterschaften und die Zürcher Stadtmeisterschaft im Gespräch. An letzterer haben sich übrigens zwei der vier Schüler, welche unsere Kurse besucht haben, beteiligt und sich gut klassiert. Auch haben sich sechs unserer Spieler gut plaziert: in der Kategorie P. konnte C. Treck den 34. Rang von 46 erreichen. Bei den Senioren gelang A. Hengartner der 16. und W. Plüss der 17. Rang von 22. In der Kategorie A. erreichte der erstmals mitspielende W. Hagmann den 39. Rang von 46 und in der Kategorie B das Neumitglied R. Zamora den 30., T. Jansenberger den 37. und S. Golser den 46. Rang von 65. Sie alle hatten grossen Spass an diesem Klassenturnier und werden ihre Erfahrungen im kommenden Winterturnier oder beim Wyrch-Cup einzusetzen wissen.

Die Einladungen hierzu sind ja bereits versandt worden, bitte die Anmeldefrist nicht verpassen, denn anfangs Juli beginnen wir mit der Einteilung in die drei vorgesehenen Kategorien. Natürlich sind wie immer Neuinteressenten herzlich willkommen. Je mehr mitspielen desto interessanter wird der Spielbetrieb werden.

Eugen Mauch

Bettenreinigung

Das Fachgeschäft seit 30 Jahren
Decken und Kissen
werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt.
Inhalt: Decken Fr. 15.-, Kissen Fr. 8.-
Neue Stoffe und Nachfüllen, wenn nötig Umändern auf jede nordische Grösse.

Nordisch schlafen

auch Spezialanfertigungen
aus eigener Fabrikation

Direktverkauf
Div. Marken-Bettwäsche
Neue Matratzen jeder Art und Grösse.
Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.

Bettwarenfabrik

Rafzerfeld

Zollinger + Co., 8197 Rafz, Hüslhof 10

Telefon 01/869 10 75
(Wir bitten um Voranmeldung)

Gartenmöbel-Center VOLKETSCHWIL
BEI KIESWERK HARD HARDSTRASSE 12 01/945 48 48

Grosste Auswahl auf 1400 m² Sonnenstören Garten-Cheminée und Grill

Verlangen Sie unseren 64seitigen Katalog!

Montag-Freitag 9-12 Uhr/13-18.30 Uhr
Samstag 9-16 Uhr

MAAZUVO

Für schöneres Wohnen im Freien

E. KESSLER AG
Wallisellerstrasse 19
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 72 22
Telefax 01 810 87 78

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen



- Schaltanlagenbau
- Trafo-Stationen
- Telefone

E. KESSLER AG

Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

Cinema Claudia

Kloten, Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 84, über 50 P

Ab Freitag, 25. Juni, täglich 20.15 Uhr,
Freitag und Samstag auch 22.30 Uhr
Samstag/Sonntag/Mittwoch auch 15.00 Uhr

WHOOPI GOLDBERG TED DANSON
MADE IN AMERICA



SCHWEIZER PREMIERE!

Die verrückteste Komödie seit Erfindung der Samenbank!
Zutritt ab 12 Jahren/Deutsche Fassung

EUST
ELEKTRO-
HAUSHALTAPPARATE

Espresso-Kaffee-
Vollautomaten

Führt
alle Marken

Jura, Solis, Turmix,
Novamatic usw.

Knopfdruck genügt



z.B.
Novamatic A 125

Miete 65.-/Mt.*
(mit jederzeitigem
Kaufrecht)

* Mindestmietdauer
12 Monate • Tiefst-
preisgarantie (Geld-
zurück, falls Gleiches
innert 5 Tagen anders-
wo offiziell günstiger)
* Laufend günstige
Ausstellmodelle

* Reparaturservice in
jeder Fust-Filiale, keine
Portokosten, keine
Verpackung nötig

Bachertglach, Wiro-Zentrum,
01/890 24 64; Denklin, Schmitz,
Reinigungsgeräte: 1026, Steiner,
01/311 40 00; Zürich, Lutzpelt,
01/492 55 23; Zürich, Seewald,
01/251 13 32; Zürich,
Talacker 11, bei der Säpöle,
01/212 83 00; Sprengelbach,
Tisch Center, 055/71 58 85; Det-
leken, Jantzen, 01/833 23 02;
Schweizerpostdruckerei aller Mar-
ken, 01/432 82 80; Telefonbe-
ratungsdienst, 073/50 50 50

Zu verkaufen je
nach Witterung
Kirschen
Hans Brunner
Chappellenrain 11
Tel. 810 62 05

Wer
hat einen defek-
ten
Fernseher
oder
Video?
Wir reparieren
jede Marke am
Ort oder in eige-
ner Werkstatt.
TV-Service
Tel. 01/272 14 14
FRS. O. Marty

**Treppen-
steigen**
bringt
**Gratis-
Fitness.**

EDUARD AEBERHARDT-STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

BIERFASS KLOTEN

Tanz und Supervergnügen
mit Seppi und seinen Landsknechten
Voranzeige: Mittwoch, 7. Juli
Karaoke mit grosser Laser-Show

Täglich Tanz, Spass und Stimmung

TAGO
MEXICANO

beim Hallenbad Bruggwiesen
in 8152 Opfikon
Ilfangstrasse

Mexikanische Spezialitäten

Mo-Fr 9-22 Uhr / Sa/So bis 18 Uhr

Jeden Mittag von 11 bis 14 Uhr

5 preisgünstige Tagesmenüs

Jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr

Buurezmorge Fr. 13.-

Telefon 810 04 30

F. Michel, Küchenchef

Schaffhauserstrasse von Zürich

FAHRSCHULE
ROLF BAIER

Treffpunkt nach Vereinbarung

Stockschaltung, Automat,
Taxiausbildung
8152 Opfikon, Rietgrabenstr. 50

810 66 44

Dolce Vita

Vom 14. Juni bis 2. Juli 1993
Ferienstimmung im Novotel

Im Restaurant:
Kulinarische Spezialitäten
Erläusene Weine
Gratis-Apéro für jeden Gast
Tischreservation: Tel. 810 31 11, intern 130

Gewinnspiel* «Dolce Vita Novotel»

Preise: 1 Fiat, 5 Scooter Piaggio,
5 Wochenende zu zweit in Rom

*Gratis-Gewinnspiel ohne Konsumationszwang

Hotel
novotel

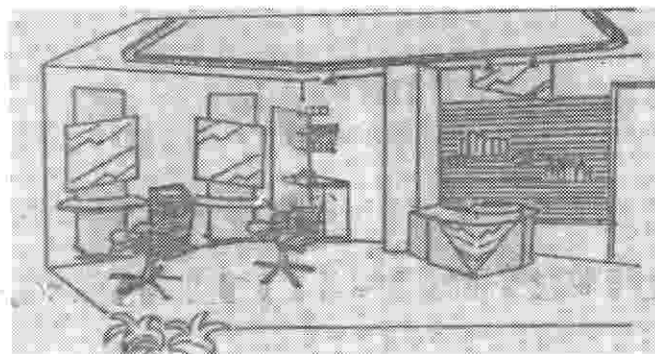
zürich airport

Talackerstrasse 21, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 31 11, Fax 01/810 81 85, Telex 828 770 CH

EINLADUNG

COIFFEUR

HAIRGATE



GROSSE ERÖFFNUNGSPARTY

WANN: SAMSTAG, 26. JUNI, 12-18 UHR

WO: An der Schueppwiesenstrasse 9,
in 8162 Glattbrugg

Telefon: 01/810 14 11

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Frankiska Brunner

Medikamente: Erst denken, dann schlucken.

EDUARD AEBERHARDT-STIFTUNG



ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

ORIENTTEPPICHE

Direktimport feinsten handgeknüpfter Woll- und Seidentepiche
Werktags ab 11 Uhr geöffnet.

Ausstellung und Verkauf

Wir haben immer über 2000 der schönsten Orientteppiche am Lager.
Auch eine grosse Auswahl an Tibeterteppichen. Von neu bis antik, jeder
Teppich ein speziell ausgesuchtes Prochtstück.

21. 6.-3. 7. 93

Lagerverkauf Glattbrugg

Auch zwischen den Ausstellungen beraten wir Sie gerne in allen Teppichfragen
im Lager oder bei Ihnen zu Hause.



Gertrud Kopf

Lager und Ausstellung

Wydackerstr. 5, 8152 Glattbrugg

Telefon 01-810 32 61, 052-32 66 16

Natel 077-63 28 61

STADTSAAL KLOTEN

Montag, 28. Juni, 20.15 Uhr

Broadway Musical
Company New York

HAIR

Das weltberühmte NEWAGE-Musical im
Zeichen des Wassermanns mit
Star-Solisten aus New York und London
sowie Ballett/Chor/Orchester

Papeterie Werlt,
Telefon 01/813 10 44

SCHLOSS LAUFEN
RESTAURANTS AM RHEINFALL

Jeden Abend
(ausser Sonntag)

**Fürtopf à discrétion :
(Fondue chinoise)**

Fr. 100.-
pro 2 Personen
inkl. 2 Cüpli,
0,5 l Rosé im Pot,
Mineralwasser und
Kaffees

Herzlich willkommen!
Tischreservation:
Tel. 053 29 67 67

Restaurants
Schloss Laufen
CH-8447 Dachsen

HOTELS & RESTAURANTS

Neu-Eröffnung

NimMiMit
TAKE AWAY

**Einladung zum
kleinen China-Fest**

Samstag, 26. Juni 1993
10.00 - 16.00 Uhr

- Kleine Festwirtschaft
 - Gratis China-Tee
 - Wettbewerb
 - Glücksfee
 - Kinder-Ballon-Wettfliegen
 - Südchinesische Löwentänze
- 11.00 Uhr Marmite Boulevard,
Hotel International
14.00 und 15.00 Uhr
im Neumarkt Oerlikon
Alle sind herzlich eingeladen!
Ihre Familie Lam

RESTAURANT
CHINA TOWN
Neumarkt Zürich-Oerlikon

John R. Wulschleger
Goldschmiede
Design, Schmuck, Galerie
Gerbegasse 6
8302 Kloten
Telefon 01 813 38 55

CARLO CRAMERI

Ausstellung

22. Juni - 31. Juli 1993

Bilder, Objekte, Texte

Öffnungszeiten:
Di-Do 9.00-12.00/14.00-18.30 Uhr
Fr 9.00-12.00/14.00-20.00 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr

Flicke Kinderkleider

originell und preiswert

Telefon 01/830 44 07

116977

017389